Nr. 6 — Mittwoch, den 8. Januar 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenbeilage „Bergiſch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: K. Strarbel, Burgſtraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Kühneweg, Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Ludwig Depbilipp, Kleeblatt 1a.
Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerſtraße 33.
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 1.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhauſen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghauſen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Non liquet.

Aus Berlin wird uns geſchrieben:

Am Samstag gab es — das eine ſteht unumſtößlich feſt — ein opulentes Mahl beim Reichsſchatzſekretär. Die Herren, die nach zum Teil beſchwerlicher Reiſe in langen, oft auch langatmigen Sitzungen zuſammengeſeſſen, ſollten noch die eine angenehme Erinnerung von Berlin mitnehmen. Alles andere war nur zu vergänglich geweſen. Es waren Vorſchläge gefallen von dieſer und jener Seite und Pläne gemacht, breit und weit ausgeſponnen. Harte Sträuße hatte es dabei gegeben, die Vertreter der mitteldeutſchen Staaten konnten abſolut nicht auf eine Linie mit den Süddeutſchen kommen; die Erbſchaftsſteuer verlangten die einen, die Reichsvermögensſteuer die anderen, gar keine die dritten. Zu dieſen dritten gehörten die Bayern. Das mag immerhin feſtgeſtellt werden. Entſcheidungen fielen nicht. Einige ſind zwar der Öffentlichkeit mitgeteilt worden, und es iſt behauptet, daß zwiſchen der Erbanfallſteuer und der Reichsvermögensſteuer der Bundesrat ſchließlich werde wählen müſſen: Tatſache aber iſt, daß es vorläufig bei einem non liquet geblieben iſt. Für den Reichsſchatzſekretär Kühn iſt das kein ſehr angenehmes Ergebnis geweſen, um ſo mehr, da für ihn eine Verpflichtung vorliegt, dem Reichstage eine neue Steuervorlage zu präſentieren für den Fall, daß die Deckungen, die die neuen Wehrvorlagen erforderten, nicht ausreichen ſollten. Er hätte ſich gern dem Beiſpiele Bayerns, das gar keine Steuern wollte, angeſchloſſen: Der Etat von 1912 war ſogar daraufhin etwas friſiert. Die Einnahmen klangen gar nicht übel, Steuern und Zölle waren teilweiſe erheblich vermehrt, und die Wirtſchaftskonjunktur, die nur künſtlich durch die Orientalkriſis niedergehalten wird, eröffnete erfreuliche Perſpektiven. Vielleicht wäre dem Schatzſekretär die Rechnung auch geglückt — wenn er ſie ohne das Kriegsminiſterium und ohne das Marineminiſterium hätte machen können.

Beide fordern Geld. Nicht nur das Geld, das ihnen vom Reichstag im Jahre 1912 mit den Wehrvorlagen bewilligt worden war, ſondern Geld für Neuanſchaffungen, die wohl ſchon vorher eingeſtellt, im letzten Moment aber aus dieſen und jenen Rückſichten geſtrichen worden waren. Es iſt wahrſcheinlich, daß dieſe Neufoederungen im Jahre 1913 nicht geſtellt worden wären, wenn ſich die politiſche Konſtellation zeitweiſe nicht ſo verſchärft hätte. Es darf doch nicht vergeſſen werden, daß es in den Tagen der ſerbiſch-öſterreichiſchen Kriſe Stunden gegeben hat, die den letzten Appell herauszufordern ſchienen. In dieſen kurzen, mehr als drohenden Augenblicken ſind jenen Mehrforderungen die ultima ratio einer vollſtändigen Bereitſchaft geworden: Verſtärkung der Artillerie, ſchnellere Ergänzung der Maſchinengewehrkompagnien, raſchere Auffüllung der noch fehlenden Bataillone (in Sachſen vor allem und dem Württembergiſchen) und last not least die Regelung des Luftſchiffahrtsweſens. Das Marineamt forderte ſchnellere Bauzeiten, Höherſetzung der einzelnen Raten, raſchere Vollendungen der Küſtenbefeſtigungen, die an einzelnen Teilen — die Orte dürfen wohl verſchwiegen werden — eine ſtärkere Beſtückung und Verdoppelung der Forts erfordern, und auch für die Marine ſchließlich eine Schule und ein Kommandoplatz für die neuen Luftfahrzeuge, die in Beſtellung gegeben waren.

Reſtforderungen waren es alſo im allgemeinen, die vom Kriegs- und Marineminiſterium im vorigen Jahre angeſichts möglichſter Sparſamkeit für ſpätere Zeiten aufgehoben worden waren. Reſtforderungen, die vom Reichsſchatzamte geſtrichen in dem Wunſche, die Balancierung des neuen Etats nicht allzuſchwer zu machen. Sie ſollen zunächſt jetzt unter dem Zwange der Verhältniſſe wieder eingeſtellt werden, dem Reichsſchatzſekretär iſt nur die Verpflichtung neuer Deckungsmittel geblieben. Eine Kombination zwiſchen Vermögens- und Erbanfallſteuer war von ihm vorgeſchlagen worden. Geblieben iſt von ſeinem Projekt nichts. Gegen die Erbanfallſteuer wandten [illegible] Bayern, Baden, die Hanſaſtädte, Oldenburg, die beiden Mecklenburg, die beiden Reuß, Elſaß-Lothringen und ein thüringiſcher Staat. Gegen die Reichsvermögensſteuer wandten ſich Preußen, Sachſen, faſt ſämtliche Mittelſtaaten. Für beide Projekte alſo keine entſchiedene Majorität. Die Situation, in die der Reichsſchatzſekretär dem Reichstage gegenüber geraten, iſt ſo keineswegs bequem. Das Dilemma, das, ſoweit es vom Parlament geſchehen konnte, überwunden worden war, iſt im Bundesrate nicht gelöſt.

Preußiſcher Nachtragsetat für 1912.

Berlin, 7. Januar.

Ein Nachtragsetat für das Rechnungsjahr 1912 iſt dem Abgeordnetenhauſe zugegangen. Der Etat fordert, wie ſchon angekündigt, die Summe von 60 900 000 Mark. Zur Herſtellung von Bahnanlagen aus Anlaß der beſtehenden Betriebsſchwierigkeiten im Weſten werden 60 Millionen gefordert. Dieſe Forderung wird wie folgt begründet: Die nicht vorherzuſehende ganz außergewöhnliche Anſchwellung des Verkehrs, insbeſondere in den Induſtriebezirken, hat zu ſehr beträchtlichen Betriebsſchwierigkeiten geführt. Infolgedeſſen hat ſich die Notwendigkeit ergeben, eine Reihe von äußerſt dringlichen baulichen Anlagen zur Erhöhung der Leiſtungsfähigkeit der Bahnhöfe und Bahnſtrecken dieſer Bezirke ſchleunigſt auszuführen, um die vorhandenen Schwierigkeiten möglichſt bald zu beſeitigen und künftigen vorzubeugen. Das nächſte Eiſenbahnanleihegeſetz wird eine eingehende Darlegung über den Umfang und die Urſache der Betriebsſchwierigkeiten bringen.

Soweit ſich bis jetzt hat feſtſtellen laſſen, ſind in der Hauptſache folgende Erweiterungen und Ergänzungen der Bahnanlagen notwendig geworden:

Eiſenbahndirektionsbezirk Köln:

Verbeſſerung der Ausfahrt im Vorbahnhof Bonn, Herſtellung von Überholungsgleiſen in Otzenrath, Menden, Worringen, Köln-Longerich, Elsdorf, Guſtorf, Kohlſcheid, Rheinbrohl, Lövenich, zwiſchen Düren und Langerwehe, zwiſchen Langerwehe und Eſchweiler uſw., Vervollſtändigung der Gleisanlagen auf dem Rangierbahnhof Rheydt und in Troisdorf, Herſtellung von Lade- und Aufſtellgleiſen in Höngen, Kalk-Süd, Malmedy und Troisdorf, Herſtellung von Freiladeanlagen in Köln-Eifeltor, Ausbau des Bahnhofs Köln-Bonn-Tor, der Ortsgüterbahnhöfe Neuß und M.-Gladbach, Verbeſſerung der Gleisanlagen zwiſchen Krefeld-Oppum, Krefeld-Hauptbahnhof, Herſtellung eines Sammelbahnhofes bei Nordſtern, Erweiterung des Bahnhofes Hergenrath.

Eiſenbahndirektionsbezirk Eſſen:

Herſtellung von Aufſtellungsgleiſen in Dorſtfeld, Suderwich, Eſſen-Nord, Horſt(Emſcher)-Nord, Weſterholt, Weddau, Recklinghauſen-Oſt uſw., Erweiterung der Gleisanlagen Langendreer, Wattenſcheid, Lünen-Süd, Herſtellung von Überholungsgleiſen in Kray-Nord, Sterkrade uſw., Erweiterung des Güterſchuppens in Eſſen-Hauptbahnhof, Erweiterung der Freiladeanlagen in Gelſenkirchen, Duisburg und Witten, Erweiterung der Bahnhöfe Duisburg, Gelſenkirchen, Oſterfeld-Süd, Sinſen, ferner Herſtellung weiterer Rangiergleiſe an verſchiedenen anderen Punkten.

Eiſenbahndirektionsbezirk Elberfeld:

Erweiterung der Bahnhöfe Herdecke-Vorhalle, Welchenenneſt und Plettenberg, Erweiterung der Gleisanlagen in Finnentrop, Ruhrtal, Opladen, Holzwickede und Barmen-Wichlinghauſen, Herſtellung von Aufſtell- und Überholungsgleiſen an verſchiedenen Knotenpunkten.

Eiſenbahndirektionsbezirk Saarbrücken:

Erweiterung der Bahnhöfe Kattenes, Uerzig, Kobern, Wellen und Densborn.

Die genaue Höhe der Koſten hat ſich noch nicht feſtſtellen laſſen. Es iſt auch möglich, daß noch weitere Umbauten vorgenommen werden müſſen.

Mit Rückſicht auf das durch erhöhte Lebensmittelpreiſe ungewöhnlich geſteigerte Unterſtützungsbedürfnis der Beamten ſchlägt der Nachtragsetat eine außerordentliche Verſtärkung der Unterſtützungsfonds vor. Auch der neue Etat wird in der Vorausſetzung, daß ſich das geſteigerte Unterſtützungsbedürfnis noch bis in das neue Rechnungsjahr erſtrecken wird, weitere Summen anfordern. So werden gefordert für die Bergverwaltung 30 000 Mark, für die Juſtizverwaltung 220 000 Mark, für die Eiſenbahnverwaltung 2 100 000 Mark. Von letzterer Summe ſind 2 094 000 Mark für Teuerungszulagen an Eiſenbahnbeamte auszuſetzen. Dazu kommen 700 000 Mark als Zuſchuß für außerordentliche Dienſtleiſtungen infolge der Betriebsſchwierigkeiten im Herbſt 1912, die ganz weſentliche Mehrleiſtungen vom Perſonal erforderten. Sämtliche Ausgaben ſind aus dem Ausgleichsfonds der Eiſenbahnverwaltung zu beſtreiten, der gegenwärtig einen Beſtand von 203 899 966 Mark aufweiſt.

IV. Sozialdemokratiſcher Preußentag.

Zweiter Tag.

Berlin, 7. Januar.

In der Vormittagsſitzung wurde die Debatte über die Landarbeiterfrage fortgeſetzt. Nach längeren Auseinanderſetzungen wurde die Reſolution der Landeskommiſſion einſtimmig angenommen mit einigen Zuſätzen von Katzenſtein-Berlin, in denen gefordert wird Enteignung der landwirtſchaftlichen Großgrundbeſitzer behufs Schaffung einer freien wohlhabenden Arbeiterbevölkerung, Abſchaffung der Gutsbezirke und Erſetzung der Amtsvorſteher durch frei gewählte Landbürgermeiſter. Dann trat man in die Beratung des wichtigſten Verhandlungsgegenſtandes: „Die bevorſtehenden Landtagswahlen und der Wahlrechtskampf in Preußen" ein. Zu der Reſolution der Landeskommiſſion, die ein ſelbſtändiges Vorgehen in den Urwahlbezirken fordert und die Unterſtützung bei den Abgeordnetenwahlen von der Verpflichtung der Gegenſeitigkeit abhängig macht, ſind verſchiedene Ergänzungs- und Gegenanträge eingegangen, von denen beſondere Beachtung ein Antrag Magdeburg verdient. Dieſer will ebenfalls ſelbſtändige Wahlmännerwahlen, aber der Parteileitung die Hand frei laſſen, auch ſchon bei den Urwahlen in ausſichtsloſen Wahlkreiſen die Linke zu unterſtützen. Landtagsabgeordn. Paul Hirſch-Berlin ſpricht für die Reſolution der Landeskommiſſion. Den preußiſchen Nationalliberalen wirft er vor, daß ſie noch 1910 im Landtag ſich gegen das direkte und geheime Wahlrecht ausgeſprochen hätten. Er erkenne an, daß die Fortſchrittler in den letzten Jahren ſich mannhaft für das Reichstagswahlrecht eingeſetzt hätten. Redner bekämpft entſchieden die von Kurt Eisner und Eduard Bernſtein aufgeſtellte Forderung, in ausſichtsloſen Wahlkreiſen ſchon bei den Urwahlen für liberale Wahlmänner einzutreten, um die Rechte zu ſchwächen. Die Forderung müſſe auch den Freiſinnigen gegenüber lauten: Ohne Gegenſeitigkeit keine Unterſtützung. Wenn die Freiſinnigen ſich der Hoffnung hingeben ſollten, daß die Sozialdemokratie ihnen doch Hilfe zuteil werden laſſen würde ohne Gegenleiſtung, ſo würden ſie ſich ſehr täuſchen. Ein derartiges Bündnis ſei für beide Parteien durchaus ehrenhaft und anſtändig. Wenn die Anſicht, die Abg. Schepp im „Tag" geäußert habe, zum Durchbruch gelangen ſollte, daß die Fortſchrittler ein Bündnis mit der Sozialdemokratie ablehnten und mit gleicher Energie gegen rechts und links kämpfen wollten, ſo würde ſich die Reaktion ins Fäuſtchen lachen. Die ſelbſtändige Beteiligung auch in den ausſichtsloſen Wahlkreiſen an den Urwahlen ſei durchaus notwendig im Intereſſe der Aufklärung der Maſſen und der Wahlbewegung. Die Ausſichten auf Erfolge ſeien allerdings gering.

An der Debatte beteiligten ſich zahlreiche Redner teils für, teils gegen die Vorſchläge Bernſteins, die Reichstagsabg. Eduard Bernſtein ſelbſt in längerer Rede verteidigte. Die Reſolution der Landeskommiſſion bilde einen großen Widerſpruch. Auch er weiche von Eisner darin ab, daß er ein ſelbſtändiges Vorgehen bei den Urwahlen verlange. Man ſollte aber von den Freiſinnigen nicht die Verpflichtung der Gegenſeitigkeit fordern, denn man müſſe bedenken, daß die freiſinnige Partei nicht eine derartige Diſziplin über ihre Anhänger beſitze wie die Sozialdemokratie. Die Taktik der Parteileitung würde nur eine Förderung und Stärkung der Reaktion und eine Schwächung der Linken bedeuten. Die Landtagsabgg. Borchardt und Ströbel wandten ſich gegen Bernſtein, während Klüß-Magdeburg und Reichstagsabg. Dr. Landsberg-Magdeburg die Magdeburger Reſolution und im weſentlichen auch den Standpunkt Bernſteins vertreten. Dr. Landsberg würde es bedauern, wenn man einigen Mandaten zuliebe das Parlament gänzlich den Junkern ausliefern wollte.

Die Debatte geht morgen weiter.

Die internationale Lage.

In der heutigen Wochenüberſicht der „Kreuzzeitung" über Auslandspolitik heißt es einem uns zugehenden Spezialtelegramm zufolge über den Stand der Balkandinge: Die „Nowoje Wremja" bringt aus Paris die Nachricht, daß im Widerſpruch zu der urſprünglichen Haltung, die Herr Saſſonow in der Frage Adrianopel einnahm, jetzt ein ſehr energiſcher Druck von der ruſſiſchen Diplomatie in Konſtantinopel ausgeht, um die Abtretung Adrianopels an Bulgarien zu erzwingen. Im Grunde iſt das nicht wunderbar und nur das Vorſpiel ſpäterer Erfahrungen, die der Türkei noch bevorſtehen. Es liegt im unverkennbaren Intereſſe Rußlands, Bulgarien dauernd bei guter Laune zu erhalten. Man fürchtet die kühle Intereſſenpolitik des Zaren Ferdinand. Auch muß angenommen werden, daß die ruſſiſche Drohung, auf die wir nach den von der „Nowoje Wremja" gebrauchten Ausdrükken ſchließen müſſen, im Einverſtändniſſe mit dem verbündeten Frankreich erfolgt iſt, und das führt zu bedeutſamen Folgerungen. Des weiteren ſchreibt Profeſſor Schiemann in der Wochenüberſicht: Was wirklich Sorge macht, iſt das provokatoriſche Verhalten Serbiens, das ſich von Petersburg unterſtützt weiß und von Tag zu Tag anſpruchsvoller wird. Der jetzige ſerbiſche Miniſter des Innern formuliert den Standpunkt folgendermaßen: Solange Öſterreich-Ungarn das bleibt, was es heute iſt, iſt es unmöglich, mit ihm gute Beziehungen zu unterhalten. Öſterreich-Ungarn will Großmacht bleiben, aber ſeine Zuſammenſetzung macht es zum Vaterland einer ganzen Reihe von verſchiedenen Nationalitäten mit ausgeſprochener Individualität. Zwiſchen uns und Öſterreich-Ungarn kann es nur Frieden und gute Nachbarſchaft geben, wenn Öſterreich-Ungarn darauf verzichtet, eine Großmacht zu ſein, wenn es ſich entſchließt, die Rolle einer öſtlichen Schweiz zu übernehmen.

Es ſind keine roſigen Ausſichten, die uns der bekannte Spezialiſt in der Auslandspolitik, der beſonders die ruſſiſchen Verhältniſſe genau kennt, hier zeigt. Leider kann man ſeine Beobachtungen nicht für falſch erklären. Der Friede zwiſchen dem Balkanbunde und der Türkei iſt nach der unvermeidlichen Abtretung Adrianopels für die nächſte Zeit zu erwarten — wir haben unſeren geſtrigen Ausführungen über dieſen Punkt nichts hinzuzufügen —, dafür iſt aber infolge der Haltung Rußlands die Gefahr eines Zuſammenſtoßes zwiſchen den Großmächten, die man faſt ganz beſeitigt glaubte, bedrohlich gewachſen. Rußland will, um ſich Bulgarien zu verpflichten, Öſterreich und damit den Dreibund zwingen, ſich an dem Drucke gegen die Türkei zu beteiligen. Zu dieſem Zwecke unterſtützt es die ſerbiſchen Aſpirationen, um Öſterreich mürbe zu machen. Dieſe Politik iſt um ſo perfider, als Adrianopel auch ſo den Bulgaren zufallen wird. Hierzu kommt der bulgar.-rumän. Konflikt. Intereſſant und im Intereſſe des Weltfriedens erfreulich iſt der Umſtand, daß in der Triple-Entente wieder einmal Uneinigkeit beſteht. England beteiligt ſich an dem ruſſiſch-franzöſiſchen Vorgehen gegen die Türkei nicht.

Die Auffaſſung in London und Paris.

London, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Lage hat ſich in den letzten 24 Stunden nicht geändert. Die Balkandelegierten erklärten geſtern in mehreren Interviews, daß für ſie die Konferenz abgebrochen ſei, ſolange die Türkei nicht mit neuen Vorſchlägen komme, welche die Verbündeten zufrieden ſtellen könnten. Die Preſſe, die Beziehungen zum Auswärtigen Amt unterhält, betrachtet die Lage als ſehr kritiſch und deutet noch einmal an, daß die Mächte wohl der Türkei einen Rat erteilen, nicht aber auf ſie einen Druck im Sinne der Verbündeten ausüben könnten. Die türkiſchen Delegierten erklärten in mehreren Unterredungen, daß die europäiſchen Mächte, welche vor dem Kriege der Türkei verſichert hätten, daß der Statusquo in jedem Falle aufrecht erhalten werden müſſe, heute nicht gut der Türkei zumuten könnten, Adrianopel abzutreten. Sollten aber die Großmächte doch den Mut haben, einen Druck auf die Türkei durch Drohungen auszuüben, was in der ganzen franzöſiſchen Preſſe verlangt wird, und ſollten ſich Deutſchland und Öſterreich zu dieſem Schritt hergeben (ſie werden das nicht tun. Red.), ſo würde ſich dieſer Schritt an einigen der Großmächte ſelbſt rächen, indem durch eine geſchwächte Türkei und einen geſtärkten Balkanbund das bisherige europäiſche Gleichgewicht verloren gehen könnte, was für ganz Europa fatal werden könnte. Die türkiſchen Delegierten machen darauf aufmerkſam, daß Deutſchland auch nicht auf die Auslieferung Belforts durch die Franzoſen beſtanden habe. Der „Evening Standard“ nennt die Friedensverhandlungen, wie ſie von den Balkanſtaaten geführt werden, mittelalterlich. Nur im Mittelalter war es Sitte, daß das eroberte Gebiet für immer verloren war. Man erfährt hier ferner, daß die geſtrige Sitzung der Botſchafterreunion ſich mit der neugeſchaffenen Lage beſchäftigt hat. Die Teilnehmer an der Konferenz teilen keineswegs den Peſſimismus der Preſſe und des Publikums und glauben, daß die Balkandelegierten nur den Fall von Adrianopel abwarten, um dann mit Geduld und Takt eine für die Balkanſtaaten günſtige Wendung herbeiführen zu können. Die Türken erklärten jedoch, daß, ſelbſt wenn Adrianopel fallen ſollte, die Türkei in die Abtretung dieſer Stadt an Bulgarien nicht einwilligen würde. (Sie wird müſſen. Red.) Die Türken beklagen ſich, daß die Balkandelegierten die Verhandlungen hinausziehen, um damit zu bezwecken, daß mittlerweile Adrianopel fällt, bevor der Friede geſchloſſen iſt. Von rumäniſcher Seite wird mir mitgeteilt, daß die bisherigen Verhandlungen mit Bulgarien reſultatlos verlaufen ſind, da Poincaré den Standpunkt Bulgariens vollkommen unterſtützt.

Paris, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Während Reſchid Paſcha ſich an die Pariſer Preſſe wendet, um das Vorgehen der Balkandelegierten ins volle Licht zu ſetzen, beſchäftigen ſich die hieſigen Politiker, denen die direkten Verhandlungen zwiſchen den Balkanſtaaten und der Türkei von Anfang an wenig Zutrauen eingeflößt haben, mit der Frage, wann endlich das europäiſche Konzert zuſtande kommen wird. Man dürfe nicht viel Zeit verſtreichen laſſen, ſonſt könnten in Sofia und Konſtantinopel wieder die Militärparteien die Oberhand gewinnen und es könnte ſich die friedliche Löſung der Situation erſchweren. Es tue alſo Eile not. Die hieſigen Regierungskreiſe verſichern, daß es Frankreich nicht an dem guten Willen fehlen läßt, um die Einigung zwiſchen den Großmächten zu beſchleunigen. Die Vorbeſprechungen zwiſchen Paris und Berlin ließen hoffen, daß man über die noch beſtehenden Gegenſätze zwiſchen der ruſſiſch-öſterreichiſchen Politik hinwegkommen oder wenigſtens imſtande ſein werde, durch eine höfliche Vermittlung die beiden Großmächte zu einer gemeinſamen Aktion in Konſtantinopel zu vereinigen. Solange die Pforte nicht von ſämtlichen Großmächten den energiſchen Rat erhalten habe, Adrianopel herauszugeben, werde es in den Friedensverhandlungen keinen Fortſchritt geben. Man werde der türkiſchen Regierung den Schutz der Mohammedaner in Adrianopel auf Grund des Artikels 12 des Berliner Vertrages garantieren. Den direkten türkiſch-bulgariſchen Verhandlungen ſieht man hier ohne beſondere Hoffnung entgegen. Die Art, wie die Bulgaren in London arbeiten, hat die Diplomaten dermaßen enttäuſcht, daß ſie an eine Verſtändigung auf direktem Wege nicht mehr glauben wollen.

Kompromißvorſchläge.

Konſtantinopel, 8. Jan. (Telegr.) Der Miniſter des Äußern, Noradunghian, und der Kriegsminiſter Naſim hatten geſtern mittag Unterredungen in Tſchataldſcha mit bulgariſchen Delegierten über die Bedingungen für den Friedensſchluß. Der Miniſterrat beſchäftigte ſich mit dem Ergebnis dieſer Verhandlungen. Die Türkei beſteht jedenfalls auf Erhaltung Adrianopels unter ihrer Herrſchaft. Es ſcheint aber, daß die Pforte einer Schleifung der Feſtungswerke zuſtimmen wird.

Konſtantinopel, 8. Jan. (Telegr.) Der Unterſtaatsſekretär im Miniſterium des Äußern erklärte geſtern, die Türken werden keinesfalls neue Vorſchläge machen. Die Verhandlungen ſeien bis Freitag ſuspendiert worden, da die Balkandelegierten die türkiſchen Vorſchläge prüfen wollten. Die hier verbreiteten Gerüchte von einer Rückberufung der türkiſchen Unterhändler ſeien unrichtig. Der ſeit 1 Uhr im Konak Kiamil Paſchas tagende Miniſterrat dauerte bis ſpät abends noch fort.

Wien, 8. Jan. (Telegr.) In ernſthafter Diskuſſion ſteht augenblicklich ein Vorſchlag, der Adrianopel den Bulgaren zuweiſt, aber das religiöſe Empfinden der Türkei ſchont. Danach tritt die Türkei Adrianopel ab. Die dortigen Sultansgräber werden internationaliſiert. Der Sultan verbleibt im Beſitz der Moſchee. Er kann dort eine Wache unterhalten, und das Territorium der Moſchee erfährt eine ähnliche territoriale Behandlung wie die Botſchafter-Palais und die Geſandtſchaften. Bulgarien iſt mit dieſem Vorſchlag einverſtanden, türkiſche Kreiſe ſprechen ſich vorläufig gegen ihn aus.

Paris, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Aus Rom wird gemeldet: Es verlautet hier, daß die Konſtantinopeler Botſchafter der Großmächte von ihren Regierungen Inſtruktionen erhielten, die auf eine Intervention gerichtet ſind, um die Pforte an einer Wiederaufnahme der Feindſeligkeiten zu verhindern. Jeder Botſchafter ſoll zunächſt allein eine dahingehende Mitteilung an die Pforte machen. Die Mächte ſind von der Notwendigkeit überzeugt, der Türkei die Überlaſſung Adrianopels an Bulgarien zu empfehlen. Italien unterſtützt die Vorſchläge des Dreibundes bezüglich der Ägäiſchen Inſeln, die unter osmaniſcher Herrſchaft bleiben müßten. Der Vorſchlag, einige dieſer Inſeln in den Schutz der Großmächte zu ſtellen, wird wahrſcheinlich die Grundlage dieſes Abkommens bilden.

Kollektivſchritt der Mächte.

Paris, 8. Jan. Nach einer Meldung des „Temps“ hat der engliſche Staatsſekretär Grey den in London akkreditierten Botſchaftern einen aus ſechs Artikeln beſtehenden Entwurf der der Pforte zu überreichenden Kollektivnote vorgelegt. Die ſechs Artikel beziehen ſich auf Adrianopel und die Inſeln und ſtellen der Pforte für den Fall ihrer Willfährigkeit ausgiebige finanzielle Hilfe in Ausſicht. (Es kann ſich aber nur um freundſchaftliche Ratſchläge handeln. Red.) Gleichzeitig iſt ein von der franzöſiſchen Regierung ausgehender Interventionsvorſchlag an die Botſchafterreunion gerichtet worden. (Der Intervention wird ſich der Dreibund kaum anſchließen. Red.)

London, 8. Jan. Gutem Vernehmen beſchäftigte ſich die Botſchafterreunion in ihrer geſtrigen Sitzung im beſonderen mit der durch das vorgeſtrige Vorgehen der Alliierten geſchaffenen Lage. Ihre Mitglieder ſind einſtimmig der Anſicht, daß eine gemeinſame Vermittlungsaktion der Großmächte ſich entwickelt.

Eine Wiener diplomatiſche Information berichtet, die Mächte wollten der Türkei den Beſitz Konſtantinopels garantieren, wodurch die Feſtung Adrianopel und die Befeſtigung der Dardanellen überflüſſig werde.

Ein Vorſchlag Italiens.

Rom, 8. Jan. Die „Tribuna“ erfährt, Italien habe vorgeſchlagen, und die Dreibundmächte unterſtützen angeblich dieſen Vorſchlag einhellig, daß ſowohl die den Dardanellen vorgelagerten Aegäiſchen Inſeln, als auch Chios, Mytelen, Kos und Rhodos unter türkiſcher Herrſchaft verbleiben und der Bewohnerſchaft dieſer Inſeln nur gewiſſe Freiheiten gewährleiſtet werden. Dieſe Stellungnahme gegen Griechenlands Forderungen erklärt ſich aus dem Intereſſe der Dreibundmächte an dem Gleichgewicht im öſtlichen Mittelmeer.

Rumänien und Bulgarien.

Sofia, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Rumänien ſtellt u. a. die Forderung, das Protektorat über die Kutzo-Walachen in den an Bulgarien fallenden Gebieten Makedoniens auszuüben. Hier erregt dieſe Forderung ſehr böſes Blut. Man erblickt darin eine Beleidigung der Bulgaren, die von den Rumänen auf dieſe Weiſe als kulturloſes Volk behandelt werden.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Auf die Frage eines Journaliſten, was Herr Take Jonescu, der rumäniſche Miniſter, über die Meldung des Daily Telegraph aus Belgrad halte, die vom Abſchluß einer bulgariſch-rumäniſchen Verſtändigung ſpreche, antwortete der Rumäne, ſie ſei kindlich und ſtamme aus Belgrad. Er wiſſe von einem ſolchen Abſchluſſe nichts, und auch Dr. Danew wiſſe gar nichts. Er glaube auch vorläufig nicht daran. Die rumäniſch-bulgariſche Frage ſei ſehr alt. Es ſei richtig, daß die rumäniſche Bevölkerung ſehr erregt ſei, nicht bloß im Süden, ſondern in ganz Rumänien. In Bulgarien wiſſe man ebenſogut wie in Rumänien, daß dieſe Frage noch lange Beratungen nötig machen werde.

Rücktritt des ruſſiſchen Kriegsminiſters.

Paris, 8. Jan. (Tel.) Telegramme aus Petersburg beſtätigen das Gerücht von dem bevorſtehenden Rücktritt des ruſſiſchen Kriegsminiſters Generals Suchomlinow. Danach hat der General vor ſeiner Abreiſe zu den Einweihungsfeierlichkeiten in Leipzig dem Zaren ſeine Demiſſion unterbreitet. Suchomlinow begründet ſein Entlaſſungsgeſuch mit dem Geſundheitszuſtand ſeiner Gattin. Der Kriegsminiſter dürfte, wie in Petersburger höheren Kreiſen verlautet, nicht mehr auf ſeinen Poſten zurückkehren.

Kein öſterreichiſcher Proteſt gegen ſerbiſchen Gebietszuwachs.

Wien, 8. Jan. (Tel.) Über die Frage der Begrenzung Albaniens erfährt das „Neue Wiener Tagblatt“, daß Öſterreich-Ungarn keine grundſätzlichen Einwendungen gegen die Vergrößerung Serbiens auch mit ſolchen Gebietsteilen erheben werde, in welchem mehrere Hunderttauſend Albanier wohnen.

Die bulgariſche Finanzmiſſion in Petersburg.

Sofia, 8. Jan. Finanzminiſter Theodorow iſt nach Petersburg abgereiſt, um gewiſſe Fragen finanzieller Natur zu ordnen.

Ein ſerbiſches Lob der Krupp-Geſchütze.

Wien, 8. Jan. Die Reichspoſt meldet aus Belgrad: Die in Kragujewatſch abgehaltenen Schießübungen mit den den Türken abgenommenen Kruppſchen Kanonen ergaben überraſchende Reſultate. Die Kruppſchen Kanonen ſind vorzüglich, und die Munition iſt ausgezeichnet. Die Fachleute können ſich nicht erklären, wie es kam, daß die türkiſche Artillerie ſo erfolglos die ſerbiſchen Truppen beſchoß.

Adrianopel

Paris, 8. Jan. (Telegr.) Der türkiſche Kommandant von Adrianopel, Schükri Paſcha, iſt nach hier eingetroffenen Privatmeldungen zu der Überzeugung gelangt, daß die Bulgaren während der letzten Woche ſchwere Geſchütze in ſo großer Anzahl erhalten und an für ſie ſo günſtigen Punkten aufgeſtellt haben, daß ein äußerſter Verzweiflungskampf der Türken zwecklos ſein würde. Schükri Paſcha fürchtet überdies, daß bei der Beſchießung Adrianopels die Sultansgräber zerſtört werden könnten, eine Gefahr, die im dynaſtiſchen Intereſſe abſolut vermieden werden müßte. Dazu kommt, daß die lange geheimgehaltenen Wege, auf denen den Belagerten Nahrungsmittel, wenn auch in geringen Mengen, zugeführt wurden, jüngſt von den Bulgaren entdeckt und geſperrt wurden. Man hält alſo die Nachricht von den unmittelbar bevorſtehenden Kapitulationsverhandlungen für durchaus glaubhaft.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— **Herr v. Jagow über ſeine künftige Tätigkeit.** In einem Interview mit dem römiſchen Vertreter eines Berliner Blattes erklärte der neuernannte Staatsſekretär des Äußeren, Herr von Jagow, über den Zeitpunkt ſeiner Abreiſe befragt, er wiſſe noch nicht, wann er abreiſen werde. Er erwarte noch telegraphiſche Nachricht aus Berlin. Wenn dieſe ihn zu baldiger Übernahme ſeines neuen Amtes berufe, werde er unter Umſtänden ſofort abreiſen, dann aber noch einmal nach Rom zurückkehren. Die Wünſche des Ausfragers nach einer programmatiſchen Äußerung beantwortete der neue Staatsſekretär wie folgt: „Erſtens hat der Staatsſekretär des Äußeren bei uns überhaupt kein Programm aufzuſtellen, zweitens halte ich es für einen Unſinn, ein Programm zu entwerfen, wo ſich unabhängig von uns Konſtellationen ergeben, die uns ganz neue Wege vorſchreiben können. Ich halte nichts von politiſchen Programmen, ich halte auch nichts von Äußerungen über das, was werden kann und werden ſoll. Ich glaube, in Rom mit dem Prinzip der ſtillen Arbeit nicht ſchlecht gefahren zu ſein und werde an dieſem Prinzip auch in Berlin feſthalten.“ Wer ſein Nachfolger in Rom werden wird, weiß Herr von Jagow in dieſer Stunde ſelbſt noch nicht.

— **Bei der geſtrigen Landtagserſatzwahl** im Wahlkreiſe **Greifenberg-Kammin** (Pommern) für den verſtorbenen Abg. v. Normann wurde der konſervative Kandidat Rechtsanwalt Juſtizrat Grundmann, Treptow a. d. Rega, mit 230 Stimmen gewählt.

— **Das Kartell deutſcher Nichtordinarienorganiſationen**, das aus dem Verband der außerpreußiſchen Nichtordinarienvereinigungen im Deutſchen Reich und dem preußiſchen Privatdozentenverband beſteht, tagte in Halle. Den Vorſitz führten die Vertreter der Univerſität Leipzig; anweſend waren Vertreter ſämtlicher deutſchen Univerſitäten. Es wurde über die wichtigen organiſatoriſchen und grundſätzlichen Fragen beraten, außerdem wurden gemeinſame Ziele feſtgeſetzt.

— **Ein Sozialdemokrat als Stadtverordnetenvorſteher.** Wie der „Vorwärts“ aus Kiel meldet, wurde in der geſtrigen Stadtverordnetenſitzung der Sozialdemokrat Rindfleiſch zum ſtellvertretenden Stadtverordnetenvorſteher gewählt. Auch die bürgerlichen Stadtverordneten ſtimmten geſchloſſen für Rindfleiſch, nachdem vorher bei der Wahl des erſten Vorſtehers die Sozialdemokraten geſchloſſen für den bürgerlichen Kandidaten geſtimmt hatten.

— **Lehrer für Auslandsſchulen geſucht!** Der Kultusminiſter hat die Dienſtſtellen aufgefordert, bei ſich bietenden Gelegenheiten geeignete Lehrer zur Meldung für den Dienſt an deutſchen Auslandsſchulen zu bringen.

— **Eine Begünſtigung der Konſumvereine durch die Eiſenbahnverwaltung** ſoll nach einem neuen Erlaß des preußiſchen Eiſenbahnminiſters vermieden werden; es ſoll aber nicht verhindert werden, daß die Eiſenbahner ihre wirtſchaftlichen Bedürfniſſe in angemeſſener Form auch durch Konſumvereine decken, wenn der Einkauf durch örtliche Entfernung ſehr erſchwert iſt oder wenn dauernd unverhältnismäßige Teuerung beſteht.

Oeſterreich-Ungarn.

Ein neues Duell des Grafen Tisza. Der Präſident des ungariſchen Abgeordnetenhauſes, Graf Tisza, hat von dem Grafen Szeczeny einen beleidigenden Brief erhalten, welcher eine Herausforderung Tiszas zur Folge hatte. Die Angelegenheit wird heute durch ein Säbelduell ausgetragen.

Italien.

Das Organ des Vatikans, die „Correſpondance Romaine“, deren fanatiſche Angriffe gegen die Kölner Richtung bekannt ſind, hat ſein Erſcheinen eingeſtellt. Es verlautet, daß der Vatikan das Ende der Hetzblätter verfügte.

Frankreich.

Die Präſidentenwahl in Frankreich. Im geſtrigen Miniſterrat im Elyſée unterzeichnete Präſident Fallières einen Erlaß, durch den das Parlament zum 17. Januar als Nationalverſammlung nach Verſailles einberufen wird, um die Präſidentenwahl vorzunehmen. — Der Senatspräſident und Kandidat für die Präſidentſchaft der Republik Dubost wird heute von den Blättern ſcharf angegriffen, weil er als Präſident der Nationalverſammlung beſchloſſen hat, den Journaliſten den Zutritt zu den Wandelgängen des Verſailler Kongreſſes zu unterſagen. Die Petite Republique meint, Senatspräſident Dubost ſei über die Blätter aufgebracht, weil ſie im allgemeinen der Kandidatur Poincarés zu viel Sympathie entgegen brächten, und er wolle deshalb die Journaliſten beſtrafen, indem er ihnen den Zugang zu den Wandelgängen verwehrte, dem einzigen Orte, wo am Wahltage intereſſante Dinge vorgehen und wo insbeſondere die Taktiker des Parlaments zwiſchen den einzelnen Wahlgängen ihre ſcharfſinnigen Manöver durchführen.

Die furchtbare Exploſionskataſtrophe an Bord des franzöſiſchen Panzerſchiffes „Maſſena“ im Hafen von Toulon, bei der ein Obermaat und ein Heizer durch Verbrühung zu Tode kamen, hat eine Unterſuchung der Heizräume auf allen franzöſiſchen Kriegsſchiffen zur Folge gehabt. Man hält es nicht für ausgeſchloſſen, daß ein nichtswürdiger Sabotageakt, wie er erſt kürzlich auf mehreren anderen Kriegsſchiffen entdeckt wurde, hier im Werke war. Man weiß ſonſt vorderhand keine Erklärung für das Platzen des Dampfrohrs, zumal erſt kurz vorher ſämtliche Maſchinenteile an Bord der „Maſſena“ genau unterſucht worden waren. Das Unglücksſchiff gehört nicht zu den modernen Schlachtſchiffen und läßt ſich etwa mit unſerem im Jahre 1896 in Dienſt geſtellten Panzer „Kaiſer Friedrich III.“ vergleichen, der nicht mehr zur aktiven Schlachtflotte gehört.

Spanien.

Drohender Eiſenbahnerſtreik in Katalonien. Die Eiſenbahner auf der Linie Manreſa-Berga (Katalonien) haben für den 13. Januar den Ausſtand angekündigt. Zum Schutz der Linie iſt Gendarmerie dorthin abgegangen. Aus Figueras wird gemeldet: Zahlreiche ausſtändige Metallarbeiter griffen das Haus eines Werkmeiſters an und feuerten Revolverſchüſſe dabei ab. Der Werkmeiſter wurde lebensgefährlich verwundet, und zwei ſeiner Verwandten erlitten Verletzungen. Die Ausſtändigen widerſetzen ſich der Gendarmerie, bis berittene Schutzleute eintrafen und [illegible] gegen. Mehrere von den Ausſtändigen wurden verwundet, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Beziehungen mit dem Vatikan. In diplomatiſchen Kreiſen wird verſichert, daß die Beziehungen zwiſchen Spanien und dem Vatikan demnächſt wieder aufgenommen werden ſollen.

Amerika.

Eine erhebliche Erleichterung der Verzollung bei der Einfuhr nach Nordamerika tritt [illegible] ein, daß künftig von einem Nachweis der Produktionskoſten abgeſehen wird. Durch die Angabe dieſer Koſten mußten die [illegible] Fabrikgeheimniſſe den amerikaniſchen [illegible] anvertrauen. Nur in einigen beſonderen [illegible] bleibt der bisherige Verzollungsmodus [illegible], doch brauchen dann die Koſten erſt [illegible] erfolgter Einfuhr angegeben zu werden.

Luftſchiffahrt.

Das Überfliegen der ruſſiſchen Grenze ſowohl durch Luftballons und Aeroplane iſt [illegible] ſtreng verboten. Die ruſſiſche Regierung [illegible] erklärt, daß Luftfahrzeuge, falls ſie [illegible] die Grenze überfliegen ſollten, auf [illegible] einer roten Flagge, bei Nacht eines roten [illegible] ſofort zu landen haben, da auf dieſes [illegible] ſofort damit begonnen würde, das Luftfahrzeug ſcharf zu beſchießen. Überraſchen kann [illegible] nahme Rußlands nicht, denn ſchon mancher [illegible] Ballon landete mit vielen Kugellöchern, die von Koſakenbüchſen ſtammten, in Rußland, [illegible] die Freilaſſung grundlos feſtgehaltener [illegible] Luftfahrer ließ auch oft lange auf ſich [illegible]. Aber ein Signal mit Flagge oder Licht [illegible] ſehen werden; auch iſt es nicht immer [illegible] einen Ballon ſofort zur Landung zu bringen, [illegible] es die biederen Koſaken befehlen. Der neue [illegible] bietet ſomit den in Deutſchland aufſteigenden [illegible] lonfahrten Gefahr auf Gefahr.

Die geſetzliche Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen

wird nicht mehr lange auf ſich warten laſſen [illegible] berückſichtigt auch zugleich die Prüfung von [illegible] fahrzeugen und deren Führern und die [illegible] bei Unglücksfällen.

Die Überfliegung des Rio de la Plata in Südamerika an deſſen Mündung durch den [illegible] gen Jorge Bowdern, der auf ſeinem [illegible] einen Paſſagier mit ſich führte, ſtellt ſich dem [illegible] ſten Mittelmeerflug des Piloten Garros an die Seite. Nach einem Flug von 2 Stunden [illegible] Minuten landete der Flieger glücklich in Montevideo, der Hauptſtadt Uruguays.

Der Bau von Flugzeugſtützpunkten [illegible]

Unter dem Vorſitz ſeines Präſidenten [illegible] Herzogs Ernſt Günther zu Schleswig-Holſtein hielt geſtern in Berlin das Präſidium des [illegible] ſchen Flugverbandes, deſſen Bildung von [illegible] Landesherren von Sachſen-Weimar, Sachſen-Altenburg, Sachſen-Koburg und Gotha, [illegible] Sachſen-Meiningen und Reuß ausging, eine wichtige und erfolgreiche Sitzung ab. [illegible] lich plant dieſer Verein den Bau von Flugzeugſtützpunkten, die, ähnlich den Schutzhütten im Gebirge, den Fliegern auf ihren Überlandflügen Schutz und Unterkunft bieten. Anweſend [illegible] bei der Sitzung außer dem Präſidialminiſter ſelbſt Vertreter der fürſtlichen Protektoren [illegible] vom Reichsamt des Innern Geheimer Oberregierungsrat Albert. Nachdem das Kuratorium der Nationalflugſpende in ſeiner konſtituierenden Sitzung vom 30. Dezember 1912 die Gewährung von Zuſchüſſen zur Erbauung von Flugzeugſtützpunkten grundſätzlich genehmigte, beſchloß [illegible] Präſidium heute die beſchleunigte [illegible] Inangriffnahme zunächſt der [illegible] ſten etwa 18 Stützpunkte [illegible] Reihe von Städten, auf deren tatkräftige [illegible] ſtützung es bei Aufbringung der noch [illegible] lichen Geldmittel rechnet.

Die Statiſtik der tödlichen Fliegerunfälle [illegible] im allgemeinen ein durchaus falſches Bild [illegible] Gefährlichkeit des Flugſports. Deshalb [illegible] die allgemein üblichen Zuſammenſtellungen [illegible] Todesopfer der Aviatik [illegible] und ſind nur geeignet, die Entwicklung [illegible] zu hemmen. [illegible]

Umgegend und Nachbarſchaft

[illegible]

[illegible] verloren ging. Man fand an dem Tatort auch einen aufgespannten Regenschirm vor, was darauf schließen läßt, daß der Mord gestern abend verübt worden ist. Die Ermordete hat im Alter von 40 bis 50 Jahren gestanden.

Ein Zwischenfall bei der Bürgermeisterwahl.

u. Hagen, 7. Jan. In der vertraulichen Sitzung der Stadtverordneten wurde über die Bürgermeisterwahl verhandelt, da die Amtszeit des Oberbürgermeisters Cuno im Juni d. J. [illegible]. Es ist bekannt, daß durch die rapide [illegible], die Hagen im letzten Jahrzehnt genommen hat, die Finanzlage der Stadt nicht glänzend ist. Neue Abgaben, die eingeführt werden mußten drücken den Hausbesitzerstand, und eine starke Minorität macht den Oberbürgermeister für diese Belastung verantwortlich. Man konnte deshalb der Wahl mit einiger Spannung entgegensehen. In zweistündiger Beratung wurde über einen von der Rechten gestellten Antrag verhandelt, die Stelle des ersten Bürgermeisters auszuschreiben, während die Linke für die Wiederwahl Cunos eintrat. Nachdem der Antrag auf Ausschreibung der Stelle gefallen war, verließ nach [illegible] stürmischem Verlauf der Sitzung eine Minderheit den Saal, worauf von 28 Anwesenden 23 Stimmen für Cunos Wiederwahl abgegeben wurden. Das Gehalt des ersten Bürgermeisters wurde vor Eintritt in die Beratung über die Personenfrage auf 16- bis [illegible] Mark, steigend alle drei Jahre um [illegible] Mark, festgesetzt. Oberbürgermeister Cuno hat dem zweiten Bürgermeister [illegible] ein Schreiben zugehen lassen, in dem er mitteilt, daß nach seiner Auffassung die Wahlhandlung nicht gültig zu sein scheine, weil nicht die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl von Stadtverordneten an der Wahl teilgenommen habe. Er bitte deshalb, eine schleunige Klärung herbeizuführen und die Stadtverordneten zu ersuchen, mit ihm wegen seiner Versetzung in den Ruhestand eine Vereinbarung zu treffen.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

ck. Remscheid, 7. Jan. In der heutigen Stadtverordnetensitzung erstattete Oberbürgermeister Dr. Jarres den Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten im Jahre 1912. Er konnte feststellen, daß die Stadt sich auch im Berichtsjahr gesund und erfreulich entwickelt habe. Trotz der politischen Unsicherheit, die namentlich im letzten Viertel des verflossenen Kalenderjahres schwere Schatten auf das Geschäftsleben und besonders auf die nach dem Orient ausführenden Remscheider Geschäfte warf, sei die wirtschaftliche Konjunktur weiterhin recht befriedigend gewesen. Der Berichterstatter wies dann weiter darauf hin, daß sich der Remscheider Gemeinsinn auch im laufenden Rechnungsjahr wieder in schönster Weise betätigt habe. Dabei erwähnte er, daß demnächst eine weitere hochherzige Stiftung zu erwarten sei, und zwar ein Säuglingsheim, das Herr und Frau Bernhard Hasenclever für 30 Säuglingsbetten nach neuzeitlichen hygienischen Grundsätzen in schöner Lage zu Ehringhausen errichten und dann auf ihre Kosten unterhalten wollen. Unter Hinweis auf den der Versammlung vorliegenden Haushaltsplan für 1913 betonte der Vorsitzende, daß es nicht leicht gewesen sei, den Voranschlag ohne Erhöhung der Steuerzuschläge auszugleichen. Während die ordentlichen Ausgaben von 4637000 Mark auf 5140000 Mark, also um 503000 Mark gestiegen seien, haben die ordentlichen Einnahmen nur um 211000 Mark erhöht werden können, so daß durch direkte Gemeindesteuern 292000 Mark mehr als im Vorjahre aufgebracht werden müßten. Die Verwaltung glaube aber darauf rechnen zu können, daß dieser Mehrbedarf tatsächlich durch Mehraufkommen der direkten Steuern seine Deckung finden werde. Allerdings müsse gesagt werden, daß die Verwaltung hier sehr optimistisch rechne und daß der höhere Satz nur eingestellt werde, um eine Steuererhöhung zu vermeiden. Die Steuer für Kinematographentheater und ähnliche Unternehmungen wurde um das Doppelte erhöht. In der Angelegenheit der Errichtung eines Krematoriums will der Oberbürgermeister sich noch einmal an die Stadtverwaltung in Elberfeld wenden; es [illegible], daß die Stadt Remscheid den Bau [illegible] Krematoriums ins Auge fassen [illegible] die Sädte Elberfeld und Barmen [illegible].

[illegible]dorf, 7. Jan. In einem Hause an der [illegible] des Vororts Eller spielte heute [illegible] fünfjähriger Knabe, der allein war, [illegible] Streichhölzchen. Dabei fingen die [illegible] des Kindes Feuer. Der Junge erlitt so [illegible] Brandwunden, daß er einige Stunden [illegible] Krankenhause starb.

[illegible] Jan. Im benachbarten Borbeck wurden [illegible] den frühen Morgenstunden zwei Einbrecher im Kassenraume der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft von einem Schaffner überrascht. Einer der Einbrecher gab sofort einen Schuß auf den Beamten ab und verletzte ihn am Arme. Der Verbrecher wurde festgenommen, während sein Genosse flüchtete. Der Verhaftete wurde als ein gewisser Rudolf Koschalski festgestellt. Ein Dritter, der Schmiere gestanden hatte, konnte ebenfalls gefaßt werden; sein Name ist Heinrich Rubens.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 8. Januar.

e.— **Keine Beerdigungen an Sonntagen mehr.** Das Presbyterium der reformierten Gemeinde beschloß, in Zukunft Beerdigungen an Sonntagen nicht mehr zuzulassen.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Das Drama „Gabriel Schillings Flucht" von Gerhart Hauptmann erzielte bei der Erstaufführung in einer nach dem Urteil der Presse vollendeten Aufführung einen bedeutenden Erfolg, so daß auf die Wiederholung am Donnerstag, 9. Jan., mit Recht aufmerksam gemacht werden darf. Die am Freitag mit „Rheingold" anfangenden, zugleich drei Löltgen-Gastspiele bringenden Vorstellungen von Wagners „Ring des Nibelungen" werden durch Oberspielleiter Otto Nowack in Szene gesetzt, der sich mit diesem Prüfstein moderner Regiekunst beim hiesigen Publikum einführt. Otto Nowack war bisher erfolgreich an großen Bühnen, zuletzt in Köln und am Hamburger Stadttheater tätig, wo er sich einen geachteten Namen erwarb, der auch bis ins Ausland drang, so daß er im Frühjahr einem ehrenvollen Rufe zur Londoner Opern-Saison zu folgen gedenkt. Am Sonntag tritt Löltgen abermals in Kienzls Evangelimann vor das hiesige Publikum. Willy Zilken singt diesmal den Johannes Freudhofer. Die nächste Vorstellung von Direktor von Gerlachs erfolgreicher Neueinstudierung von Shakespeares „Sommernachtstraum" mit der Musik Mendelssohns geht am Sonntag, 12. Jan., nachmittags als Fremdenvorstellung in Szene.

e.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns: Der zur Aufführung gelangende Militärschwank „Der Stolz der dritten Kompagnie" mit Harstein als Musketier Distelbeck übt eine große Anziehungskraft aus; das Thalia-Theater ist fast täglich ausverkauft.

e.— **Das morgige Stadthallen-Abonnementskonzert** wird wegen Verhinderung des städtischen Orchesters durch die umfangreichen Proben zum Ring des Nibelungen ausnahmsweise vom Philharmonischen Orchester ausgeführt. Aus dem Programm besonders zu erwähnen ist der Solovortrag des Konzertmeisters des Orchesters, Schoenmacher, der die „Zigeunerweisen" von Sarasate spielen wird.

e.— **Auf dem Jugendunterhaltungsabend** wurden, wie schon kurz mitgeteilt, die Turnübungen größtenteils von Jugendlichen bestritten. Außer den genannten Jugendabteilungen des Werkvereins G. & J. Jaeger und des Turnvereins „Turngemeinde" war es besonders der Allgemeine Turnverein, dessen mannigfachen Vorführungen großen Beifall fanden. Der Verein trat mit etwa 70 Turnern an, von denen etwa 50 noch im jugendlichen Alter stehen. Während sich die älteren Turner am Reck und Barren zeigten, boten die jugendlichen allein und mit den älteren zusammen besonders in den Gruppenstellungen und Pyramidenbauten schmucke Bilder.

e.— **Das Spielen von Kindern mit Streichhölzern.** Gestern nachmittag gegen 4½ Uhr brannte es in der Brunnenstraße bei einem Portier. Der Vater war beruflich abwesend. Die Mutter war ausgegangen. Drei Kinder bis zu 12 Jahren waren allein zu Hause geblieben. Ein 2jähriger Knabe hatte mit Streichhölzern gespielt und in einem Schlafraum eine Gardine, Zeitungspapier und die Tapeten in Brand gesetzt. Zum Glück wurde das Feuer von Hausbewohnern gleich bemerkt. Die gefährdeten Kinder konnten infolgedessen in Sicherheit gebracht und das Feuer gelöscht werden, ehe es größeren Schaden anrichtete. Die alarmierte Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Barmen, 8. Januar.

b.— **Im Verein der Fortschrittlichen Volkspartei,** der sich in seiner vorgestrigen Sitzung mit der Landtagswahl befaßte und der Erneuerung des Bündnisses mit den Nationalliberalen zustimmte, teilte Abgeordneter Gantert mit, daß die Landtagswahl wahrscheinlich bereits in diesem Frühjahr stattfinden werde. Der Landtag sei in diesem Jahre sehr früh einberufen (heute, am 8., nimmt er seine Arbeiten wieder auf), die wenigen vorliegenden Gesetzentwürfe und der Etat könnten vor April erledigt sein, so daß schon im April oder Mai die Wahlen getätigt werden könnten; weniger wahrscheinlich sei es, daß von der Regierung der Wahltermin erst für den kommenden Herbst festgesetzt werde. Abg. Pachnicke werde demnächst einen Antrag einbringen, wodurch die Regierung aufgefordert werde, durch Einbringung eines Notgesetzes die Möglichkeit zu schaffen, daß schon bei der bevorstehenden Landtagswahl die direkte und geheime Abstimmung durchgeführt werden kann. Die Versammlung erklärte sich einstimmig mit der Einbringung dieses Antrages einverstanden.

b.— **Novität am Stadttheater.** Man schreibt uns: Am Samstag, den 18. d. M., wird an unserem Stadttheater sofort nach der am 12. d. M. erfolgten Uraufführung am Münchener Hoftheater, Walter Zierschs Schauspiel „Eisen" in Szene gehen. Die Barmer Bühne wird die zweite in Deutschland sein, die das an verschiedenen Theatern angenommene Werk zur Darstellung bringt. Walter Ziersch, ein Barmer von Geburt, der schon mehrere Jahre in München lebt und sich unter den Schriftstellern einen Namen gemacht hat, wie seine Romane „Wider die Welt" und „Du gehst einen schweren Gang" gezeigt haben, betritt mit seinem Schauspiel „Eisen" zum ersten Male die Bretter. Er hat einen aktuellen Stoff aus der hiesigen Industrie gewählt, der in jeder Weise bühnenwirksam ausgestattet ist. Das Stück ist reich an spannenden Bühnenbildern. Die Erstaufführung bei uns, die nach dem Regiebuch des Münchener Hoftheaters in Anwesenheit des Autors stattfindet, erhält noch dadurch einen besonderen Anziehungspunkt, daß die Hauptrolle des Direktors Braunsberg durch Hofschauspieler Steinrück verkörpert wird, der diese Rolle auch bei der Uraufführung in München kreieren wird. Man kann also mit besonderer Spannung der Barmer Aufführung entgegensehen, die auch an Oberregisseur Pichon eine hervorragende Aufgabe stellt, da sorgsame Proben erforderlich sind, um auch den Massenszenen zur Wirkung zu verhelfen. Die Vorstellung findet außer Abonnement zu Schauspielpreisen statt. Bestellungen werden schon jetzt an der Theaterkasse und im Bureau des Stadttheaters entgegengenommen.

b.— **Jubiläum.** Die Firma Adolf Jesinghaus, Jacquard-Kartenschlägerei, hier, feiert in diesem Jahre das Jubiläum des 50jährigen Bestehens. Das Haus wurde im Jahre 1862 von dem Vater des jetzigen Besitzers, Julius Jesinghaus, begründet. Adolf Jesinghaus übernahm die Firma im Jahre 1897 und verlegte sie im Jahre 1899 nach Barmen. Neuerdings wurde der Neubau in Barmen, Rauenwerth 23, bezogen.

b.— **Ein gefährlicher Bettler** macht die Gegend von Klausen und Rudolfstr. unsicher. Ein dem Arbeiterstande angehöriger kräftiger Mann, mit frischem roten Gesicht und grauer Arbeiterkleidung bettelte Montag Morgen gegen 8 Uhr in verschiedenen Häusern auf Klausen und Rudolfstr. und machte sich durch sein Gebahren verdächtig. In einem Hause an der Rudolfstr., wo die junge Hausfrau allein anwesend war, öffnete er ohne weiteres die Schubladen der Schränke und ging in seiner Unverschämtheit so weit, die Frau zu umarmen. Die Frau setzte sich zur Wehr, der Bursche entfloh danach. Die Kriminalpolizei fahndet auf den gefährlichen Menschen.

b.— **Ein aus einer Fürsorgeanstalt entwichenes 16jähriges Mädchen** wurde gestern nachmittag von der hiesigen Polizei auf dem Altermarkt festgenommen.

b.— **Beim Zertrümmern der Scheibe eines Feuermelders** wurde gestern in der Hügelstraße ein neunjähriger Schüler aus der Schwarzbachstraße abgefaßt. Ein gehöriger Denkzettel dürfte den Burschen in Zukunft vor diesem Unfuge abhalten. Die Feuerwehr wurde in diesem Falle nicht alarmiert.

b.— **Unter der Selbstbezichtigung,** von drei Sterbekassen insgesamt etwa 3000 Mk. unterschlagen zu haben, meldete sich heute der Fabrikarbeiter Joseph R. aus der Eintrachtstraße. Er wurde vorläufig in Haft genommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die Lage auf dem Balkan.

Köln, 8. Jan. (Tel.) Von den drei Kölner Ärzten, die sich bei Ausbruch des Balkankrieges zur ärztlichen Hilfeleistung nach dem Kriegsschauplatz begeben hatten, ist Dr. Luxembourg, Sekundärarzt bei Geheimrat Bardenheuer an der chirurgischen Abteilung des hiesigen Bürgerhospitals, noch nicht zurückgekehrt. Er reiste bekanntlich im Oktober vorigen Jahres als Leiter einer Expedition des deutschen Roten Kreuzes nach Konstantinopel, wo er zurzeit noch in dem in der Sultanie-Schule in Stambul errichteten Kriegslazarett tätig ist. Wie Dr. Luxembourg hierher berichtet, hofft man in Konstantinopel, daß Mitte Januar der Frieden perfekt werde, so daß seine Rückkehr mit Ende Januar zu erwarten sei.

Konstantinopel, 7. Jan. Der Ministerrat trat in der Wohnung des Großwesirs zusammen und beriet über die durch die Unterbrechung der Friedensverhandlungen geschaffene Lage. Um 7 Uhr abends dauerte der Ministerrat noch fort. Der Kriegsminister und der Minister des Äußern begaben sich gestern früh im Sonderzuge in das Hauptquartier nach Hademköj. Über den Zweck der Reise, die amtlich verheimlicht wird, ist bisher nichts Sicheres bekannt. (Vergl. 2. Seite.)

Saloniki, 8. Jan. Aus Smyrna wird berichtet, daß bei dem Dorfe Kassaba vier griechische Familien und der Ortsgeistliche von einer Bande Mohammedaner niedergemetzelt worden seien.

Die chinesische 25-Millionen-Anleihe.

London, 8. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird am Freitag in London eine Konferenz der Vertreter der Banken der Sechsmächtegruppe stattfinden, auf der die Einzelheiten der neuen chinesischen Anleihe von 25 Millionen Pfund besprochen werden sollen. Hierzu gehört die Frage, wieviel von dem Gesamtbetrage der Anleihe ausgegeben werden soll. Es wird erklärt, daß bald nach dem Friedensschluß zwischen der Türkei und den Balkanstaaten eine Emission erwartet werden darf.

Ein Schiedsspruch.

Lissabon, 8. Jan. In einer offiziösen Mitteilung wird bekanntgegeben, daß Portugal und Holland ein Abkommen getroffen haben, die Festsetzung der holländisch-portugiesischen Grenze auf der Insel Timor dem Schiedsspruch des Präsidenten der Schweizer Republik zu unterbreiten.

Bayerisches.

München, 8. Jan. In Amberg erklärte der Parteivorsitzende des bayerischen Zentrums, Senatspräsident Lerno, in einer Rede über die bayerische Königsfrage, eine Ablehnung des Königs Otto wäre eine Revolution von oben gewesen zum Wohlgefallen der Revolution von unten. Die Sozialdemokratie hätte das einmal später nachmachen können. Das Zentrum habe durch seinen Widerstand bewiesen, daß es königstreu durch und durch sei. — Durch Verordnung des Prinzregenten Ludwig ist heute der alte bayerische Generalshut, den Prinz Luitpold für sich und seine Adjutanten noch beibehalten hatte, gänzlich abgeschafft worden.

Das Industrierevier im Nachtragsetat.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Der dem Abgeordnetenhaus heute zugegangene Nachtragsetat zur Beseitigung der Betriebsschwierigkeiten im Industrierevier sieht für den Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld noch folgende Neuanlagen und Erweiterungen (vergl. 1. Seite) vor: Herstellung von Aufstell- und Überholungsgleisen in Rönkhausen, Heidschott zwischen Lippfeld und Krombach, in Ratingen-West, Wickede-Ruhr, Halden, Lintorf, Dünnwald, Flittard, Schürhof, Hülsen, Unterbach, Ostönnen, Bosinkel, Reheim-Hütten, Oventrop, Freienohl, zwischen Wetter und Witten in Tiefenbroich, Garath, Carnap und von Aufstellungsgleisen zur Entlastung des Bahnhofs Herdecke-Vorhalle, weiter die Erweiterung der Gleisanlage in Rösrath, Schee, Fröndenberg, Bönen, Hoffnungsthal, Holzwickede, sowie Verbesserung der Gleisanlage zwischen Block Einhaus und Hengstei. Im Direktionsbezirk Köln sind neben den bereits mitgeteilten noch folgende Verbesserungen vorgesehen: Herstellung von Überholungsgleisen zwischen Düren und Eisdorf, ferner bei den Blockstationen Kirm Jägerhaus und Kaerlich sowie zwischen Friemersheim und Hohenbudberg und zwischen [illegible] Arsbrücke und Oberwinter, Errichtung einer neuen Fernsprechzentrale auf dem Hauptbahnhof Köln und einer Fernsprechleitung Oplaten-Oberlahnstein sowie mehrerer Häuser in Engers zur Verlegung der Gleisanlagen, Ausbau der Richtungsgleise in Köln-Eifeltor, Erweiterung der Bahnhofsanlagen auf dem Hauptbahnhof in Krefeld und Grunderwerb und Herstellung von Aufstellungsgleisen in Düren. — Im Direktionsbezirk Essen sind weiter vorgesehen: die Herstellung von Aufstellungsgleisen in Heessen und Beck und auf der Strecke Steele-Süd—Altendorf, Herstellung von Einfahrgleisen im Rangierbahnhof Dortmund und in Langendreer (Westberg), Herstellung von Überholungsgleisen auf Block Kanonenberge (Strecke Wesel—Emmerich), in Kirchhellen, Dingden und auf Block Crange, die Erweiterung eines Güterschuppens und Erweiterung der Freiladeanlagen in Essen-Rüttenscheid, Herstellung eines Ausziehgleises in Oberhausen-West, Umbau der Bahnhöfe Laar und Unser Fritz, Erweiterung der Fernsprechanlagen und Herstellung von Trennungsgleisen in Bottrop und Bottrop-Süd, Herstellung weiterer Rangiergruppen in Witten-West, Coing und Essen-Segeroth, Herstellung eines zweiten Ablaufberges in Ruhrort-Hafen (neu), Verbesserung der Gleisanlage zwischen Huckarde und Block Deusen sowie Huckarde und Block Rahm. Im Eisenbahndirektionsbezirk Saarbrücken: die Vermehrung und Verlängerung der Überholungsgleise und Kreuzungsgleise in Gerolstein, Speicher und Carden, Wengerohr, Bettingen, Ueberath und Ottweiler, Herstellung einer Fernsprechverbindung im Direktionsbezirk, Herstellung eines Ladegleises in Renger, Grunderwerb für den Umbau des Bahnhofs Ehrang. Im Direktionsbezirk Münster soll u. a. die schienenfreie Kreuzung der Fahrgleise Wanne—Bremen durchgeführt werden.

Keine neue Rheinbrücke bei Flehe.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Die „Frankfurter Zeitung" hatte gestern aus Düsseldorf gemeldet, die Staatseisenbahnverwaltung beabsichtige aus verkehrstechnischen Gründen, um eine Ausfuhrlinie von Westen nach Osten für den Durchgangsverkehr zu schaffen, eine neue viergleisige Eisenbahnbrücke über den Rhein oberhalb Flehe zu bauen. Die Brücke solle auch für die Schnellzüge Köln-Düsseldorf dienen. An Berliner zuständiger Stelle wird diese Meldung für völlig unzutreffend erklärt. Die Summe für den Bau ist auch weder in dem bereits vorliegenden Nachtragsetat für 1913, noch, wie wir hören, in das nächste Eisenbahnverwaltungsgesetz eingestellt.

Verhaftete Schwindelbankiers.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft sind gestern die „Bankiers" Mitzlaff und Kaerger verhaftet worden. Mitzlaff, der auch im Sattler-Prozeß genannt worden ist, war seit langem mit Kaerger liiert. Sie errichteten zuletzt eine Firma A. von Krause, und zwar mit Hilfe eines Herrn von Krause, den sie zur Firmierung ihres Geschäfts brauchten, anscheinend, um den Irrtum zu erwecken, daß das Unternehmen mit der alten, angesehenen Bankfirma E. W. Krause & Co. zusammenhänge.

100000 Mark gestohlen.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) In London wurde gestern nachmittag bekannt, daß eine Kiste mit 100000 Mark geprägten Goldes auf dem Wege von Berlin nach Hamburg verschwunden ist. Das Gold sollte von Hamburg per Dampfer über Kap Blanca nach Rio de Janeiro geschickt werden. Wie auf der Reichsbank erklärt wird, kann es sich nur um einen Privatgoldexport irgendeiner Berliner Firma handeln, die mit Brasilien in Geschäftsbeziehungen steht. Die Reichsbank pflegt nach dem Auslande kein Gold zu schicken.

Ein reiches Hehlernest.

Newyork, 9. Jan. Die Polizei nahm eine Haussuchung bei einem Althändler in der 33. Straße vor und fand dort Schmucksachen im Werte von nahezu einer halben Million Dollar. Man glaubt, daß alle diese Schmuckgegenstände in großen Restaurants und Kaufhäusern gestohlen worden sind. Bisher wurde ein junges Mädchen verhaftet.

Los Angeles, 8. Jan. Infolge der strengen Kälte ist die Zitronenernte in Kalifornien vernichtet. Man glaubt, daß nur der fünfte Teil zu retten ist. Der Schade wird auf 20 Millionen Dollars geschätzt, wovon auf die Eisenbahn allein 8 Millionen Dollars Frachtausfall kommt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 8. Januar, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.		Schluß 7. Jan.	Anfang 8. Jan.
Oesterreichische Kredit-Aktien	[illegible]	197.00	194
Berliner Handelsgesellschaft	9½	169.50	169
Darmstädter Bank	6½	122.50	122
Deutsche Bank	12½	253.90	254
Diskonto-Kommandit	10	188.00	188
Dresdner Bank	8½	156.90	157
Nationalbank	7	123.30	123
Schaaffhausenscher Bankverein	7½	118.80	118
Oesterreichische Staatsbahn	[illegible]	[illegible]	153
Oesterreichische Südbahn	[illegible]	21.70	[illegible]
Baltimore and Ohio	6	106.50	00.00
Canada Pacific	10	264.90	265
Luxemburg. Prince Henry	[illegible]	159.40	159
Bochumer Gußstahl	13½	217.00	218
Deutsch Luxemburger Bergw.-Akt.	11	166.90	166
Laurahütte	4	167.25	167
Phönix, Bergw.- u. Hütten-V.-Akt.	15	263.10	[illegible]
Rheinische Stahlwerke	10	161.75	[illegible]
Gelsenkirchener Bergwerk	10	196.60	[illegible]
Harpener Bergbau-Gesellschaft	8	187.75	[illegible]
Große Berliner Straßenbahn	[illegible]	175.25	[illegible]
Hamburg.-Am. Paketfahrt	9	162.50	[illegible]
Norddeutscher Lloyd	5	125.75	[illegible]
Dynamite Trust	10	177.40	[illegible]
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	14	241.40	242
Siemens & Halske	12	231.90	233

Tendenz: fest.

Berlin, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Berliner Börse war heute fest. Die gestrige Aufwärtsbewegung führte der Börse weitere Käufer zu, zumal die vertrauensvollere Beurteilung des Geldmarktes durch Newyorker Dispositionen gefördert wurde. Kanada kamen in Amerika lebhaft in Frage und zogen 1½ Prozent an. Montanwerte waren durchweg höher, besonders Harpener und Phönix. Von Elektrowerten waren Siemens & Halske durch den Kursabschlag um 1½ Prozent aufgebessert. Russische Banken waren fest.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Tölke; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld.

Der heutigen Auflage (ausgenommen Elberfeld, Sonnborn und Vohwinkel) ist ein Prospekt der Firma **Gebrüder Kaufmann** in **Barmen** beigelegt, auf den wir aufmerksam machen.

Inventur-Ausverkauf

in unserer Spezialabteilung

Teppiche
Dekorationen

Ein Poſten Teppiche
Größe ca. 170/230 cm bis 250/350 cm, zum Ausſuchen
25.00 35.00 45.00
Früherer regulärer Verkaufswert das Doppelte.

Ein Poſten Läuferſtoffe Tapeſtry u. Velour
ca. 70 cm breit, per Meter . . . 1.45 2.00 2.40 3.10

Poſten
Plüſch-Tiſchdecken . . Stück 5.75
Rochelleinendecken . . Stück 4.00
Nur solange Vorrat.

Ein Poſten
Rochelleinen-Lambrequins
mit reicher Applikation
zum Aussuchen 1.75 3.25 4.75

Ein Poſten **Einzelne Divandecken**
8.75 12.50 14.75 16.50
Regulärer Verkaufswert bedeutend höher.

Ein Poſten **Einzelne Dekorationen**
im Preise bedeutend herabgesetzt.
3.25 5.50 7.00 10.00

Ein Poſten **Dekorationsleinen**
doppeltbreit, per Meter . . . . 85 ₰ 1.10

Ein Poſten **Dekorations- u. Möbel-Stoff-Reſte**

Serie I	Serie II	Serie III	
1.00	1.50	2.00	per Meter

Ein Poſten **Chineſiſche Schaffelle**
ca. 190 cm lang, wattiert u. gefüttert, Stück 8.25

Ein Poſten **Echte Wildfelle**
wattiert und gefüttert . . . . . . Stück nur 8.75

Ein Poſten **Chineſiſche Ziegenfelle**

wattiert und gefüttert,	Serie I	Serie II	Serie III
	6.25	8.25	10.50

Ein Poſten **Imitiert Perſer-Vorlagen**
Größe ca. 60/120 cm, ... Stück 4.75

Ein Poſten **Imitiert Perſer-Vorlagen**
Größe ca. 90/180 cm, ... Stück 11.25

Ein Poſten **Haarbrüſſel-Vorlagen**
Stück 2.80

Ein Poſten **Bouclé-Vorlagen**
Stück 2.35

Ein Poſten **Fußkiſſen**
aus Teppichresten gearbeitet, zum Aussuchen, ... jedes Stück 2.30

1 Poſten Läuferſtoff-Reſte u. -Muſter
ganz enorm billig

Die hier aufgeführten Waren sind in der Abteilung
:: :: III. Etage auf Tischen extra ausgelegt. :: ::

Leonh. Tietz
Aktien-Geſellſchaft · Elberfeld

Sh142

Sonder-Angebot
in unsortierten und Ausschuss-Zigarren

Auf nachstehende Sorten gebe ich, bei Entnahme von wenigstens 100 Stück, bis zum 31. Januar

10% Rabatt!

Hamburger Fehlfarben . .	das Hundert	ℳ	7.00
Vorstenlanden Keulen . . .	das Hundert	ℳ	7.50
M. S. E.	das Hundert	ℳ	8.00
Borneo-Schuß	das Hundert	ℳ	8.50
Higuera unsortiert	das Hundert	ℳ	10.00
Resultado-Schuß	das Hundert	ℳ	10.00
Gran Marca unsortiert . .	das Hundert	ℳ	12.50

:-: Proben von jeder Sorte zum Originalpreise. :-:

M. Samuel :: Elberfeld
Altermarkt 2. Fernsprecher 421.

Möbelfabrik liefert direkt an Private

nachſtehende 3-Zimmer-Einrichtung für **zuſammen Mk. 897.—**

Schlafzimmer, echt Eiche mit ſchwerer Schnitzerei
- 1 großer Schrank, zerlegbar
- 1 Waſchkommode, 110 cm breit, mit hohem Marmor, Meſſingbügel u. Toilettenſpiegel, mit Kriſtallfacette
- 2 Nachtſchränke mit Marmor
- 2 Bettſtellen, 100/200 cm
- 2 Rohrſtühle, echt Eiche
- 1 Handtuchſtänder

Wohnzimmer, echt Eiche
- 1 Büfett mit Kriſtallfacette-Verglſg.
- 1 Ausziehtiſch mit Verbindung
- 1 Sofa mit modernem Plüſchbezug
- 4 Polſterſtühle

Küche
- 1 Schrank mit moderner Verglaſung und Linoleum
- 1 Anrichte mit Linoleum
- 1 Anrichte-Aufſatz
- 1 Tiſch mit Linoleum
- 2 Stühle

Sg243

Wenn nur Schlafzimmer und Küche, Mark 550.—

Nur infolge unſerer Selbſtfabrikation ſind wir in der Lage, dieſe 3 Zimmer, welche außer Tiſchen und Stühlen direkt bei uns angefertigt werden, als wirklich tadelloſes Fabrikat, zu obigen **außergewöhnlich billigen Preiſen abzugeben.**

Ferner je nach Zeit, Lager für ca. **150 Zimmer** aller Stilarten und aller Preislagen leiſtungsfähiger Firmen, und ſind wir in der Lage, **auch dieſe infolge geringer Unkoſten in der Kleinſtadt zu billigen Preiſen abzugeben.** Beſichtigung unſeres großen Lagers ohne Kaufzwang erbeten.

Lieferung franko Wohnung fix und fertig aufgeſtellt.
Mit Zeichnungen und Koſtenanſchlägen ſtehen wir gern zu Dienſten

Ferd. Hamacher Söhne, Möbelfabrik, Wald bei Solingen (Rheinland)
Telephon Amt Solingen Nr. 913. :: Heukämpchenstraße Nr. 5.

Königlich-Preußiſche Klaſſen-Lotterie.
Zur 1. Klaſſe, 228. Lotterie, Zieh. am 13. u. 14. Januar, habe noch folg. Losabſchnitte abzugeben:

	1/2	1/4	1/8
à Mk.	20.—	10.—	5.—

Porto und Beſtellgeld 15 Pfg. mehr.
M. von Götzen, Königl. Lotterie-Einnehmer, **Elberfeld**, Bankſtr. 16 Teleph. 71.

Kgl. Preuß. Kl.-Lotter
Zur 1. Klaſſe 228. Lotter
Ziehung 13. u. 14. Janu
ſind zu beziehen

1/2	1/4	1/8	Loſe
20	10	5	Mk.

Porto 15 Pfg. oder geg. Nach
Garthe,
Königlicher Lotterie-Einnehm
Elberfeld, Laurentiusſtr.
Fernruf 1908.

BENZOL
ein vollwertiger Erſatz für **Benzin.**
Billigſter Betriebsſtoff für Automobile u. Motore. **Oele** u. **Fette** für alle Zwecke.
J. & A. Homberg, Barmen.
Fernſprecher Nr. 228 und 3951. 120bſ

Achtung! Händler! Hausiere
Taſchentücher in **Partie** mit
unmerklich. **Fehlern**, beim H
ſieren leicht verkäuflich, bil
a zg **Beril**, E.-Wilhelmſtr. 22

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Lichtbilder-Apparate u. Kinos
in allen Preislagen, für alle Lichtquellen stets auf Lager.
Lichtbilder-Serien mit Vorträgen leihweise
für Familien-Feſtlichkeiten, Schulen, Vereine ꝛc.
Sofortige praktische Vorführung auch der grössten Apparate zu jeder Tageszeit.
Alleinige Vertretung der Firma Ed. Liesegang, Düsseldorf.
— Sämtliches Zubehör. Schnellste Lieferung. — 528ſ
Emil Jansen :: Photohandlung
Wertherstraße 8 **Barmen** Fernsprecher 4107.

Tagesſpruch.

Nie Meiſter will ich ſein, mit Lernen fertig,
Nein, Schüler ſtets, noch höh'ren Lichts gewärtig.
(Gerok.)

Moderne Verſicherungsprobleme.

Eſſen, 7. Januar.

Der Gauverband des Bundes deutſcher Verſicherungsvertreter hielt hier eine aus allen Teilen der beiden Schweſterprovinzen, vorzugsweiſe aber aus Eſſen, Duisburg, Bochum, Dortmund, Elberfeld, Düſſeldorf, Münſter und Hagen beſuchte Verſammlung ab.

Im Mittelpunkt der Tagung ſtand ein Vortrag des Profeſſors Moldenbauer in Köln über moderne Verſicherungsprobleme. Nach kurzen Worten über die Entwicklung des Verſicherungsweſens in den letzten Jahrhunderten, beſonders in den letzten Jahrzehnten, wandte ſich der Redner zunächſt zu der „Betriebsunternehmungs-Verſicherung". Dieſe Verſicherung war früher in Preußen verboten, obwohl ſie im Auslande ſchon längſt eingeführt war. Daher konnte es nicht ausbleiben, daß insbeſondere in Rheinland und Weſtfalen eine große Anzahl Betriebe bei ausländiſchen Geſellſchaften verſichert war. Erſt durch das Geſetz über den Verſicherungsvertrag vom 1. Januar 1910 wurde die Betriebsunterbrechungs-Verſicherung in Preußen geſtattet. Vorausſetzung iſt Unterbrechung des Betriebes durch Feuer. Entſchädigt wird der Ausfall im laufenden Geſchäftsgewinn, ferner die laufenden Unkoſten und die beſonderen Aufwendungen. Der Redner äußerte ſich ausführlich über die Berechnung der Entſchädigungsſumme, die ſehr ſchwierig ſei. Er empfahl ein Hand in Hand-Gehen der Feuerverſicherung mit der Betriebsunfall-Verſicherung.

Der Redner verbreitete ſich dann über die „Mietverluſtverſicherung", die den Abſchluß laufender Mietverträge vorausſetzt. Dieſe ſei für den Einzelnen zwar viel wert, habe aber auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes keinen Einfluß. Die Schadensberechnung iſt ſehr einfach. Bei der „Kreditverſicherung" lehnte der Redner das Syſtem der Einzelverſicherung ab, empfahl aber das engliſch-hamburgiſche Syſtem. Im übrigen ſei die Frage, ob die Kreditgewährung auf Grund einer abgeſchloſſenen Verſicherung zu empfehlen ſei, noch nicht gelöſt. Bei der „Kautions-, Garantie- und Unterſchlagungs-Verſicherung" gibt der Angeſtellte ſtatt Geld eine Garantieverſicherung, dahinlautend, daß die Verſicherungsgeſellſchaft den Prinzipal bei Verfehlungen des Angeſtellten ſchadlos halten wird. Der Wert einer ſolchen Verſicherung liegt darin, daß ein tüchtiger Mann, der keine Mittel hat, auf dieſe Weiſe eine Vertrauensſtellung erlangen kann. Die Verſicherung iſt in Deutſchland wenig eingeführt, wohl aber im Auslande, beſonders in Amerika. Ebenſo iſt wegen der hohen Prämien die Verſicherung des Prinzipals gegen Veruntreuungen ſeiner Angeſtellten wenig entwickelt. Der Redner teilte weiter mit, daß eine „Patentverſicherung" und „Prozeßkoſtenverſicherung" zur Einführung gelangen ſoll. Er lehne beide ab, da ſie zweifellos eine ungeheure Vermehrung der Prozeſſe hervorrufen würden.

Im übrigen, ſo ſchloß der Redner, mache ſich eine Überſättigung an Verſicherungen bemerkbar, hervorgerufen durch die Einführung der vielen neuen Verſicherungsarten der letzten Jahrzehnte. Dem Privatverſicherungsweſen biete ſich hier eine dankbare Aufgabe, beſſernd zu wirken und eine Geſundung des Verſicherungsweſens herbeizuführen.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 8. Januar.

— **Vereinigung nationaler Verbände.** Den [illegible] Vortrag hielt in der Stadthalle vor einer zahlreichen Zuhörerſchaft Reichstagsabgeordneter Dr. Ferdinand Werner-Gießen über: „Deutſche Ziele und Aufgaben." In [illegible] eineinhalbſtündigen Vortrage erörterte der Vortragende zunächſt die militäriſchen Aufgaben und hob hervor, daß es erſte Pflicht ſein müſſe, [illegible] mit der Gründung des Deutſchen Reiches [illegible] militäriſchen Grundlagen zu erhalten. [illegible] dem Landheer ſei für Ausbau der Flotte im Intereſſe der induſtriellen Entwicklung des Volkes, um die Abſatzgebiete ſich zu ſichern, Sorge zu tragen, wie man ſich auch das Luftreich dienſtbar machen müſſe, um im Ernſtfalle durchaus gewappnet zu ſein. Sodann wandte ſich der Redner den finanziellen Aufgaben des Staates zu und befaßte ſich beſonders eingehend mit der Schutzzollpolitik. Er entwickelte die Gründe, die für die Schutzzollpolitik durchſchlaggebend ſein müßten. U. a. ſpreche dafür, daß unſere Verkehrsmittel von Jahrzehnt zu Jahrzehnt größere Überſchüſſe abgeworfen hätten. Hunderttauſende von fremden Arbeitern ſeien bei uns beſchäftigt und lieferten damit den Beweis, daß unſere Verhältniſſe nicht ſo ſchlecht ſein könnten. Auch würde das Ausland einer Herabſetzung der Schutzzölle durchaus nicht folgen. Trotz der Schutzzölle hätten wir heute billigere Getreidepreiſe als in den 70er Jahren, in denen die Zölle noch nicht beſtanden. Weiter legte er dar, wie der Schutzzolltarif von 1902 beſchaffen ſei; eine Unmenge von Produkten dürfe ſteuerfrei eingeführt werden, und von den 746 übriggebliebenen Poſitionen des Tarifs fielen 700 auf die Induſtrie und nur 46 auf die Landwirtſchaft. Sich ſodann gegen die Angriffe auf die Schutzzollpolitik wendend, führte der Vortragende aus, daß nur die Spekulation an den höheren Preiſen ſchuld trage. Es zeige ſich alſo, daß der Staat regulierend eingreifen müſſe, um beſſere Zuſtände zu ſchaffen, aber nicht die Schutzzollpolitik habe daran ſchuld. ⅚ unſerer Produktion würde noch im Inland abgeſetzt; das beweiſe, daß wir auf die Erhaltung unſeres Inlandmarktes bedacht ſein müßten. Durch Aufteilung des Großgrundbeſitzes gelte es ferner, mehr kleinere und mittlere Bauernſitze zu ſchaffen, um eine Seßhaftigkeit der Landbevölkerung zu erzielen; zugunſten kleinerer und mittlerer Bauernſitze müſſe der Latifundienbeſitz bekämpft werden. Dieſer ſei zudem ganz auf polniſche und galiziſche Arbeiter angewieſen, ſo daß im Falle eines Krieges die Ernte auf dem Felde verfaulen würde. Auch im Intereſſe der Induſtrie ſeien wir gezwungen, den Bauernſtand zu erhalten. Aus allen dieſen Gründen würde eine Ermäßigung der Schutzzölle nur ein Geſchenk an die internationale Spekulation ſein. Wollten wir auf dem Lebensmittelmarkte einen Ausgleich ſchaffen, ſo müſſe jener Zwiſchenhandel ausgeſchaltet werden, der die übermäßig hohen Profite verſchlinge. Danach zog der Referent die Fragen des Gewerbes und des Handwerks in den Kreis ſeiner Betrachtungen. Er wandte ſich gegen die ſchrankenloſe Gewerbefreiheit, die viele Exiſtenzen vernichtet habe, und betonte, daß die Frage der Erhaltung der mittleren Schichten in Stadt und Land ein ſo großes Staatsproblem ſei, daß niemand daran vorüber gehen könne. Im weiteren wandte ſich Abgeordneter Werner gegen die Warenhäuſer und Konſumvereine; er beſprach ferner noch die Arbeiter- und Angeſtellten-Frage, die Privatbeamten-Verſicherung und betonte bei der Erörterung der Beamtenfrage, daß, wenn auch noch manches für ihre Aufbeſſerung zu geſchehen habe, doch verlangt werden müſſe, daß die Beamten ſich nicht an Gründungen gegen den Mittelſtand beteiligten, und namentlich die höheren Beamten nicht an Spekulationen. Die Großbankengefahr ſei die ſchlimmſte und wüchſe, je mehr die kleinen Sparer ihre Einlagen bei ihnen machten. Weiter ſtreifte der Redner die Frauenfrage, die mehr und mehr ſchon zu einer Männerfrage geworden ſei; denn nicht von Natur aus habe man einen Überſchuß an Frauen, ſondern durch die Verhältniſſe. Wie ſehr die Frauenarbeit den Männerberuf erſchwere, erſehe man jetzt wieder bei der Poſt; ſie müſſe daher in nationalem Intereſſe bekämpft werden. Zum Schluß äußerte ſich der Redner noch kurz über die nationale Bewegung und ihre Arbeit. Hier ſollte mehr nationaler Stolz herrſchen und unſer Blick aus den eigenen vier Pfählen auf den großen nationalen Acker gerichtet werden. Der alte preußiſche Grundſatz: suum cuique müſſe wieder in den Vordergrund geſtellt werden, dann werde das Reich vorwärts kommen und allen Stürmen Trotz bieten. Starker Beifall folgte ſeinen Worten.

e.— **Im Verein für wiſſenſchaftliche Vorleſungen** ſprach vor zahlreicher Zuhörerſchaft im Kaiſerſaal der Stadthalle Profeſſor Dr. zur Straßen aus Frankfurt am Main über „Alte und neue Theorien der tieriſchen Entwicklung". Bei der knappen Redezeit von anderthalb Stunde konnte der Vortragende naturgemäß nur in flüchtigen Strichen den intereſſanten Stoff ſkizzieren und nur die ganz großen Geſichtspunkte zur Erläuterung herausgreifen; trotzdem gelang es Dr. zur Straßen, ſeinem Auditorium ein klares Bild des weitſchichtigen Gebäudes im Grundriß zu geben und den Jahrtauſende alten Kampf der Wiſſenſchaft in ſeine einzelnen Phaſen zu zergliedern, der um jenes vielbearbeitete Thema der naturwiſſenſchaftlichen Diſziplinen gefochten wurde und heute noch tobt. Im Widerſtreit ſtehen die beiden Theorien, mit denen man bei der Klarlegung der Fragen über die tieriſche Entwicklung operieren will: auf der einen Seite die mechaniſche oder Evolutionstheorie, auf der anderen die vitaliſtiſche oder epigenetiſche Entwicklungstheorie. Der Redner ging aus von dem erſten großen Evolutioniſt Hypokrates, der in den Samenflüſſigkeiten der männlichen und weiblichen Individuen das Ausgangsmaterial alles Seins erblickte, und ſchilderte dann den Bankerott jener Anſicht durch das ariſtoteliſche Zielſtrebigkeitsprinzip. Die Epigeneſis des Ariſtoteles blieb durch zwei Jahrtauſende hindurch herrſchend; ſeine vitaliſtiſche Anſchauungsweiſe gab in genügendem Sinne die Erklärung für faſt alle Erſcheinungen her, und erſt der Forſcher Harwey verwarf ſie. Er griff zurück auf die Evolutionsgedanken des alten Hypokrates. „Omne vivum ex ovo" war ſein Ausſpruch, mit dem er damals die ganze gebildete Welt ſeiner Anſicht unterwarf. „Alles Lebende kommt aus dem Ei". In dem Ei ſind alle Daſeinsbedingungen a priori eingeſchachtelt, ſie bedürfen nur der ſpäteren Entfaltung. Einen guten Boden fand ſeine Theorie bei den großartigen Erfolgen, die man in der embryologiſchen Forſchung gerade zu jener Zeit gemacht hatte. Das Mikroſkop war erfunden worden, und nun ging man an alles heran, um es zu unterſuchen, zu erklären und zu rubrizieren. Es entbrannte eine fürchterliche Gegnerſchaft zwiſchen den ſogenannten Spermatiſten, den Leuten, die bei der Entwicklung den Spermen die überlegene Rolle zuſprachen, und den Ovoliſten, die die Eiertheorie vorzogen. Und die Ovoliſten ſiegten, denn es ſtellte ſich heraus, daß auch eingeſchlechtliche Tiere (Blattläuſe) mit Hilfe von Eiern ſich fortpflanzen. Alles war alſo Evolution, „nulla est genesis". Man ging in der Theorie immer weiter. In dem erſten urſprünglichen Ei mußte alles Zukünftige geweſen ſein, und hiermit geriet man in eine Sackgaſſe. C. Fr. Wolf trat Mitte des 18. Jahrhunderts gegen die Evolutionstheorie heftig auf, die er als häßlich bekämpfte und für unmöglich erklärte. Die Entwicklung ſei epigenetiſch. Er bewies es durch die Lungen- und Darm- etc. Bildung bei Embryonen. Er rief auch das Zweckmäßigkeitsprinzip zur Hilfe. „Der Trieb der Bildung" war ſein Stichwort. Kurz, die Epigeneſis herrſchte, bis Darwin dann die Evolution wieder verkündete. Der Redner verwies auf die chemiſch-biologiſchen und philoſophiſchen Erfahrungen, die man damals machte, und charakteriſierte die Entwicklungsmechanik, wie man ſie nannte. Er ſprach weiter über das Selektionsprinzip, Regeneration und ſo weiter und ſchloß damit, daß auch noch heute der Kampf zwiſchen Vitalismus und Evolution nicht beigelegt ſei, zurzeit herrſche die letztere, als deren Anhänger er ſich auch bekannte. Es ſei aber nicht ausgeſchloſſen, daß ſpäter wieder einmal die andere obſiegen werde, da bei dem ſtetigen Fortſchreiten der Wiſſenſchaft neue Ergebniſſe der Forſchung nicht ausgeſchloſſen ſeien. Der Vortrag fand viel Beifall.

— Am morgigen Donnerstag, den 9. Januar, alſo ausnahmsweiſe nicht an einem Montag, ſpricht in der Stadthalle im kleinen Konzertſaal Profeſſor Dr. Lehmann-Haupt aus Liverpool über „Aſſyrien und Armenien zur Zeit der Semiramis." Man ſchreibt uns dazu: Der Vortragende, ein hervorragender Orientaliſt, früher in Berlin, ſeit einem Jahre in Liverpool, genießt den Ruf eines geiſtreichen und anregenden Redners. Das Thema, das er hier behandeln wird, iſt das gleiche, das Kaiſer Wilhelm zum Vortrage befohlen hatte, als der Gelehrte noch in Berlin weilte. Die Geſchichte der alten Zeit in den Euphrat- und Tigris-Ländern findet bekanntlich ein warmes Intereſſe, ſeit die Ausgrabungen der Orient-Geſellſchaft durch Auffindung ganzer Bibliotheken von Ton-Dokumenten den Beweis lieferten für die hohe Kultur, die in einer ſo weit hinter uns liegenden Periode geherrſcht hat, und uns Kunſtwerke eigener Art vor Augen führten. Der Vortrag wird von Lichtbildern begleitet ſein.

e.— **Die Bürger-Karnevals-Geſellſchaft „Bekageſti"** hielt im großen Saale der Stadthalle ihre Eröffnungs-Damenſitzung ab. Man ſchreibt uns dazu: Mit Rückſicht auf den 9-Uhr-Geſchäftsſchluß konnte der Kleine Rat erſt kurz vor 10 Uhr aufziehen. Bis dahin hatte ſich eine luſtige Schar von Närrinnen und Narren eingefunden. Beim Aufzug des Kleinen Rates bot ſich den Anweſenden ein impoſantes Schauſpiel. Rechts und links vom Ratstiſche wurde aus zwei 2 Meter hohen Sektflaſchen bengaliſches Feuerwerk abgebrannt, das in einen Goldregen endete. Das Podium war durch mehrere hundert Lämpchen elektriſch erleuchtet. Bei Geſang und Reden floſſen die Stunden dahin, die für die Beſucher recht angenehm waren. Von den Büttenrednern ſind beſonders die Kölner zu erwähnen. Eine recht ulkige Rede auf die Damen hielt der zweite Vorſitzende der Geſellſchaft, das Ratsmitglied Ingenieur Stuker aus Barmen. Die Kritik der Vorträge wurde von drei großen Monden, die hoch über dem Ratstiſch angebracht waren, ausgeübt. War der Vortrag ſchlecht, dann weinte der Mond, ging es noch an, dann machte er ein ernſtes Geſicht; ſchlugen aber Witz und Frohſinn Purzelbaum, dann lachte ein behäbiger Mond aus vollem Halſe. Die Leitung lag in den Händen des Ratsmitgliedes Görriſſen. Im Laufe des Abends wurde Rechtsanwalt Dr. Lehning zum Ehrenvorſitzenden ernannt. Bis zum frühen Morgen hielt ein luſtiger Tanz die Beſucher des Abends zuſammen. — Die nächſte „Große Prunk-Damenſitzung" findet Sonntag den 12. Januar ſtatt. Punkt 8 Uhr zieht der Kleine Rat auf, worauf beſonders hingewieſen wird. Alles Nähere iſt aus dem Inſeratenteil in der heutigen Ausgabe erſichtlich.

e.— **Sein ſilbernes Arbeitsjubiläum** beging der Arbeiter Auguſt Chriſtian vom Habnerberg im Dienſte der dortigen Firma Joſeph Fuck. Dem Jubilar wurden ſowohl von der Firma als von ſeinen Mitarbeitern paſſende Geſchenke überreicht.

Barmen, 8. Januar.

b.— **Kunſtverein, Ruhmeshalle.** Verkauft wurden aus der Dezember-Ausſtellung Gemälde von Wladimir von Bechtejeff-München (2), Adolf Erbslöh-München (1), Ludwig Neuhoff †-Barmen (9) und Maurice de Vlaminck-Paris (1).

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau ſchreibt man uns: Es ſtehen zwei ganz beſonders intereſſante Gaſtſpielabende bevor. Der berühmte Meiſter der deutſchen Sprechkunſt, Generalintendant Profeſſor Ernſt v. Poſſart, iſt für zwei Gaſtſpielabende gewonnen. Sowohl die für Samstag vorgeſehene Titelrolle in „Nathan der Weiſe", als auch die Rolle des Juden Shylock in Shakeſpeares „Kaufmann von Venedig", die der Künſtler am kommenden Montag ſpielen wird, ſind Glanzrollen des Gaſtes. Die beiden Gaſtſpiele finden zu Opernpreiſen bei aufgehobenen Abonnements ſtatt. Für den erſten Gaſtſpielabend haben alle Abonnenten bei ſchriftlicher Beſtellung 33⅓ Prozent Ermäßigung. In der am Donnerstag ſtattfindenden Wiederholung von Humperdincks Oper „Königskinder" wird die Partie der Gänſemagd von Frl. Kaempf geſungen. Für die am Sonntag abend 7 Uhr in Szene gehende Aufführung der „Meiſterſinger" macht ſich bereits das lebhafteſte Intereſſe geltend.

b.— **Die Bergiſche Fahrſchule, Abteilung Automobilſchule** in Barmen, die ſeit Beſtehen von Herrenfahrern und Chauffeuren aus dem ganzen Bergiſchen Land ſtark beſucht wird, hat bei der milden Temperatur ihre Tätigkeit wieder begonnen. Anmeldungen können jederzeit ſchriftlich oder mündlich in der Automobilſchule bei dem Automobil-Ingenieur Aug. Rachel, Barmen, Oberdenkmalſtr. Nr. 81, Tel. Nr. 231, erfolgen. Die von der Regierung zur Erhaltung des Führerſcheins am Schluß der Kurſe vorgeſchriebene Prüfung findet ebendaſelbſt ſtatt; es brauchen daher die Schüler nicht mehr, wie es früher der Fall war, nach auswärts zu fahren, um ſich den Führerſchein zu erwerben bezw. um die Prüfung abzulegen.

b.— **Das Schulgeld der höheren Schulen für das vierte Quartal** muß bis zum 10. ds. Mts. gezahlt ſein. Nach dieſem Tage beginnt ſofort das Beitreibungsverfahren. Auf die Benutzung der im Schulgeldzettel angegebenen Zahlungserleichterungen wird hingewieſen. Bei Überſendung und Überweiſung des Schulgeldes iſt unbedingt die ſich am Kopfe links des Schulgeldzettels befindliche Hebebuch-Nummer genau und deutlich anzugeben.

Vermiſchtes.

Bruning.

Die Auslieferung des Berliner Defraudanten Bruning, deſſen man nach monatelanger Verfolgung in Winnipeg (Kanada) habhaft wurde, iſt nunmehr erfolgt. Der Defraudant, dem es gelungen war 260 000 Mark zu unterſchlagen, befindet ſich bereits auf der Fahrt nach Hamburg. Die Hälfte der unterſchlagenen Summe konnte der Dresdener Bank bereits wieder zurückerſtattet werden.

REKLAMEN

Erneuerung des Teints

Von einer Sachverſtändigen.

Ich glaube, ich kann ein wenig zu dem Glücke ſehr vieler Frauen beitragen, wenn ich Ihren Leſern ein kleines „Schönheitsgeheimnis" verrate, das die natürlichen Schrecken herannahenden Alters zu einem großen Teile aufhebt.

Meine Anſicht iſt, daß es nur ein einziges Mittel gibt, wenn die Geſichtshaut durch Witterungseinflüſſe oder unverſtändige Behandlung verblaßt, runzlig und häßlich wird. Die dünne Hülle des häßlichen äußeren Teints muß entfernt werden, damit dem jungen ſchönen Teint, der ſich darunter befindet, Gelegenheit gegeben wird, an die Oberfläche zu dringen, und damit er „atmen" kann. Ich habe gefunden, daß dies in vielen Fällen durch etwas gutes halbſtarkes Cleminit bewirkt wird, wie es in jeder Apotheke erhältlich iſt, und das man mehrere Nächte in derſelben Weiſe auflegt wie Coldcream. Ungefähr fünfunddreißig Gramm genügen. Es ſcheint die lebloſe Haut in winzigen, mikroſkopiſch kleinen Teilchen zu abſorbieren, nach und nach die geſunde, ſchöne Haut, die darunter liegt, bloßzulegen. Ich kenne Frauen, die dieſe Methode ſeit Jahren regelmäßig anwenden, und deren Teint von wunderbarer Friſche iſt. a326

Meine Kenntnis dieſer einfachen Methode iſt von großem Nutzen für mich geweſen, denn wie die meiſten Frauen haſſe ich, alt zu werden oder vielmehr alt auszuſehen.

Der erste Reste-Verkauf

in unserem neuen Lokal beginnt morgen früh 8 Uhr.

Selten günstige Kaufgelegenheit! · Selten günstige Kaufgelegenheit!

Reste Kleiderstoffe . . . . Meter von 50 ₰ an
Reste Seide . . . . Meter von 90 ₰ an
Reste Velvet . . . . Meter von 90 ₰ an
Reste Biber, gebl. und ungebl., . Meter von 25 ₰ an
Reste Chiffon, gute Qualität, . . Meter von 28 ₰ an
Reste Bettuch-Nessel . . . Meter von 45 ₰ an
Reste Bettkattune . . . . . Meter von 22 ₰ an
Reste Siamosen . . . . . . Meter von 35 ₰ an
Reste Handtuchstoffe . . . Meter von 25 ₰ an

☞ Die Reste und Abschnitte liegen auf Tischen in unserem Parterre-Lokal. ☜

Restbestände Blusen u. Röcke, nur hochmoderne Sachen, teils um die Hälfte im Preise ermäßigt. | Restbestände Vorhänge u. Spannstoffe ganz bedeutend unter Preis.

Wir geben auf alle Artikel, auch auf sämtliche zurückgesetzten Sachen und Reste ☞ doppelte ☜ blaue bergische Rabattmarken.

Gebrüder Appel, Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

Vermiſchtes.

Betrug bei Erhebung von Zeugengebühren.

Zeugengebühren müſſen an Gerichtsſtelle genau angegeben werden; falſche Angaben können recht üble Folgen nach ſich ziehen, wie das ein vor der Berliner Strafkammer verhandelter Fall bewies. Ein Maurer, der eine Vorladung als Zeuge erhalten hatte, forderte 4 Mark als Gebühren unter Berufung auf ſeine Tätigkeit als Maurerpolier. Tatſächlich aber war er arbeitslos, was ſpäter bekannt wurde und ihm eine Anklage wegen Betrugs einbrachte, die in Anbetracht mehrerer Vorſtrafen mit einer Gefängnisſtrafe von ſechs Monaten ſowie drei Jahren Ehrverluſt endete.

Ein Brand in der Erde.

Ein unterirdiſches Kohlenfeld, das in Flammen ſteht, wurde in Haſelbach bei Altenburg entdeckt. Das Kohlenlager, das ſich in geringer Tiefe befindet und ſchon ſeit Jahren brennen ſoll, hat eine Fabrik arg gefährdet.

Sport.

Vom deutſchen Schwimmverband.

In Minden fand der Kreistag des Kreiſes 9 (Rheinland-Weſtfalen) des deutſchen Schwimmverbandes ſtatt. Eine außerordentlich umfangreiche Tagesordnung lag der Verſammlung vor, deren wichtigſte Punkte folgende ſind: die Schaffung von Schwimmgelegenheiten auf Truppenübungsplätzen wird als beſonders wichtig und dringlich erachtet und dem Wunſche nach tatkräftiger Förderung dieſer Angelegenheit allſeitig Ausdruck gegeben. Ebenſo wird erneut für eine Petition betr. Waſſer- und Fluß-Schutzgeſetz, die ſich ſchon bei den maßgebenden Stellen in Berlin befindet, eingetreten und die baldige Einführung eines Geſetzes, das die Verunreinigung von Gewäſſern und deren Benutzung als Bade- und Schwimmgelegenheit regelt, als ſehr wünſchenswert bezeichnet. Dem Jungdeutſchlandbund und ſeinen Beſtrebungen wird die Mitarbeit des Kreiſes zugeſagt. Die Abhaltung des diesjährigen Kreisfeſtes wird dem Schwimmverein Mülheim-Ruhr übertragen. Der nächſtjährige Kreistag ſoll in Uerdingen ſtattfinden. Des weitern wurde noch beſchloſſen, daß die deutſchen Meiſterſchaften im Schwimmen nur noch offen ſein ſollen für deutſche Reichsangehörige und für in Deutſchland wohnende Ausländer, die in Deutſchland mindeſtens ein Jahr für einen deutſchen Schwimmverein geſtartet haben.

waren 56 Vertreter von 40 Vereinen.

Wetterbericht vom 8.

Beobachtungen der meteorologiſchen Station

Januar	Luftdruck bei 0° am Meeresſp. in mm	Temperatur in ° C.	Windricht. u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter
7., 2 nchm.	770,2	6,4	SO 3	wolkig
7., 9 abds.	770,4	4,2	SSO 4	bedeckt
8., 7 vorm.	768,3	4,0	ONO 2	wolkenlos

Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages

Niedrigſte der vergangenen Nacht

Gang des Barometers während der letzten

Das Barometer fällt etwas.

Trotz meiner bekannt sehr billigen Preise und trotzdem alles Pelzwerk infolge der riesigen Weltmode andauernd teurer wird, gewähre

10% auf alle Pelzwaren 10% Rabatt

h232

R. Marschall, Elberfeld

nur Herzogstrasse

direkt am Wall

Unterricht

Engländerin erteilt Unterricht in ihrer Sprache. Miß Milligan, Barmen, Wertherhofstr. 16, II.

Überversetzung. Sichere Nachhilfe find. Schüler aller Klassen höh. Schul. bei erfahr. akad. geb. Lehrer. Vorzügliche Erfolge. Hon. 15—20 M. monatl. Schnitt. Off. u. E 1253 Exped.

Englisch. Engländer (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten unter E 8140 an die Exped. §13480

Größte u. bestbesuchte Privat-Handels-Schule des Bergischen Landes

C. J. Hilgers

Bekannt gründliche u. erfolgreiche Ausbildg. von Damen u. Herren, schulentlassenen Knaben und Mädchen für den Kontor-Dienst.

Privat-Handels-Schule

Tages-Unterricht bis 34 Wochenstunden, Abend-Unterricht bis 18 Wochenstunden in allen Kontorfächern u. Sprachen durch tüchtige Fachlehrer. Stunden und Kurse nach Belieb. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Telephon 2707. Barmen, Berlinerstraße 43

Raten-Honorar. Alle Lehrmittel gratis. Beginn neuer Tages- u. Abend-Kurse. Prosp. frei. Ia Referenz.

Dr. phil. gibt seit 17 Jahr. Unterricht in Sprachen u. Mathematik u. bereitet auf alle Examina einschl. Abitur vor. Off. u. B 450 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Parlez-vous français? Franzose ert. Anfängern u. Vorgeschrittenen Unterr. nach vorzgl. Methode. Off. E 549 Exp. §13905

Englisch C. H. Beasley, B. A. Elberfeld, Kaiserstr. 37. Langjährige Erfahrung. (B. A. in England gleich Dr. phil.)

Bergische Fahrschule, Barmen. Abt.: Automobilschule bildet jederzeit Chauffeure und Herrenfahrer gründlich aus. Feinste Referenzen. Prüfung in Barmen. Anfragen bei Automobilingenieur August Rachel jr., Barmen, Oberdenkmalstr. 81.

Für wissensch. Arbeit (philol. Bücher., Biblioth. vermitt.) Hilfe (ev. Lehrer od. Lehrerin) stundenweise nach Vereinb. (vor- od. nachm.) ges. Angeb. mit Preis unt. E 1073 a. d. Exped.

Wer erteilt j. Frau gründl. Klavierunterricht? (Meisterschule.) Off. m. Preis u. H P 100 hauptpostl. Elbf.

Frl., konservat. gebild., erteilt Klavierunterricht, Std. 1 bis 1,50 Mark. Off. u. B 1565 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Wittes private Handels-Lehranstalt

Elberfeld, Aue 35,

ist die einzige Privat-Handelsschule im Bergischen unter Leitung eines geprüften Fachlehrers mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen und wird daher seit Jahren vom wirklich urteilsfähigen Publikum bevorzugt.

Beginn neuer Halbjahres- u. Jahreskurse für Damen und Herren, am Tage und abends; Anmeldung täglich. Man verlange Empfehlungs- und Anerkennungsschreiben von Kaufleuten, Fabrikanten, Prokuristen, Buchhaltern, Beamten, die meine Kurse besuchten.

13304

Förster's Privat-Schreib- und Handelsschule

Elberfeld, Alexanderbrücke, Nordsternhaus.

Fernsprecher 1512.

nachweislich erste und bedeut. Fachschule im Wuppertale, eröffnet Anfang Januar

neue 1/1 u. 1/2 Jahrs-Kurse

zur gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf. Tages- u. Abend-Unterr. Besond. Damen-Abteilungen. Ferner Kurse im deutschen Stil sowie in Grammatik u. Orthographie. Englisch und Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene (auch Handels-Korrespondenz). — Auf Wunsch Einzel-Unterricht.

Förster's Privat-Handelsschule ist infolge ihrer großzügigen Einrichtung die einzige im Wuppertale, welche in der Lage ist, das Maschinenschreiben streng methodisch nach dem ausgezeichneten „S. P. Tastsystem“ (Blindschreiben) zu lehren.

in allen Fächern nur tüchtige Fachlehrer.

Bequeme Ratenzahlung. — Prospekte frei.

Konſervatorium der Muſik zu Barmen,

Schuchardſtraße 30. — Direktor: Adolf Siewert. Zweiganſtalt: Sternſtr. 76 (gegenüber d. Oberbarmer Lyzeum.) Ausbildung in allen Fächern der Muſik, von den erſten Anfängen bis zur Reife. — Kurſe in Atem- und Sprechtechnik. — Deklamation. Nur individueller Einzelunterricht. Beginn des 2. Tertials: Mittwoch, 8. Januar. Sprechſt. 11½—12½ Uhr vorm. Statut frei.

Schwerhörigen zur Nachricht, daß Mitte Januar 1913 ein Abseh-Kursus nach meiner Methode in Düsseldorf stattfindet. Hörrohr entbehrlich. Drei Probelektionen gratis. Methode von Autoritäten der Ohrenheilkunde warm empfohlen. §d277 Julius Müller-Walle. Prospekte u. nähere Auskunft durch Frau E. Simmersbach, Wiesbaden, Adelheidstraße No. 12.

Die neuen Kochkurse beginnen Ende Januar und halben Februar. Anmeldungen und Prospekte im Schullokale Barmen, Krautsbergstraße 3. 323d

Neue Kurse in Stenographie, Schönschrift, Maschinenschreiben, Buchführung und allen anderen Kontorfächern beginnen täglich. Ratenzahlung. — Lehrmittel frei. Robert Flockenhaus, beeidigter Bücherrevisor, Barmen, Winklerstraße 22.

Klavierunterricht ert. Fräulein, Anfängern 75 Pf. Off. u. E 8009 an die Exped.

Weißes Einwickelpapier in Lagen und Rollen, paſſend für Kolonialwaren- etc. Handlungen, in größ. Mengen ſehr billig abzugeben. Näheres Elberf., Kaiſerſtraße Nr. 50.

Baumona Feinste Pflanzen Margarine. Butter. delikat, gesundheitlich sehr bekömmlich

GEBR. BAUM. ELBERFELD

S 13047

Diese Menge Gerstenmalz gehört zur Herstellung eines halben Liters Köstritzer Schwarzbieres aus der Fürstl. Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritz. Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel f. Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Nervöse, Überarbeitete, Schwächliche, stillende Mütter und Wöchnerinnen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familien-Getränk. Jede Flasche muß ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen.

Nur echt bei: Fr. Stephan, Biergroßhandlung, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211, Aug. Dornseif, Siegesstr. 46, Fernruf 3399, in Barmen, Emil Thönes, Ewaldstr. 2, Tel. 1881, in Barmen-R.; F. W. Aug. Ronsdorf, Solingen, Roonstraße, und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. se202

5% Rabatt 5%

trotz meiner bekannt billigen Preiſe!

Große Auswahl in prachtvollen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorſtecknadeln.

Gelegenheitskäufe ſtets am Lager.

Goldene u. ſilberne Herren- u. Damenuhren (neue und gebrauchte), mache beſonders aufmerkſam auf extra ſchwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln und ſchöne Repetieruhren.

Für jede Uhr leiſte ſchriftliche Garantie.

Lange gold. Damenketten. Silberne Beſtecke.
Goldene Herrenketten. Silberne Taſchenbügel.
Goldene Armbänder. Silberne Kaffeeſervice.
Goldene Trauringe. Silb. Stock- u. Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht ſtaunend billig!

Ferner verſilberte Beſtecke, ſilberne und Alpaka-Taſchen, Armbänder, Ringe, Broſchen ſowie neue moderne und ſchöne antike Schmuckſachen, wie ſchon lange bekannt alles ſehr billig und unter Garantie zu verkaufen. — Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchſten Preiſe in Zahlung.

5% Rabatt 5% 5% Rabatt 5%

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage.

(Kein Laden). Telephon 3327. (Kein Laden).

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

A. Volkmann, Elberfeld, Neumarkt 28 Telephon 768.

ff. Delikateß-Matjes-Heringe

Täglich friſche Seemuſcheln 4 Pfd. 30

Hochfeine Delikateß-Sprotten Kiſte 80

Kieler Bücklinge Kiſte, ca. 30 Stück

Lebendfr. Kabeljau u. Seelachs, ohne Kopf, Pfd. 20

Feinſter ſüßer Holländer

Angel-Schellfisch

Lebendfr. Nordſee-Kabeljau.

Heilbutt, Rotzungen, Schollen

Rheinhecht, Karpfen, Breſem und Barſch

Lebende Spiegel-Karpfen u.

Hochroter Fluß-Salm Pfund Mk. 1.60

b314 Friſche große Heringe Pfd. 10

Prima ſüße Bratbücklinge Stück 6

Prima Holländ. Vollheringe, nur Milch

Stück 8, dieſ. ff. mariniert, Stück

Sh13 Ca.

250 Korsetts

— moderne Fassons —

die bei unserem Umzug leicht bestaubt, verkaufen wir zur Hälfte des Wertes.

Serie I 90 ₰ Serie II 1.75

Auf alle Artikel doppelte blaue berg. Rabattmarken.

Gebrüder Appel

Elberfeld

Herzog- u. Grünstr.-Ecke.

Rhein.-Westf. Fisch-Importhaus E., Kipdorf 86/88, Tel. 4015

Grüne Heringe (prima Qual.) 3 40

Kabeljau und Seelachs im Schnitt

Schellfiſch, Seeforellen, Goldbarſch

Fiſchfilet, Schellfiſch im Schnitt, Schollen

Süße Bratbücklinge 10 55

Allerfeinſte fette Rieſen-Makrelenbücklinge

Ger. Schellfiſche, Flundern, Goldbarſch

Schwed. Koheßbücklinge

Forellenſtör, ohne Gräten, Pfd. nur 90

Echte Kieler Sprotten

Allerfeinſter geräucherter Rhein-Aal

Oelsardinen, Appetitsild, Anchovis

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

1016

Mittwoch, 8. Januar. 8 Uhr. Blau I. Opernpr. **Die Geisha.** Operette von Sidney Jones. Ende 11 Uhr.
Donnerstag, 9. Januar. Rot I. Opernpr. **Königskinder.** Oper von Humperdinck. Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Freitag, 10. Januar. Blau II. **Undine.**

Stadttheater Elberfeld.

6452

Mittwoch, 8. Januar. Abends 8 Uhr. 5. Volksvorſt. zu bedeutend ermäßigten Preiſen. **Charleys Tante.** Schwank von Brandon Thomas. Ende 10 Uhr.
Donnerstag, 9. Januar. 76. Abonnements-Vorſtell. Serie II (grün). **Gabriel Schillings Flucht.** Drama von Gerhart Hauptmann. Gewöhnliche Schauſpielpreiſe. Anf. 7½ Uhr. Ende ungef. 10½ Uhr. Gratiszuſatzkart. b. Serie I gültig.

Voranzeige!

Sonntag, 12. Januar. Abends 7½ Uhr. Gaſtſpiel des Kammerſängers Adolf Löltgen. **Der Evangelimann.** Muſikal. Schauſpiel von Wilhelm Kienzl. Mathias Freudhofer: Kammerſ. Adolf Löltgen als Gaſt. Kleine Gaſtſpielpreiſe.

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 9. Januar 1913, abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert, ausgeführt von dem Philharmoniſchen Orcheſter. 6444
Einlaß 7½ Uhr. — Eintrittspreis 50 Pfg. und 5 Pfg. Billetſteuer.

Union-Theater

2718a

Cleferstr. 4/6 **Barmen** Cleferstr. 4/6

Morgen, Donnerstag:

Persönl. Auftreten

des **Opernsängers**

Herrn „Henry Maal"

(der berühmte Heldenbariton).

Auftreten 8½ Uhr und 10½ Uhr.

Zum Gesangsvortrag kommen:

a) **„Spielmannslied"** . . . . v. Nicolai
b) **Arie aus „Rigoletto"** v. Verdi

Vor und nach dem Auftreten des Herrn Maal kommt ununterbrochen das reichhaltige **Pracht-Programm** zur Vorführung.

Reichshof Elberfeld

Große Restaurations- u. Gesellschaftsräume. §13249
Separat. Damenzimmer und Frühstücksstube.
Reichhaltige Speisenkarte.

Billard-Saal

10 hochfeine Billards.
Rendez-vous der besten Billardspieler.

Neu! Grosses Match-Billard. Neu!

Dieses Billard ist 5×10 Fuß groß, mit einer 56 mm starken Schieferplatte.

Jeden Abend: **Große Wettkämpfe!**

Ernst Geiger, — Neustraße 16 — in der Nähe des Rathauses.

Donnerstag den 9. Januar 1913, abends 7½ Uhr,
Stadthalle Johannisberg, kleiner Konzertsaal:

Sonder-Vortrag

des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen, Elberfeld.

Thema: **Assyrien und Armenien zur Zeit der Semiramis.**

Mit Lichtbildern.

Vortragender: **Professor Dr. Lehmann-Haupt** aus Liverpool. a401

Einzelkarten Mk. **2.—** Schülerkarten Mk. **0.75**

ARCO,

91 Meter Meereshöhe

Prospekte, Hotel- und Villen-Verzeichnis durch die Kurverwaltung.

Wärmster klimatischer Winterkurort der österreichischen Monarchie. Tropische Vegetation, absolute Windstille. Empfohlen:

Grand Hotel des Palmes.
Hotel Bellevue
Hotel Victoria
Hotel Strasser
Hotel Reinalter §e242

Kötters Zwieback

Name vom Kaiserl. Patentamt als Warenbezeichnung gesetzlich geschützt! Es achte daher jeder Käufer auf den Namen **Kötters Zwieback**, erstklassiges, billiges, wohlschmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel für Gesunde u. Kranke, für Groß u. Klein. 114d
Zwiebackfabrik v. F. Kötter, Barmen-R. Tel. 1842.

Bürger-Karnevals-Gesellschaft Stadthalle Johannisberg.

Elberfeld

k9967

Bekagesti
Wohl dem, daß Beste nicht verlor im Kampf des Lebens den Humor
Griesgram

Sonntag, 12. Januar,
abends punkt 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr:

Grosse Prunk-Damen-Sitzung

Mitwirkende: **Gretchen Fluß, Kronenberg, Rühl** und **Paffenholz**, sämtlich aus Köln, und hiesige Büttenredner.

Karten sind zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen und in den Zigarrenhandlungen: **Leck & Lehmann, Krüger & Oberbeck, Bernh. Leidner, Mathey**, Berlinerstr., **H. W. Jacobs, Leonh. Tietz, Verkehrs-Verein, Stadthalle** in Elberfeld. — In Barmen: **Krüger & Oberbeck, Plenge.**

THALIA

-Theater.

Täglich 8,15 Uhr.

Beispielloser Lacherfolg!

b491

Hartstein!!

als Musketier Distelbeck:

Der Stolz der 3. Kompagnie

Vorher:

Die neuen Attraktionen!

Hotel Union - Elberfeld

Im Restaurant

§13400

Ausschank von **Wicküler Export-Bier. Echt Münchener Weihenstephan. Original Pilsner Actienbier.**
Echt englisch Porter, Pale Ale und Berliner Weissbier.

Vorzügliche preiswerte Küche

Im Weinrestaurant

kommen hervorragende Weine zu sehr mäßigen Preisen zum Ausschank.

Auserwählte Soupers von Mk. **1.50** an.
ff. Kaviar. Engl. Austern. Helgoländ. Hummer.

Um freundl. Besuch bittet **Wilh. Assmann.**

Weine aus dem Hause zu Engrospreisen.

Im

Salamander

Das großartige

Neujahrs-Programm.

Anfang 8 Uhr.
b439

Restaurant „Im Kleeblatt"
Elb., Kleeblatt 34. Tel. 3782.
Schicke Damen-Bedienung.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ortsgruppe Elberfeld.

Donnerstag den 9. Januar, abends 9 Uhr.
Hotel „Vier Jahreszeiten", I.:

Mitglieder-Versammlung. 1901

Sterbekasse „Die Neue"

Barmen, Lichtenplatz.

Sonntag den 12. Januar 1913, abends 6 Uhr, im Lokale des Herrn **Wilh. Thewes**, Barmen, Lichtenpl., Obere Ronsdorferſtr. 166:

Außerordentliche General-Verſammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresabſchluß und Bericht der Reviſoren;
2. Vorſtandswahl;
3. Neue Satzungen der Regierung.

Um pünktliches Erſcheinen bittet 2704a **Der Vorſtand.**

Im **Gegenſatz** z. Concur. alles Fracht und Portofrei. ½ **Faß** circa **100—125** ſehr ſchöne **Norweg. Salzhering**

Voll

zart. weiß. Fettſ. prima

reelle Gröſe, delikate Ware. 12 M. ca. **200—225** à 7 M. **100** à 4½ **Probf.** 3 M. **100** Her. in Milchſauce, **100** Rolmps! **100** Del-Bismrkhr. **60** Bratbr. je 3 M! **60** Büll 2½.
E. Degener, Swinemünde 35, Ostsee Großfischerei-Export. b345

Prima Stuppmölle

3 Becher 55 Pfg.

Jeden Donnerstag **friſch. Schellfiſch** und fein gewäſſ. **Tittlinge** empfiehlt **Peter Läuſer**, Elberfeld, Griffenberg 26. 13362

In ſolchem **Bauernhaus** werden die von mir zum Verſand gebrachten Schinken geräuchert, wodurch der ſchöne Geſchmack erzielt iſt, auch ſind dieſelben mild geſalzen, garant. für geſunde Ware. **Geräucherte Holſt. Landrauchſchinken.** St. 12—25 Pfd., per Pfd. 1.25 Mk., **kleine Holſt. Landrauchſchinken** zum Kochen, 8—10 Pfd., per Pfd. 1.15 Mk., per Nachnahme. **Otto Behncke, Eutin** (Holſtein.) a269

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Kirchenwahlen!

in Barmen.

Es tut not!!! Höchste Zeit!

Wer sich nicht bis **Freitag** nachmittag 6 Uhr zur Wählerliste persönlich angemeldet hat, kann am 18. Februar nicht wählen! 2782a

Von der früheren Wahl her steht keiner in der Liste.

Die Wahl selbst ist geheim.

Freunde ev. Freiheit, Barmen.

Die Gemeindeämter sind geöffnet 9—12½ u. 3—6 Uhr: **luth.** Gemeindeamt Sternstr. 44 (hinter d. alten luth. Kirche), **reformiertes** Gemeindeamt Gemarkerstr. 9.

Damenbedienung

Steinweg 4 **Barmen** Steinweg 4

Täglich Konzert.

„Sportsman" **Düsseldorf, Klosterstraße 33**
American Bar, **gemütl. Weinstuben.**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Täglich abends 8 Uhr:

Herm. Funke,

Deutschlands einzigartige Cabarettype und der beliebteste Humorist des Bergischen Landes.

Heinz Keder, Lola Wedekind, Henriette Obiery, Gerti Röder—Felden etc.

Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.

1240

Variété Kaiſerſaal

Elberfeld, Kloybahn 26.

Monat Januar.
Zum 1. mal in Elberfeld.
Elite-Sänger
Variété- u. Cabaret-Enſemble.
Hochdezentes **Familien-Programm.** Unter anderm:

Mizi u. Karl Hitſcher
Humorist. Geſangs-Duett.

Schauſpielhaus Düſſeldorf.

Mittwoch: Gaſtſpiel der Reformtänzerin **Rooree Billany.**
Donnerstag (Serie IV):
Mein Freund Teddy.

Kranken- u. Sterbeauflage „Victoria"

Sonntag den 12. Januar 1913, vormittags ½11 Uhr, im Lokale des Herrn Chr. Jäger, Elberf., Kloybahn Nr. 26: 19973

General-Verſammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage und Bericht der Reviſoren.
2. Wahl des Nebenvorſitzenden.
3. Buchführerwahl.
4. Nebenbuchführerwahl.
5. Wahl der Reviſoren.
6. Wahl der Schiedsrichter.

Der Vorſtand.

Mitglieder haben ihr Mitgliedsbuch vorzuzeigen. — Mitglieder, welche befähigt und geſonnen ſind, das Amt eines Hauptbuchführers anzunehmen, werden gebeten, ihre ſelbſtgeſchriebenen Offerten bis Samstag den 11. Januar, abends 6 Uhr, im Auflagelokal abzug.

Wuppert. Kinderſterbekaſſe 1.
Vereinslokal Reſt. Paul Klein, U.-Barmen, Ronsdorferſtr. 34.
Sonntag 12. Jan., vormitt. 10 Uhr:
Außerord. Generalverſamml.
Tag.-Ordn.: Punkt 1: Rechnungsablage u. Bericht der Reviſoren, P. 2: Ergänzungswahl d. Vorſtand., P. 3: Wahl der Reviſoren für das Jahr 1913, P. 4: Anträge, P. 5: Verſchiedenes. — Um vollzähliges Erſch. d. Mitgl. bittet Der Vorſtand.
An Sterbegeld wird gezahlt für Kinder bis zu 10 Jahren 100 Mk.
von 10—14 Jahren 120 Mk.
über 14 Jahre 150 Mk.
bei einem vierwöchentl. Beitrag von 10 Pfg. Die Auflage findet alle 14 Tage, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ſtatt. 2719a

---

Genoſſenſchaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege

(Verein v. Roten Kreuz)

Zur Gründung eines **Zweigvereins in Elberfeld** wird Herr **Profeſſor Engel**, Mitglied des Zentral-Komitees, Berlin, **am 11. Januar, abds. 8½ Uhr**, in d. **Aula d. Realgymnaſiums**, Aue 93, einen **Vortrag** halten.

Männer und Jünglinge, welche ſich ausbilden laſſen wollen, werden herzlich eingeladen. 19845

Dr. Gartenſchlaeger.
Paſtor Bathe, Mitglied der Genoſſenſchaft, Halle-Saale.
Alfred Fiſcher jr.,
Paſtor Erfurt.

Weinhaus Plenge
in
Barmen
Restaurant für Feinschmecker.
373b

Möbel auf Kredit und gegen bar!

Schlafzimmer
Küchen, Wohnzimmer
Einzelne Möbel
Teppiche, Gardinen, Portieren

180 Kein Laden! — Eigene Schreinerei!

Kleine Anzahlung! Leichte Teilzahluung!

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beſeitigt ohne Berufsſtörung. Über 26 000 befreit. Inſtitut **C. Blase, Elberfeld,** Mühlenſtr. 13. Sprechſtunden von 9—6 Uhr, Sonntags von 10—2 Uhr. §13351

Geschlechtsleiden

aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Schwächezustände, Folg. d. Jugendsünd. behandelt auch in veralteten und verzweifelten Fällen, wo langwierige Vorbehandlungen versagten.

Hervorrag. Dankschreiben u. Anerkennungen.

Gerichtlich geprüft in der Verhandlung am 6. Dezember 1912.

Männer, welche die betrübende Wahrnehmung machen, daß ihre **Kraft schwindet** oder glauben sie, bereits **verloren** zu haben, **verzweifelt nicht,** denn in vielen Fällen ist **Hoffnung auf Besserung vorhanden.** Briefliche Anfragen zwecklos.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) besonders d. Abends, **wenn man** in Wärme, ins Bett kommt, sich **alles wund kratzt, beseitigt** in **2 Tagen ohne Berufsstörung** mit geruch- und farblosen Mitteln. *§

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer, keine Hungerkur, ohne Vor- od. Nachkur. **Dauer der Kur ca. 2 Stunden ohne nachteilige Folgen.**

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9-12½, nachm. 2½-7. Sonntags 9-12½.

Jeder Kranke

oder ſeine Angehörigen, beachte!

Durch neue Diagnoſen — Augen, Hand, Urin — kann ich viele innere Krankheiten erkennen!

Auf Grund langjähriger Studien und Prüfungen und mit Hilfe naturgemäßer Heilweiſe ſowie neuer Stärkungsmittel behandle **Krankheiten des Blutes,** der Nerven und Haut. **Magen-, Darm-, Herz-, Lungen-, Leberleiden,** bei Gallenſtein, Krampf. Beſeitigung der Schmerzen in 1—8 Stunden ohne Morphium. Krebs und Schwindſucht im erſten und zweiten Stadium vielfach heilbar. !! und können Kranke ſich vertrauensvoll an mich wenden. 1285§

Schüler in Augendiagnoſe und meiner Heilmethode werden ausgebildet. — Sprechſtunden: Vormittags von 10—1 Uhr.

Fr. Paſtor Madaus, Barmen, Lenneperſtraße 12, 1. Etage.

Ich habe mich in **Barmen, Neuerweg 42,** als

prakt. Zahnarzt u. Spezialist für Mundchirurgie

niedergelassen u. habe Sprechstunden vorm. 9—12½, **nachmittags** 3—6. **Röntgen-Einrichtung.** 2573a§

Zahnarzt Erich Schottländer. Fernspr. 2209.

Frauenkrankheiten

aller Art, auch veraltete Fälle, werden nach **Dr. med. Thure Brandtscher Methode** operationslos behandelt. Schwedische Heilgymnastik und Vibrations-Massage. **Nerven-, Magen-,** Darm- und Stoffwechselleiden, Hämorrhoiden, **Ischias, Gicht** und Rheumatismus, Gesichtsneuralgie, Migräne, Leber-, Nieren- und Blasenleiden. *§

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) **beseitigt in 2 Tagen** ohne Berufsstörung mit unschädl. Mitteln. **Nässende** und trockene Flechten, Gesichtspickeln, Geschwüre.

Frau A. Fabricius, Barmen,

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sprechst.: 9—11 Uhr, nachm. 2—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr.

Bei Rückgratverkrümmung glänzende Erfolge!

mit meinem weltberühmt. regulierbar. **Redressions-Apparat** (Patent Haas) für Erwachs. u. Kinder. Mein Apparat wurde a. d. 10. Aerzte-Kongress mit dem I. Preis ausgezeichn. u. **erhielt auf der internat. Hygiene-Ausstell. in Dresden 1911** höchste **Auszeichn. für das Orthopäd. Fach. Prosp. u. fachmänn. Berat. kostenlos.**

Sprechstunden v. 8—1 u. 3—6 Uhr
Sonntags von 10—1 Uhr.

F. Menzel, Orthopädisches Institut,
Elberfeld. Herzogstrasse 35

Magnetopath

Hermann Krebs, U.-Barmen, Halvelerſtr. 2, Halteſtelle Landgericht, bef. für **Nerven-, Kopf- u. Gemütsleiden, Veitstanz, Epilepſie, Lähmungen, Kinderkrankheiten, Angewohnheiten** etc., ſowie **innere, chroniſche** und **akute Leiden.** Sprechſtunden: 9—11, 3—5 Uhr, Sonntags, Montags u. Donnerstags nur vormitt.

In meinem **erstklassigen Institute** werden alle Übel der Gesichtshaut mit Erfolg behandelt: **Mitesser, Pickel, Flecken, Sprödigkeit, Röte, Falten, herabhängende Züge, Doppelkinn** etc. Entfernung von **Warzen** und **Muttermalen.**

Frauenbart entferne ich schmerzlos u. unauffällig **für immer.** Empfehlungen von Ärzten und behandelten Damen. Es werden nur Damen behandelt. Auskunft kostenlos.

Frau H. Tosserams,

Elberfeld, Kerstenplatz No. 3, am Neumarkt. §

Lahusen's Lebertran.

Der wirksamste und beliebteste Lebertran.

Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend.** Hebt die Körperkräfte **in kurzer Zeit.** Besonders blutarmen, schwächlichen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 u. 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.

Da **Nachahmungen,** achte man auf die Originalpackung mit dem Namen **Lahusen** und auf nebenstehende Figur.

Frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Elberfeld, Barmen** und **Umgebung.** sv169

Kaiseroel

(nicht explodierbares Petroleum)

ist das

beste aller Leuchtoele.

Kaiseroel

brennt auf jeder **Petroleum-Lampe** u. ist ferner ein **hervorragendes Material** zur Speisung von **Petroleum-Oefen** u. **Petroleum-Kochmaschinen.**

Garantiert echt zu haben nur in den Geschäften, wo Plakat „Kaiseroel" aushängt. 456h§

Haut-Bleichcreme

„**Chloro**" bleicht Geſicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt. unſchädl. Mittel **geg. unſchöne Hautfarbe, Sommerſproſſen, Leberflecke,** gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. **Echt „Chlorocreme" Tube 1 ℳ.** Wirkſam unterſtützt durch **Chloroſeife 60 ₰** vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. **Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.**

Gegen üblen Mundgeruch

„**Chlorodont**" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwiſchen den Zähnen und **bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß,** ohne dem Schmelz zu ſchaden. Herrlich **erfriſch. ſchmeck.** Zahncreme für Erwachſ. und Kinder, 4—6 Wochen **ausreichend,** 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In der Internat. Hygiene-Ausſtellung **Dresden allſeits bewundert. Man verlange** Proſp. und Gratismuſter direkt vom **Laboratorium „Leo", Dresden** 3 oder in den **Apotheken, Drogerien, Friſeur- und Parfümeriegeſchäften.**

Hirſch-Apotheke, Löwen-Apotheke,
Medizinal-Drogerie, Herzogſtr. 38,
Drog. L. Tapken, Schwanenſtr. 22,
Drog. E. Holthem, Herzogſtr. 88.
5846

Adlerdrog., Ecke Kleebl. u. Oſtſtr.,
Drog. O. Blume jr., Inh. O. Kotte,
Flora-Drogerie, Kipdorf 99,
Karl Leimberg, Wall 11/13,
Filiale: Morianſtr., Ecke Heubruch.

Besonderes Angebot!

Für die Zeit der Saiſon-Ausverkäufe ſtellen wir die

Reſtbeſtände

unſeres Waren-Lagers in **Kleider-Beſätzen, Spitzen, Spitzen-Stoffen, ſchwarz** u. **farbig, Seiden-Waren, Futterſtoffen** zur

:: Hälfte ::

des Verkaufspreiſes aus. **Stückware** mit

30% Rabatt.

Es bietet ſich für das Frühjahr ein ſelten günſtiges **Unter-Preis**-Angebot im Einkauf von **regulären modernen** und **guten** Kleider-Beſätzen und Zutaten. **Keine Ramſchware. Druckknöpfe, Schutzblätter, Hakenband, Schutztreſſe, Taillenſtäbe, Fiſchbein, Halsbordſtäbchen** ꝛc. mit 15% Extra-Rabatt auf **unſere Netto-**Preiſe.

Nur 1. Etage Turmhof 4

neben Firma **Carl Comberg.** h50

Allstadt & Molsbach.

Albert Heuser G.m.b.H.

Benzinfabrik

Barmen-Rittershausen

Fernsprecher 81 515§

liefert **BENZIN** für sämtl. Verwendungszwecke

Rein deutsches Unternehmen.

Terpentinöl-Ersatz, Schmieröle, Fette usw.

Nicht im Ring der Vereinigt. Benzinfabriken.

Haut- u. Geschlechtskr
Original Wassermann
Blutuntersuchung
Neurasthenie (Schw
Dr. H. J. Hemmerling
Düsseldorf,
Oststraße
Sprechstunden: 9—
3—7, Sonntags vorm
8—11 Uhr.

Damen
erhalten Rat und
Fr. A. Dahlman
Elbf., Weinſtr.
Hühneraugenſch.

Damen
erhalten Rat und
Maſſageinſtitut
Fr. W. Sche
E., Kipdorf 75, I.

Zahnſchmer
hohler Zähne
Orthoform-Zahnw
Gel. geſch.
Doſe 50 Pfg.
in den Apotheken.

Königl. Preuß. Lotter
Zur 1. Klasse
habe ich abzugeben
à ℳ 20, 10,
Richard Wol
Königl. Lotterie-
Elberfeld, Kaisers
Telephon 27

Reſtbeſtand
in Marabout-Strauß
Muffen, Flügel
Fantaſie ſtaunend
Straußfedern-
innerhalb 12 Stun
J. Sternicht,

100 Herr
in beliebter
franko 8.35
Gratis Taſ ca 20
E. Hepp, Ottenſen

Patent-Waſchmaſ
ſind weltbekann
voran! Größte
Probemaſch
Wittgens —
Morianſtr.-Ecke
maſchinen- und
Abteilung

Im Januar-Ausverkauf

x1106

sind die Preise sämtl. Art. ganz wesentlich **ermäßigt.**
Auslage enorm preiswerter Posten in

Weißwaren, Tischzeugen, Wäsche, Teppichen, Gardinen.

Auslagen großer Serien **Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Blusen, Hüte**

zu und weit unter Einkauf.

Auf alle Bareinkäufe

10% Rabatt.

Blau gezeichn. Netto-Artikel ausgenommen.

S. & R. Wahl :: Barmen.

:: Industrie, Handel und Verkehr ::

Die Schulden der preußischen Provinzen, Kreise und Städte.

Auf Grund neuer amtlicher Erhebungen über die Schulden und die Steuern aller preußischen Kommunalverbände mit Ausnahme der weniger als [illegible] Einwohner zählenden Landgemeinden werden folgende Mitteilungen gemacht: Die Erhebungen über das letzte Rechnungsjahr haben ergeben, daß die langfristigen Anleihen, Hypotheken- und Grundschulden sowie die Restkaufgelder am 31. März 1911 bei den Provinzial- (Bezirks- usw.) Verbänden 310 786 664 Mark betrugen. Die gesamte Verschuldung dieser Kommunalverbände zusammen beträgt demnach rund 5138 Millionen Mark.

Auf den einzelnen Einwohner gerechnet, ergeben sich unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl nach der zum Zwecke der Einkommensteuerveranlagung vorgenommenen Personenstandsaufnahme für das Rechnungsjahr 1911 folgende Zahlen: Für die Schuldenbelastung der Provinzial- (Bezirks- usw.) Verbände, der Landkreise und der Stadtgemeinden zusammen 129,18 Mark, bei den Provinzialverbänden allein nur 8,25 Mark, bei den Kreisen mehr als das Doppelte, [illegible] 20,65 Mark und bei den Städten der [illegible] Betrag von 225,08 Mark pro Kopf der Bevölkerung.

Sehr ungleich ist die Verteilung der Belastung bei den verschiedenen Provinzen. Am höchsten belastet mit Provinzial-, Kreis- und Städteschulden ist die Rheinprovinz, die rund 1152 Millionen Mark im ganzen schuldet. Dann folgt die Provinz Brandenburg (d. h. mit Ausschluß von Berlin) mit 672 Mill. Mark. An dritter Stelle steht Hessen-Nassau mit 487 Mill. Mark, an vierter Stelle Westfalen mit 455 Millionen Mark, an fünfter Stelle Berlin mit 431 Millionen Mark. Die Verschuldung Berlins ist also nur um 24 Millionen Mark geringer als die der ganzen Provinz Westfalen. Am geringsten verschuldet sind die Hohenzollernschen Lande, dann Westpreußen mit [illegible] Millionen Mark und Posen mit 159 Millionen Mark. Im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer war am stärksten verschuldet die Provinz Hessen-Nassau, denn hier entfielen auf den Kopf der Bevölkerung 217,12 Mark. Dann erst folgt Berlin mit 212,21 Mark pro Kopf. In bedeutendem Abstande folgen dann die Provinz Brandenburg, Schleswig-Holstein und die Rheinprovinz.

Durchbrechung des deutschen Kalimonopols?

Von Zeit zu Zeit geben Nachrichten durch die Presse, wonach große Kalilager in anderen Ländern gefunden sein sollen. Dann spricht man von einer baldigen Durchbrechung des natürlichen deutschen Kalimonopols, von einer starken Konkurrenzgefahr, die der deutschen Kaliindustrie drohe. Es ist wohl keine Frage, daß man sich im Ausland eifrig bemüht, durch Aufschließung eigener Kalilager sich von der deutschen Kaliindustrie unabhängig zu machen. Bisher aber fehlte immer die Hauptbedingung einer solchen Unabhängigkeit, nämlich das Vorhandensein wirklich lohnender Kalivorkommen. Aber auch noch auf eine andere Weise versucht man, das deutsche Monopol zu durchbrechen. Eine große Anzahl der gewöhnlichen Steinsorten enthält zum Teil unlösliches Kali, zum Teil Kali, das nur in kräftigen Säuren, wie in Salzsäure, aufzulösen ist. Es soll nun, wie mitgeteilt wird, einem schwedischen Ingenieur gelungen sein, aus dem gewöhnlichen Feldspat Kali zu gewinnen. Und zwar wird behauptet, der Erfinder habe es zu Wege gebracht, auf elektrischem Wege Kali von dieser Steinart freizumachen, das in der Säure der Erde leicht aufgelöst und von den Pflanzen daher bequem aufgenommen werden könne. Wir haben daraufhin Gelegenheit genommen, uns bei der Direktion des Kalisyndikats über den Wert der neuen Erfindung zu erkundigen. Wir erhalten folgende Auskunft:

„Es ist beim Kalisyndikate seit Wochen bekannt, daß in Schweden an einem solchen Verfahren gearbeitet wird. Schweden ist einer der Hauptabnehmer des Kalisyndikates, es braucht jährlich für ungefähr 7 Millionen Mark Kali. Es ist bei diesem Bedarf kein Wunder, daß man sich in Schweden bemüht, durch eigene Kraft den Düngestoff zu erhalten, den Schweden wegen seines sumpfigen und sandigen Bodens unbedingt nötig hat. Es ist möglich, daß man in der Retorte zu einem Resultat gelangt ist. Aber zwischen den Versuchen, die in einem Privatlaboratorium eventuell auch mit Erfolg vorgenommen werden, und der industriellen Ausbeutung ist doch noch ein sehr weiter Weg. Sehr viel kommt hierbei auf die Kosten an, die eine industrielle Nutzbarmachung eines solchen Verfahrens verursacht. Es ist so gut wie ausgeschlossen, daß die Methode des schwedischen Ingenieurs der deutschen Kaliindustrie Abbruch tun kann. Der Vertreter des Kalisyndikates in Schweden hat nach Deutschland berichtet, daß die Kaliindustrie sich dieser Erfindung wegen nicht zu beunruhigen brauche. Steinsorten, die Kali in unlöslicher und schwerlöslicher Form enthalten, gibt es in Deutschland eine große Menge. Es ist aber bisher noch nicht gelungen, dieses Kali für einen nutzbringenden Gebrauch freizumachen, und es ist auch nicht anzunehmen, daß das in Schweden der Fall ist."

Die Vereinigung der Großhändler der Rheinisch-Westfälischen Eisenwaren- und Werkzeugbranche — Sitz Elberfeld — hielt in Hagen i. W. unter dem Vorsitze von Dr. jur. Max Schmidt ihre Jahresversammlung ab, zu der auch einige dem Verein nicht angehörende Firmen eingeladen und erschienen waren. Der vom Geschäftsführer Sybel erstattete Jahresbericht ließ eine ersprießliche Tätigkeit in der Richtung einer durch die Verhältnisse gebotenen, aber immerhin noch mäßigen allgemeinen Preissteigerung erkennen, deren Durchführung keine ernstlichen Schwierigkeiten bereitete; Verhandlungen, die mit verschiedenen Fabrikantengruppen stattfanden, scheiterten daran, daß in den Kreisen der letzteren sich ein Einvernehmen nicht erzielen ließ. Die Versammlung beschäftigte sich dann weiter mit der Frage der Einführung einheitlicher Orderbogen und lehnte diese als für die Branche ungeeignet ab; obwohl im Hinblick auf die gesteigerten Geschäftsunkosten und sozialen Lasten ein allgemeiner weiterer Preisaufschlag an sich nicht ungerechtfertigt sei, so erscheine doch der jetzige Zeitpunkt hierfür nicht geeignet. Eine längere Erörterung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Konkurrenzklausel führte dazu, dem leitenden Grundgedanken der Neuerung — nämlich der Entschädigung der Handlungsgehilfen während der Karenzzeit — eine Berechtigung nicht abzusprechen, jedoch seien die Einzelbestimmungen verbesserungsbedürftig, namentlich insofern die Entschädigung in längeren Zwischenräumen nachbezahlt und die Auskunftspflicht über das abzugsfähige Einkommen der Gehilfen auf die Prinzipale ausgedehnt werden müsse. Weitere Punkte der Tagesordnung betrafen das Verhältnis zu verwandten Interessengemeinschaften, den gerichtlichen Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses und die Anwerbung neuer Mitglieder.

18 Millionen Tonnen deutsches Roheisen. Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roheisenerzeugung in Deutschland und Luxemburg während des Monats Dezember 1912 insgesamt 1 566 025 Tonnen gegen 1 537 205 Tonnen im Dezember 1911 und 1 390 657 Tonnen im November 1912. Im ganzen Jahr 1912 betrug die deutsche Roheisenerzeugung insgesamt 17 852 571 Tonnen gegen insgesamt 15 557 030 Tonnen im Jahre 1911.

Der Vorstand des Stahlwerksverbandes in A-Produkten hat im Dezember einen Zuwachs von rund 44 350 Tonnen erfahren, er stellte sich auf etwa 537 000 Tonnen gegen 492 647 Tonnen im November. Davon entfallen auf Eisenbahnmaterial etwa 219 000 Tonnen gegen 200 437 Tonnen, auf Halbzeug etwa 178 000 Tonnen gegen 148 000 Tonnen und auf Formeisen etwa 140 000 Tonnen gegen 144 060 Tonnen.

Die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. in Berlin teilt nunmehr mit, die in Bethlehem im Bau befindliche Anlage von 300 Koksöfen, deren Errichtung die Gemeinschaft Bamag-Didier auf Grund eines mit der Bethlehem Steel Corporation geschlossenen Vertrages und für Rechnung der Lehigh Coke Company übernommen hat, dürfte im Frühjahr in Vollbetrieb kommen. Der eingetretenen Überschreitung des präliminierten Baubetrages steht der für die Bauleitung empfangene wertvoll einzuschätzende Besitz an Stammaktien der Lehigh Coke Co. gegenüber, eventuell auch noch bereite Reserven, so daß die Bamag die Dividende gleich hoch wie im Vorjahr (10 Proz.) schätzen könne.

Rheinische Kreditbank in Mannheim. Die Bankfirma J. A. Krebs in Freiburg in Baden ist in ein Kommanditverhältnis zur Rheinischen Kreditbank eingetreten. Die Leitung jener Firma verbleibt aber in den Händen der Gesellschafter Adolf und Eugen Krebs.

Erhöhung der Holzpreise. In der in München stattgehabten Versammlung der Freien Holzhändler-Vereinigung wurde einstimmig beschlossen, in Anbetracht der erhöhten Preise für den Rohstoff und der immer weiter steigenden Kosten der Gewinnung die Preise für die 3 Meter lange sogenannte „Bayerische Kanal-Ware" entsprechend zu erhöhen.

Siemens & Halske A.-G. in Berlin. Die Generalversammlung wählte das am 1. August v. Js. ausgeschiedene Vorstandsmitglied Dr. Alfred Berliner in den Aufsichtsrat. Auf Anfragen wurde erwidert, die Hamburger Hochbahn entwickelte sich in den bisherigen 8 Monaten derart, daß die Reserve die wegen der hälftig mit der A. E. G. geleisteten Dividendengarantie auf die für die Treuhand-Obligationen verpfändeten Aktien der Betriebsgesellschaft gestellt war, wohl kaum oder nur zum geringen Teile beansprucht werde. Die Unterschlagungen des Leiters der römischen Siemens-Schuckert-Filiale, Benso, dürften die in der Presse genannte Summe von 600 000 Lire nicht ganz erreichen. Benso sei durch Fälschung von Kontokorrentanerkenntnissen den zahlreichen Revisionen entschlüpft. Auf die Frage wegen weiterer Geldbeschaffung einzugehen, sei bisher keine Veranlassung gewesen; die dreijährige Bauperiode bei der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. sei voraussichtlich zu einem vorläufigen Abschluß gebracht. Die Lage des Geldmarktes machte sich dadurch fühlbar, daß die Zahlungseingänge nicht im Verhältnis zu den Fakturen gewachsen sind. Der Bestellungsvortrag und der Auftragseingang wies in den ersten Monaten wiederum eine wesentliche Steigerung auf. Falls die Politik und die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, wie wohl erwartet werden dürfe, einen günstigen Verlauf nehmen, könne auch für das laufende Jahr mit einem befriedigenden Resultat gerechnet werden.

Die amerikanische Regierung und die Trusts. Der oberste Gerichtshof in Washington hat gestern entschieden, daß die Kontrakte von Eisenbahn- und Expreßgesellschaften, welche die Haftpflicht dieser Gesellschaften für Verluste beim Transport auf kleine Beträge beschränken, eher dem Bundesgesetz als dem Staatengesetz unterliegen. Auch habe das Gericht entschieden, daß alle Kontrakte, falls sie zu einer geringen Rate abgeschlossen werden, keine Verletzung des zwischenstaatlichen Handelsrechtes darstellen. Diese Entscheidung wird als ein großer Sieg der Bahn- und Expreßgesellschaften erachtet, da viele derartige Kontrakte durch ein Staatsgesetz als ungültig angesehen worden wären.

Zusammenschluß der amerikanischen Baumwollbörsen. Aus Memphis wird berichtet: Die Vertreter der Baumwollbörsen und Handelskammern des Südens der Vereinigten Staaten haben Pläne für die Bildung einer nationalen Vereinigung der Baumwollbörsen entworfen, deren Hauptarbeit darin bestehen soll, sich mit den Streitigkeiten, die sich zwischen den amerikanischen Verladern und den Käufern und Spinnereien in Europa ergeben, zu befassen. Jedoch wird erklärt, daß sich dabei Bemühungen zur Erlangung einer Gewalt über die Preise nicht geltend machen werden. Die zu einer Beratung nach Liverpool entsandten Vertreter sollen ermächtigt werden, gleichmäßige Einteilung zu treffen, um die Technik des Baumwollgeschäfts hier und in Europa zu regeln. Diese Beratung wird so frühzeitig abgehalten werden, daß die neuen Bestimmungen noch für die diesjährige Baumwollernte in Kraft treten können.

Warenmärkte.

Bremen, 7. Jan. Baumwolle. Fully middl. Gulf 68.00 (zuletzt 68¾).

Hamburg, 7. Jan. Kaffee stetig. März 67¾, Mai 68¼, Sept. 68½, Dez. 68¼ G. — Zucker ruhig. Jan. 9.22½, März 9.42½, Mai 9.72½, Aug. 9.95, Okt. 9.87½, Dez. 9.90 G.

Havre, 7. Jan. Kaffee ruhig. Jan. 83.00, Mai 83¼, Sept. 84.00, Dez. 84.00. — Baumwolle schwach. Jan. 84¼, Febr. 84.00, März 83¼, April 82⅞, Juli 82¼, Sept. 81.00, Okt. 78¼, Dez. 77.00.

Liverpool, 7. Jan. Getreide. Weizen ruhig. Redwinter März 7 s 5¼ d (letzter Schlußpreis 7 s 4⅞ d), Mai 7 s 3 d (7 s 2¾ d). Mais matt. La Plata gelber Jan. 5 s 1½ d (5 s 1½ d), Febr. 5 s 1 d (5 s 1 d).

Liverpool, 7. Jan. Baumwolle. Tagesumsatz 12 000 B., davon auf Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 1500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 9800 B. In amerik. Baumwolle war das Geschäft gut bei willigern Preisen. Fully good Comra 6.10/32, Fine Bengal 5.24/32, Good fair Tinnivelly 6.11/16. Middl. amerik. 7.05 (letzter Schlußpreis 7.13). Jan. 6.83½ (6.91), Jan.-Febr. 6.80½ (6.87), Febr.-März 6.79 (6.85½), März-April 6.78 (6.84), April-Mai 6.76½ (6.82½), Mai-Juni 6.75 (6.81), Juni-Juli 6.7[illegible] (6.78½), Juli-Aug. 6.70 (6.74½), Aug.-Sept. 6.50 (6.63½), Sept.-Okt. 6.43½ (6.44), Okt.-Nov. 6.34 (6.35½), Nov.-Dez. 6.30½ (6.32), Dez.-Jan. 6.29½ (6.31), Jan.-Febr. 6.28½ (6.30).

London, 7. Jan. Metalle. Kupfer fest. Tagesumsatz 1700 t, loko 76 L. 5 s 0 d, 3 Mon. 76 L. 17 s 6 d, Makler Schlußpreis 76 L. 7 s 6 d, best selected 81 L. 15 s 0 d., strong sheets 93 L. 0 s 0 d, elektrolytisches 81 L. 15 s 0 d bis 82 L. 0 s 0 d. Zinn ruhig. Tagesumsatz 200 t. Straits 229 L. 0 s 0 d, 3 Mon. 228 L. 15 s 0 d, engl. 232 L. 10 s 0 d. Blei ruhig, span. 17 L. 12 s 6 d, engl. 18 L. 2 s 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 26 L. 7 s 6 d, best. Marken 27 L. 5 s 0 d, gewalztes schlesisches 30 L. 00 s 0 d. Middlesbrough Nr. 3 träge, per Kasse 67 sh 8 d, 1 Mon. 67 sh 1 d. Nickel zweiter Hand 171 L., Aluminium 85 L. 00 s 0 d bis 86 L. 00 s 0 d.

London, 7. Jan. Ammonium schwefelsaures grau 24% prompt 14 L. 8 s 9 d. Kautschuk fein Para 4 s 6½ d. Schellack T.N. Orange vorr. 71 s 6 d.

Amerikanische Märkte.

	6/1.	7/1.		6/1.	7/1.
Baumwolle.			Chicago:		
Neuyork: loco	13.20	13.20	Schmalz: Jan.	9.675	9.45
do. Jan.	12.92	12.87	do. Mai	9.875	9.70
do. März	12.57	12.53	Rippen: Jan.	9.755	9.60
do. Mai	12.57	12.53	Schweinefl. Jan.	17.955	17.00
do. Juli	12.53	12.49	Kaffee:		
Weizen.			Neuyork: März	13.30	13.33
Chicago: Mai	92.00	91.75	do. Mai	13.60	13.60
do. Juli	89.62	89.25	do. Okt.	13.89	13.90
do. Sept.	88.75	88.25	Petroleum:		
Neuyork: Mai	97.75	97.75	Stand. wh. [illegible]	8.50	8.50
do. Juli	95.50	95.50	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Roböl a. Quelle	2.50	2.05
Chicago: Mai	46.62	49.62	Neuyork:		
do. Juli	50.50	50.50	Zucker:		
do. Sept.	51.62	51.50	Granulated	4.90	4.90
Hafer.			Kupfer:		
Chicago: Mai	32.37	33.25	Stand. loco	17.25	17.185
Getreidefracht			Elektrolyt	17.20	17.75
Neuyork			Zinn:	50.55	50.25
nach Liverpool	4.50	4.50	Terpentin:	42.50	42.50
do. Hamburg	85.00	85.00			
do. Rotterdam	10.00	10.50			

Tendenz: Baumwolle nachgebend. Weizen abgeschwächt, Mais behauptet.

Schweinezufuhr im Westen 106000 Stück, davon in Chicago 30000 Stück.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 7. Jan. Die zögernde Haltung, welche die Börse in den letzten Tagen zur Schau trug, hat heute einer bestimmten Festigkeit Platz gemacht. Das Ausbleiben ungünstiger Berichte einerseits sowie die Erleichterung auf dem Geldmarkte andererseits haben die Zuversicht der Börse von neuem geweckt und zu lebhafteren Käufen Anlaß gegeben. Diese Entwicklung war besonders auf dem Schiffahrtsaktienmarkte wahrnehmbar, dessen Werte bedeutende Besserungen aufwiesen. Auch Montanwerte lagen fest. Interesse zeigte sich ferner für Canada Pacific, die über Neuyorker Parität notierten. Heimische Staatsanleihen waren behauptet.

Berliner Kassekurse vom 7. Januar.

Wechselkurse.

		6./1.	7./1.
Amsterdam-Rotterdam	8 T.	00.00	169.35
do.	2 M.	00.00	00.00
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	00.00	80.70
do.	2 M.	00.00	00.00
Italienische Plätze	10 T.	00.00	79.90
do.	2 M.	00.00	00.00
Kopenhagen	8 T.	00.00	112.25
London	8 T.	00.00	20.44
do.	3 M.	00.00	20.22
Madrid u. Barcelona	14 T.	00.00	75.80
do.	2 M	00.00	00.00
Neuyork	vista	00.00	4.2025
Paris	8 T.	00.00	81.275
do.	2 M.	00.00	00.00
Schweizer Plätze	8 T.	00.00	80.75
do. do.	2 M	00.00	00.00
Stockholm, Gothenb.	10 T.	00.00	00.00
Wien	8 T.	84.725	84.75
do.	2 M.	00.00	00.00
Privat-Diskont		4⅜ %	4¼ %

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

D.R.-Schatzanw. 1.4.15	4	99.75	99.75
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	100.00	100.00
do. do.	3½	88.80	88.80
do. do.	3	78.40	78.40
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	99.75	99.75
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	100.00	100.00
do. do. (Staffel)	4	93.40	93.40
do. do.	3½	88.80	88.80
do. do.	3	78.40	78.40
Rheinpr. 28, 30, 31—34	4	98.50	98.60
do. 35/37 uk. 17/18	4	99.25	99.25
do. 21, 23	3¾	93.90	93.90
do. versch.	3½	87.60	87.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	98.25	98.25
do. do. 4, 5	4	98.25	98.25
Westf. Prov.-Anl. 6	4	99.25	99.25
do. do. IV	3¾	92.75	92.75
do. do. II, III, IV	3½	86.50	86.50
Westf. Prov.-Anl. 2	3	81.[illegible]0	81.50
Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XXIII/XXIV. uk. 19	4	96.10	96.10
do. K.-Obl. I. uk. 18	4	98.00	98.00
Pr. Ctr. Bodkr. 07. uk. 17	4	95.90	96.00
do. do. 1901	3½	86.50	86.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	97.40	97.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	87.80	87.80
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	00.00	00.00
do. do. versch.	3½	87.60	87.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie X. unk. 1912	4	95.70	96.00
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr.			
1. II. V-VII. versch.	4	95.75	95.60
Serie X unk. 1918	4	96.50	96.50
Serie XI unk. 1922	4	97.80	97.80
Serie III. IV	3½	87.20	87.20
Serie IX unk. 1916	3½	87.50	87.50
Barmer St.-Anl. 1880	4	00.00	00.00
do. 1899, 1901 N	4	97.50	97.50
do. 1907, unkv. 18	4	97.50	97.50
do. 07/09 rückz. 41/40	4	98.60	98.60
do. 1912 N unkv. 22	4	97.50	97.50
do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	00.00	00.00
do. 1901 N, 1904, 05	3½	00.00	00.00
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.10	97.10
do. 1908 N ukv. 1-1920	4	00.00	00.00
do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1906	4	00.00	00.00
do. 1912 N unkv. 22	4	96.60	96.60
Remscheider St.-Anl.	3½	88.10	87.75

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	82.00	82.00
Allg. Lok.- u. Straßenb.	8½	164.50	164.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	7½	160.00	160.00
Crefelder Eisenbahn	1	99.50	99.50
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5½	133.60	133.75
Große Berliner Strb.	8¼	175.25	175.25
Hamburger Straßenb.	10	184.00	183.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	2¼	83.80	83.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	00.00	00.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7	00.00	00.00
Oesterr. Südbahn	0	21¼	21.30
Baltimore and Ohio	6	105.60	105.60
Canada-Pacific-Eisb.	10	265.10	264.90
Luxb. Prince-Henry	[illegible]	159.25	159.40

Banken.

Barmer Bankverein	6½	119.00	119.10
Barmer Kreditbank	6	107.00	107.00
Bergisch-Märk. Bank	7	150.00	150.25
Berliner Handels-Ges.	8½	168.75	168.60
Comm.- u. Disk.-Bank	6	114.75	115.00
Creditverein Neviges	4½	109.00	109.50
Darmstädter Bank	6½	123.00	122.50
Deutsche Bank	12½	254.00	253.90
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.00	154.00
Deutsche Nat.-Bank	6	119.50	119.50
Deutsche Ueberseebk.	[illegible]	163.80	163.80
Diskonto-Kommandit	10	188.00	188.00
Dresdener Bank	8½	156.50	156.90
Elberfeld. Bankverein	6½	106.40	106.50
Essener Bankverein		110.75	110.50
Essener Kreditanstalt	8½	161.90	161.50
Hannoversche Bank	7½	141.50	141.50
Märkische Bank	6	104.25	104.25
Mitteld. Kreditbank	6½	121.00	120.50
Mitteld. Privatbank	7	125.80	125.80
Mittelrhein. Bank	6	111.25	111.25
Mülheimer Bank	4	102.00	102.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.00	123.30
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	198.00	197[illegible]
Osnabrücker Bank	4	130.75	131.00
Reichsbank	5,86	132.50	133.10
Rh.-Wstf. Bod.-Kred.	8½	165.00	166.00
do. Diskonto-Ges.	7	125.25	125.25
Siegener Bank H. u. G.	7	125.75	125.75
Schaaffh. Bankverein	7½	118.80	118.80
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.50	144.50
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	104.00	104.00

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	415.00	413.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	20	420.80	423.00
Adlerwerke	30	585.00	588.25
Alexanderwerk	8	134.00	133.75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	241.40	241.40
Aluminium-Aktien	14	259.25	259.25
Aplerbecker Bergb.	7	174.00	174.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	[illegible]	421.75	419.75
Aschaffenb. Papier	2	134.50	134.00
[illegible] Friede	12	175.75	176.40
Badische Anil. u. Soda	25	526.50	529.00
Balcke Maschinenbau	18	235.50	235.25
Basalt-Aktien	6	113.00	113.00
Bedburg. Woll-Ind.	0	42.75	42.75
Bemberg J. P.	0	49.90	47.50
Berg Carl, Eveking	0	80.75	82.75
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	67.75	67.75
Bergmann Elektr.	5	123.50	123.30
Berliner Elekt.-Werke	12	176.00	175.25
Berl. M. Schwartzk.	14	232.00	233.50
Berzelius-Bergw.	8	155.00	155.50
Bielef. Mach. Dürkopp	25	497.25	499.00
Bismarckhütte	0	149.90	149.75
Bochumer Bergw. abg.	5	135.00	142.00
Bochumer Gußstahl	14	216.60	217.00
Boeddingh. Reimann	10	172.50	172.50
Rösperde Neuwalzw.	4	85.00	86.00
Bremer Linoleum	12	204.25	204.00
Buderus Eisenwerk	6	118.25	118.10
Charlottenhütte A.-G.	18	221.00	223.10
Chem. Fbr. Hönningen	10	150.50	150.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	266.75	264.75
Chem. Fabr. Weiler	12	235.00	236.75
Chem. Ind. Gelsenk.	10	149.00	147.00
Chem. Werke Albert	30	432.75	435.00
Cölner Bergwerk	30	501.00	503.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	72.25	71.75
Cöln-Müsener Bergw.	0	53.60	53.60
Concord.-Bergw.-Ges.	16	317.75	319.50
Consolidation Schalke	19	350.00	353.00
Daimler Motoren	10	312.00	312.00
Delmenh. Linoleum	24	360.00	359.25
D.-Austr. Dampfsch.	11	195.60	196.25
Deutsch-Lux. Bergw.	11	166.40	166.90
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	273.50	272.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	690.00	695.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	3	150.00	150.10
Deutsche Schachtbau	15	397.50	397.75
Deutsche Spiegelglas	25	372.00	368.00
Deutsche Uebersee-El.	10	162.50	162.00
Deutsche Waffenfabr.	25	561.50	565.00
Dittmann, Neuhaus	10	160.00	161.50
Donnersmarckhütte	16	323.00	325.25
Dortm. Viktoria-Br.	6	113.00	113.00
Dürener Metallw.	12	219.90	221.60
Düsseld. Br. Dietrich	16	296.00	[illegible]
do. Br. Höfel	10	161.00	161.00
do. Eisb. (Weyer)	13	227.00	226.70
do. Eisenh.-Ges.	8	156.75	158.50
do. Kammgarn	8	143.50	143.50
do. Maschinenb.	6	105.00	106.25
Dynamit-Trust	10	176.00	177.60
Eichener Walzwerk	11	154.00	154.00
Eisengießerei Velbert	3	67.25	67.25
Eisenwerk Kraft	12	204.00	204.30
Elberfeld. Farbenfabr.	25	526.00	532.00
do. Papierfabr.	0	45.90	43.50
Elektr. Licht u. Kraft	7	129.50	130.00
Eschweiler Bergwerk	8	184.50	187.50
Essener Steinkohlen	10	172.50	172.00
Felten & Guilleaume	6	154.00	153.75
Friedrichshütte	10	171.75	172.00
Frister, R.	15	274.25	274.50
Gasmotoren Deutz	9	128.00	128.00
Gebhard & Co.	18	203.25	203.50
Gelsenkirch. Bergw.	10	195.50	195.60
do. Gußstahl	5	87.00	86.00
Gerresheim. Glashütte	14	234.00	233.50
Gevelsberger Brauerei	3	62.50	62.00
do. Herdfabr.	10	139.00	139.75
Girmes Joh. & Co.	10	211.00	211.00
Gladbacher Spinnerei	0	92.00	92.00
do. Wollind.	11	144.75	144.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.50	124.50
Goedhart Gebr.	11	177.00	176.00
Görlitzer Eisen-Bd.	6	258.00	255.00
Grevenbroich. Masch.	6	121.00	121.25
Hamb.-Amrk. Paketf.	9	160.90	162.50
Hann. Masch. Egest.	14	271.50	271.60
Harkort Bergw. V.-A.	12½	181.00	181.50
Harkort Brückenbau	7½	110.25	110.25
Harkort Brückb. V.-A.	8½	134.[illegible]	134.30
Harpener Bergw.-Ges.	9	186.50	187.75
Hasper Eisenwerke	12	171.50	172.[illegible]
Hedwigshütte	6	152.60	152.60
Hein. Lehmann & Co.	7	131.50	129.75
Herbrand Waggonfbr.	7	157.00	158.00
Hindr. Auffermann	15	190.50	190.00
Höchster Farbwerke	30	635.00	638.00
Hoesch Eisen u. Stahl	22	322.00	324.50
Hohenlohe-Werke	11	176.50	175.00
Hotel Disch	5	89.00	88.00
Humboldt Maschinen	5½	121.00	121.00
Hüttenheimer Spinn.	0	19.80	18.10
Jüdel & Co., Max	20	342.80	341.90
Kaliw. Aschersleben	10	159.00	159.75
Kalker Werkzeugm.	9	127.90	127.50
Kirchner & Co.	30	393.50	396.00
König Wilhelm abg.	15	264.00	268.50
do. do. St.-Pr.	20	345.00	348.00
Königsborner Bergw.	15	265.50	268.00
Kronprinz Ohligs	22	345.20	346.75
Lahmeyer & Co.	5	123.50	124.00
Laurahütte	8	166.10	167.25
Leipzg. Pianof. Zimm.	18	246.40	246.60
Lindenberg Stahlw.	12	181.00	181.00
Lindenbrauerei Unna	3	69.50	69.50
Linke & Hofmann	35	300.00	301.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	00.00	170.00
Loewe & Co.	18	314.25	316.00
Lothringer Cement	8	124.75	126.25
Lüdenscheider Metall	9	130.00	129.75
Märk.-Westf. Bergw.	6	129.90	130.75
Mannesmannröhren	[illegible]	213.00	213.50
Marienhütte Kotzenau	8	118.00	118.00
Maschinenfabr. Baum	8	123.00	126.00
Maschinenfbr. Breuer	0	52.00	50.50
Meggener Walzwerk	10	152.75	152.75
Mülheim. Bergw. Akt.	11	176.00	177.75
Müller Speisefett	8	165.25	164.00
Norddeutscher Lloyd	5	124.25	125.75
Oberschles. Eisb.-Bed.	3½	97.50	97.20
Oeking Stahlwerk	6	97.00	97.25
Orenstein & Koppel	14	205.00	206.25
Petersb. elektr. Bel.	7½	130.00	129.80
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	262.30	263.10
Reisholz Papierfabrik	18	255.75	254.90
Rhein. Braunkohlen	9	166.25	167.50
Rheinische Chamotte	6	107.00	107.00
Rhein. Metallwerke	0	78.50	78.30
Rhein. Möbelstoffweb.	8	134.00	131.00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	314.00	316.80
Rhein. Spiegelglas	18	275.50	275.00
Rhein. Stahlwerke	10	160.75	161.75
Rhein.-Westf. Industr.	4	122.00	122.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	169.00	168.50
Rh.-Westf. Sprengst.	14	229.00	228.50
Roddergrube	10	212.25	214.00
Rombacher Hütte	10	164.25	165.00
Rütgerswerke	12	196.00	196.10
Schleiffabrik Schulte	8	128.25	128.00
Schubert & Salzer	20	310.00	314.00
Schuckert, Elektr.	7½	155.50	156.50
Schulz-Knaudt	5	159.10	158.75
Schwelm. Eisenwerke	8	126.50	126.50
Schwabenbräu	12	00.00	157.00
Siegen-Solinger Guß	0	52.00	51.90
Siemens & Halske	12	230.00	231.90
Steaua Romana	9	148.25	148.00
Stettiner Chamotte	14	198.50	200.75
Stettiner Vulkan	11	182.90	182.25
Stolberg. Zinkh.-Ges.	0	139.00	140.75
Thale Eisenhütte	18	252.75	253.50
do. do. V.-A.	18	252.75	253.50
Thörls Ver. Oelfabrik	18	231.00	232.80
Tietz Leonhard	8	127.75	127.75
Tillmann Eisen	0	30.25	30.50
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	18	326.25	328.80
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	275.50	276.00
do. Glanzstoffabriken	36	565.00	565.00
do. Lausitzer Glasw.	25	380.50	381.00
do. Zypen Wissen	12	178.00	177.50
Vogtländer Masch.	30	578.00	570.00
Wanderer-Werke	27	411.00	411.00
Warsteiner Gruben	9	142.00	141.50
Wasserw. Gelsenkrch.	10	203.75	203.75
Westf. Draht-Industr.	9½	169.00	170.00
do. Drahtwerke	8	120.00	120.00
do. Kupfer	8	111.00	109.50
do. Stahlwerke	0	54.50	53.50
Wickinger Zement	4	101.75	102.00
Wickrath Leder	9	185.25	186.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	124.50	123.50
Wittener Gußstahlw.	12	190.00	191.00
do. Stahlröhren	0	211.00	212.00
Zellstoff Waldhof	15	235.25	235.20
Otavi Minen u. Eisenb.	6	113.50	114.25
South West Africa	7½	127.90	127.90

Schuldverschreib. von Industr.-Gesellschaften

Augustus I Gewerk.	4½	99.00	99.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	00.00	00.00
Dortmunder Union	4½	99.50	99.50
do. do.	4	00.00	00.00
Dsseld. Drahtindustr.	4½	00.00	00.00
Elberf. Farbenfabrik	4½	103.00	103.40
Germania Portl. Cem.	4½	96.75	96.75
Gelsenk. Bergwerk	4	00.00	00.00
Hamb.-Am. Paketf.	4½	99.90	100.25
Norddeutscher Lloyd	4½	99.00	99.00
Harpener Bergb. kv.	4	97.25	97.25
Friedrich Krupp	4	98.00	98.00
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	00.00	00.00
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	97.50	00.00
Siemens & Halske	4½	99.90	99.90
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.25	100.25
Wicküler-Küpper	4	95.75	95.25

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	98.40
Oesterr. Gold-Rente	4	92.60	92.50
do. Silber-Rente	4⅕	88.40	88.50
Russische Konsols	4	89.70	00.00
do. Staats-Rente	4	00.00	00.00
Ungar. Gold-Rente	4	88.70	88.60
do. Kronen-Rente	4	00.00	00.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 14. Nov. 12:
Wechsel 6 %, Lombard 7 %.

Neußer Fruchtpreiſe vom 7. Januar.

	ℳ ₰		ℳ ₰
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20 50	Breitdruſchſtroh p. 500 Kilo	17 00
Weizen p. 100 Kilo 2. Qual.	19 50	Roggenrichtſtroh p. 500 Kilo	19 00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	17 90	Butter . . . . . per Kilo	2 80
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	17 40	Eier, hieſige Landeier p. St.	12—14
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	18 70	Rüböl p. 100 Kilo in Partien von 100 Zentn. (ohne Faß)	65 00
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	17 70	Rüböl p. 100 K. ſtm. (p. Faß)	67 00
Hafer p. 100 Kilo 3. Qual.	14 70	Gereinigt. Rüböl 3 Mk. mehr	
Wintergerſte per 100 Kilo	16 50	Rübl. 1000 K. gr. waggonw.	121 00
Kartoffeln p. 50 Kilo	2.50—3.20	Rübl. 1000 K. fl. waggonw.	125 00
Heu . . . p. 50 Kilo	4.00—4.50	Kleie . . . . . p. 50 Kilo	6 20
Ital. Heu p. 50 Kilo	5.00—5.50		
Krummſtroh p. 100 Kilo	15 00		

Börſe zu Düſſeldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 7. Januar 1913.

Gewerkſchaften in 1000 Ku. eingeт.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkſchaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2250	2325
Adler	4500	4650	ver. Trappe	2350	—
Alte Haaſe	1615	1700	Unſer Fritz	20500	21500
Blankenburg	2250	2375	Victoria	675	—
Caroline	—	3000	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	6600	6900	Brückd. Nietleb.	—	2050
Conſtant. d. Gr.	—	50000	Germania	—	—
Dorſtfeld	11800	12400	**Kali.**		
Eintracht Tiefb.	—	—	Beienrode	6100	6500
Ewald	46000	48000	Burbach	—	13100
Freie Vogel und Unverhofft	—	—	Carlsfund	9050	6400
Friedrich d. Gr.	26000	28000	Glückauf b. Sdsh.	—	—
Fröhl. Morgens.	10500	11500	Hanſa Silberberg	—	6000
Gottesſegen	2700	2800	Hohenzollern	6250	6500
Graf Bismarck	—	62000	Kaiſeroda	—	9200
Graf Schwerin	14300	14700	Neuſtaßfurt	—	12200
Heinrich	5100	5300	Siegfried I	5750	6100
Helene Amalie	18800	19500	Wilheimshall	8400	8900
Joh. Deimelsberg	6750	6900	Walbeck	—	5050
Kaiſer Friedrich	—	—	**Erze.**		
Königin Eliſab.	29400	29700	Glückauf b. Nev.	—	—
König Ludwig	30500	32000	Hollertszug	—	150
Langenbrahm	21700	22100	Neue Hoffnung		
Lothringen	29500	30500	Landeskrone	20	60
Mont Cenis	19200	19500			
Rudolph	350	—			

Verſchiedene Geſellſchaften.

Bergiſch-Märkiſche Bank	150.25	—
Dampfſchiff.-Geſellſch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	214.00	—
Düſſeld. Allg. Transp.-Verſicherungsges. p. Stück	175.00	225.00
Düſſeldorfer Baubank	—	77.00
Düſſeldorfer Röhreninduſtrie	131.00	—
Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft Rheinland	970.00	1000.0
Gas- und Elektrizitätswerke Benrath	—	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düſſeldorf	176.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	233.50	—
Gladbacher Wollinduſtrie, M.-Gladbach	144.25	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	283.25	—
Glückauf-Brauerei	124.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgeſt.	129.75	—
Hochdahl dopp. conv.	—	—
Hoefel-Brauerei	161.00	—
Niederrh. Dampfſchleppſchiffahrts-Geſellſchaft	95.00	—
Niederrheiniſche Güter-Aſſekuranz	900.00	—
Rheiniſche Bahngeſellſchaft	150.00	—
Rhein. Gerbſtoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	277.00	—
Rheiniſche Metallwaren- und Maſchinenfabrik	78.30	—
Rheiniſche Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	275.00	—
Schwabenbräu	147.00	—
Waggonfabrik Akt.-Geſ. Uerdingen	120.00	—
Waſſerwerk für das nördliche Revier	203.75	—

Vermiſchtes.

Abgekürztes Gratulationsverfahren.

Direktor Gregor von der Wiener Hofoper hat eine originelle Form für ſeine direktorialen Neujahrwünſche gefunden. Um den zeitraubenden Neujahrsgratulationen des Enſembles zu entgehen, erließ er ſchon drei Tage vor Neujahr am ſchwarzen Brett der Oper eine Verordnung. Sein Neujahrsbefehl hieß: „Ich nehme an, daß mir die Mitglieder der Hofoper zu Neujahr gratulieren werden. Ich danke ihnen allen dafür und erwidere ihre Glückwünſche aufs herzlichſte!“ Dann ſetzte er ſich in den D-Zug und fuhr nach Berlin.

Ein Pferdedenkmal.

An die braven Roſſe von Gravelotte, deren Andenken in Lied und Bild gewahrt iſt, erinnern die kleinen, flinken ſardiniſchen Pferde des italieniſchen leichten Reiterregiments Nr. 13, das im Tripoliskriege bei Benghaſi mehrere Male zur Attacke reiten mußte. Den Tieren, die ſich brav gehalten haben, wurde jetzt in Benghaſi ein Gedenkſtein geſetzt, der aus einer Säule mit Wappen des Regiments und einer Marmortafel beſteht, auf welcher unter einem reitenden Chevau-leger folgende Inſchrift graviert iſt: „Den treuen ſardiniſchen Pferden — Die Chevau-leger „Piacenza“.“ Benghaſi 1912.

Die wachſende Pelznot.

Das ungeheure Anwachſen der Preiſe für wertvolle Pelze legt den Gedanken immer näher, die Züchtung von Pelztieren im großen zu betreiben. In Prince Edward Island iſt der Verſuch, kanadiſche Marder in der Gefangenſchaft zu züchten und dadurch dieſe immer ſeltener werdenden Tiere vor dem Untergang zu retten, gelungen, und man geht damit um, andere koſtbare Pelztiere, wie das Hermelin, Vielfraß, Nerz und andere, ebenſalls in Farmen zu züchten. Die Unterſuchungen, die einer der Sachverſtändigen der kanadiſchen Tierſchutz-Kommiſſion, Walter Jones, ſoeben veröffentlicht, laſſen keinen Zweifel darüber, daß die Zahl der Pelztiere in Kanada ſich außerordentlich vermindert hat. Nach der Anſicht von Jones werden in etwa 20 Jahren nur noch die reichſten Leute in der Lage ſein, Pelze zu kaufen. Unverarbeitete Felle von kanadiſchen Mardern ſind mit nicht weniger als 12 000 Mark das Stück bezahlt worden. Ja, man kauft ſogar die noch nicht geborenen Tiere auf den Marderfarmen mit 4000 Mark das Stück.

Rieſenunterſchlagung eines Notars.

Der Hamburger Notar Dr. Becker iſt nach Unterſchlagung von Mündelgeldern in Höhe von etwa 400 000 Mark geflüchtet. Seinen Verwandten teilte er von Dresden aus mit, daß er ſich das zu nehmen beabſichtige. Becker hat bede Summen an der Börſe verloren. Der So Notars Dr. Becker, Notar Dr. Paul Oppen mit, daß die Meldung, das Bureau der Fi von der Staatsanwaltſchaft geſchloſſen w falſch ſei.

Ein Zuſammenſtoß.

Bei einem Zuſammenſtoß zwiſchen und der Bevölkerung der Gemeinde Ro bei Rom, die ihren Unwillen gegen den Ge arzt, der die Armen vernachläſſigte, allzu Ausdruck gab, wurden fünf Perſonen e und etwa 40 verwundet, davon einige ſchw

Täglich neue Freunde

gewinnt die vortreffliche

REVUE

Qualitäts-Cigarette

SULIMA

Kirchliche Nachrichten.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche Donnerstag nachmittag 5 Uhr Abendgebet, Paſtor Kriekhaus. (Taufhandlung.)

Lutheriſche Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Kolk 6): Donnerstag abend 8½ Uhr Paſtor D. Hafner. („Unſere Erwählung in Chriſto Jeſu.“)

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

2. Januar. Wilhelmine Eugenie Schäfer, 6 Mon., Schwarzbachſtraße 62. — Riemendreher Karl Dünnweg, 57 J., Kleeſtraße 54. — Edmund Sommereiſen, 4 Mon., Haßlinghauſen, Wittenerſtraße. — 3. Januar Hans Karl Dreſen, 3 Mon., Wieſenſtraße 34. — Hans Konrad Lapp, 10 J., Freiheitſtraße 49. — 4. Januar. Otto Walter Werner Wülfrath, 7 Mon., Collenbuſchſtraße 6. — Schloſſer Karl Friedrich Fürs, 74 J., Bredderſtraße 14. — 5. Januar. Erna Huth, 1 J., Hatzfelderſtraße 173. — Auguſte Brinkmann, ohne Beruf, 61 J., Weſtſtraße 10. — 6. Januar. Witwe Friedrich Ferdinand Eller, Karoline Amalie Luiſe geb. Klingelhöfer, 86 J., Zeughausſtraße 33.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

7. Januar. Karoline geb. Siemens, 44 J., Ehefrau von Ofenmeiſter Friedrich Haarmann, Gruiten. — Karl Brüſeke, 11 J. 2 Mon., Oſtersbaum 71. — Heinrich Nättkämper, Schuhmacher, 59 J., Kleine Bandſtraße 12. — Ida geb. Weuſte, 63 J., Ehefrau von Invalide Heinrich Räuber, Brüderſtraße 3. — Hermann Köpp, 6 J. 11 M., Nordſtraße 9. — Emilie Füchte, Fabrikarbeiterin, 17 J. 6 Mon., Schreinerſtraße 22.

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedr. Günther

Selma geb. Molitor

im Alter von 48 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Günther. Ernst Günther.

Elberfeld, Erie-Pa (Amerika), den 7. Januar 1913.
Feldstr. 12.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir freundlichst, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8¼ Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Emilie Füchte

im Alter von 17½ Jahren. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Mülheim a. Rhein, Wald, 7. Januar 1913.

Die Beisetzung erfolgt von der Leichenhalle des luth. Friedhofes (am Brettchen) den 9. 1. 1913, nachm. 4 Uhr, aus.

Moderne Kaminöfen

nur eigenes Fabrikat!

direkt an Private liefern 532h

W. Vogler & Co. Kunstgewerbliche :-: Werkstätten :-:

U.-Barmen, Allee 6a. Tel. 2251.

Besuch uns. Musterlagers ohne Kaufzwang erbeten.

Sofie Gätgens
Otto Nitzsche
Verlobte

Hamburg z. Zt. Neuß a. Rh. — Hamburg z. Z. Kiel.

Elberfeld, 8. Januar 1913.

Geld-Angebote

Baugelder u. Hypotheken-Kapitalien

per ſofort od. Frühjahr ſind unter günſtigen Bedingungen z. beziehen. Gefl. Anfragen unter E 1048 an die Exp. f9918

1. **Hypothekenkapitalien** an gutſit. Hausbeſ. zu günſt. Beding. zu verg. C. A. Korthaus, Hch. Bramesfeld Nachf., Elbf., Kaſinogartenſtr. 12. Tel. 3900.

Geld-Geſuche

90, 70, 45 000 M. auf g. 1. Hyp. f. Geſchäftshäuſer in guter Lage geſ. Off. u. E 8285 an d. Exp.

Günſtige Kapitalanlage.

20—25 000 Mk., auf gr., herrſchaftliche Villa (verſichert Mk. 70 000) nebſt 2 Morgen gr., wertvoll. Park, an 1. Stelle p. März geſ. Objekt liegt in klein., ländlicher Stadt Rheinl. zwiſchen Köln, Elberfeld. Offerten unt. J M 1831 an **Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Köln.** a269

12—15 000 Mark

auf 2. Hypothek auf 3 maſſive Wohnhäuſer von pünktl. Zinszahler per 1. 4. oder 1. 5. geſ. Off. u. 10 923 an die Ann.-Exp. Alb. Baumgarten, Barm. 222b

7000 Mark

z. Ablöſg. einer 2. Hyp. bei drei. Sicherh. v. pünktl. Zinsz. nach Remſcheid geſ. Off. unter E 1529 an die Exp. f243

Wer leiht jungem, ſtrebſamem Möbelfabrikanten

4—5000 Mark

gegen Sicherheit und Zinſen? Offerten unter E 1562 an die Expedition ds. Bl. v3292

Mk. 1500

zu leihen geſucht von höherem Beamten der Induſtrie in geſicherter Lebensſtellung. Off. u. B 1680 Exp. B., Neuerweg 41†

Von Privatmann ſuche baldigſt

1500 Mark

zu leihen auf 6 Monate gegen hohe Zinſen. 10fache Sicherheit, daher kein Riſiko. Gefl. Off. u. E 1550 an die Exp. g133

1000 Mark

auf 6 Monate ſofort zu leihen geſucht gegen Sicherheit und 1100 Mark Rückzahlung. Offert. unter E 8483 an die Exped.

500 Mk. ſ. geg. 100 M. Verg. b. 1. Juli b. mehr a. 12f. greifbar. Sich. Ohne Riſiko. Verm. verb. Off. unt. M C 200 poſtl. Elbf.

20 000 Mk., 4½% Zinſ., I. ſt. Hypoth. m. Nachl. z. übertr. geſ. Off. u. **E. B. 843** Eſſen-Ruhr poſtl. erbeten. v3288

Operationsloſe Behandlung v.

Frauenleiden,

akute u. chroniſche, ſern. Nerv.-, Magen-, Darm- u. Leberleiden. Frau V. Richter, Naturheilkund., Elb., Wortmannstr. 12. Sprechz.: 10—12, 2—5 Uhr. Fernr. 3118. Langjährige Erfahrungen Gewiſſenh. Unterſuchungen.

Handels-Regiſter des Amtsgerichts Elberfeld

In unſer Handelsregiſter iſt eingetragen worden:

I. am 30. Dezember 1912

1. in Abt. A unter Nr. 168 bei der Firma **Haack & Mitſching**, Elberfeld. Offene Handels-Geſellſchaft. Der Kaufmann Hermann Lampe in Elberfeld iſt in das Geſchäft als perſönlich haftender Geſellſchafter eingetreten. Die Geſellſchaft beginnt am 1. Januar 1913. Die dem Kaufmann Hermann Lampe erteilte Prokura iſt erloſchen;

2. in Abt. A unter Nr. 677 bei der Firma **Auguſt Hagenkötter**, Elberfeld: Dem Kaufmann Hermann Hagenkötter in Elberfeld iſt Prokura erteilt;

3. in Abt. A unter Nr. 2759 bei der Firma **Heinrich A. Becker**, Elberfeld: Jetziger Inhaber der Firma iſt die Frau Heinrich Auguſt Becker, Emma geborene Lohmann in Barmen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geſchäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen iſt bei dem Erwerbe des Geſchäfts durch Frau Heinrich Auguſt Becker ausgeſchloſſen;

4. in Abt. A unter Nr. 2768: die offene Handelsgeſellſchaft **Klöppeldeckenfabrik Blaut & Reuther**, Elberfeld, und als deren perſönlich haftende Geſellſchafter die Kaufleute Julius Blaut und Jacob Reuther in Elberfeld. Die Geſellſchaft beginnt am 1. Januar 1913;

5. in Abt. B unter Nr. 95 bei der Firma **Bergiſcher Braunkohlen-Brikett-Vertrieb-Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung in Liquidation** in Elberfeld: Der bisherige Liquidator Friedrich Droſte iſt abberufen und der Kaufmann Heinrich Wienholt in Elberfeld zum Liquidator beſtellt;

6. in Abt. B unter Nr. 185 bei der Firma **Hermann Flockenhaus, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**, Elberfeld: Die Geſellſchaft iſt aufgelöſt. Der bisherige Geſchäftsführer Hermann Flockenhaus iſt zum Liquidator beſtellt;

7. in Abt. B unter Nr. 211 bei der Firma **Vohwinkeler Terrain-Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**, Vohwinkel: Durch Beſchluß der Geſellſchafter-Verſammlung vom 5. Oktober 1912 iſt die Geſellſchaft aufgelöſt und der bisherige Geſchäftsführer Kaufmann Hermann Steinberg in Düſſeldorf zum Liquidator beſtellt;

8. in Abt. B unter Nr. 270 bei der Firma **Adalbert Auguſtin, Treuhand- und Reviſions-Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**, Elberfeld: Der Bücher-Reviſor Max Weiswange in Elberfeld iſt zum Geſchäftsführer beſtellt;

9. in Abt. B unter Nr. 281: die Firma **Rud. Bergfeld, Röhren- und Metallwerk, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**, Elberfeld. Gegenſtand des Unternehmens iſt die Fabrikation und der Vertrieb von Röhren, ſpeziell Ofenröhren, ſowie ähnlicher und verwandter Artikel, überhaupt die Fortführung des unter der Firma Rud. Bergfeld zu Elberfeld betriebenen Fabrikgeſchäftes, aber auch die Fabrikation und der Vertrieb von ſonſtigen Metallwaren jeder Art. Das Stammkapital beträgt 205 000 Mark. Geſchäftsführer ſind: Wilhelm Bergfeld, Ingenieur in Elberfeld, und Auguſt Wölck, Kaufmann in Köln. Der Geſellſchaftsvertrag iſt am 19. Dezember 1912 feſtgeſtellt. Sind mehrere Geſchäftsführer beſtellt, ſo ſind dieſelben nur gemeinſchaftlich zur Vertretung der Firma wie zur Zeichnung derſelben berechtigt. — Die Geſellſchafterin Witwe Rudolf Bergfeld, Lina geborene Schneck, bringt in Anrechnung auf ihre Stammeinlage ein: 1. die in Barmen, Rudolfſtraße 18 gelegenen, im Grundbuche von Barmen, Band 136, Bl. 6474, als Flur 379 Nr. 13, und Bd. 52, Bl. 2570 als Flur 379, Nr. 14, eingetragenen Grundſtücke, deren Wert auf insgeſamt 63 600 Mark feſtgeſetzt wird; 2. das bisher unter der Firma Rud. Bergfeld in Elberfeld betriebene Handelsgeſchäft mit Aktiven und Paſſiven, d. h. mit allen Maſchinen, Werkzeugen, Utenſilien, Warenvorräten und Außenſtänden, abzüglich der laufenden Verbindlichkeiten. Ausgenommen ſind jedoch einige an den Geſellſchafter Wilhelm Bergfeld abgetretene ausſtehende Forderungen der Firma Rud. Bergfeld in Höhe von 30 000 Mark. Der auf Grund der Bilanz per 1. Dezember 1912 feſtgeſtellte Wert dieſer Einlage beträgt 91,400 Mark. Der Geſellſchafter Wilhelm Bergfeld bringt in Anrechnung auf ſeine Stammeinlage ein: die an ihn von der Firma Rud. Bergfeld abgetretenen ausſtehenden Forderungen im Werte von 30 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Geſellſchafter erfolgen durch den Reichs-Anzeiger;

10. in Abt. A unter Nr. 2186 bei der Firma **Rudolf Bergfeld**, Elberfeld: Die Firma iſt auf die im hieſigen Handelsregiſter in Abt. B unter Nr. 281 eingetragene Firma Rud. Bergfeld, Röhren- und Metallwerk, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung, übertragen worden und hier ebenſo wie die Prokura des Wilhelm Bergfeld gelöſcht.

II. am 31. Dezember 1912:

1. in Abt. A unter Nr. 1721 bei der Firma **Robert Blank**, Elberfeld: Dem Kaufmann Otto Graef in Unter-Barmen iſt Geſamt-Prokura erteilt in der Weiſe, daß er berechtigt iſt, gemeinſchaftlich mit einem der beiden anderen Prokuriſten die Firma zu zeichnen;

2. in Abt. A unter Nr. 1016 bei der Firma **Stade & Mitſching**, Elberfeld: Den Kaufleuten Wilhelm Chelius u. Eduard Mitſching in Elberfeld iſt Geſamt-Prokura in der Weiſe erteilt, daß ſie berechtigt ſind, die Firma gemeinſchaftlich zu zeichnen;

3. in Abt. A unter Nr. 2354 bei der Firma **Jean Pieper**, Elberfeld: Jetziger Inhaber der Firma iſt die Frau Jean Pieper, Pauline geborene Schreuber in Elberfeld. Dem Kaufmann Jean Pieper in Elberfeld iſt Prokura erteilt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geſchäfts begründeten Verbindlichkeiten iſt bei dem Erwerbe des Geſchäfts durch die Frau Jean Pieper ausgeſchloſſen;

4. in Abt. B unter Nr. 30 bei der **Aktien-Geſellſchaft in Firma Bergiſch-Märkiſche Bank** in Elberfeld: Der Bankdirektor Fritz Herbſt in Elberfeld iſt zum ſtellvertretenden Vorſtandsmitgliede beſtellt;

5. in Abt. B unter Nr. 37 bei der Firma **Vaterländiſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft in Liquidation** in Elberfeld: Die Liquidation iſt beendet und die Firma erloſchen;

6. in Abt. B unter Nr. 260 bei der Firma **Achenbach & Co., Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung**, Elberfeld: Die Vertretungsbefugnis des Geſchäftsführers Hermann Schulte in Elberfeld iſt beendigt. Den Kaufleuten Joſef Bertram und Karl Wieſemann, beide in Elberfeld, iſt Geſamtprokura in der Weiſe erteilt, daß ſie berechtigt ſind, die Firma gemeinſchaftlich zu zeichnen;

7. in Abt. A unter Nr. 766 bei der Firma **J. Schleſinger & Co.**, Elberfeld: Der Kaufmann Richard Oſtwald in Elberfeld iſt in die Geſellſchaft als perſönlich haftender Geſellſchafter eingetreten. f405

Königl. Amtsgericht, Elberfeld.

„Alt-Holland
Bols Likör-Stube verbunden mit Kaffee-, Tee- und Kakao-Ausschan Südweine, American Drink ELBERFELD, Post-Str. Sehenswertes, vornehmes Lok

Bergisch Märkische Bank Ba

44 Neuerweg 44.

Hauptniederlassung: Elberfeld. Aktienkapital u. Reserven 104

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung** pro **und spesenfrei** entgegen und vergüten Zinsen fürs Jahr bis auf weiteres:

ohne Kündigung 3 % mit 3monat. Kündigu
mit 2monat. „ 3½ % „ 6 „ „

Den **An- und Verkauf von Staatspapieren**, **briefen, Obligationen, Aktien, Kuxen** etc. wir **billigst**, eröffnen **laufende Rechnung** **günstigen Bedingungen** und halten uns zur alle übrigen **Bank- und Börsen-Geschäfte** e

Ferner empfehlen wir ganz besonder neu eingerichtete, modernen Anforderung sprechende

Stahlkammer

mit einzelnen Schrankfächern zur Aufbew von Wertpapieren, Dokumenten etc. unter verschluß der Mieter zu mäßigem Preis Größe der Fächer.

Bergisch Märkische Bank B

Informationsstelle
für kaufm. Angelegenhei

unter Wahrung unbedingter Verschwiegenh

Herm. Flockenhaus ◇ **Rob. Flocke**
Elberfeld, Osterfelderstr. 16 — Barmen, Winkle
Fernsprecher 843. — Fernsprecher

Bücher-Einrichtung.
Bücher-Revisionen.
Bilanzaufstellung.
Steuererklärung.
Vermögensverwaltung.
Liquidationen.

Weißes Papier ſtets billig abzugeb Elberfeld. Kaiſerſtr

verloren — gefunden etc.

Trauring verl. Wiederbr. Bel. Inſchr.: Eug. Vitinius 21.8.1912. Abzg. E. Vitinius, E., Deweerthſt. 113, I.

7reih. Perlen-Granat-Armb., gold. Schl., ſchwarz. u. hell. Stein, Stadth. Elb. am Sonnt. abend verl. Anb. Gute Bel. E., Simonſt. 79, I.

Gold. Medaillon

verloren

von Hofaue bis Königſtraße. Wiederbringer erh. Belohnung. Elberfeld, Hofaue 66, 2. Etage.

Dienstag morgen gold. Medaillon mit ſchwarz. Einlage verl. Wiederbringer Belohnung. — Leopold Simon, Elberf., Wall 11/13.

Broſche mit Herren-Photographie verl. von Gräfrath-Pieversberg b. Vohw., Ulmenſt. 1. Daſ. abzug. g206

Armband gef. Abzuhol. abends nach 7 Uhr E., Schleswigerſtr. 31, II., r.

Jg. br. Dobermann, Rüde, abhanden gek. Wiederbr Belohn. Barmen, Meckelſtraße 78a. †

Br. Dackel-H. zugel. Näheres Aug. Murmann, Vohwinkel.

Jg. deutſche Schäferhündin zugelaufen. U.-B., Wieſenſtr. 21.

Teckelhund, 2—3 Mon. alt, zugel. Elberfeld, Wieſenſtr. 102, II.

Fox-Terri

weiß mit ſchwarzen ſchw. Schwanzſpitze, Stellen am Hals, am entlaufen. Wiederbr. B.-R., Höfenſtr. 8

Vertrauensstel
für
Steuer - Einschätzu
Steuer - Bilanz
Steuer - Beratung

Sprechstunden: 9—12½, und 3—5

Berg. Märk. Treuhandgesellsc
G. m. b. H.
Elberfeld, Neum
(Eingang Kerste
Fernruf 1248

Nr. 6.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch,
8. Januar 1913.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

[illegible] ſiehe in den betreffenden Anzeigen.

Elberfeld.

Aula [illegible] Realgymnaſiums. 11. Januar Vortrag.
[illegible]rnevalsgeſellſchaft Stadthalle Johannisberg. Sonntag 8 Uhr Prunk-Damenſitzung.
[illegible]nationaler Handlungsgehilfen-Verband. Donnerstag 8½ Uhr Mitgliederverſammlung.
[illegible]- und Sterbekaſſe Viktoria. Sonntag ½11 Uhr Generalverſammlung.
Im Salamander. Täglich Spezialitätenvorſtellung.
[illegible]-Theater, Schwanenſtr. Neues Programm.
Stadthalle. Donnerstag 8 Uhr Abonnementskonzert.
Stadthalle (kl. Konzertſaal). Donnerstag Vortrag.
Stadthalle (Kaiſerſaal). Freit. Kammermuſikabend.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Charleys Tante".
Thalia-Theater. Täglich 8 Uhr Hartſtein-Gaſtſpiel.
Varietee Kaiſerſaal, Klotzbahn. Neues Programm.
Reſtaurant Willemſen. Heute Konzert.

Barmen.

[illegible]. Heute 4 Uhr „Max und Moritz". Abends 8 Uhr „Die Geiſha".
[illegible] Die Neue, Lichtenplatz. Sonntag 6 Uhr [illegible]verſammlung.
[illegible], Cleferſtraße. Neues Programm.
[illegible] Kinder-Sterbekaſſe I. Sonntag 10 Uhr [illegible]verſammlung.

Theater- u. Konzertaufführungen.

Stadttheater Barmen.

Gabriel Schillings Flucht wurde als Vorſtellung für die Mitglieder des Barmer Theatervereins geboten und fand ein ſtark gefülltes Haus nebſt beifälliger Aufnahme. Die Eigenſchaften des neuen Hauptmann-Dramas ſind in der geſtrigen Nummer, anläßlich ſeiner Elberfelder Erſtaufführung bewertet worden, und es bleibt alſo nur noch ein Wort über die Aufführung zu ſagen, die unter Pichons Regie einen gut abgerundeten und ſzeniſch ſtimmungsvollen Eindruck machte. Bei den vom Dichter hier betonten ſymboliſchen Wechſelbeziehungen zwiſchen den Vorgängen in der Handlung und denjenigen der Natur, iſt die Stimmung der Szene von beſonderem Werte.

Für drei Hauptpartien hatte man Kölner Gäſte kommen laſſen, die alle ſowohl nach der Seite der äußeren Formen, wie nach der der pſychologiſchen Vertiefung ihres Spiels einen guten Eindruck machten. Es waren dies Adele Schönfeld, die das überreizte Raſſeweib Hanna Elias bei ausdrucks- und klangvoller Sprache in allen Nerven vibrieren ließ und übrigens in Berta Arco als Eveline eine ausgezeichnete Gegenſpielerin hatte, ferner Walter Dyſing, der für den zermürbten Schwächling Schilling durch die pathologiſche Zeichnung Intereſſe weckte, das die Rolle als tragiſcher „Held" nicht zu finden vermag, und Richard Aßmann, der in dem Profeſſor Mäurer einen charaktervollen und durch Vermeiden theatraliſcher Unterſtreichungen glaubhaft wirkenden Menſchen auf die Bühne ſtellte. Von Barmer Künſtlern verdienen neben der ſchon genannten Berta Arco Ariſte Parnos als Lucie Heil und Maria Poppe als Fräulein Majakin Anerkennung.

K.—

Lohengrin. Als Heinrich der Vogler ſuchte Fritz Seeger vom Stadttheater in Trier ſeine Berechtigung zum Eintritt in unſere Bühne zu erweiſen. Vergeblich, denn für ihn prägte Hans Sachs nicht den Ausdruck: dem Vogel, der heut ſang, dem war der Schnabel hold gewachſen. Der Gaſt ließ ſo ungefähr alles vermiſſen, was ihn zur Anſtellung hier eignen könnte. Am beſten ſprach die mittlere Tiefe ſeiner nicht kraft- aber glanzloſen Stimme an, während darüber und darunter die Töne in Geräuſche übergingen. Zu fehlerhafter Stimmbildung, unreinem Anſatz und unleidlichem Ziehen geſellte ſich eine Ausſprache, die den einen Selbſtlauten mit dem anderen verwechſelte, z. B. a mit o. Nicht beſſer zeigte es ſich mit dem Spiele beſtellt; die Darſtellung ging ahnungslos an den künſtleriſchen Forderungen Wagners vorüber.

Als Beweis anſprechender Begabung und eifrigen [illegible]ens konnte der Telramund von Gerhard [illegible]cher gelten. Über allem aber ſtrahlte die [illegible] Stimme Adolf Löltgens und ließ die [illegible]nis der Tiefe vergeſſen.

F. G.

„[illegible]etten." Die neue dreiaktige Oper „[illegible]" von Eugen d'Albert (Text [illegible] Lothar) fand bei der erſten reichs[illegible]aufführung in der Dresdener Hofoper am [illegible] einen lebhaften Erfolg, der indes mehr der wahrhaft glänzenden Darſtellung unter Schuchs Leitung (mit Frau Plaſchke-von der Oſten, Frl. Forti und Herrn Vogelſtrom in den Hauptpartien) als der Muſik zu danken war. Das Werk erinnert ſtark an das „Tiefland"-Milieu derſelben Autoren, ohne an die dramatiſche Wirkſamkeit dieſer Oper heranzureichen.

„Der gute Ruf" von Sudermann hatte am Dienstag abend im Deutſchen Schauſpielhauſe zu Berlin einen mäßigen Erfolg. Der Autor konnte im zweiten Akt vor der Gardine erſcheinen. Im Münchener Schauſpielhauſe fand gleichzeitig mit der Berliner Premiere die Uraufführung desſelben Stückes ſtatt. Nach dem erſten Akte ſetzte dort lauter Beifall ein, der ſich im weiteren Verlaufe der Aufführung etwas ſteigerte. Zum Schluſſe machte ſich eine geringe Oppoſition geltend. Es fragt ſich aber, ob das Werk ſeinen Weg über die Bühnen machen wird, denn die Idee, die Handlung und deren Ausgeſtaltung ſind ſo ſchwach, daß ſelbſt die reich theatraliſchen Wirkungen des erfahrenen Bühnen-Routiniers zumeiſt verſagen.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Literariſche Vereinigung Barmen. Der dritte Vortragsabend brachte nicht Björn Björnſon, was viele bedauert haben mögen. Björnſon hat ſeinen Beſuch aus Geſundheitsrückſichten bis zum nächſten Jahr verſchieben müſſen. Ludwig Hardt aus Berlin, der von ſeiner hauptſtädtiſchen Gemeinde ſehr geſchätzte Vortragskünſtler, füllte die Lücke aus. Er trug frei aus dem Gedächtnis vor. Im erſten Teil ſieben Dichtungen des weltabgewandten Rainer Maria Rilke mit allzu geheimnisvollem Geſpenſterton, der aber verſuchte, den muſikaliſchen Gehalt der verinnerlichten Strophen dem empfänglichen Hörer nahe zu bringen und die von unbekannten Schönheiten traumhaft ſchillernden Verſe eindringlich im Sinne des Dichters zu geſtalten. Beſondere Erwähnung verdient die gut gelungene Wiedergabe der „ganz muſikaliſch aufgebauten", jedoch echter Leidenſchaft entbehrenden „Weiſe von Liebe und Tod des Kornetts Chriſtoph Rilke". Mancher Zuhörer wird den Eindruck mitgenommen haben, daß Rilkes Kunſt zwar eine reine, aber auch ungeſunde, fremde und kalte iſt, die immer nur von einer kleinen Gemeinde heilig gehalten werden kann. Und ſelbſt die Freunde werden über die plötzliche Seltſamkeit vieler Bilder erſtaunen, z. B. „Der Sturm macht Stücke aus der Nacht", „Die Zeit iſt eingeſtürzt", „Die Fenſter ſchreien rot in die Feinde", „Die Säbel ſind eine lachende Waſſerkunſt". Nach einem zaghaften Beifall mußte Hardt im zweiten Teil andere Regiſter ziehen. Unter ſtarkem Händeklatſchen erzählte er zunächſt Anderſens niedliches Märchen von der Prinzeſſin auf der Erbſe, die durch 24 Matratzen und 24 Eiderdaunendecken noch fühlbar iſt und ſo der Holden Prinzeſſinnentum erweiſt. Ebenſo wußte Hardt mit vier Liliencronſchen Dichtungen das Publikum zu feſſeln. Mit der allzu gekünſtelten Tongebung des Halli und Hallo im „Bruder Liederlich" können wir uns nicht einverſtanden erklären. Das typiſche Liebesgeſtändnis in Frank Wedekinds übermütigem „Pennal" löſte herzhaftes Lachen und Beifall aus. Noch dankbarer durfte ſich mit Recht die Aufnahme von Theodor Storms reizendem und ſchalkhaftem Märchen vom kleinen Häbelmann geſtalten, deſſen Rollbettfahrt über Straßenpflaſter, durch Tannen- und Buchenwald bis mitten in den Himmel hinein und dann über des Mondes Naſe ins Meer geradezu ſtürmiſche Freude hervorrief, ſo daß der Erzähler ſich zu einer Zugabe von Liliencrons Skizze „Die Spieluhr" genötigt ſah. — Auf Wunſch des Vorſtandes der Literariſchen Vereinigung weiſen wir noch darauf hin, daß die im Bericht vom 13. November 1912 geäußerte Meinung, in Barmen wolle man die Dichter nicht mehr perſönlich zum Publikum reden laſſen, inſofern der Berichtigung bedarf, als die Vereinigung grundſätzlich an Dichterabenden feſth... und nur Rezitatoren einlädt, weil das Engagieren von Dichtern nicht immer möglich iſt.

Dr. H. W.

Entdeckungen der deutſchen Südpolexpedition. Dr. Filchner iſt von ſeiner Südpolexpedition, wie aus Buenos Aires berichtet wird, zurückgekehrt. Er hat neues Land entdeckt, das er König-Luitpold-Land nannte, und eine Eisbarriere, der er den Namen Kaiſer Wilhelm II. gab.

Das Wettſingen um den Kaiſerpreis. Gegenüber den Meldungen, daß an dem diesjährigen Kaiſerwettſingen, das in der zweiten Hälfte des Monats Mai ſtattfindet, ein Berliner Verein nicht teilnehmen werde, erfahren wir, daß außer dem Berliner Lehrergeſangverein auch der Erkſche Männergeſangverein, der Berliner Sängerverein und der Potsdamer Männergeſangverein zur Teilnahme an dem Geſangwettſtreit ſich angemeldet haben.

Hugo Thimig wird nicht Burgtheaterdirektor. Man ſchreibt aus Wien: Der 1. Januar iſt vorübergegangen, ohne daß die zu dieſem Tage angekündigte Ernennung Thimigs zum Burgtheaterdirektor erfolgt wäre. Wie wir hören, iſt auch kaum damit zu rechnen, daß ſie noch erfolgt. Es haben ſich nämlich Schwierigkeiten in der Beſoldungsfrage ergeben. Im Budget des Hofburgtheaters iſt für den Direktorpoſten nur die Summe von 30 000 Kronen vorgeſehen, während Thimig bisher als Schauſpieler und Regiſſeur ca. 50 000 Kronen bezog. Da man ſeine Gage nicht reduzieren kann, andererſeits aber auch nicht für den Direktorpoſten ein höheres Gehalt als bisher einſetzen möchte, wird Thimig bis auf weiteres nur den Titel eines proviſoriſchen Leiters des Burgtheaters führen, wenn er in Wahrheit auch die vollen Funktionen eines richtigen Direktors ausübt.

Max Grube geht nach Hamburg. Geh. Hofrat Max Grube (Meiningen) iſt zum künſtleriſchen Leiter des Deutſchen Schauſpielhauſes in Hamburg gewählt worden.

Erfolge der Wiſſenſchaft.

Ein neues Blutſtillungsmittel, das beſonders für die Chirurgie von hoher Bedeutung iſt, hat der Aſſiſtent in der berühmten Klinik des Profeſſors der Chirurgie Kocher zu Bern, Dr. Fonio, nach langen theoretiſchen Unterſuchungen und praktiſchen Verſuchen entdeckt. Durch ein ſehr einfaches Verfahren läßt ſich nach den Anweiſungen des Gelehrten in größeren Mengen ein Blutbeſtandteil darſtellen und ſteril in Ampullen aufbewahren, der die Gerinnung ſtark beſchleunigt. Das Mittel hat ſich ſchon in einer Reihe von Operationen bewährt. Selbſt bei einem Hämophilen (Bluter) wurde eine Blutung, die man nach den bisherigen Methoden nicht ſtillen konnte, mit dem neuen Mittel von Dr. Fonio nach wenigen Minuten zum Stillſtand gebracht! Ferner konnte die Operation einer blutenden Geſchwulſt ohne irgendeine Unterbindung durchgeführt werden.

Über eine zweite Aufſehen erregende Entdeckung erhalten wir folgende Meldung:

Paris, 8. Jan. (Spezialtelegramm.) Der Nobelpreisträger Dr. Carrel, der ſich mit dem Erſatz abgeſtorbener Organismen durch die lebenden Körpern entnommenen gleichartigen Organe beſchäftigt, hat vor ſeiner Abreiſe nach Amerika der franzöſiſchen wiſſenſchaftlichen Akademie eine Mitteilung zugehen laſſen, in welcher er folgendes ausführt: Auf Grund einer neuen Methode iſt es mir gelungen, den geſamten Organismus eines Tieres antiſeptiſch aus dem Körper zu entfernen und unter beſonderen Vorkehrungen in einen Tubus unterzubringen, welcher die weitere Aufbewahrung dieſes Organismus nach dem Tode ermöglicht. Auf dieſe Weiſe iſt es möglich, die edelſten Organe eines verſtorbenen Lebeweſens nach der Entfernung aus dem Körper 10, 12 und 13 Stunden noch weiter fortleben zu laſſen. Herz und Magen ſetzen ihre Funktionen fort. Dr. Carrels Experimente glückten bisher an Katzen und Hunden.

Gerichtsſaal.

(Nachdruck verboten.)

△ **Elberfeld**, 8. Jan. Eine unappetitliche Flüſſigkeit brachte der Knecht Herm. N. von hier eines Tages als Milch auf den Markt. Mit einer Milch hatte das Zeug verteufelt wenig Ähnlichkeit, denn oben auf ſchwammen Kuhmiſtpartikelchen, Kuhhaare und wer weiß was ſonſt für widerwärtige Dinge. Ein Polizeibeamter, der in die Kannen hineinguckte, beſchlagnahmte natürlich die ekelerregende unſaubere Flüſſigkeit ſofort. Wegen fahrläſſigen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgeſetz wurde der unſaubere Knecht zu 20 Mark Geldſtrafe verurteilt. Die Strafe, an ſich gering, wurde mit Rückſicht auf die Vermögenslage des Angeklagten nicht höher bemeſſen.

Ein großer Uhren- und Goldwarendiebſtahl wurde in der Nacht zum 17. März v. J. bei dem Uhrmacher und Juwelier Wilhelm Tonſcheidt in Velbert verübt. Der Wert der geſtohlenen Sachen bezifferte ſich auf rund mindeſtens 14 000 Mk. Erſt nachdem die Einbrecher mit ihrer Beute über alle Berge waren, wurde auch der hieſigen Kriminalpolizei nähere Kenntnis von den Einzelheiten des Einbruchs etc. gegeben, und natürlich waren infolgedeſſen die Ermittlungen ſehr erſchwert. Dennoch gelang es dem hieſigen Kriminalkommiſſar Goldbeck mit Unterſtützung der Kölner Kriminalpolizei nach längeren Nachforſchungen Spuren der Täter zu ermitteln und letztere ſelbſt feſtzunehmen. Es waren der eben erſt 18 Jahre alte Hausdiener Peter B. von Elberfeld, der Gelbgießer Karl Sch. von Velbert, der Kutſcher Otto F. und die Mutter des erſten Angeklagten, die Ehefrau Karl B. von Elberfeld. Bei den beiden letzteren kam jedoch nicht Einbruchsdiebſtahl, ſondern Begünſtigung und Hehlerei in Frage. Peter B. und Sch. waren bald geſtändig. Da der Beſtohlene durch den Diebſtahl faſt an den Ruin gebracht worden iſt, hat man ſich alle Mühe gegeben, feſtzuſtellen, wo die Sachen verkauft oder verſetzt worden ſind, um ihm die Möglichkeit zu verſchaffen, das Geſtohlene, wenn auch mit Verluſt, wieder zu erwerben; dieſe Bemühungen ſind aber erfolglos geblieben. Der Vorſitzende der geſtrigen Strafkammer legte den Angeklagten deshalb mehrfach nahe, es zu geſtehen, wenn ſie noch einen Teil der geſtohlenen Sachen verſteckt hätten, damit ihr Opfer nicht ganz an den Bettelſtab gebracht werde, und auch Tonſcheidt ſelber hat ſie eindringlichſt in demſelben Sinne, aber alle verſicherten, ſie wüßten wirklich nicht mehr, wann und wo ſie die wertvollſten Sachen veräußert hätten. Die Strafkammer verurteilte wegen ſchweren Diebſtahls B. mit Rückſicht auf ſeine Jugend zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis, Sch., den Älteren und Verführer, zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverluſt, Frau B. wegen Hehlerei zu 1 Jahr Gefängnis und F. wegen Begünſtigung des Diebſtahls zu 6 Monaten Gefängnis.

Vermiſchtes.

Straßenbahnunglück.

Auf der von Saarbrücken nach dem lothringiſchen Orte Hagendingen führenden Straßenbahnſtrecke ſtießen infolge Verſagens der Bremſe zwei Straßenbahnwagen mit je zwei Anhängewagen zuſammen. 15 Perſonen wurden mehr oder weniger ſchwer verletzt. Der Materialſchade iſt bedeutend.

Die erſten Gefrier-Hammel für Berlin.

In den nächſten Tagen treffen etwa dreitauſend gefrorene auſtraliſche Hammel in Berlin ein.

Ein deutſcher Dampfer geſtrandet.

Der Paſſagierdampfer Mecklenburg, der zu den Dampfern gehört, die den täglichen Paſſagierverkehr zwiſchen Holland und England verſehen, iſt geſtern früh infolge plötzlichen Auftretens von Nebel dicht vor der Hafeneinfahrt in Vliſſingen auf den Damm aufgelaufen, der den Hafen vom Meer abſchließt. Die Paſſagiere wurden ausgeſchifft. Die Lage des Dampfers ſoll ſehr gefährlich ſein.

Schweres Automobil-Unglück.

Bei dem luxemburgiſchen Orte Oettingen verſagte die Steuerung eines Automobils. Der Beſitzer, Bäckermeiſter Keiſer aus Bettenburg, ſprang ab und erlitt einen Schädelbruch. Das Automobil ſtürzte die Straßenböſchung hinunter. Eine Dame erlitt einen Beinbruch, der Chauffeur Kopfverletzungen. Zwei Inſaſſen wurden weniger ſchwer verletzt.

Selbſtmord eines Leutnants.

Leutnant v. Kettler vom Fußartillerie-Regiment Nr. 3 in Mainz hat ſich in ſeiner Wohnung durch einen Schuß in den Mund getötet. Die Urſache des Selbſtmordes iſt noch nicht aufgeklärt. Der in jungen Jahren ſtehende Leutnant war der Sohn des früheren Mainzer Stadtkommandanten Generalmajor von Kettler.

Schiffsunglück.

Aſtoria (Oregon), 7. Jan. (Reuter.) Der Petroleumdampfer Roſecrans iſt während eines heftigen Sturmes bei Peacock Spit geſtrandet. Die See ging ſehr hoch. Das Schiff ſank, und nur drei Mann der 36 Mann ſtarken Beſatzung halten ſich noch an dem über Waſſer ragenden Maſt feſt. Es beſteht aber wenig Hoffnung, daß man ſie retten kann. Der Reſt der Mannſchaft iſt wahrſcheinlich umgekommen.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 9. Januar.

Meiſt trocken, vielfach heiter, ſtellenweiſe Nachtfroſt und ſtrichweiſe Nebel.

Bei [illegible]voſität (Neuraſthenie) — welches Kräftigungsmittel?

Dieſer Frage müßte eigentlich die weitere Frage vorausgehen, ob es überhaupt Sinn hat, Neuraſthenie, bei der es ſich doch anſcheinend mehr um Störungen rein ſeeliſcher Natur handelt, mit Nähr- und Kräftigungsmitteln beeinfluſſen zu wollen.

Neuraſthenie heißt Nervenſchwäche. Und zwar ſind nicht nur ein paar Nerven ſchwach, ſondern alle die unzähligen Nervenfäſerchen und Nervenzellen, aus denen unſer ganzes Nervenſyſtem, mit Gehirn und Rückenmark ſich zuſammenſetzt. Lediglich ſchwach, nicht etwa zerſtört oder in Unordnung geraten; beides würde unheilbare Geiſteskrankheit, Nervenlähmung zur Folge haben. Weshalb aber dieſe Schwäche?

Alle Teile des menſchlichen Körpers, ſo auch Nervenzellen und Faſern, müſſen, um richtig funktionieren zu können, fortwährend Nahrung aufnehmen, ſie verarbeiten und das Verbrauchte wieder abgeben. Aufnahme und Abgabe müſſen ſich die Wage halten. Sind die Einnahmen nicht genügend, oder die Ausgaben zu groß, ſo wird bald [illegible] Arbeitsſtoff verbraucht. Die Leiſtung des betreffenden Teiles läßt nach, ſeine Kraft erlahmt. Die Neuraſthenie beruht, wie wir jetzt wiſſen, auf [illegible] Störung im Stoffwechſel der Nervenſubſtanzen, in ihrem „Haushalts- oder Budgetgleichgewicht".

Und zwar ſind bei den Nervöſen die Einnahmen vermindert. Bei Laien beſteht allerdings meiſt die entgegengeſetzte Anſicht, wonach Nervöſe Leute ſind, deren Nerven ſich infolge Überanſtrengung „verausgabt" haben. Man nennt die Neuraſthenie die Krankheit der modernen Zeit, die in ihrer Haſt immer höhere Anforderungen an das Nervenſyſtem ſtellt und es vorzeitig erſchöpft. Das trifft ſicher teilweiſe zu, wenn auch nicht ausſchließlich. Denn Neuraſthenie gibt es, ſolange überhaupt Krankheiten und insbeſondere erſchöpfende, ſchwächende Krankheiten exiſtieren; ſolange der Menſch Hunger und Entbehrungen kennt. Wenn, wie kaum zu leugnen iſt, unſere Zeit mehr Nervöſe ſchafft, ſo ſind die hohen Anſtrengungen, die ſie uns überhaupt zumutet, ſicher nicht allein ſchuld. Denn nervenmitnehmende Aufregungen, „Krieg, Peſtilenz und böſe Zeiten", boten frühere Jahrhunderte auch reichlich. Angeſpannteſte, raſtloſe Nerventätigkeit leiſteten ſchon immer große Künſtler, Gelehrte, Politiker, Feldherren und Forſchungsreiſende, ohne der Neuraſthenie zu verfallen.

Es iſt eben, wie wir wiederholen, dieſe Erkrankung eine Störung im Stoffwechſelgleichgewicht des Nervenſyſtems. Dafür ſpricht auch, daß ſie häufig im Gefolge aller zehrenden, das Körpergewicht herabſetzenden Leiden, ſo beſonders aller Stoffwechſel- und Verdauungskrankheiten, auftritt. Magen- und Darmleidende werden ſchließlich alle mehr oder weniger nervös. Für den Arzt gilt es deshalb als Grundſatz, in jedem Falle von Neuraſthenie auch den Ernährungszuſtand zu heben. Dazu werden heutzutage zweckmäßig künſtliche Nähr- und Kräftigungsmittel mit verwandt.

Nun möchte es ſcheinen, als ob beim Neuraſtheniker gerade ſolche Mittel angebracht wären, die beſonders Nerven ernähren können. Und eine eifrige Reklame empfiehlt dann auch in neueſter Zeit Präparate, die ſie als „Konzentrierte Nervennahrung" bezeichnet, weil ſie die angeblich wichtigſten Beſtandteile der Nerven enthalten. Aber die Wiſſenſchaft kennt keine direkte Nervennahrung. Wie wäre es auch denkbar, ein ſo ungeheuer kompliziert, aus unendlich vielen, noch gänzlich unerforſchten Stoffen zuſammengeſetztes Werk wie unſer Nervenſyſtem, erneuern, ernähren zu wollen, indem man ihm irgendeinen einzigen oder wenige ſeiner Beſtandteile zuführt.

Es ſpielt aber für die Ernährung des tieriſchen wie auch des menſchlichen Organismus bekanntlich das Eiweiß bezw. deſſen Bauſteine, die Hauptrolle. Deshalb werden auch die Eiweißkörper als Nährmittel für Nervöſe von den Ärzten mit Vorliebe empfohlen. Beſonders, wenn es ſich um ein ſo reines und leicht verdauliches, weil bereits aufgeſchloſſenes Eiweiß handelt, wie es z. B. in der Somatoſe gegeben iſt.

Die Eiweißſtoffe der Somatoſe ſind ſchon auf eine höhere Verdauungsſtufe übergeführt, ſo daß ſie nicht, wie die üblichen Nährſtoffe ſelbſt, den ganzen Verdauungsprozeß durchlaufen müſſen. Der meiſt geſchwächte Verdauungsapparat bei Nervöſen braucht zu ihrer Verwertung deshalb viel weniger Arbeit, als wenn man ihm unverändertes Eiweiß anbietet, wie es in den gewohnten Speiſen (Fleiſch, Eier uſw.) enthalten iſt.

Die Somatoſe beſitzt außerdem noch die ſehr wertvolle Eigenſchaft, die Abſonderung der wichtigen Verdauungsſäfte zu verbeſſern und überhaupt den ganzen Verdauungsapparat zu einer erhöhten, gewiſſermaßen neubelebten Tätigkeit anzuregen. Damit verbunden iſt eine natürliche Wiedererweckung und Steigerung des Appetits, der als unentbehrliches Gewürz zu jedem Mahle gehört.

Mit den bisherigen Ausführungen ſoll freilich nicht geſagt ſein, daß Nervoſität nichts weiter als eine bloße Ernährungsſtörung ſei; ein enger Zuſammenhang zwiſchen beiden iſt aber oft nachweisbar. Die auch vielen Laien bekannte Tatſache, daß heftige ſeeliſche Erregungen, beſonders Verdruß und Ärger, „ſich auf den Magen ſchlagen", — wie man landläufig zu ſagen pflegt, — beſtätigt unſere Theſe.

Wenn hier nun von der Somatoſe als von einem für Nervöſe beſonders geeigneten Stärkungs- und Kräftigungsmittel geſprochen wird, ſo würde es nicht genügen, dies allein auf rein theoretiſche Behauptungen und Vermutungen zu ſtützen. Auch die Praxis, die immer noch das ausſchlaggebende Urteil ſpricht, hat den äußerſt günſtigen Einfluß der Somatoſe bei Nervöſen vieltauſendfach beſtätigt. Wer die ausgezeichnete Wirkung dieſes Mittels ſelbſt einmal erprobt hat, wird nicht unterlaſſen, bei allen Störungen im „Haushaltsgleichgewicht" der Nerven, die ſich in vorgerückten Jahren beſonders oft bemerkbar machen, immer wieder ſeine Zuflucht zur Somatoſe zu nehmen.

Man verlange die Somatoſe in der nächſten Apotheke oder Drogerie. Außer der bewährten Pulverform iſt die neue flüſſige Somatoſe durch ihre bequeme Gebrauchsweiſe beſonders prakt[illegible] und beliebt. Sie wird in zwei Geſchmacksarten „ſüß" (mit Himbeergeſchmack) und „herb" ([illegible] Suppenkräutergeſchmack) verkauft. Preis der [illegible]ginalflaſche M. 2.50.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Das herrſchaftliche Einf.-Haus

Uferſtraße 4,

beſtehend aus 12 Zimmern und 4 Manſarden, iſt zum 1. April oder 1. Mai zu verm. Näheres L. & C. Conradi, Barmen, Reichsſtraße 11. 514b§

Das bisher von der Firma Schweizer-Blumenkohl benutzte §13379

Geſchäfts- u. Wohnhaus

Wirmhofſtraße 13,

welches ſich ſowohl für Engros- wie Detail-Geſchäft und ſehr gut für ein Kredithaus eignet, iſt per ſofort anderweitig zu

vermieten

durch **Herm. Herz**, Elberf., Luiſenſtraße 46, Tel. 2151, 8–9, 2–3, 6–8 Uhr.

Hinterhaus, 522b

Allee 209, 6 Zimmer und ein Raum als Werkſtelle oder Lager, ganz oder geteilt zum 1. 4. 13 zu verm. Gefl. Anfrag. Barmen, Altermarkt 19, I.

Neviges.

Ein in beſter Lage gel. Ladenlokal, worin ſeit 5 J. eine flottgeh. Metzgerei betr. wurde, auch für jedes and. Geſchäft paſſ., iſt auf 1. Mai ds. Js. mit o. ohne Wohnung zu vermieten. f162
Joh. Malzkorn, Neviges.

Großes und kleines

Ecklokal,

Bach- u. Karlſtr., günſt. zu vm. Näh. Elbf., Karlſtr. 4. 2. Etg.

Ladenlokal

an d. Hauptſtr. einer Induſtrieſtadt des Oberbergiſchen, worin ſeit 20 J. ein **Raſiergeſchäft** betrieben wurde, iſt mit und ohne Wohnung ſof. od. ſpäter zu vm. Für Anfänger beſonders geeign. Anfr. u. E 2486 an Exp. v3208

In Remſcheid, ob. Alleeſtraße, ein großer, heller f243

Laden

mit Hinterzimmer, für jede Branche geeignet, per 1. März preiswert zu vermieten. Off. u. K 692 an die Fil. d. Bl. Remſcheid, Kirchſtraße 7, erbeten.

Ladenlokal, Wohn., Werkſt., Lagerräume etc. per ſof. od. ſp. Näh. Elb., Ernſtſtr. 5, part. *

In der Schwarzbachſtraße

Laden mit Wohnung,

für jedes Geſchäft paſſend, ſowie ſchöne 502b§

abgeſchloſſene Etagen

mit allen Bequemlichkeiten per April 1913 zu vermieten. Näh. Ewald Söhn, Barmen-Rittershauſen, Bockmühlſtraße 15A.

Für Metzger.

Ladenlokal mit Zubehör, worin ſeit langen Jahren Metzgerei betrieben wurde, 1. April ſehr günſtig zu verm. Für Miete werd. Waren entgegengenomm., auch für andere Zwecke paſſ. N. Barmen, Adlerſtr. 13. 223b

Ladenlokal

mit Wohn., f. jed. Geſch., beſ. Kolonialw. geeign. Garten a. Hauſe. Elbf., Südſtraße 32. *

Bäckerlokal

ſofort zu vermieten. Elberfeld, Exerzierplatz Nr. 27. 13540

Ladenlokal

in beſter Lage Solingens.

Das Wohnhaus Kaiſerſtr. 219 (Ecke Brüderſtr.) ſoll bis Mitte ds. Jahres in ein modernes Geſchäftshaus umgebaut werden, und zwar ſind zwei Läden vorgeſehen. Etwaige Reflektanten werden gebeten, ſich an
Herm. Konejung,
Solingen, Kronenbergerſtr. 60,
zu wenden, damit bei dem Umbau evtl. Wünſche Berückſichtigung finden können. g63

Eckladen

im Zentrum, für jedes Geſchäft paſſend, ſowie

1. Geſchäftsetage

für Engros, Detail od. Bureau paſſ., zuſ. od. geteilt zu verm. Greeff, Elberfeld, Island 22.

2 ſchöne Läden

billig zu vermieten. 5785
J. P. Bemberg, A.-G.,
Barmen-Rittersh., Berlinerſtr.

Ladenlokal

zu vermieten. Elb., Karl- und Höchenſtr.-Ecke. Näher. nebenan in Schöneborns Schuhſohlerei. *

Laden mit Wohnung

zu verm. Elbf., Hochſtr. 97. *

5 u. mehr Zimmer

Herrſch. 2. Etage,

frei gelegen, unmittelbare Nähe Tal-, Rund- und Schwebebahn, 8 große Räume und Baderaum, elektr. Licht etc., zum 1. April zu vermieten. Auskunft Elbf., Kölnerſtr. 9. Tel. 397. 13556

Schöne 7-Zimmer-Wohn.

mit 2 Veranden, Erker, Badezimmer u. 1 Manſardenz., in ſchöner Lage an der Hardt zu verm. Näh. Köln. Immobil.-Geſellſch., E., Neumarkt 3, II.

1. April 1913: 2. Etg., 6 Z., Badez. u. Manſ., Gas, elektr. L. u. Zentralh., **4. Etg.**, 5 Z., inkl. Zentralh. 600 M. E., Hofkamp, Morianſt.-Ecke (Schubg.). 13545

Berlinerſtraße 44
2. Etg., 7 Z. nebſt Zubehör,
Jaegerſtraße 8
größeres Einfamilienhaus per ſofort, eventl. auch für ſpäter,
Kaiſer-Wilhelm-Allee 33
kleines Einfamilienhaus per 1. April zu vermieten. 13464
Regierungsbaumeiſter K. Riemann, Elberf., Berlinerſtr. 44.

Sehr ſchöne 1. Etage,

beſtehend aus 6 gr. Zimmern, Badezimmer, Veranda u. evtl. 1 od. 2 Speicherz., mit all. Bequemlichkeiten, per 1. 4. 1913 zu verm. **H. Breuer**, Barmen, Loherſtraße 35. 2591a

Abgeſchl. 3. Et., 6 Z. u. Zub., Hammerſtein, Bismarckſt. 93, p. 1. April zu vm. Näh. daſ. Bismarckſt. 99, o. E., Simonsſt. 47*

6 Zimmer n. Zubeh., Erdgeſch., Hammerſtein, Bismarckſt. 99, p. ſof. od. ſp. Näh. daſ. Bismarckſtraße 99, o. E., Simonsſtr. 47.*

Schöne 2. Etage,

6 Z., Badez. u. Manſ., m. Zentralheizung, elektr. Licht etc., p. 1. April oder früher zu verm.* Elberfeld, Wall Nr. 26, 2. Etg.

Südſtadt, 1. Etage, 5 Z. mit Manſ., 1. April. Näh. Hahn, Elberfeld, Viehhofſtr. 25. *§

1. u. 2. Etage je 5 Zimmer

u. 1 Manſ. i. gut. H. m. Gart. zuſ. o. get. p. 1. 4. 13. 2 u. 1 Z. ſof. o. ſp. Näh. E., Feldſtr. 13.*

Etg., 5 Z., zu 450 Mk. April zu vm. Ausk. E., Bachſtr. 26, I*

Schöne abgeſchl. 1. Etage,

beſt. aus 5 R., Badez., 1 Manſ. nebſt Zubehör, Veranda u. Garten, zum 1. April, evtl. früher, preisw. zu verm. A. Schenck, E., Siegfriedſtr. 67, Tel. 3747. *

Schöne Etage

von 5 Zimmern mit oder ohne Speicherz. auf 1. April 1913 zu verm. Näh. Eduard Vogel, E., Lilienthalſtraße 5. 13547

Berlinerſtraße

5 Zimmer, 1 Speicherzimmer ſofort oder ſpäter zu vermieten.* Näheres Elberfeld, Trooſtſtraße 5

*E., **Prinzenſtr. 45, herrſchaftl. 3. Et., 5 R. u. 1 Manſ., a. kdl. F. 1. 4. 13 zu v. Näh. 1. Etg.**

5, 4, 3, 2 Zimmer

abgeſchloſſene Etagen, mit allen Bequemlichk., zu vermieten. 1. Nähe der **Hardt**, ruhig und frei, in der **Straßburgerſtraße**, 2. in d. Nordſtadt, **Humboldtſtr.**, 4 u. 5 Zimm., p. 1. 4. 13. C. E. Sachſe, E., Straßburgerſtr. 23, I.

1. Et. 5 Z., 2 Sp. an d. Breiteſt. 1. 4. 13. E., Belleallianceſt. 16*

5 Zimmer 3. Etage zu verm. Elberf., Bachſtr. 77, 1. Etage. *

Steinbeckerſtr.: Herrſch. 1. Etg., 5 Z., Bad, Speiſek. u. Manſ., ſofort oder ſpäter zu vermiet., **Alſenſtraße 23a:** Erdgeſch., ca. 120 □-Mtr., als Bureau, Lager oder Werkſtelle, 2 Kellerräume, 120 und 90 □-Mtr., für Lager, 1. Etg., 90 □-Mtr., Lager od. Werkſtelle ſof. zuſ. oder get. zu verm. **Lärchenſtr. 51a**, 1. Etg., 4 Zimmer, 1. 4. 13 zu vermiet. Schmidt & Rietze, Elberfeld, Lärchenſtraße 51a. §13386

Elberfeld, Deſſauerſtraße 11, iſt die 2. Etage, 5 Räume und 2 Speicherzimmer, zum 1. April ds. Js. zu vermieten. Schöne Ausſicht, freie Lage, Veranda, Garten u. Bleiche. Näh. 1. Et.*

Elberf., Sternſtr. 8:

Etage von 5 Räumen mit Ver. per 1. 4. 13 zu vermieten. * Näheres Elberf., Grünſtr. 11.

13605 **Laden, Kipdorf 30, Elberf., sof. zu vermiet.**

Heller Parterre-Raum,

100 bezw. 200 Quadratmeter groß, zu Kontor und Lager paſſend, am Hauptbahnhof, mit elektr. Licht und Zentralheizung, billig zu vermieten. Offerten unter E 5723 an die Exp. 12539

Abgeſchl. Etage, 5 Räume, mit oder ohne Speicherzimmer, ſofort oder 1. April zu vermieten. Elberfeld, Eichenſtraße 30.

4 Zimmer

4 Z., part., f. Wohnung u. Geſchäft paſſend, April zu vermiet. E., Grünewalderbergſtr. 4, I. *

Abgeſchloſſene f32

Etagenwohnung,

4 Zimmer u. 1 Badezimmer, ganz oder geteilt ſofort oder 1. April zu verm. Ernſt Leven, Grafrath, Gasſtr. 7.

4 Zimmer zum 1./4.1913 zu vermiet.* Näheres Elberfeld, Trooſtſtraße 5.

1. Et. 4 Zimmer

zum 1. April zu verm. Elbf., in der Beek Nr. 18. *

Abgeſchloſſene Etage,
4 Räume, nebſt Manſarde per 1. April zu vermieten. Elberf., Eichenſtraße Nr. 30. *

Im Hauſe 114b
Kleineſtr. 7 z. B.-Rittersh.
iſt eine hübſche

Parterre-Wohnung

(4 Zimmer) per ſof. oder ſpäter preiswert zu verm. Näh. Erdelmann, Barmen, Parlamentſtraße 28.

Vohwinkel, Königſtr. 36.

4 Zimmer im Erdgeſchoß
und 0205
3 Speicherzimmer
m. Hofraum (Lagerplatz), Stallung u. Schuppen z. 1. April 1913 zu verm. Näh. durch die Betriebsleitung der Schwebebahn, Vohwinkel.

Elberfeld, Tiergartenſtr.:

Mod., abgeſchl. Parterre-Wohnung v. 4 gr. Z., Badez., Ver., Manſ. u. all. Bequeml. p. 1. 4. 1913 zu verm. Vor- u. Hinterg. Elb., Siegfriedſtr. 59. 13515

Etagen

von **4 Zimmern** mit allen Bequemlichkeiten, 5 Zimmer parterre zu vermieten. Elberf., Schleswigerſtr. 23. 13526

4 gr. Zimmer u. ca. 40 □m großer **Raum mit elektr. Anlage** zuſ. oder geteilt zu vermieten. Näh. Elberf., Albrechtſtr. 50a.*

*Roßſtr. 12: 4 Z. 30 M. mon., Homb. 17: 3 Z., Ver. u. Bl., 30 M. m. W. Schroer, E., Hombüchelerſt. 17

4 Z. abg. Et. mit allen Bequ. per 1. 4. zu verm. Pr. 412 M. U.-Barmen, Bendiahlerſtr. 45.†

* Sch. Wohn., 4 o. 5 Z., m. Ver. u. 2 od. 3 Z. ſof. od. ſp. Elbf., Gneiſenauſt. 6, u. Schleswigſt. 27, I.

Lichtenplatz, an der elektriſch. Straßenbahn Ronsdorf-Elberfeld-Barmen, in einem

Zweifamilienhaus

4 oder 5 Manſardenzimmer per April 1913 zu vermieten. Näh. Ewald Söhn, Barmen-Rittb., Bockmühlſtraße 15A. 501b§

Vohwinkel.

Abg. Et., 4 gr. Z., Ver., Gart., ev. m. Manſ., in Zweifamh. N. Bhf. ſof. o. ſp. BauvereinIII56a*

3 Zimmer

II. Etage

3 Zimmer, abgeſchl., f. April zu v. E., Schwanenſtr. 19, II.*

* 3 ſch. Z. m. Ver. u. Gas p. 1. 4. an kl. Fam. E., Schleswigerſt. 63, I, r.

Abg. 3-Z.-Wohn. 1. Et., m. B. 1. 4. Näh. E., Johannisſtr. 10, 1*

In abgeſchl. H. ſchöne, helle abgeſchl. **3-Zimmerw.** z. 1. 4. 13 an ruhige Familie zu vermiet. Näh. E., Reviandtſtr. 39a, II.*

2×3 Zimmer in ſchön. Hinterhauſe April oder früher an erwachſene Perſonen im Mittelp. der Stadt zu verm. Preis 225 Mark. Off. u. E 8394 an Exp.*

*2×3 ſch. Z., evtl. m. Speichz., an kl. Fam. Elbf., Oberſtr. 17.

Wohnung

von 3 Zimmern an kleine, ruh. Familie per 1. April 1913 zu v. Elbf., Wieſenſtr. 137. 13985

3 Z. (Gas u. Waſſerl.) an kl. Fam. E., Gr. Klotzbahn 12, I.*

3 ſchöne Zimmer

zum 1. April 1913 bill. zu vm. Näh. U.-B., Hirſchſtr. 43, II.*

3 Zimmer-Wohnung

per April–Mai 1913 zu verm. Barmen, Berlinerſtraße 67. †

3 Zimmer n. Speicherwerkſtelle zu verm. Elbf., Hochſtraße 97.*

3 und 2 Zimmer
1. April an kleine Familie zu v. Elberf., Ludwigſtraße 87, I. *

3 Zimmer 1. Etg. an kl., ruh. Fam. zu vm. E., Carnapſtr. 52*

Abgeſchl. 3-Z.-Wohn. n. Manſ. an nur ruh. Leute 1. 4. 13. Näh. E., Barresbeckerſt. 39, p.

3 Zimmer 2. Etg. u. 3 Zimmer **3. Etg. mit Gas** p. 1. 4. 1913.* Näh. Elbf., Steinenfelderſtr. 44

3-Zimmer-Wohnung zu verm.* Elberfeld, Eichenſtraße 30.

3 ſchöne, gr. Manſarden
April. Elbf., Steinbeckerſtr. 28.*

3 Z., **part.**, 330 Mk. o. Straßenreinigung, p. 1. 4. 13 zu vm. N. E., Ravensbergerſtr. 62, p.*

3 ſchöne Speicherzimmer zu verm. Elb., Lindenſtr. 17. *

2 u. 1 Zimmer

Schöne 2 Zimmer-Wohnung an Ehepaar oder Witwe, die f. 3–4 Perſonen
Mittagstiſch
gegen Entgelt kocht, zu verm. Halteſtelle Uellendahl, Elberf. **Gärtnerei Winkler.**

***2 Part.-Zimmer mit Gas p. 1. Febr. Elbf.**, Schuſterſtraße 4.

***2 Part.-Z. mit Ver. u. Gas** p. 1. 4. Elb., Schleswigerſtr. 63.

2 ſch. Partz. m. K. u. Leuchtg. 1. April b. E., Hauptſtr. 42.*

2 u. 3 kl., 1 gr. Z. April, 3 kl. Z. Febr. o. ſp. an kl., kdrl. L. z. verm. Elbf., Brunnenſtr. 37.

2 P.-Z. an alt. Perſ. April zu vm. N. E., Steinbeckerſtr. 9.*

2 Zimmer per April 1913 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Elberfeld, Heideſtraße 8, part.*

2 Zimmer 3. Etage *
an kl., ruh. Fam. E., Carnapſtr. 52

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu v. Näh. E., Neuenteich 63.*

Elbf., Arrenbergerſtr. 33, part., 2 Anbaur. f. Wohn. o. Werkſt. 160 M. 1. 4., Hofraum mit Tor.*

2 Manſz. mit Gas 1. Febr. an kinderl. L. E., Charlottenſt. 73.*

***2 abgeſchl. Manſ.-Z.** mit allen Bequ. in ruh., geſchl. H. an kdl. Leute Umſt. h. 1. 4. 13 bill. z. v. Elberf., Deweerthſtraße Nr. 10.

Albrechtſtr. 27: 2×2 Speicherz., **Albrechtſtr. 31:** 1×2 Speicherz., **Weberſtr. 25:** 2×2 Speicherz. **und andere Zimmer** per April zu verm. Näh. Elbf., Albrechtſtraße Nr. 31.

*1 gr. Part.-Z. in abg. Hauſe 1. 4. zu v. E., Deweerthſtr. 7.

1 gr. Part.-Z. ſof. zu vermiet.* Näh. Elberf., Marienſtr. 100, p.

1 Speicherzimmer ſofort zu vermieten *
Elberfeld, Trooſtſtraße 5.

Verschiedene

Zu vermieten:

Barmen, Remſcheiderſtr. 17-21, Wohnungen u. Ladenlokal. Näheres Barmen, Unterdenkmalſtraße 28, parterre. 551b

Im Zentrum von Elberf.

1. Etage,

paſſ. für Geſchäftsraum, größ. Bureau etc., per 1. April oder früher zu vm. Off. u. L 1061 an Exp. *

Unterhaus, für Wohn- und Geſchäftszwecke ſehr geeignet, mit od. ohne Lagerkeller p. 1. 4. 13. Elberfeld, Wilhelmſtraße 20. *

Per 1. April 1913

Grünſtr. 24:

1. od. 2. Etg. ganz od. geteilt zu verm. Näh. Leyer, Elbf., Schlöſſersgaſſe Nr. 8.

Bureauräume

zu vermieten. 5796§
J. P. Bemberg, A.-G.,
Barmen-Rittersh., Berlinerſtr.

Für Kontore u. Engros-Geſchäfte geeignet!

1. Etage

im Geſchäftshaus Elberfeld, Schlieperſtr. 23, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Günſtige Anfuhrverhältniſſe. Aufzug. Lage direkt an Berlinerſtr. Näheres Max Flamme & Co., Unter-Barmen, Haſpelerſtr. 15e. 2700a

Helle Räume

im Mittelp. Elb., je 105,00 □m groß, in 2., 3. u. 4. Etage gel., paſſ. f. Arbeits-, Ausſtell- od. Lagerräume, evtl. Kontor, zum Preiſe von Mk. 400.— für die 2., Mk. 350.— f. d. 3. u. Mk. 200 f. d. 4. Etage ſof. od. ſpät. zu verm. Elektr. Licht u. Kraft kann angel. werd. Die Räume können zuſ. od. getr. vermiet. werden. Off. unt. B 484 an d. Exp. B., Neuerweg 41. 5836

Fabrikräume,

auch mit Heizung und Kraft, zu vermieten. 5766§
J. P. Bemberg, A.-G.,
Barmen-Rittersh., Berlinerſtr.

Arbeitsſaal,

2080 □-Fuß gr., außergewöhnlich hell, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näheres Elberfeld, Feldſtraße Nr. 3. 13521

Schöne, helle Räume
mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, ſofort zu vermiet. Barmen, Gewerbeſchulſtraße 81, part. 5746§

Raum, 80 qm, m. Kraft a. Exp. ſof. zu verm. Näh. Elberfeld, Flensburgerſtr. 28, pt. 13517

Werkſt., 200 qm, u. gr. Lagerraum. N. E., Froweinſtr. 9, 1. Et.*

Hübſche 114b

Werkſtätte

mit Einfahrt in Barmen-Rittershauſen bill. zu vm. Näh. Erdelmann, Barmen, Parlamentſtraße Nr. 28.

In m. Hauſe Südſtr. 4 ſind 2 b. Werkſt. mit Kraft, Gas, Einfahrt u. 4-Z.-Wohnung zum 1. 4. 13 zu verm. Näh. Deckers, Elberfeld, Bahnſtr. 21, 2. Et.*

Helle Werkſtelle od. Lagerraum, ca. 60 □m, bequeme Anfuhr, mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Elberf., Simonsſtr. 47. *

Mietgesuche

Einfamilienhaus

oder Parterre-Wohnung
von 6 bis 8 Räumen, am liebſt. m. Heizung u. Garten, per 1. April in Elberfeld zu miet. geſ. Off. unt. B 465 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 2656a

Unterhaus od. kleines Haus 1. April geſ. Off. u. H 245 an Fil. ds. Bl. Elbf.-Mirke. *

Rentable Wirtſchaft

zu mieten geſ. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. B 1670 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43.†

J. Ehep. (Fachl.) ſucht gutgeh.

Wirtſchaft od. Stehbierhalle

zu mieten od. in Vertretung zu übernehmen. Kaution vorhand. Off. G 928 Exp. E., Burgſtr. 7.*

Gut geleg. Bäckerlokal

auf ſof. zu miet. geſ. Off. unter B 1666 Exp. B., Neuerweg 41†

Kleines oder mittleres

Ladenlokal

eventl. mit 1 Zimmer, in der Nähe d. Bahnh. od. Rathauſes ſofort oder ſpäter geſucht. Off. u. E 1514 an die Exp. ds. Bl.

Kleiner Laden
in guter Lage mit **Wohnung** ſof. zu mieten geſ. Offerten mit Preis u. E 8393 an die Exp. *

Kleines oder mittleres
Ladenlokal
f. Obſt, Gemüſe etc., evt. mit Einrichtung, mit Wohn., ſofort zu mieten geſucht. Offerten u. E 8505 an die Exp. d. Bl. erb.

Ladenlokal in verkehrsr. Lage, f. Friſeur u. Zig., mit 2 Z. z. 1. 4. 13 geſucht. Off. m. Ang. v. Mietpr. u. Zg. E 8461 Exp. *

Ladenlokal,
für Kolonialwaren paſſend, m. Wohnung, April zu mieten geſucht. F. Mönig, Barm., Hochſtr. Nr. 40. Telephon 3761. †

Zu Anfang April oder ſpäter achträumige

Wohnung

mit 2 Manſarden zu mieten oder Einfamilienhaus mit Vorkaufsrecht zu mieten, evt. zu kaufen geſucht. Gelegenheit mit Garten bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter E 1552 an die Expedition dieſes Blattes erb. *

Ruh. Fam., 4 erw. Perſ., ſucht Etage v. 5 Z. p. 1. 4. in beſſ. H. im Mittelp. d. St. Off. m. Preis u. B 1673 Exp. B., Neuerw. 41†

Parterre mit oder ohne Laden zu mieten geſucht. Offerten u. E 8467 an die Exped. ds. Bl.*

Dame (Schneiderin) ſucht p. 1. 4. abgeſchloſſene

1. oder 2. Etage,

4 Zimmer mit 1 Manſarde od. 5 Zimmer. Offerten m. Preis unter E 8463 an die Exped.

Wohnung, 4 od. 5 Zimm.,

nebſt 100 qm Arbeitsraum per 1. 4. geſ. Off. E 8477 a. Exp. *

Abgeſchl. 1. Etg., 4 od. 3 Z., von ruhigem Mieter im Mittelpunkt der Stadt geſ. Off. mit Preis u. E 8453 an die Exp. *

4 Z. in beſſ. H. v. kl. Fam. z. 1. 4. geſ. Off. E 8478 Exp. *

Etage von 4 Zimmern von kl. Familie (2 Perſonen) p. 1. April zu mieten geſucht. Off. unter E 1062 an die Exped. *

Für Kontor- und Lagerzwecke

4 Parterreräume

Nähe **Wupperfelder Markt** per 1. 4. geſucht. Offerten mit Pr. unter B 477 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 2698a

Wegen Aufgabe des Geſchäfts **4-Zimmer-Wohnung** in d. Südſtadt **von 3 Perſonen** ſof. geſ. Näh. Elberf., Lärchenſtr. 2. *

4- od. 5-Z.-Wohnung

mit allen Bequeml. i. Mittelpunkt d. Stadt v. allſt. Frl. ſof. geſ. Off. E 8388 an Exp. b278

Wohnung von 3 oder 4 Zimm. Nähe Hauptbahnhof geſucht. * Off. u. E 8429 an die Exped.

Junge Frau ſucht ſchöne

3- bis 5-Z.-Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten in beſſerem Hauſe, möglichſt ſofort. Offerten mit Preis u. E 1063 an die Expedition ds. Bl. erb.

3 Zimmer

Nähe Ottenbr. o. Mirker Bhf. geſ. Off. u. E 8278 an Exp.

Abgeſchl. 3-Z.-Wohnung

ſucht alleinſteh., ält. Ehepaar, mögl. in der Nähe des „Gen.-Anzeiger", p. 1. 4. Off. mit Preis u. E 8517 an Exp. 86

Abgeſchloſſene Etage

von 3 oder 4 Zimmern, part. oder 1. Etage, in beſſer. Hauſe und beſſerem Stadtviertel Elb. oder Unt.-Barmens von alleinſtehender Dame zum 1. Febr. z. mieten geſ. Off. unter E 8481 an die Expedition ds. Blattes.†

2 Perſonen ſuchen *
3 oder 4 Räume,
part. oder 1. Et., für ſof. oder 1. 4. 13 in der Südſtadt. Off. u. G 931 an die Exp. E., Burgſt. 7

Kinderl. Ehep. (Beamt.) ſucht p. 1. April **3 ſchöne Zimmer** i. Mittelpunkt **der** Stadt zu miet. Off. unt. E 8451 an die Exp. *

Alleinſt. Dame ſucht z. 1. 4. 13 im Mittelp. **3 abgeſchl. Etagen-Zimmer** od. auch part. Offerten mit Preis u. E 8395 an Exp. *

Kl., ruh. Fam. (3 Perſ.) ſucht per 1. April 1913 eine
Wohnung von 3 Zimmern
u. 1, ev. 2 Spchz., od. auch 4 Z. Off. unt. 177 an die Filiale d. Bl. Elberfeld, Kleeblatt.

3 Zimmer von 3 erw. Perſ. per 1. 4. 1913 in der Südſtadt geſ. Off. unt. E 8229 an die Exp. *

Suche für 1. Febr. **kl. 3-Zimm.-Wohn.** in Elb. Off. mit Preis u. B., Parlamentſtr. 9, II, l. †

Im Mittelpunkt oder nächſter Nähe in abgeſchl. Hauſe part., 3 oder 4 Zimmer von kleiner Familie 1. April, evt. früher, zu mieten geſucht. Offerten m. **Preis u. E 8466 an die Exp.** *

3 Z. o. 2 Z. u. Manſ. Berlinerſtr., Neuenteich o. d. Nähe v. kl. F. geſ. Off. u. E 8432 Exp. *

Kleine Familie ſucht 3-Zimmer-Wohnung im Stadtkreiſe Elbf. Offerten mit Angabe des Mietzinſes u. E 8471 an d. Exp. *

2 große Zimmer,

ev. 1 gr. u. 1 kl., auch getrennt, wo Harmonium geſtattet iſt, **ſofort** geſ. Off. mit Preisang. u. G 930 an Exp. E., Burgſt. 7. *

2 große oder 3 kleine Zimmer Berlinerſtr. oder Nähe f. April zu mieten geſucht. F. Beſtweber, Elberfeld, Berlinerſtr. 76a. *

2 ſch. Z. von 2 erw. Perſ. geſ. Off. u. E 8385 an die Exp. *

* **2 große Z. od. Manſ.** Nähe Marienſtr. p. 1. 4. geſ. Off. u. H 244 an Fil. d. Bl. E.-Mirke.

2 kleine Zimmer
für alleinſtehende Perſon ſofort geſ. Off. u. E 8454 an Exp. *

Junges Ehepaar ſucht

2-Zimmer-Wohnung

wo evtl. für die Frau paſſende Beſchäftigung in Küche oder Haush. vorhanden iſt. Dieſelbe führte bisher eine mittl. Reſtaurationsküche. Gefl. Off. u. E 8480 an die Exp. ds. Bl. erb.

Stille Leute mit 1 Kind, welche tagsüber nicht anweſ. ſind, ſuch. zum 1. April oder früher zwei Zimmer, wenn möglich mit Veranda und Gas, in der Nähe d. Breiteſtr. Off. u. E 8514 Exp. *

2 oder 3 Speicherzimmer verhh. ſofort zu mieten geſucht. Elbf., Kleine Klotzbahn 15, 4. Etage. *

2 Zimmer mit Gas Nähe Neumarkt per 1. 4. zu mieten geſ. * Off. u. E 8433 an die Exped.

* **1 gr. od. 2 kl. Zimm.** f. einz. Perſ. Nähe Bahnh. Döpp. geſ. Off. m. Preis E 1067 an Exp. *

Verſicherungsgeſellſchaft
ſucht per 1. 4. 13 für die Plätze
Elberfeld und Barmen

je ein Bureau

in guter Geſchäftslage, in der 1. Etage od. im Hochparterre belegen, von ca. 120 qm Flächeninhalt. Off. mit Preisang. u. Grundrißſkizzen unter E 1078 an die Exp. ds. Bl. f6990

Kl. Werkſtelle mit elektriſchem Anſchluß für ruh. Betrieb zu mieten geſucht. Off. mit Preis unter E 8473 an die Exped. *

Kleine Schreinerwerkſtelle geſucht. Offerten mit Preis unt. E 8436 an die Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barm., Siegesſtr. 74, part.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

B., Rauentalerſtraße 17: Möbl. Parterrezimmer zu verm. †

In Elberfeld:

Adersſtraße 31, parterre: Sch. möbliertes Zimmer zu verm.

Adersſtraße 32, 2. Etage: Fein möbl. Zimm. m. Klavier

Auerſchulſtraße 19: Sch. möbl. Parterrezimmer ſof. zu verm.

Auerſchulſtr. 21, I.: Frdl. möbl. Z. bill. Gut möbl. Spchz. W. 2.75

Bachſtr. 65, II: Gut bürgerliche Koſt und Logis zu haben.

Bachſtr. 76, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Penſ.

Bankſtraße 2: Elegant möbl. Zimmer zu verm. §13470

Bankſtr. 14: Elegant möbl. Zimmer mit Penſion zu vm.

Bembergſtr. 13: 1 ſchön möbl. Manſ.-Zimmer ſof. zu verm.

Feldſtraße 9a: Gute Koſt und Logis zu haben.

Friedrichſtr. 10: Möblierte Wohnung, Küche und Schlafzimmer, zu vermieten.

Friedrichſtr. 18: Gute Koſt und Logis zu haben.

Geſundheitſtraße 101:
Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Klavier u. Schreibtiſch an zwei beſſere Herren zum 1. 2. 13 zu vermieten.

Hardtſtraße 52: Gut möbliert. Zimmer zu vermieten.

Haubahn 6: Part.-Z., ſchön möbl., Heiz- und Leuchtgas.

Hochſtr. 34 (Bäckerei): Möbl. Zimmer mit voller Penſion.

Höchſten 8, 1. Etage: Freundl. möbl. Zimmer 1. Etg. zu vm.

Holſteinerſtr. 28, im Laden: Koſt und Logis für ord. Mann

Höchſten 70: Schön möbl., heizb. Parterrezimmer mit voller Penſion zu vermieten.

Kampſtr. 22: Schön möbl. Z. mit Frühſt. ſofort zu vermiet.

Kölnerſtr. 54, II: Möbl. Zimm. mit 1 und 2 Betten zu vm.

Königſtr. 16: Sch. m. Wohn- u. Schlafzimmer m. g. Penſ.

Kipdorf 43, I: Möbl. Zimmer mit od. oh. P., auch f. Dam.

Luiſenſtr. 29, II.: Frdl., ſchön möbl. Z. mit guter Penſ.

Marienſtr. 44, part.: Ganze Logis für 2 Mann frei.

Mäuerchen 38, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer mit gut. P.

Neuſtr. 4, III: Möbl. Z. m. Hrn. od. Damen, auch Ehe

Neuſtr. 8, II: Schön möbl. Z. bill., gut. Mittag- u. Ab.-Tiſch

Neuſtr. 10, Nähe Rathaus:
Einf. möbl. Zimmer m. Penſion zu verm.

Nordſtr. 37: Koſt und Logis Mittageſſen 50, Abendeſſen

Oſtſtraße 34, I., links: Einfach möbl. Speicherz. an anſtänd. Mädchen oder Mann zu

Prinzenſtraße 45: Frdl. möbl. Part.-Zimmer ſof. in beſſ.

Prinzenſtr. 47, I.: Hübſch möbl. Zimmer mit od. ohne

Ravensbergerſt. 47, Peppmüller Zimmer in geſ. Elberfelds zu vermieten.

Robertſtraße 6a, III.: Zimmer zu vermieten.

Rommelspütt 1, Schmidt: 1 ordtl. Mädchen Schlafſt

Seilerſtr. 15, I: Schön möbl. Zimm. mit g. Penſ.

Schönegaſſe Nr. 3: Schlafſtelle zu haben.

Teichſtr. 8: Schlafſt. f. Mädch. Zimmer allein. Woche 2.50

Wall 27, II: Fein möbliert. Zimmer zu vermieten.

Waſſerſtraße 6, 2. Etage: Manſardenzimmer zu verm.

Weidenſtr. 11, 2.: Möbliertes Manſardenz., 2 B., zu verm.

Weſtſtraße 49, parterre: Zimmer zu vermieten.

Wilhelmſt. 11, II: Schön möbl. Z. mit P. an 1 od. 2 Herren

Gesuche

Gut möbliertes Zimmer mit Penſion, evt. Klavier, Nähe Wall zu mieten geſucht. Off. unter E 8512 an die Exped.

Kl. Familie (3 erwachſene Perſ.) ſucht für ½ Jahr in feinem, bürgerl.

drei möblierte oder unmöblierte Zimmer

mit Penſion. Offerten mit **Preisangabe unt. E 84** **an die Exped.**

Ein junger Mann ſucht zum Februar ein möbl. Zimmer mit Frühſtück in beſſerer Familie Barmen. Offerten u. B 16 d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Sofort gut möbl. Zimmer, mit Penſion geſucht. unter E 8437 an die Exped.

2 j. Mädchen ſ. per 1. 2. Z. mit g. u. gut. Penſ. Pr.-Off. u. E 8434 an

Einfach möbl. Z. Nähe geſ. Off. mit Preis E 8427 an die Exped.

Penſion.

Junger Mann ſucht möbliertes Zimmer Penſion im Mittelpunkt Stadt. Gefl. Offerten ang. u. E 8504 an die

2 Fräulein ſuchen möbl. Zimmer mit Penſion Zentr. der Stadt unter E 8513 an die Exped.

Gut möbliertes Zimmer

baldigſt für junge Dame, Penſion, in gut. Off. u. E 1076 an Exp.

Bilder zum Leſen.

Eine phantaſtiſche Geſchichte von Ilſe E. Tromm.

(Nachdruck verboten.)

Eljen! Ich hatte ein Buch geſchrieben. In der Innentaſche meines neuen Ulſters trug ich das Manuſkript. Alſo: — meine Zukunft! Meine ruhmvolle Zukunft. Ich verſtand es nicht, warum die Sonne nicht ſchien. Mußte ſie ſich nicht mit mir freuen? Aber es regnete. Päng — päng — päng tropfte es von der Dachrinne herunter. Dennoch verließ ich das Haus. Wer konnte mich hindern, einen Verleger — den Verleger — aufzuſuchen, der das Buch drucken „durfte“.

Ich überlegte unterwegs, was ich mit dem Honorar anfangen ſollte. Entweder kaufte ich mir eine Villa — oder ich wurde Teilhaber rentabler Lichtſpiele. Ich kam zu keinem Entſchluß. Die Sache war viel ſchwieriger als ich gedacht hatte. Vielleicht würde mir noch eine glorreiche Idee aufdämmern, tröſtete ich mich.

Unterdes war ich bei beſagtem Verleger angelangt. Mein Herz klopfte hörbar, zumal als ein nettes Fräulein mich in einen großen Raum führte und ſchnell wieder von dannen ging. Ich trauerte ihr nach und fand dabei genügend Zeit, mich umzuſehen. In der gegliederten Wandbeſpannung hingen Porträts berühmter Leute, deren Bücher gekauft werden. Ich wählte mir bereits einen vorteilhaften Platz für mein Bild.

Da öffnete ſich die Türe und ein kleines Männchen mit ſcharfen Luchsaugen hinter Gläſern nahm mich aufs Korn. Ich war drauf und dran meinen Mut zu verlieren, taſtete in meiner Angſt verzweifelt nach der Bruſttaſche, in der ſich das Manuſkript befand und fühlte darauf mein Selbſtbewußtſein wieder ins Rieſenhafte anſchwellen.

Stolz aufgerichtet ließ ich mich von dem Männlein belauern. Wenn er ſprach, hatte ich das Gefühl, als ob er an ganz andere Dinge dächte. Ich wurde wütend.

„Herr, ich habe ein Buch geſchrieben“, rief ich erregt.

„So, ſo. Das freut mich. Sind Sie hergekommen, um uns das zu ſagen? Wo iſt es denn erſchienen?“

„Es ſoll erſt erſcheinen“, ſchrie ich faſt außer mir, beſtärkt durch die Anweſenheit meines Buches.

Das kleine Geſicht des Mannes zog ſich erſchreckend in die Länge. Er ſtrich ſich langſam den roten Spitzbart und äugte ſcharf zu mir herüber.

„So — ſo — hm.“

„Ja.“

Ich wußte nichts mehr. Fand den Kerl impertinent. Er nahm mir meinen ganzen ſchönen Mut. Endlich aber hatte er eine fühlende Bruſt.

„Ich verſtehe Sie. Sie ſuchen einen Verleger. Es iſt uns außerordentlich ſchmeichelhaft, daß Sie gerade uns beehren. Haben Sie zufällig das Manuſkript bei ſich?“

Abſichtlich hatte ich es bei mir. Ich kramte es hervor.

„Ei, ſieh da. Ein hübſches Stückchen Arbeit . . .“

Er blätterte es flüchtig durch. Las ab und zu ein Wort.

„Zweihundert Seiten — macht ſtark zwölf Bogen, hm — hm — ja. Wir würden für die Drucklegung den nicht nennenswerten Betrag von — na — ſagen wir — rund fünfhundert Mark beanſpruchen. In dieſer Summe ſind Propagandakoſten, Ausſtattung, Riſiko einbegriffen. Wir können ſofort den Kontrakt machen.“

Ich nickte überwältigt, fünfhundert Mark tanzten in einzelnen Stücken vor meinem Geiſt eine wilde Polka. Woher nehmen und nicht ſtehlen? Ob ich wohl fünfhundert Pfennige mein eigen nannte? Aber ich wollte mir keine Blöße geben. Beſchafft mußte das Geld werden. Wie, das lag vorläufig noch im dunklen Schoß der Zukunft. Schon erſchien ein junger Mann mit zwei fertig gedruckten Verträgen, in denen das kleine Männlein nur noch den Titel meines Buches und den „nicht nennenswerten“ Betrag von fünfhundert Mark eintrug. Ich unterſchrieb, erhielt das Duplikat und durfte mich empfehlen. Meinem Manuſkript, das einſam auf der grünen Tiſchdecke lag, ſchickte ich noch einen wehmutsvollen Abſchiedsgruß.

Ich ging wie im Traum umher. Warum durfte ich nicht allen Menſchen ſagen, daß ich ein Buch geſchrieben hatte? Sah man mir das Künſtlertum nicht an? Unterſchied ich mich nicht himmelhoch von dieſen ſimplen Paſſanten? Ein Buch —!

Jede Buchhandlung übte eine magnetiſche Anziehungskraft auf mich aus. Ich ſpürte bereits den Hochgenuß, der mir bevorſtand, meine Bücher demnächſt im Schaufenſter zu finden. Im Café, unter meinen Bekannten, denen ich von dem Ereignis erzählte, war ich der Löwe des Tages. Bis ich merkte, daß man mich verulkte. Da war's aus. Ich verließ meine Neider. Denn offenbar hatte ich es nur mit Neidern zu tun

Fortan lebte nur noch ein Gedanke in mir. Geld! Die fünfhundert Mark mußten geſchafft werden. Ich ging in der Nähe großer Banken auf und ab und überlegte, ob ich nicht einen Kaſſenboten mit mir locken und in der Stille meiner Wohnung abmurkſen ſollte. Aber jedesmal, wenn einer kam, fehlte mir der ſchnelle Entſchluß zur Tat. Einmal hatte ich ihn aber doch. Ich ſtürzte auf einen Mann zu, wollte ihn anrempeln — ſtotterte aber ſchließlich in gräßlichſter Verlegenheit hervor: „Bitte — wie ſpät iſt es.“

Der Mann ſchaute an mir herunter.

„Sie haben wohl Ihre Uhr in Reparatur“, fragte er gemütlich, „et is Elwe durch.“

Mit dem Raubanfall wars alſo nichts. Das ſchien denn doch nicht ſo einfach zu ſein. Da beſchloß ich, meine Freunde der Reihe nach anzupumpen. Dieſem Entſchluß folgte die Tat auf dem Fuße. Meine Freunde hatten aber alle kein Geld. Ich war tief unglücklich. Untröſtlich. Mein Verleger wartete. Er wollte mit der Drucklegung beginnen und hatte ſchon zweimal einen Jungen zu mir geſchickt, ich möchte einmal vorkommen, dringende geſchäftliche Angelegenheiten. Na, wie es ſo heißt. Ich ſchützte Krankheit, Reiſe vor und war bereit, das nächſte Mal einen Todesfall zu erdichten, da kam das welterſchütternde Ereignis. Eine uralte Tante in Buxtehude war geſtorben und hatte jedem ihrer ſiebzehn Neffen oder Nichten ein Kapital von fünfhundert Mark letztwillig vermacht.

Wer hatte die teure Verblichene gekannt? Ich nicht. Was wußte ich von ihr? Nichts, als daß ſie mir fünfhundert Mark hinterlaſſen hatte. Die Gute! Die Erhabene! Die mit mir Unſterbliche! Friede ihrer Aſche. Einen ihrer ſiebzehn Neffen oder Nichten hatte ſie beſtimmt glücklich gemacht.

Eljen! Mein Buch konnte erſcheinen.

Und es erſchien. Eines Tages brachte mir die Poſt ein umfangreiches Paket, das fünfundzwanzig Freiexemplare enthielt. Ich vergaß zu frühſtücken und las hingeriſſen das gedruckte Produkt meines Geiſtes. O, es war herrlich!

Das Buch mußte ſeinen Weg machen. Über die Länder, über die Meere, über die Welt. Und glänzende Kritiken würden kommen, ein Genie entdeckt werden.

Die Mittagsſtunden verbrachte ich auf den Redaktionen. Ich hielt die Geduld der Herren Redakteure mit geradezu unmenſchlicher Grauſamkeit in Anſpruch. Bis ſie mir, um mich endlich vom Halſe zu kriegen, verſprachen, meine „Bilder zum Leſen“ eingehend zu beſprechen.

Mit dem Hochgefühl beſtätigter Erwartungen las ich die Rezenſionen. Sie waren diplomatiſch — nicht gut — nicht ſchlecht. Ich war zufrieden. Fühlte es nicht mal, daß man mein Buch als Leſefutter betrachtet hatte, und fing Streit an mit meinem beſten Freund, der mich darauf aufmerkſam machte.

Kein Menſch war mehr ſicher vor mir. Ich ſegte wie beſeſſen durch die Straßen, um Bekannte zu treffen, redete jedem, mit Aufbietung meiner ganzen Überredungskunſt, ein Buch auf. „Mein Gott, eine Mark fünfzig! Sie müſſen, müſſen, müſſen es geleſen haben!“

Im Café wurde ich nach und nach zu einer gefürchteten Perſon. Menſchen, die nicht über überflüſſige eine Mark und fünfzig verfügten, ſtoben entſetzt auseinander, wenn ich erſchien. Andere kauften um mich nur nicht mehr reden zu hören. Meine Stimme überſchlug ſich ſchon häufig. Ich mußte einen Halsſpezialiſten aufſuchen, der mir ernſtlich riet, mein Sprechorgan zu ſchonen. Als ich ihn verließ, hatte ich ihm acht Bücher verkauft und bekam abzüglich des Honorars für die Konſultation noch ſieben Mark in bar ausgezahlt.

Mein Verleger war außer ſich. Keines ſeiner Bücher hatte je dieſen Erfolg gehabt. Ich lernte Lackſchrift zeichnen und klebte überall Plakate: „Soeben erſchienen: Bilder zum Leſen, 1,50 Mark!“ Die Bahnhofsbuchhandlungen konnten nicht ſo viel Bücher herbeiſchleppen, wie von den Reiſenden verlangt wurden.

Bilder zum Leſen mußte man geleſen haben. Sämtliche Taſchen meiner Bekleidung waren ſtets vollgepfropft. Ich lief mehrmals täglich zu meinem Verlag und ließ mir die Taſchen neu füllen.

Ich ſchwamm im Gelde. Aber ich fand keine Zeit, es auszugeben. Ich mußte reden — reden — — Auflagen erſchienen, Maſſenauflagen — — Ich verlor meine Stimme — hatte mich zu Tode erkältet — war überreizt — lag monatelang in einem Sanatorium — war total verblödet. . . .

Mein Freund Benjamin Waſſermann hatte unterdes von meinen Kapitalien ein Kino errichtet. Darin ſpielte man nichts als meine ins Kinomatographiſche überſetzten Bilder.

— — Aber die hatten ſich überlebt. Mein Freund Benjamin Waſſermann war unter ſorgfältigſter Mitnahme meines Geldes eines Tages verſchwunden. Ich wurde als geheilt aus dem Sanatorium entlaſſen. Fand eine gepfändete Kinoeinrichtung — keinen einzigen Freund — — und mein Verleger nahm mich bei der Hand und führte mich hinauf auf die Bodenkammer, wo die letzten Auflagen der Bilder zum Leſen dem Verſtauben preisgegeben waren.

Ich ſchreibe nie wieder ein Buch.

Umgegend und Nachbargebiete.

Muſikerſchule und Gewerbeordnung.

Hagen, 5. Jan. Der Kapellmeiſter Henning wirkte früher in den öſtlichen Provinzen. Als er von dort nach Hagen kam, nannte er ſein Unternehmen: „Erſtes weſtfäl. Militärmuſik-Vorbildungsinſtitut, genehmigt vom Miniſter des Innern“ und bediente ſich des Zuſatzes: „Leiſtungen höherer Kunſt anerkannt.“ Der Miniſter ſoll früher in einem an einen Regierungspräſidenten ergangenen Erlaß ausgeſprochen haben, daß ſich nichts dagegen einwenden laſſe, wenn H. für ſein Unternehmen die Bezeichnung wähle: Schule für Militärmuſiker. H. hat früher verſchiedentlich einen ſog. „Kunſtſchein“ beſeſſen.

Die Polizeiverwaltung in Hagen nahm aber an, daß die Beſtimmungen der Gewerbeordnung, die allerdings Muſikunternehmungen gegenüber, die einem höheren Kunſtintereſſe dienen, nicht Platz greifen, auf das Unternehmen des H. Anwendung finden. Demgemäß gab ſie ihm die Einreichung von Lehrverträgen auf. In ſeiner aus 25 Perſonen beſtehenden Kapelle befanden ſich 15 Lehrlinge. Nach § 126 b der Gewerbeordnung iſt der Lehrvertrag binnen vier Wochen nach Beginn der Lehre ſchriftlich abzuſchließen, und der Lehrherr iſt verpflichtet, der Ortspolizeibehörde auf Erfordern den Lehrvertrag vorzulegen. Auf Aufhebung der ergangenen Verfügung ſtrengte H. Klage an.

Der Bezirksausſchuß erkannte zu Ungunſten des Klägers. Er nahm an, daß H. eine gewiſſe Befähigung beſitzen und ſie zur Folge haben möge, daß ſeine Konzerte höher einzuſchätzen ſeien. Indeſſen handle es ſich bei den Veranſtaltungen der Kapelle, die vielfach bei Leichenbegängniſſen, privaten Feſtlichkeiten uſw. mitwirke, um eine Muſik niederer Gattung. Daß dem Kläger früher öfter der Kunſtſchein erteilt worden ſei, erſcheine unerheblich. Es komme auf die gegenwärtige objektive Eigenſchaft des von ihm betriebenen Unternehmens an. Die Berufung des Klägers hat der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichts abgewieſen.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

⊙ **Düſſeldorf**, 7. Jan. Nach den unter den Fraktionen des Stadtparlaments gepflogenen Verhandlungen darf angenommen werden, daß die durch den Tod von Dr. Wülfing freigewordene Stelle des erſten Beigeordneten durch den Beigeordneten Baurat Geuſen beſetzt werden wird. Damit tritt Düſſeldorf in die Reihe derjenigen Städte ein, die den Poſten des erſten Beigeordneten einem Techniker übertragen. Faſt allgemein haben Juriſten dieſen Poſten inne. Beigeordneter Geuſen ſteht ſeit 1900 in Dienſten der Stadt Düſſeldorf.

ſ **Wald**, 7. Jan. Die Rheiniſche Verbandsbühne bringt am künftigen Sonntag, dem 12. Januar, in der hieſigen Stadthalle Hermann Sudermanns „Johannisfeuer“ zur Aufführung.

Düſſeldorf, 7. Jan. Am Donnerstag, 9. dſs. Mts., 11 Uhr, findet hier im Reſtaurant Zweibrückerhof eine Verſammlung der Kinobeſitzer von Rheinland und Weſtfalen ſtatt, in der gemeinſame Schritte gegen die den Kinos auferlegten hohen Steuern beraten werden ſollen.

sl **Bonn**, 7. Jan. Zu dem ſchon gemeldeten Mord und Selbſtmord ſei noch nachgetragen, daß Menge ein Vetter der ermordeten Frau Schaeben war, die mit ihrem Manne in glücklicher Ehe lebte. Die Familie wähnte den Täter auf der Reiſe nach Kanada, wo er ſich eine neue Exiſtenz gründen wollte. Es wird angenommen, daß er die Tat in einem Anfalle von Geiſtesgeſtörtheit begangen hat.

sl **Königswinter**, 7. Jan. Eine hier gelandete Leiche iſt als die des 32 Jahre alten Diplomingenieurs W. Lindemann aus Hamburg erkannt.

t **Langerfeld**, 7. Jan. Der Amtsbezirk Langerfeld (Gemeinde Langerfeld und Nächſtebreck) zählte am 1. Januar ds. Js. 19 436 Einwohner. — Vor einigen Tagen ſtahl die in Barmen, Lothringerſtraße, wohnende Schülerin Ida R. aus der Wohnung des Metzgermeiſters Guſtav M. eine Damenuhr im Werte von 30 Mark. Nachdem der Diebſtahl entdeckt worden, warf die R. die Uhr unter eine Kommode des Metzgermeiſters. Sie geſtand die Tat jedoch ſpäter ein. — Mehrere Betrügereien verübte die ausBarmen ſtammende Anna E. bei mehreren Geſchäftsleuten in Barmen und im hieſigen Amtsbezirk. Sie verſtand es, unter falſcher Namens- und Wohnungsangabe von den Geſchäftsinhabern Waren, insbeſondere Nahrungsmittel, unter dem Vorwande zu erlangen, daß ſie dieſe ſpäter bezahlen wolle.

Briefkaſten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berückſichtigt werden wenn ihnen Name und Adreſſe, die ſelbſtverſtändlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt ſind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juriſtiſche Sprechſtunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unſerer Redaktion, Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Juriſtiſches.

Langj. ausw. Abonnent. 1. Der Gehrockanzug iſt pfändbar. 2. Ja. — **K. W. 14.** Klagen Sie auf Rückzahlung der Anzahlung. — **L. S. 101.** Die Poſtquittung iſt nur ein Beweis der Einzahlung an die Poſt, nicht auch der Auszahlung an den Gläubiger. Laſſen Sie die Auszahlung durch die Poſt feſtſtellen. — **E. H.** Beide Fragen ſind zu bejahen. — **C. W. Vohwinkel.** Wenn der Mietpreis auf Monat feſtgeſetzt iſt, können Sie am 15. auf letzten kündigen. — **J. E.** Es gilt 6wöchentliche Aufkündigung zum Kalender-Quartalsſchluß. — **Düſſeldorf.** Die eine Hälfte des Nachlaſſes erbt die Mutter, die andere die Geſchwiſter nach Kopfteilen. — **O. Sch. R.** Die Sache ſcheint für eine Reviſion nicht ausſichtslos, wenn das Urteil auf der irrigen Annahme des mangelhaften Geſichts und Gehörs des Verletzten aufgebaut iſt ohne entſprechende Gutachten und Zeugniſſe, falls der Streitwert über 4000 Mark. — **J. K., Rüggeberg.** Ja, Sie können auf Unterlaſſung und Schadenerſatz klagen. — **H. W. 100.** Auf Rückgabe der Geſchenke kann nur geklagt werden, wenn ein Verlöbnis, nicht wenn ein Verhältnis aufgehoben wird. Verlöbnis iſt ein ernſthaftes Eheverſprechen. — **G. R. 111.** 1. Genehmigung des Vaters als geſetzlichen Vertreters iſt erforderlich. 2. Ja, falls kein Teſtament vorliegt. Sonſt nur Pflichtteilsanſpruch. 3. Erſt nach erreichter Volljährigkeit. 4. Kann eine den Verhältniſſen des Vaters angemeſſene Ausſteuer verlangen. — **A. 666.** 1. Jedes Kind kann an ſich getauft werden. Wenden Sie ſich an das Pfarramt. 2. Arzt fragen. — **W. K.,** Sie können im Termin Unzuſtändigkeit einwenden. Ob Sie damit durchdringen, iſt fraglich, da R. Ihr bisheriger Wohnſitz- und Erfüllungsort iſt. — **Möbelinduſtrie.** Der Abzug iſt nicht gerechtfertigt. Klage. — **Mieter 101.** Sie haben ein Wegnahmerecht unter Wiederherſtellung des früheren Zuſtandes. — **D. N.** Nicht abzugsfähig. — **Wette 100.** 1. Etwa zwei Stühle ſind pfändbar. 2. Der Lohn iſt unbeſchränkt pfändbar in dieſem Falle. — **W. 100.** 1. Nein. 2. Ja. 3. Ratſam noch eine ſchriftliche Schenkungsurkunde (nicht notariell). 4. Alle vom Vater abſtammenden Kinder beerben ihn bezw. haben Pflichtteilsrecht. — **E. Schn.** 1. Das eingebrachte Gut iſt Eigentum der Frau. 2. Zwei ſelbſtgeſchriebene Teſtamente der Eheleute genügen. Stempelpflichtig. — **R. C.** 1. Das brauchen Sie nicht zu tun. 2. Ja, Rücknahmekoſten bezw. Koſten der Hinterlegung. 3. Der Vermieter. 4. Sie ſind nicht ſtrafbar. 5. Ja. — **H. T., Sudberg.** Sie ſcheiden nur dann aus der Invalidenverſicherung aus, wenn Ihr Jahresarbeitsverdienſt mehr als 2000 Mark beträgt. Für dieſen Fall empfiehlt ſich allerdings die freiwillige Weiterverſicherung, die Sie ſelbſt bewirken und zu der Sie mindeſtens in je zwei Jahren ſeit Ausſtellung der letzten Karte 20 Beiträge einer beliebigen Lohnklaſſe verwenden müſſen. Die Höhe der Rente iſt abhängig von der Zahl und Höhe der Lohnklaſſe der geleiſteten Beiträge, weshalb es ſich empfiehlt, höhere und mehr Beiträge, als unbedingt erforderlich, zu leiſten. Zurzeit würde ſich die Invalidenrente im Jahresbetrage auf etwa 180 Mark ſtellen. Für jede weitere Marke tritt eine entſprechende Steigerung ein. Eine nachträgliche Beitragsregelung dürfte wegen Verjährung nicht mehr möglich ſein.

Militäriſches.

F. W. 1913. Die Feldartillerie ſtellt am 1. April keine Freiwilligen ein. — **Alex F., Ludwigſtraße.** 1. Nein. 2. Ja. — **Willy Sch., Königſtr.** 1. Ja. 2. Ob im Staats- oder im Kommunaldienſt angeſtellt, iſt gleichgültig. — **P. M. 21.** 1. Ja. 2. Nein. 3. 0,80 Meter. — **Technik.** 1. Die Reklamation iſt auf dem dortigen Militärbureau (Rathaus) mündlich anzumelden; dort wird Ihnen dann der Termin zur Aufnahme der Reklamations-Verhandlung bekanntgegeben. 2. Die Prüfung erſtreckt ſich neben der deutſchen auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl gelaſſen wird zwiſchen dem Lateiniſchen, Griechiſchen, Franzöſiſchen und Engliſchen. Ferner Geographie, Geſchichte, deutſche Literatur, Mathematik und Naturwiſſenſchaften. 3. Prüfungs-Kommiſſion für Einjährig-Freiwillige in Düſſeldorf oder Braunſchweig. Remſcheid gehört nach Düſſeldorf. — **H. F. 46.** Wenn Sie einen Geſtellungsbefehl zur Übung erhalten, müſſen Sie ſich am Tage vor dem Geſtellungstermin beim Oberſtabsarzt des Bezirkskommandos melden.

Verſchiedenes.

J. H. 50. Den Militäranwärtern ſind im unteren Eiſenbahndienſt folgende Stellen, deren Gehaltsſätze dabei vermerkt ſind, vorbehalten oder zum Teil vorbehalten: a) Unterbeamtenſtellen: Nachtwächter, Bahnwärter (1100 bis 1300 Mark in 21 Jahren), Rangierführer, Stationsſchaffner, Brückenwärter (1100 bis 1500 Mark in 18 Jahren), Matroſen, Schaffner, Bremſer (1100 bis 1500 Mark in 21 Jahren), Weichenſteller, Eiſenbahngehilfen (1100 bis 1600 Mk. in 21 Jahren), Bureaudiener, Brückengeldeinnehmer, Fahrkartendrucker, Magazinaufſeher (1200 bis 1700 Mark in 24 Jahren); b) Gehobene Unterbeamtenſtellen: Stellwerksweichenſteller, Packmeiſter (1400 bis 1800 Mark in 21 Jahren), Fahrkartenausgeber, Unteraſſiſtenten und Bahnhofsaufſeher, Lademeiſter, Rangiermeiſter (1400 bis 2100 Mark in 21 Jahren). Sämtliche Stellen ſind mit Wohnungsgeldzuſchuß für Unterbeamte (150, 220, 290, 360 und 480 Mark, je nach Servisklaſſe) dotiert. — **102 K.** Nach Plauen i. Vogtl. können Sie vierter Klaſſe an einem Tage nur fahren: Elberfeld ab 5,06 Uhr früh, über Hagen—Arnsberg bis Beſtwig 8,38 Uhr vormittags, dann bis Kaſſel an 10,58 Uhr vorm.) mit Eilzug (nur dritter Klaſſe) weiter, und von Kaſſel wieder vierter Klaſſe wie folgt: Ab 11,26 Uhr, Halle 5,27 Uhr, ab 6,06 Uhr über Corbetha 6,36 Uhr, Weißenfels 6,48 Uhr, Zeit 7,29 Uhr, Gera 8,46 Uhr, Plauen an 12,41 Uhr nachts. Wenn Sie die kurze Strecke Beſtwig—Kaſſel nicht dritter Klaſſe fahren, kommen Sie an einem Tage nicht ans Ziel. — **Hans und Frieda, Cronenberg.** Der Ausdruck „p. t. Publikum“ kommt von der früher häufigen Anrede in Annoncen kleiner Provinzgeſchäfte und Einladungen zu Theatervorſtellungen: Einem hochverehrten Adel und p. t. Publikum. — p. und t. ſind die Anfangsbuchſtaben der lateiniſchen Wörter pleno titulo: mit vollem Titel, hochgeehrt. — **Handelslehrer.** Erforderlich iſt 1. Berechtigungsſchein zum einjährigfreiwilligen Dienſt; 2. fünfjährige kaufmänniſche Praxis oder ein Jahr höhere Handelsſchule und drei Jahre Praxis; 3. ſechs Semeſter Handelsſchule mit abſchließender Handelslehrerprüfung; 4. ein Jahr probeweiſer Schuldienſt. Gehalt bei feſter Anſtellung 3000 Mark, ſteigend bis 6000 Mark. Fortbildungsſchullehrer gehen meiſt aus dem Volksſchullehrerſtande hervor.

Bädernachrichten.

Nordſeebad Büſum (Holſtein.) Man ſchreibt uns: Der Muſikdirektor der Heider Stadt- und Theaterkapelle iſt wiederum für die einzelnen Kurkonzerte, die in der Saiſon 1913 wöchentlich dreimal ſtattfinden werden, verpflichtet worden. Die Badeverwaltung wird den Wünſchen vieler Badegäſte Rechnung tragen und in der Saiſon 1913 die Veranſtaltung von „Reunions“ in vornehmem Stile unter Leitung der Badeverwaltung in die Hand nehmen.

MARQUE DE FABRIQUE V. F. GRAND-SON
∴ Gegr. 1832. ∴

Spezial-Marken
Schweizer Stumpen:
„Flora“ u. „Rio Grande“
10er Packung
Preis 30—40 Pfennig.
Überall erhältlich!

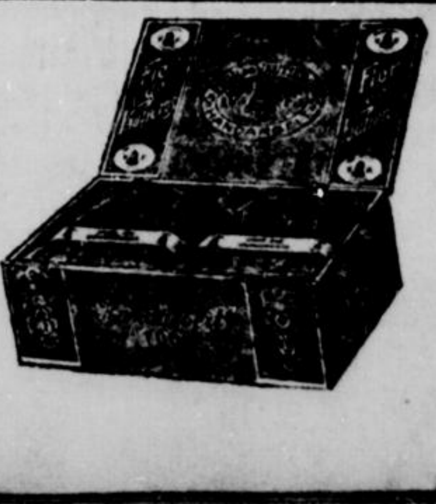
Vautiers
Schweizer Zigarren
und Schweizer Stumpen
in auserlesen feinster Qualität,

Se244

Spezial-
Zigarren-Marke
Flor de Vautieros
Nr. 2 10 Stück 60 Pfg.
Überall erhältlich!

Vautier Frères & Co., Zigarrenfabriken, Grandson (Schweiz) und Hueningen (Elsaß).

General-Vertretung: Firma Friedr. Ernst Bens, Elberfeld. — Telephon 2093.



Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Frankreich.
Remſcheider Komm.-Geſch. ſucht für ſeine alteingeführte franz. Tour einen gewandten u. gewiſſenhaften f243
Reiſenden
zum ſofortigen Eintritt od. z. 1. April. Off. u. E 1528 Exp.

In der Lebensmittelbr. u. im Berg. Lande gut eingeführter
Reiſender
von leiſtungsfäh. Zuckerwarenfabrik in dauernde Stellung geſ. Herren, die gute Verkäufe aufweiſ. k., w. Off. mit Angabe d. bisher. Tätigk. einr. u. B 475 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tücht. Reiſende auf Verſicher.-Zeitſchriften w. geg. hohe Bezüge ſof. geſ. Hardtke & Co., Elberfeld, Wolkenburgſtr. 106. *

Eine Fabrik chemiſch-techn. Präparate ſucht für den rhein.-weſtfäliſchen Induſtriebezirk einen tüchtigen energiſchen f9984
Reiſenden
gegen feſte Speſen u. Proviſion. Bei zufriedenſtell. Leiſtung Lebensſtellung. Diskretion w. zugeſichert. Off. u. E 1075 a. Exp.

Akquiſiteur.
Für eine feine Reklame wird für Elberfeld-Barmen ein durchaus routinierter, redegewandter Akquiſiteur ſofort geſ. Off. unt. E 1566 an die Exp. b3281

Stellung erh. jung. Leute nach 2—3monatlich. Ausbildung als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufsstörung. Prospekt umsonst. **August Stein, Tragnitz-Leisnig 33**, früher in Leipzig. b69

Tüchtiger 2667a
Buchhalter,
guter Korreſpondent,
von einem großen Baugeſchäft Barmens geſ. Anf.-Geh. 160 M. Bewerbungsſchreiben m. Zeugn. u. B 466 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43, erb.

Tüchtiger Buchhalter
für die Abendſtunden geſucht. Schriftl. Off. unter L. 30 an d. Filiale Barmen, Allee 171. †

Fabrikgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, mit Führung der Kontokorrentbücher vertrauten f9991
Buchhalter.
Gefl. Off. mit Saläranſpr. unt. E 1079 an die Exp. ds. Bl. erb.

Belgien.
Tücht., ſtrebſ. jg. Kaufmann, der mindeſtens Vorkenntn. d. franzöſiſchen u. der engl. Sprache hat, würde auf einem Bureau in Brüſſel Stellung finden, wo er vortreffliche praktiſche Gelegenheit zur Vervollkommnung ſeiner Sprachkenntniſſe hätte. Erfahrung im Barmer Beſatzgeſchäft erwünſcht, wenn auch nicht unbedingt erforderl. Ernſter, gläubiger Chriſt würde den Vorzug erhalten. Off. an C. Wittbach, Gevelsberg, Mittelſtraße Nr. 57, erb. f18

Steuer
Fachmann für dauernd oder Nebenbeſchäftigung ſofort geſ. Off. u. E 1070 an Exp. b420

Erſtklaſſiges Spezialgeſchäft f. zum ſofortigen Eintritt einen fleißigen und ſtrebſ. Mann als
Einkaſſierer und Verkäufer.
Leute, die ſich dieſem Berufe widmen wollen, belieben Offert. unter E 8406 an die Exped. ds. Bl. einzur. NB. Kleine Kaution muß geſtellt werden. f9932

Maſchinenſchreiber,
der flott ſtenographiert u. eine gute Handſchrift hat, zum baldigen Eintritt nach Solingen geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 1568 an die Exp. ds. Bl. g63

Kreditbranche!
Verkäufer und Kaſſierer von gr. Hauſe ſofort geſucht. Offerten unter E 8430 an die Exped. *

Zum Einziehen kleiner Geldbeträge ſowie für den Verkauf eines gangbaren Artikels energiſcher Herr ſofort geſucht. Kl. Kaution erforderlich. Angebote unter E 8610 an die Exped. *

Tüchtige Kenner der Baubeſchlag- und Schloßbranche,
welche mit dem Einkauf vertraut und gewandt, und geübt im Umgang mit Bauunternehmern ſind, finden Gelegenheit, ſich in einem
größeren Exportgeſchäft eine Lebensſtellung zu ſchaffen.
Herren, welche geeignet für Ueberſeereiſen ſind, erhalten den Vorzug. Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter, Religion unt. E 1546 an die Expedition dieſes Blattes. f204

Rheiniſches Export-Geſchäft,
welches ſeinen Angeſtellten reichlich Gelegenheit zu gutem Fortkommen bietet, ſucht für 1. April oder früher ſtrebſamen, arbeitsfreudigen
jungen Mann,
welcher im Beſitze des Einjährigen, oder gediegene Kenntniſſe der Kleineiſen- und Werkzeugbranche verfügt und mindeſtens eine fremde Sprache (franz od engl) beherrſcht. Angebote mit möglichſt genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und Religion unter E 1547 an die Expedition dieſes Blattes erbeten. f204

Lebensstellung!
Im Verkehr mit dem Publikum gewandter Kaufmann findet aussichtsvolle Position bei bedeutendem Aktienunternehmen. Offerten unter Df. U. 9219 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a327

Für ein Spezial-Geſchäft in Kanaliſations- und Bauartikel wird per bald ein
jüngerer Mann
für Bureau und Reiſe geſucht, welcher mit den einſchlägigen Verhältniſſen des Bergiſchen Landes genau vertraut iſt. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-Anſprüchen unter E 1557 an die Expedition dieſes Blattes erbeten.

Bürſten- und Kurzwaren-Engros-Geſchäft
ſucht zum baldigen Eintritt k9979
jungen Mann
für Lager und Reiſe. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabſchriften unter E 1074 an die Expedition ds. Blattes.

Exportgeſchäft
in Bau- u. Möbelbeſchlägen ſucht ſprach- u. branchekundigen
Kommis.
Off. mit Lebenslauf und Zeugn. u. B 488 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2731a

Für unſere Wäſcheband-, Bluſenbeſatz- u. Feſton-Abteilung ſuchen wir zum baldigen Eintritt einen Herrn als
Werkführer,
der die Befähigung zur durchaus ſelbſtändigen Leitung dieſer Abt. hinſichtlich Muſterung und Fabrikation nachweiſen kann. Gründliche praktiſche Kenntniſſe aller in Betr. kommenden Fabrikationsmethoden u. Betriebseinrichtungen werden unbedingt verlangt. Ausführl. Offerten, vorerſt nur ſchriftlich erb. 2726a
Mann & Schäfer, Barmen.

Tüchtiger
Kino-Vorführer
ſof. geſ. Meldungen heute nachmittag v. 2—4 Uhr i. Ratskeller Elberfeld. Wirt fragen. Oder an Gebrüder Budde, Lüdenſcheid. Nur tücht. Kraft wird engagiert.

Perfekter
Kino-Vorführer
ſof. geſ. Zu erfr. in Exp. [368

Bautechniker
auf einige Monate per ſofort geſucht von einem großen Baugeſchäft Barmen-Rittershauſens. Offerten mit Zeugniſſen und Gehaltsanſprüchen u. B 478 a. Exp. B., Neuerweg 41. 2695a

Tücht., erfahrener b298
Ingenieur oder Techniker
zur Anfertigung v. Koſtenanſchl. u. Proj. ſowie Beaufſichtigung der Montagen elektr. Licht- und Kraftanlagen für ſofort geſucht. Off. mit Ang. der bish. Tätigk., Gehaltsanſpr. u. Bild erb. an Heinrich ter Jung, Mülheim a. der Ruhr.

Maſchinenmeiſter
ſucht Guſt. Schenbe, Barm., Allee 214. 2723a

Erfahrene Kartonnagen-Arbeiter ſof. geſ. E., Lucasſtr. 9*

Für bald. Eintritt ſucht größ.
Spitzenfabrik
im Auslande tüchtigen a269
Spitzenmeiſter,
welcher im Zeichnen u. Stellen von 2, 3 u. 4fädigen Spitzen durchaus erfahren ſein muß. Ausführl. Off. mit Angabe von Alter, ob verheiratet (evtl. wie viele Kinder), wo bisher gearbeitet, Lohnanſpr. u. H 116 M an Haaſenſtein & Vogler, Köln.

1ſpulige Maſchinenarbeit,
16", auszugeben. A. Möllinghoff, Schwelm, Gasſtr. 71. g23

Einige tüchtige Einleger
für Oeilletsmaſchine geſ. Reeps & Pfeffer, G. m. b. H., Elbf., Oſtersbaum 36. f9482

Knopfdrechſler.
Größere Knopffabrik ſucht einen durchaus erfahrenen Drechſler für Celluloidknöpfe. Berückſichtigt werd. nur Drechſler, welche in den letzten Jahren längere Zeit an Celluloidknöpfen gearbeitet haben. Off. B 486 a. Exp. B., Neuerweg 41/43. 2780a

Tüchtigen Herrenfriſeur
ſucht ſofort Ernſt Hackenbeck, Barmen, Loherſtraße 6. †

Tücht. Friſeurgehilfe,
evtl. Damenfriſeur, geſ. Elbf., Poſtſtraße Nr. 7. f9914

Friſeurgehilfe
krankheitshalber ſofort geſucht. Georg Wieſer, Barm., Heckinghauſerſtraße 128. 2708a

Suche ſof. einen t. Friſeurgeh. bei evtl. Übernahme des Geſchäfts. Karl Kemper, Wald, Rhld., Kaiſerſtr. 243. b3265

Konfektions-Schneider auf Konfirmanden-Anzüge geſucht. *
Warenlager Berger, Berg. Born.

Tüchtige b316
Tagſchneider
geſucht. Gebr. Vorſt, Elberfeld, Bahnhofſtraße Nr. 20.

Tagſchneider
geſ. E. Vaillant, E., Luiſenſt. 86.*

1 perf. Konf.-Schneider
als Komp. geſucht. Offerten unt. E 8459 an die Exped. d. Bl. *

* **Tücht. Schneidergeſ.** auf beſſ. Konf. geſ., welch. auch abbüg. kann. E., Oberſtr. 5, 2. Etage.

Schneider *
auf Großſtück ſucht
Gerhard Steinmann,
Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 19.

Tücht. Bügler
auf Joppen zum Abbügeln bei h. Lohn ſ. geſucht. — Puffer, Elberfeld, Hochſtraße 71a. *

* **Ord., t. Bügler a. d. Hoſen** ſof. geſ. E., Neue Friedrichſtr. 55, p.

Junger Schuhmachergeſelle
geſ. Barmen, Schwarzbachſt. 23. †

Lederkanzer *
geſucht. Elbf., Königſtr. 123 f.

Tücht. Modellſchreiner geg. hoh. Lohn ſof. geſ. Rob. Stöcker, Solingen, Breiteſtr. 14. g63

Ordtl. Stellmachergehilfe
ſof. geg. guten Lohn geſ. Aug. Schorre jr., Ronsdorf. f289

Ein tüchtiger, erfahrener
Meiſter
für eine b290
Dolomit-Sinter-Anlage
per ſofort gegen hohes Gehalt in dauernde Stellung geſ. Off. u. E 2499 an die Exp. ds. Bl.

Schachtmeiſter
mit größ. Kolonne Erdarbeiter geſ. Näh. E., Varresbeckerſtr. 135*

Metzgergeſelle
ſofort geſucht. — Karl Schöpp, Elberfeld, Simonsſtraße 44. *

Wir ſuchen einen durchaus tüchtigen
Gummibandwirkermeister,
welcher auch das Stellen von Schächten- und Maſchinenſtühlen verſteht ſowie gut patroniert. Offerten unter B 487 an die Expedition dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 41/43. 2728a

Kolonne Erdarbeiter
geſucht. Bauſtelle Waſſerleitung Barmen, Zeughausſtr., Köſter & Adolphs. 2721a

8 Erdarbeiter,
4 Steinbrecher,
2 Steinſchläger
finden gegen hohen Akkord- o. Stundenlohn ſof. Beſch. Löhnung wöchentlich. Vorſchuß täglich. C. Montag, Milspe. f152

30 Erdarbeiter
geſ. Haan, Schützenſtraße. Küche vorhanden. g206

Ein älterer, durchaus tücht., ſelbſtändiger 2712a
Elektromonteur
für Stark- und Schwachſtromanlagen von ein. alten elektrotechniſchen Geſchäft gegen guten Lohn ſofort geſucht. Bewerber, denen es an dauernder, angenehmer Stellung gelegen iſt, wollen ſchriftl. Off. einr. unter B 485 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junger, intelligenter, militärfreier f108
Klempnergehilfe
zum Anlernen als Gehilfe für unſere elektriſchen Anlagen geſ. Off. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen an
Kammgarnſpinnerei, Lennep.

Gegen hohen Lohn geſucht:
Ein tüchtiger, jüngerer
Werkzeug- u. Reparaturſchloſſer, 1 Werkzeugdreher
und mehrere b282
Schraubendreher
für Handbänke geſ. Gebrüder Falkenroth, Abteilung Haſper Schrauben- u. Muttern-Fabrik.

Wir ſuchen per ſofort einen ſoliden, durchaus zuverläſſigen
Maſchiniſten,
der möglichſt gelernter Schloſſer iſt und die elektriſche Lichtanlage bedienen kann. Offerten unter B 479 an die Exped. B., Neuerweg 41/43, erb. 2710a

Helmmontierer
auf dauernde Arbeit geſucht. — Mühlenfeld & Co., Barmen. †

Tüchtiger f54
Schnitt- u. Stanzenſchloſſer
in dauernde Stellung bei gutem Lohn per ſofort geſucht. Offert. unter E 1559 an die Expedit.

Tüchtiger f54
Stempelſchloſſer
welcher mit der Herſtellung aller Schnitte u. Stanzen gründlich vertraut iſt und auch in der Metallwarenfabrikation Erfahrung hat, zum baldigen Eintritt geſ. Der Poſten iſt gut bezahlt u. bei zufriedenſt. Leiſtung Lebensſtellg. Off. mit Zeugnisabſchr., Angabe der Lohnanſprüche und Lebenslauf u. E 1570 an Exp.

Tüchtige g206
Schloſſer
ſucht Maſchinenfabrik H. Schirp, Vohwinkel, Steinſtraße, Halteſtelle Bruch.

Für unſere g206
Metallwaren- u. Schloßfabrik
ſuchen wir einige tüchtige und ſolide
Schleifer
bei gutem Akkordlohn u. dauernder, angenehmer Stellung.
W. & G. Vogel,
Vohwinkel-Hammerſtein,
Scheffelſtraße 87.

Erfahrener älterer g206
Konditorgehilfe
ſofort geſucht. Konditorei Huhn, Vohwinkel.

Braver jg. Konditorgehilfe,
der ſchon in Bäckerei mit tätig w., z. 15. Jan. nur f. dan. St. geſ. O. Kröner, Haan. f54

Für ſofort tüchtiger *
Konditor
mit Ia Zeugniſſen, welcher auch in Kaſtengebäck durchaus erfahren iſt, gegen hohen Lohn geſucht. Brot- und Zwiebackfabrik Walter Berlinghaus jr., Remſcheid.

Suche per ſofort oder ſpäter einen in Büchſen- u. Brezelnbäckerei erfahrenen f87
Gehilfen.
C. Bleckmann, Langenberg-Rhl., Heegerſtraße.

Tücht. Burgerbrezelnbäcker
geſucht. Firma Reinh. Höſterey, Elberfeld, Königſtraße 104.

Jüngerer, tüchtiger f204
Brezelnbäcker
baldigſt geſ. Hugo Kraushaar, Remſcheid-Haſten, Bremerſtr. 22

Bäckergehilfe,
der auch Konditorei verſteht, geſucht. B. Oldemeier, Barmen, Berlinerſtraße Nr. 142. †

Metzger geſucht
für wöchentl. 15—20 Schweine u. Dienstags bis Freitags für Wurſtküche. Lohn 60 Mk. wöch. Off. u. E 8440 an die Exped. *

Brotkutſcher geſucht.
Düſſeldorfer Brotfabrik Ernſt Schlieper, Bilkerallee Nr. 217, Düſſeldorf. a426

Tüchtiger Packer
für Schneiderartikel per ſofort geſucht. J. Ruſtemeyer, Elberf., Zollſtraße Nr. 3a. f9941

Ordentlicher junger Mann als
Packer
und für leichte Arbeit geſucht. Elberfeld, Mirkerſtr. 33. f9966

Tüchtiger, jüngerer f9968
Packer
ſofort geſ. Büren & Eisfeller, m. b. H., Elberfeld, Hofaue.

Junge Leute
als Hilfskräfte bei der Reklame-Abteilung des Zirkus Charles per ſofort geſucht. Nur anſtändige Leute wollen ſich melden im Zirkusgebäude, Barmen, Carnaperſtraße. †

Aelterer Mann,
Invalide od. Rentenempfänger, für leichte Fabrikarbeit geſucht. Elb., Taubenſtr. 9a. f9983

Ein gewiſſenhafter, fleißiger
junger Mann
für leichte Lagerarbeit geſucht. f9969 Näh. in der Exp. [369

Tüchtiger, zuverläſſiger
Lagerarbeiter,
welcher auch Küferarbeiten verrichten kann, ſofort geſucht. — B. Amann, Barmen, Unterdörnerſtraße Nr. 72. 2706a

Hausdiener
findet ſofort Stelle. Salär 40 Mk. pro Mon. Koſt und Logis frei. — Stadthalle, Elberfeld, Wieneke. f9981

Fleiß. junger Hausburſche
per ſofort geſucht. — Caſino, Elberfeld. *

Junger kräftiger Junge
für Lagerarbeiten geſucht. — Ringwald, E., Döppersberg 32°.

Knaben für leichte Arbeit
geſucht. Elbf., Königſtr. 123f. *

Kräftiger Arbeitsjunge
gegen hohen Lohn ſof. geſucht. Elbf., Exerzierplatz Nr. 8a. *

Junge für Mitzufahren geſucht. Elbf., Kölnerſtraße 67, Laden. *

14 bis 16 jähriger Junge
für leichte Maſchinenarbeit geſ. Heintzer & Knittel, U.-Barmen, Wendahlerſtraße 92. 2724a

Knaben
für leichte Beſchäftigung geſ. Elberfeld, Lucasſtraße Nr. 9. *

Arbeitsburſche
geſucht. Kofferfabrik R. Möller, Elberfeld, Feldſtraße Nr. 5. *

Kräft. Junge, 14—16 J., geſ. Köhn, Elbf., Ludwigſtr. 87. *

Ordentlicher Junge
für allerlei Arbeiten geſucht. *
Näheres in der Exped. [368

Zu Oſtern ſuche für mein Kolonial-, Farben- u. Drogen-Geſchäft einen mit beſten Schulzeugniſſen verſehenen jungen Mann als f11
Lehrling.
Koſt u. Logis im Hauſe. Sonntags geſchloſſen. Selbſtgeſchrieb. Off. an Carl Bohnen, Cronenberg

Für Chemikalien-Großhandlung wird ſofort oder ſpäter e.
Lehrling
geſucht. Selbſtgeſchr. Offerten u. B 480 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 2706a

Zum 1. April oder früher ein evangeliſcher 2711a
Lehrling
für Bäckerei und Konditorei m. elektr. Betrieb geſucht. Gute Behandlung und Ausbildung. Offerten unter B 482 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43.

Junger Mann für die Zeichenſtube u. Wiegkammer als
Lehrling
ſofort geſucht. Schriftl. Off. u. E 1522 an die Exp. f126

Von einem größeren Fabrikgeſchäft in Elberfeld wird zu Anfang April unter günſtigen Bedingungen ein aufgeweckter junger Mann mit Ia Schulzeugniſſen als f9837
Lehrling
geſ. Schriftl. Off. unt. E 1022 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Barbier-Lehrling, Sprockhövel.
Sohn achtbarer Eltern auf Oſtern in die Lehre geſucht. Emil Mühlhaus, Barbier, Sprockhövel in Weſtf. 86

Lehrling
mit guter Schulbildung und Handſchrift für Kontor p. ſof. oder Oſtern geſucht. f9916
Elberfelder Papier-Manufaktur, Auguſt Remy, E., Kipdorf 32.

Junge
v. 15—16 J. für die Backſtube u. zu Ausgängen geſucht. Unt.-Barmen, Ritterſtr. 72. 2722a

Weibliche

Dame zum Reiſen geſucht. Off. poſtl. unt. P 80 Sonnborn. *

Kontoriſtin
in allen Arbeiten erfahr., mit leichter Buchhaltung vertraut, an **ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt, per 1.** März von Fabrikgeſchäft in Barmen geſucht. Ausführliche Offerten m. Angabe bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanſprüchen unter B 471 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 2680a

Bedeutendes hieſiges Fabrikgeſchäft der Beſatzbranche ſucht eine gebildete 2554a
junge Dame
für deutſche u. fremdſprachliche Korreſpondenz. Beherrſchung d. engl. u. franz. Sprache notwendig. Eintritt Anfang März od. früher. Schriftl. Angebote unter B 464 an die Exp. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 41/43.

Stenotypiſtinnen
geſucht von einer Maſchinenfabrik, die perfekt ſind in Stenographie und Bedienung der Schreibmaſchine. Bevorz. werden diejenigen, die ſchon an Diktaphonmaſchinen gearbeitet haben. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Angabe der Gehaltsanſprüche u. E [illegible] an die Exped. ds. Bl.

Fabrikgeſchäft ſucht tüchtige
Kontoriſtin,
d. mit Stenographie u. Schreibmaſchine durchaus vertraut iſt u. gute Handſchrift hat. Off. u. Nr. 50 an die Filiale ds. Bl. in Lennep erbeten.

Durchaus branchek.
Verkäuferin
für Weiß- u. Wollwaren geſ. * Carl Fröbling, E., Bachſtr.

Suche für mein Porzellan-, Glas- und Emaille-Geſchäft per 1. Febr. eine branchegewandte
Verkäuferin.
Perſönl. Vorſt. von 1—2 Uhr E. Thal, Barmen, Heckinghauſerſtraße 187.

Auf ſofort eine tüchtige
Verkäuferin
für ein Landesproduktengeſchäft geſ. Solche aus der Kolonialbranche erhalten den Vorzug. Rudolf Trenck, Barm., Mühlenweg 51, Telephon 4208.

Hieſiges Engros-Geſchäft ſucht
Kontoriſtin
für gute, dauernde Stellung. Nur Damen, welche an **flottes** u. **ſicheres** Arbeiten gewöhnt und in Stenographie und Maſchinenſchreiben **durchaus perfekt,** wollen Offerten unter E 8488 an die Expedition dieſes Blattes einreichen.

Für Damen-Konfektion
suchen wir zum Antritt Februar oder März durchaus tüchtige, branchekundige erste
Verkäuferinnen.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Max Blank & Co., Osnabrück.

Für meinen Neubau ſuche ich zum 1. Febr. oder 1. März noch
erſte Verkäuferin
für die Abteilungen
Herren-Artikel, :: :: ::
Gardinen und Betten,
möglichſt Spezialiſtinnen der Branche, ferner eine
erſte Kaſſiererin und eine Buchhalterin
für Debitoren aus der Manufakturwaren-Branche. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Bild und Gehaltsanſprüchen.
Modenhaus Dörrenberg, Lenne

Für
Papier und Schreibwaren
ſuchen wir per ſofort oder zum 1. Februar cr. eine gewandte a327
erſte Verkäuferin.
Nur branchekundige erſte Kräfte wollen Offerten mit Bild u. Zeugnisabſchriften einſenden.
Gebrüder Hartoch, Düſſeldorf.

Für die Abteilung
Kleiderſtoffe, Kurzwaren,
Toilettenartikel, Lederwaren und
Bijouterie, Glaswaren, Haushalt,
Spielwaren, Porzellan, Galanterie
ſuchen wir **branchekundige, rührige**
Verkäuferinnen,
welche mit nachweisbarem Erfolg bereits in lebhaften Geſchäften konditioniert haben. Offerten, welchen Bild, Zeugn.-Abſchr. und Gehaltsanſprüche beizufügen ſind, erbittet
Kaufhaus Arnfeld G. m. b. H. Leitung: **Alfred Krebs**
Mülheim-Ruhr.

Für ſofort.
Junge angehende **Verkäuferin**
für großes Manufaktur- und Konfektions-Geſchäft, Nähe Elberfelds, geſucht. Gefl. Offerten nebſt Gehaltsanſprüchen bei freier Station unter B 1558 an die Expedition d. Bl.

Mehrere geübte Näherinnen
auf
Schul-Anzüge und gefütterte Leibchen-Hoſen
k9919 ſofort bei höchſten Löhnen geſucht von
Wolf & Bamberger, Elberfel

Export-Haus der Werkzeug- u. Stahlwaren-Branche ſucht f9989

Kontoriſtin

für die Schreibmaſchine u. teilweiſe ſelbſtändiger Erledigung engliſcher Korreſpondenz. Solche, welche Diktate nach Pittmanns Stenographie aufnehmen können, bevorzugt. Off. m. Lebenslauf, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. u. E 1077 an die Exp.

Tüchtige g274

Verkäuferin

der Manufakturw.-Branche ſof. geſ. Carl Levy & Cie., Wiesdorf

Tüchtige g291

Verkäuferin

aus der Kolonialwarenbranche per ſof. od. 1. Febr. geſ. Off. ſind zu richten an den Vorſitzenden des Konſumvereins „Wohlfahrt“, W. Scholze, Wülfrath.

Für die Abteilungen: Kurzwaren, Strumpfwaren, Unterzeuge, Beſätze und Herrenwäſche werden zum baldigen Eintritt tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

geſ. Off. mit Bild, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen erbeten. g64
H. J. Mertens, Solingen.

Suche ſchickes, tüchtiges b3264

Fräulein

mit gut. Gard., für Weinſtube u. Likörbüfett. Bild erwünſcht. Roth, Bonn, Belderberg 14.

Zum baldigen Eintritt wird für eine große Sommer-Reſtauration in Jahresſtellung ein älteres, im Alter von 35—45 Jahren ſtehendes *

Fräulein oder Witwe

ohne Anhang bei evt. Familienanſchluß geſucht. Solche, die im Fach bewandert, erhalten den Vorzug. Gefl. Angebote m. Bild und Gehaltsanſprüchen unter E 1060 an die Exped. ds. Bl.

Modes.

Tücht. 1. Arbeiterin für fein. Putz geſ. B., Gemarkerſtr. 6. †

Modes.

Ich engag. noch eine tücht. erſte u. einige zweite Arbeiterinnen u. 1 Lehrmädch. Herm. Strauß, Elberfeld, Kipdorf Nr. 40. *

Tricotagen-Fabrik ſucht tüchtige, energiſche

Direktrice

zur Beaufſichtigung der Konfektion. Dauernde Stellung, hohes Salär. Gefl. Off. unter E 1540 an die Exp. ds. Bl. f10

Tüchtige Schneiderinnen,

flotte, geſchickte Arbeiterinnen mit guten Zeugniſſen, durchaus ſtrebſam und fleißig, p. Febr. geſucht. Lohn 15—20 Mk. Desgleichen 2 brave, ſinnige *
Lehrmädchen.
Fachgem. Ausbild. u. Vergütg. R. Heßler, E., Brückenſtraße 6.

Tücht. Damenſchneiderin, an ſelbſtänd. Arbeiten gewöhnt, für Maß und Konfektion geſucht.* Elberfeld, Georgſtraße 8. I.

Geübte Näherinnen

auf Sportvorhemden geſucht. E., Bärchenſtr. 32, p., l. b73

• L. Näherin auf gute Konf.-Joppen geſ. E., Berlinerſtr. 58b, I

Tücht. Gehilfin ſow. Lehrmädch. auf Weſten geſ. Elektr. Betr. Elberfeld, Marienſtr. 30, 1. *

Hoſen-Fabrik.

Tücht. Maſch.-Näh. für nur beſſ. Hoſen ſof. geſ. Heinr. Waller, Elberf., Holſteiner-Treppe.

Maſchinennäherinnen ſof. geſ.* Elberfeld, Geſundheitſtr. 57.

Tücht. Maſch.- u. Handnäherin f. b. Hoſen ſof. geſ. Elektr. Betrieb. Näh. E., Marienſtr. 27a. *

Für elektr. Betr. 3 Maſch.- und 1 fl. Handnäh. auf beſſ. Hoſen ſof. geſ. Verd. bis 25 M. p. W. E., Luiſenſtr. 94B, 1, Toreing. *

Tüchtige *

Büglerin

für Leib- und Stärkewäſche ſof. geſucht. Gebr. Hüttemann, E., Arrenberg Nr. 16.

Geübte 13516

Schabloniererinnen

für Email-Schilder ſofort geſ. Emaillierwerk Peters, Elberfeld, ſtraße Nr. 14.

Riemen-Anſchlägerinnen

lohnende Beſchäftigung. E., Cronenbergerſtr. 256. b305

Geübte

Aufpaſſerinnen

geſucht.
Ed. Zimmermann & Kiekert
G. m. b. H.,
Unter-Barmen, Mauerſtr. 2.

Aufpaſſerinnen

geſ. Fr. Sander Nachf., Elberf., Oſtersbaum Nr. 1. 2674a

Geübte Näherinnen

für leichte Maſchinenſtepparbeit außer dem Hauſe geſucht.
A. Stern jr., Elberf., verlängerte Barmerſtr.

Durchaus perfekte

Hoſenträger-Näherinnen

in und außer dem Hauſe per ſofort geſucht. k9976
C. Cosman, Elberfeld, Kluſerſtr. 19/23.

Büglerinnen

ſofort geſucht. Dampfwaſchanſtalt Phönix,
Elberfeld, Uellendahl-Kaukamp. — Fahrt wird vergütet. a402

Tüchtiges Mädchen

oder einfaches Fräulein, welches perfekt kochen kann, zur Führung meines Haushaltes per bald geſucht. — Offerten mit Zeugnisabſchriften erbeten an 2690a
Frau Otto Ulrich, Barmen,
Altermarkt 8.

Tüchtige Kurbelſtickerin

ſofort geſucht. k9974
Carl Franck & Cie.,
Elberfeld, Sedanſtraße 30b.

Weberinnen

für dauernde Arbeit ſofort geſucht. g103
Carl G. Wolff & Co., Sonnborn.

Jugendl. Mädchen

zum ſofortigen Eintritt geſucht. a402
Abr. & Gebr. Frowein, Abteil. 2,
Elberfeld, Uellendahlerſtraße 72.

Jugendliche Mädchen und Knaben

für leichte Arbeit geſucht.
A. Stern jr., Elberf., verlängerte Barmerſtr.

Aufpaſſerinnen

ſofort geſucht. f9978
Elberfeld, Oſtersbaum Nr. 36.

Geübte Winderinnen

für Eiſengarn und Kunſtſeide geſucht.
Ed. Zimmermann & Kiekert
k9961 G. m. b. H.
Unter-Barmen, Mauerſtr. 2.

Haſpelmädchen

geſ. Elb., Taubenſtr. 12. f9957

Tüchtiges Haſpelmädchen

geſucht. Näh. in der Exp. f366*

Seidenwinderinnen

geſ. Elbf., Geſundheitſtr. 142. *

Jugendliche f9975

Arbeiterinnen

finden dauernde, lohnende Beſchäftig. bei Reinhart Schmidt, Briefumſchlagfabrik, Elberfeld, Briefſtraße Nr. 15.

Ordentliche

Mädchen oder Frauen

zum Muſterkleben geſ. Elberfeld, Döppersberg Nr. 32.

Junge Mädchen

von 14—16 Jahren geſucht. Koch & Palm, Elberfeld. f9988

14—18jährige Mädchen gegen hohen Wochenlohn geſ. Wetzel, E., Treppenſtr. 8. f9959

Junges h104

Mädchen

für leichte Arbeit geſucht.
Michel & Comp., Elberf.

Laufmädchen k9943

für ganze Tage geſucht. Adler-Apotheke, Elbf., Morianſtraße.

Propres, kräftiges f9964
Laufmädchen
für ganze Tage geſ. Färberei Schütte, Elberfeld, Königſtr. 50.

Lehrmädchen

von guten Eltern für größeres kaufm. Kontor geſ. Off. unter E 1046 an die Exp. f9916

Ord. Mädchen zum Alleindienen geſ. Vorzuſtellen nach 7 Uhr. Elbf., Diſtelbeckerſtraße 21, II. *

Lehrmädchen

aus guter Familie geſucht. Aug. Krumm, Hüte und Pelzw., Elb., Schwanenſtr. 19. 13561

Geſucht auf ſofort ein kräft.

Kindermädchen

unter 16 Jahren. Amtsgerichtsrat Ludewig, Barmen, Hohenſteinerſtraße Nr. 23. 2702a

Beſſ. Fräulein

zur Stütze und Geſellſchaft der Hausfrau in Haushalt mit 2 Kindern per ſofort geſ. Dienſtmädchen vorhanden. Frau Fr. Schmitz, Neviges, Elberfelderſtraße 56. f162

Suche per 15. Jan., eventl. 1. Febr., ein einf. f243

Fräulein,

welches die Küche verſteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Stundenfrau vorhanden.
Frau Jacob Andermann,
Remſcheid, Neuſtraße Nr. 3

Beamter, Witwer, 52 Jahre a., mit 2 Kindern, Mädchen von 12 u. 9 Jahren, ſucht geeignete

Perſon

zwiſchen 40 und 45 Jahren zur Führung des Haushalts. Spät. Heirat nicht ausgeſchloſſen. Off. unter R M 113 an die Filiale dis. Blattes in Ohligs. f268

Haushälterin

geſucht von alleinſt. Herrn, 31 J., evgl., ſchöne 1. Etg. Köln-Ehrenfeld, Zentralheizung. Bed. gute bürgerl. Küche, Propretät, Ehrlichkeit, Umgang mit Telephon. Gehalt 30 Mark monatl. Eintritt ſofort. Offerten unter E 1573 an die Exp. b3286

Ich ſuche zum baldigen Eintritt eine durchaus erfahrene evangeliſche

Köchin

und bitte um ſchriftliche Meldung. g206
Frau Hermann Wülfing,
Vohwinkel, Kirchſtr. 12.

Arbeitsw., zuverl. Mädchen

bei gutem Lohn ſofort geſucht. Oberlehrer Dr. Siebert, Lennep, Sauerbronnſtraße 9. f108

Selbſtändige b3263

Haushälterin,

nicht unter 23 Jahren, per 15. Jan. od. 1. Febr. gegen hohen Lohn geſ. Frau Paul Galley, Godesberg, Koblenzerſtraße 37.

Suche zum 15. Februar oder ſpäter ein erfahrenes 2685a

Küchenmädchen.

Frau Adolf Bremme, Barmen, Waldemarſtr. 1, an d. Anlagen.

Eine einzelne Dame ſucht zum 1. Mai ein ordentliches, nicht zu junges f9907

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit mit verrichten muß. Gute Zeugniſſe erforderl. Frau Aug. Viefhaus, Elbf., Kaiſer-Wilhelm-Allee 10.

Wegen Heirat des jetzigen ein tüchtiges b291

Küchenmädchen

baldigſt geſ. für kleinen Haushalt. Zweitmädchen vorhanden. Auguſt Bilſtein, Altenvörde in Weſtfalen.

Für meinen Haushalt (drei erwachſene Perſonen) ſuche ich für baldigſt, event. zur Aushilfe, ein evangeliſches, im Putzen, Bügeln und Servieren durchaus erfahrenes f9967

Zweitmädchen.

Villa Grafe, Elberfeld, Katernbergerſtraße Nr. 169.

Ich ſuche zum 15. Februar ein tüchtiges, älteres, evangel.

Zweitmädchen,

das ſchon in beſſerem Hauſe gewohnt hat und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut iſt. Wäſche außer dem Hauſe. Frau Bankdirektor Heinz, Barmen-Toelleturm, Sachſenſtr. 20.

Suche zum 1. März ſelbſt., beſſ.

Zweitmädchen

Frau Fritz Beeckmann, Barm., Meckelſtraße Nr. 47. †

Junges Mädchen,

das bereits 1 Jahr die Reſtaur.-Küche gelernt, für kalte Küche per ſof. geſ. Salär 25 Mk. pro Mon. Frau Wieneke, Stadthalle, Elberfeld. f9981

Kräftig. Mädchen

für alle Hausarb. zum 16. Jan., ev. zur Aushilfe geſucht. Ernſt Martin, Elberfeld, Neue Kaſtanienſtraße 4. f9910

Tüchtiges evgl. Mädchen

mit guten Zeugniſſen, das alle Hausarb. verrichten und auch etwas kochen kann, n. Schwelm geſ. Off. mit Lohnforderung u. B 460 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. †

Zuverl., propres evangel.

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. nach Remſcheid in kl., beſſ. Haushalt v. 2 Perſ. geſ. Off. u. E 1545 Exp. f243

Nach Ohligs

wird für kl. Haush. (2 Perſ.) per ſofort b3260

älteres Mädchen

evgl., geſ., welches alle Hausarbeiten verſteht. Off. m. Lohnanſprüchen u. E 1537 an Exp.

Ein tüchtiges f191

Mädchen

für kleinen Haushalt (3 Perſ.) per 1. März geſ. Frau Ernſt Spannagel, Radevormwald, Kaiſerſtraße Nr. 72.

Ordentl., erfahr. Mädchen für alle Hausarbeit Anfang Februar geſucht. Näh. Barm., Gewerbeſchulſtraße 81, part. †

Zum 1. Februar ſuche ich für meinen kleinen Haushalt ein

beſſ. Mädchen,

das ſelbſtändig kochen kann und alle Hausarbeiten verſteht. Waſchfrau wird gehalten. Elberfeld, Brillerſtraße 79, parterre.

Tüchtiges, ſauberes *

Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, per ſofort für meinen kinderl. Haushalt geſucht. Waſchfrau vorhanden. Offerten u. E 8384 an die Expedition ds. Bl. erb.

Ordentliches Mädchen für Hausarbeit ſofort geſucht.* Barmen, Fiſchertalerſtraße 11.

Tüchtiges, in all. Hausarb. erf.

Mädchen

per ſofort oder 15. Jan. geſ. * Näh. Elberfeld, Sadowaſtr. 30.

Ord. Mädch. per ſof. geſ. Frau Georg Ley, E., Marienſtr. 33.*

Nach Düſſeldorf wird ein in allen Zweigen der Hausarbeit erfahrenes tüchtiges älteres evangeliſches 411

Mädchen

bei hohem Lohn geſucht. Nur ſolche mit beſten Zeugniſſen wollen ſich melden.
Frau Adolf Wülfing,
Düſſeldorf, Roßſtraße 44

Braves fleißiges Mädchen

bei guter Behandl. in kl. Haushalt ſofort geſ. H. E. Herbeck, Elberfeld, Kolk 13. f9972

Suche für 1. Febr. ein tücht. Mädchen für Haushalt u. Geſch. (nicht unt. 20 J.). Otto Speicher, Metzgerei, E., Wieſenſtr. 24. *

Geſucht wird zum 1. Febr. für kleinen Haushalt zuverl., beſſer.

Mädchen

in Küche und Hausarbeit erf. Näh. U.-Barmen, Allee 5. †

Mädchen oder Frau für täglich einige Stunden Haushaltungsarbeit geſucht. * Elberfeld, Erlenſtraße 35, 1.

Nach Zürich 1. Februar 396

Mädchen

ohne gegenſ. Vergüt. in klein. Haushalt geſ. 2 Kinder von 7 u. 6 J. Fahrt vergütet. Näher. Barmen, Wolfſtr. 16, 2. Etg.

Suche bis 1. Febr. od. früher weg. Heirat des jetzigen ein

ſelbſtänd. propr. Mädchen.

Ronsdorf, Färberſtr. 5. f280

Einfaches älteres Mädchen in kl. Haush. z. 15. Febr. oder 1. März für Haus u. Küche geſ. Gute Beh. u. g. Lohn. Off. u. D 180 Fil. d. Bl. E., Kleeblatt.*

Wegen Heirat meines jetzigen ſuche ich gegen Ende Februar ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes h197

Mädchen

mit guten Zeugniſſen. — Frau Eckardt, Elbf., Haubahn Nr. 11

Suche per 15. Januar in beſſer. Haushalt ein ſauberes, kräftiges

Mädchen.

Frau Carl Oberhoff, Barmen, Höfenſtraße Nr. 7. 2676a

Tücht. Mädchen, ? mit allen Arbeiten d. Haush. vertr., bei hoh. Lohn ſof. oder 1. Febr. geſ. E. Tippmann jr., Barmen, ref. Kirchſtraße 14.

Zu Lichtmeß od. ſp. ält., zuverl.

Mädchen

von ev. Herrſchaft geſucht. Off. an Ing. C. K., Grevenbroich, Niederrh., Schanze 5, I. b3213

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 2669a

Mädchen

auf April oder Mai geſ. Frau G. Wilkes, U.-Barmen, Allee 33

Zum 15. Jan. od. ſpät. ſuche ich ein evangel., ordentliches, nicht zu junges 2626a

Mädchen

für alle Hausarbeit. Frau Peter Kifuth, Barmen, Mohrenſtr. 38.

* Für beſſ., bürg. Haush. ein ord., fleiß. Mädchen p. 15. Jan. geg. hohen Lohn geſ. Frau W. Baff, Barmen, Allee 158, 1. Et.

Suche zum 15. Februar oder ſpäter ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, zuverläſſiges

Mädchen

für kl., ruh. Haush. (1 Dame). Näh. E., Goebenſtr. 21. f9965

Ordentliches, auswärt., evgl.

Mädchen

zum 1. Febr. oder früher f. kl., beſſ. Haushalt von 4 Perſonen gegen hohen Lohn und gute Behandlung geſ. Gr. Wäſche wird ausgegeben. Putzfrau vorhand. Off. u. E 8506 an die Exped. *

Ordentliches, braves *

Mädchen

für kl. Haushalt per ſof. geſ. Elberfeld, Marienſtr. 124, I.

Jüngeres Mädchen geſucht. Kiefel, E., Kurfürſtenſtr. 12, I. *

Ordentl., propres *

Mädchen

für kl. Haush. geſ. Gr. Wäſche wird ausgegeben. — Elberfeld, Arminiusſtraße Nr. 9, 1. Etg.

Ordentl. Mädchen in kl., bürg. Haushalt ſof. oder bald geſucht. Elbf., Bergſtr. 23, 1. f9977

Propres j. Mädchen * nachm. für Hausarbeit geſucht. Elberfeld, Schlieperſtr. 22, 1. Et.

Propres, fleißiges 2703a

Mädchen

für einfache Hausarbeit auf ein Gut nahe bei Caſſel ſofort geſ. Näh. Barmen, Werterſtr. 37, II

14- od. 15-jähr. Mädchen

für kl. Haushalt, das auch im Geſchäft angelernt werden kann, geſ. Elberf., Kaiſerſtraße 39, Tuchgeſchäft. *

Propres junges Mädchen per 1. oder 15. Februar in kleinen Haushalt (2 Perſ.) geſ. U.-Barmen, Wieſenſtr. 41, II. †

Per ſof. wird ein j. evangel. Mädchen von 14—16 J. aus gut. Fam. in leichte Stellung geſucht. Muß mit zwei Kindern umgehen können. — Frau G. Engels, Barm., Eichenſtr. 9. †

Aelteres zuverläſſ. Mädchen gegen guten Lohn geſucht. — Barmen, Berlinerſtr. 103, 1. †

Anſtänd. evg. ausw. Mädchen für kl. beſſeren Haushalt auf April oder Mai geſucht. Barm., Königſtraße Nr. 67. †

Ordentliches, ſauberes 114b

Morgenmädchen

per ſofort geſucht. Frau Wilh. Seringhaus, Barmen, Emil-Rittershausſtraße Nr. 13.

14—16j. Mädch. f. ganze Tage geſ. Näh. E., Wieſenſtr. 44, III. *

Br. Mädchen nach d. Schule zu e. Kd. geſ. E., Kieſelſtr. 47, p.*

Suche zum 1. März ein ordtl., fleißiges, propres 2679a

Dienſtmädchen

G. A. Buchner Wwe., Barm.-R., Heckinghauſerſtraße 227.

Saub. Mädchen für morg. geſ. Sonnborn, Hauptſtraße 12. *

Suche ein in allen Hausarb. tüchtiges, kräftiges g64

Dienſtmädchen.

gegen hohen Lohn. Frau H. Rabitz, Solingen, Kaſernenſtr. 40

Für kl. Haushalt (2 Perſ.) gegen hohen Lohn g64

Dienſtmädchen

geſ., welches in beſſeren Häuſern gedient.
Frau Ernſt Kugel,
Solingen, Kaſernenſtraße 38.

Ordentl. Dienſtmädchen ſucht Frau Guſt. Bowe, Elbf., Schwanenſtraße 12/14.

Ordentliches Dienſtmädchen

geg. hohen Lohn f. Privathaus z. 15. Jan. geſ. Zentralheizg. i. Hauſe. Näh. Elbf., Königſtr. 35, Schokoladen-Geſchäft. *

Tücht. erf. Dienſtmädchen

von auswärts zum 15. Januar geſucht. Reſt. Kölſch, Unter-Barmen, Allee Nr. 69. *

Ordentliches f9981

Dienſtmädchen

geſ. 25 Mk. Lohn pro Monat. Frau Wieneke, Stadthalle, Elbf.

Propres Dienſtmädchen f. Haushalt u. Geſchäft per ſofort geſ. Näh. Elberfeld, Tannenſtr. 1. *

Dienſtm., d. alle Hausarb. gut verſt., p. bald, ſpät. 1. Febr., geſ. Heidelberg, E., Aue 60, 1.*

Frau oder Mädchen

für halbtägige Hausarbeit für täglich nachmittags geſucht. Meldungen abends nach 7 Uhr. E., Hohenzollernſtraße 13, part. *

* Ält. alleinſt. Frau b. Famil.-Anſchl. geſ. E., Eichenſtr. 23, II.

Propre Frau * für 2 Stunden morgens geſucht. Schürmann, Elb., Gerſtenſtr. 2.

Propre Putzfrau † geſ. Barmen-H., Pfeilſtr. 16, p.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieſer Rubrik koſten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Junger, ſolider, verheirateter Geſchäftsmann mit guter Handſchrift ſucht Beſchäftigung als

Reisender od. Lagerist

Kaution kann geſtellt werden. Off. unter E 8401 an die Exp.

Tücht., ſol. Kaufmann, ſelbſtändig gew., ſucht

Reiſepoſten

am l. Lebensmittelbr. Bisher für nur erſte Häuſer in Rhld. u. Weſtfal. tätig gew. Feinſte Refer. Offert. unter E 1066 an die Exp.*

Ein älterer, kaufmänniſch gebildeter Herr z1109 ſucht ſeine freie Zeit, am liebſt. Nachmittagsſtunden, mit Beſchreiben von Geſchäftsbüchern auszufüllen. Off. u. B 1640 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Beſchäftigung

in ſchriftl. Arbeiten in u. außer dem Hauſe, Beiſchreiben d. Bücher, Inkaſſo uſw., geſ. Angeb. u. H R N an die Fil. ds. Bl. Langenberg-Rheinl. f87

Tücht. Stenograph u. Maſchinenſchreiber

22 J., mit Erfolg 3 J. für eine elektr. Maſchinenfabrik gearb. u. gereiſt, militärfrei, ſ. per 1. Febr., evtl. früher, Engagement bei induſtriell. Werk oder Agentur im Berg. Lande. Ia Ref. u. Zeugn. Gefl. Off. u. B 10982 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 2236

Eiſenwaren.

Wo findet jg. fleiß. Mann (24 Jahre alt) Stellg. für Kontor? Kenntn. der engl. Sprache, Maſchinenſchr. und Stenogr. * Off. unter E 8516 an die Exp.

Geſchäftsmann,

redegewandt, ſucht Stelle als Reiſender oder Kaſſierer, auch für einige Tage in der Woche. Kaution vorhanden. Offerten unter E 8472 an die Exped. *

Junger Franzoſe

ſucht Stellung für Kontor, auch ohne Vergütung. Perſönliche Vorſtellung jederzeit. Angebote an Brun, B., Loherſtr. 16. †

Tüchtiger

junger Mann

26 J. alt, aus d. Schloß-, Baubeſchlag- u. Kleineiſenwarenbranche, ſucht, geſtützt auf Ia Zeugn. u. Referenzen, paſſendes Engagement als a3209
Einkaufer, Buchhalter oder Korreſpondent.
Off. unter E 2487 an die Exp.

Junger Muſterzeichner,

perf. i. Entwurf u. Ausführung Barmer Artikel, ſucht p. bald o. ſpät. Stellg. Selb. iſt auch mit ſämtl. Wiegkammerarbeiten vertraut. Off. u. B 1633 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Steindrucker,

bewandert im Stein- und Umdruck und erfahren in allen einſchläg. Arbeiten, ſucht Stellung. Off. unt. E 8452 an die Exp. *

Jg. Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, der ſeine jetzige Stelle mit ein. größer. Wirkungskreis vertauſchen möchte, ſucht p. bald Stellung als Buchhalter oder Kontoriſt. Off. unt. W 213 an die Fil. B., Weſtkotterſtr. 7. †

Junger b3275

Webſtuhl-Meiſter,

welcher mehrere Jahre in einer Grege-Weberei als Stuhlmeiſter tätig war u. die letzten 8 Mon. in einer groß. Webſtuhlfabrik ſich mit der Montage der Schnellauferſtühle beſchäftigte, ſ. Stelle als Stuhlmeiſter. Gute Zeugn. u. Referenzen zu Dienſten. Off. u. E 1561 an die Exp.

Junger Mann

ſucht Arbeit als *

Gummibandwirker,

welcher auch gut neue Muſter entwerfen und perfekt ſelbſtändig arbeiten kann, ſpeziell auf Hoſenträger. Offert. u. E 8507 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Für Plüschfärberei.

Ein in jeder Ware ſowie jeder Farbe durchaus perfekter Plüſchfärber-Meiſter ſucht ſich zu verändern. Off. u. Z 100 an „General-Anzeiger“, Bielefeld, Markt Nr. 2, erbeten. b3290

Rahmenmacher,

perf. im Zuſchneiden u. Einrahmen, ſucht dauernde Stellg. Off. u. 2142 an die Fil. d. Bl. Barmen, Berlinerſtr. 32. †

Älterer, gut empf. Schreiner ſucht Stelle. Gefl. Off. u. E 8444 an die Exp. ds. Bl. *

Durchaus ſelbſtändiger *

Bäckergehilfe

ſucht dauernde Stellung, am l. in Elberfeld. Offerten u. E B 1560 poſtlagernd Vohwinkel.

Verh. Bäckergehilfe,

noch in Stell., w. Ende Jan. o. ſp. ſich zu verändern. S. iſt n. abgeneigt, ſp. Filiale zu übernehmen. Off. unter B 1672 an Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Tücht. Bäcker und Konditor (verheiratet) ſucht Stelle als ſelbſtändig oder wöchentlich ein- oder zweimal d. N. Aushilfe. Offerten unter B 1678 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger Bäcker u. Konditor ſucht Stellung. Offerten unter E 8474 an die Exped. ds. Bl. *

Suche für einen verheirateten

Gärtner,

den ich beſtens empfehlen kann, dauernde Stellung. Obergärtner Lörgner, E., Boltingerweg. *

Suche Stelle als f243

Lagerverwalter

in Baumaterialien- od. Holzbranche od. ſonſt Vertrauensposten. Ia Zeugn. vorh. Off. u. K 695 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Kirchſtr. 7, erbeten.

Junger Mann,

evgl., 30 J., ged. Train, ſucht Stellung als Kutſcher oder zum Fahren eines Lieferwagens per 15. Febr. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. E 1556 an die Exp. *

Junger Mann,

18 J. alt, ſucht Stellung, wo er ſich als Chauffeur ausbilden k., am liebſten auf dem Lande, bei freier Kleidung, Koſt u. Logis. Off. G 927 Exp. E., Burgſtr. 7*

Halbinvalide,

der infolge eines Beinleidens ſeiner früheren Beſchäftigung nicht mehr nachkommen kann, ſ. Arbeit, die ſitzend verrichtet werden kann: Schreibhilfe, Fabrikportier o. dergl. Alter 46 J. Gute orthogr. Handſchr., flottes Rechn. P. Walther, E., Feldſt. 14*

Durchaus zuverläſſiger Mann, 30 Jahre alt, mit guten Zeugn., ſucht dauernde Vertrauensſtelle. (Kautionsfähig.) Offerten unt. E 2481 an die Exped. f162

Jung. Mann ſucht Stelle als

Kaſſenbote

oder ſonſtige *

Vertrauensſtellung.

Kaution kann geſtellt werden.— Off. u. E 8458 an die Exped.

Suche Stellung als Portier, Kaſſenbote o. ſonſt. Vertrauensposten. (Abſtinenzler.) Kaution k. geſt. werden. Off. B 470 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ord. Mann, 45 J., ſucht l. Beſchäftigung gl. welche, für g. o. halbe Tage. Off. u. B 1637 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ordtl., kräft. jg. Mann ſucht Stelle. Elbf., Heideſtr. 24, I. *

Kräftiger Junge ſucht zu Oſtern **Lehrſtelle** als Schriftſetzer o. Buchdrucker. Elberfeld, Hombüchel 21, part.*

Weibliche

Kontoriſtin, welche ſeit 4 Jahren praktiſch tätig iſt, ſucht zum 1. Februar Stell. Off. u. Nr. 70 an Fil. ds. Bl. in Lennep erb. f108

Suche f. m. Tochter, im 16. Lebensj. ſteh., welche die Handelsſchule mit beſt. Zeugn. abſolv., Anfangsſtelle als g23 **Kontoriſtin.** Selb. ſtenographiert flott und ſchreibt flott Maſchine. Off. unt. H D 306 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm erbeten.

Jung. Fräulein in ungekündigter Stellg., ſucht Stelle als a418 **Empfangsdame und Telephoniſtin** in großem Fabrikgeſchäft. Selb. iſt auch mit all. Kontorarbeiten vertraut. Gefl. Offerten unter E 6247 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.

Jüngeres Fräulein, * das flott ſtenographiert und die Schreibmaſch. bedient, ſucht in groß. Fabrikgeſchäft dauernde Stellung. Ia Zeugn. vorhanden. Off. unter E 8443 an die Exp.

Jung. Fräulein in ungekündigter Stellung, ſucht Stelle als a418 **Empfangsdame,** am liebſten bei einem Doktor. Off. u. E 6246 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erbeten.

Suche f. m. Tochter, die Oſtern die Handelsſchule verl., St. als **Kontoriſtin.** Off. unt. E 8386 an die Exp. *

Weg. Stellungsveränd. ſuche ich für meine Tochter, bewandert i. Stenogr. u. Maſchinenſchreiben, Stelle z. 1. Febr. Off. m. Geh.-Angaben u. E 8221 an d. Exp. *

Fräulein, 20 Jahre alt, welches 3½ Jahr auf einem Bureau tätig war, ſucht, da dasſelbe nach Berlin verlegt wurde, anderw. Stelle. Gefl. Off. u. E 8455 an Exp. *

Tüchtige Verkäuferin ſucht, geſt. auf prima Zeugniſſe, Stelle in der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche. Off. an die Fil. in Milspe, Vörderſtr. 7. f152

Junge Geſchäftsfrau ſucht Stelle zur Leitung einer Filiale d. Brot-, Butter-, Eier-, Käſebranche. Gefl. Offerten u. E 8450 an die Exp. d. Bl. *

Tüchtige 1. Verkäuferin der Kaffee- od. Lebensm.-Branche, erſtkl. Zeugn. über 6jähr. Tätigk., ſucht Stellung. Off. u. 959 an die Filiale Solingen, Kaiſerſtraße 194.

Tüchtige Verkäuferin aus der † **Schuhbranche** ſucht zum 1. Februar Stellung. Gute Zeugniſſe ſind vorhanden. Offerten unter B 1667 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43.

Tüchtige Verkäuferin, die in beſſ. Aufſchn.- u. Delik.-Geſchäft tätig war, ſucht per 1. Februar Stellung. Gefl. Off. u. E 8445 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für meine Tochter, welche eine 3jährige Lehrzeit in einem Manufakt.-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeſchäft beendet hat, per 1. 2. 13 Stelle als * **Verkäuferin** Off. unt. E 1069 an die Exped.

Junge Verkäuferin ſ. Stelle in Lebensmittelgeſch. Off. unt. E 8485 an die Exp. *

Junge, unabh. Geſchäftsfrau ſ. Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Offerten unt. E 8462 an die Exp. d. Bl. *

Modes. Jg. Mädchen ſucht Stellung als 2. Arbeiterin für kommende Saiſon. Selb. iſt auch als Verk. bew. Off. u. R 424 an die Fil. ds. Bl. in Wald. g243

Modes! Tüchtige 2. Arbeiterin ſucht per ſofort oder 1. Februar Stelle in beſſerem Geſchäft. Offerten unt. N A an die Filiale ds. Bl. in Dahlhauſen a. d. W. f25

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin ſucht Saiſonſtellung in beſſ. Geſchäft. Off. unter E 8382 an die Exp.*

Friſeuſe, 20 J., ſucht ang., dauernde St. zum 1. Febr. Off. u. B 409 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Modes. b3276 2. Arbeiterin ſucht Jahresſtellg. mit Penſion im Hauſe. Off. u. F F 4 poſtl. Voerde i. Weſtf.

Modes. Jüngere zweite Arbeiterin ſucht baldigſt Stellung bei freier Station. Off. E 8448 a. Exp. *

Perfekte Kettenſchererin im Schweizerrahmen, Kettenbäumen, Kettenſcheren, Spulen, Winden jahrelang tätig geweſen, ſucht ſofort Stellung. — Offerten bis zum 15. Januar unter E 8438 an die Exped. *

Erſtwärterin iſt vom 20. März bis 20. Mai frei. Feinſte Zeugn. vorh. Off. an E. Wilms, z. Zt. Gevelsberg, Kölnerſtraße 9. b3262

Serviererin ſucht n. Beſchäftigung, a. nach ausw. Selb iſt i. Kochen gut bewandert. Off. u. B 1645 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Suche per bald für mein durchaus zuverläſſiges älteres **Kinderfräulein** leichte Stelle bei gering. Lohn zu Kindern od. Pflege einer kranken Dame, evtl. auch Nachmittagsſtelle. Näh. Frau Dr. med. Robert, E., Kölnerſtr. 19. *

Einfaches Kinderfräulein, welches einige Jahre bei Kindern war, ſucht ſelbige Stellg. per 1. März. Briefl. Mitteil. erb. an E. L., Barmen, Meckelſtraße Nr. 47. †

Gebild. Fräulein, evgl., 29 J. alt, durchaus perf. in Küche u. Haushalt, ſehr arbeitsfreudig, etwas muſikaliſch, ſucht ſelbſt. Wirkungskreis in frauenloſ. Haush., wo Dienſtmädchen vorh. Off. u. W 120 poſtlagernd Solingen. b3279

Fräulein, 32 J., Waiſe, in der gut bürg. Küche erfahren, ſucht Stelle als Stütze in kl., ruh. Haushalt, a. liebſt. zu einem alt. Ehepaar o. Dame, wo Dienſtmädch. vorh. Fam.-Anſchl. erw. Off. B 1631 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Beſſeres evgl. Fräulein, 29 J., erf. i. Kochen, Kinderpflege ſowie i. g. Hausweſen, ſ. bald Stelle als Stütze oder zu Kindern. Off. u. K 691 Fil. in Remſcheid, Kirchſtr. 7. f212

Beſſ. Fräulein ſucht Stelle für den Nachmittag zu 1 oder 2 Kindern. Offerten unter E 8503 an die Exped. *

Einfaches Fräulein, im Kochen u. Hausarbeit ſowie in der Kinderpfl. erf., ſucht Stelle i. Haush., evtl. bei kl. Kindern od. in mutterloſ. Haush. Off. u. K 694 an die Fil. ds. Bl. in Remſcheid, Kirchſtr. 7. f243

Fräulein ſucht Stelle für den Nachm. zu Kindern. Off. u. E 8470 Exp. *

Gutſituierte beſſere Witwe tüchtig im Haushalt, ſ. Stellung, wo die Frau fehlt. Off. B 1674 Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Beſſ. Mädchen ſucht Stelle als 2. Mädchen in beſſ. Hauſe, am liebſt. in Barmen, bis zum 15. Febr. Off. u. B 459 Exp. B., Neuerweg 41. †

Suche für meine Tochter, 20 J., aus guter Fam., im Haush. gut angelernt, Stelle in beſt. Haush. od. Hotel, um ſich im Kochen weiter auszubilden, ohne gegenſeitige Vergütung. Gefl. Off. unter R 507 an die Fil. d. Bl. Mettmann, Bahnſtr. 14a. f141

Suche für ein b312 **beſſ. Mädchen,** im Nähen u. Haushalt bewandert, Stelle in herrſch. Hauſe als Stütze oder zu Kindern. Frau Paſtor Kayſer, Hagen in Weſtf., Siemensſtr. 26.

Junges Mädchen ſ. Beſchäftig. für den Nachmittag. Offerten unter E 8441 an die Exped. *

Propres erf. Mädchen ſucht zum 15. Januar Stelle i. bürgerlichem Haushalt, evt. z. Aushilfe. Offerten u. E 8509 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Beſſ. Mädchen v. ausw. 20 J., ſ. z. 1. März St. z. Erl. d. Küche u. d. Haush., am liebſt. in kath. Hauſe. Off. u. D 179 Fil. Elbf., Kleeblatt. *

Ord. Mädchen ſ. Stelle per 1. Febr. in bürg. kdrl. Haush. * Off. u. J K 100 poſtl. Elberf.

Ält. zuverl. Mädchen ſ. ſof. Stelle. Elbf., Steinbeckerſtr. 37.*

Beſſeres Mädchen, welch. etwas Nähen kann, ſ. Stelle f. morg. od. nachmittags, gleich welche. Offerten unter B 1669 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. †

Ält. Mädchen, im Kochen u. Haushalt erfahr., ſ. ſelbſt. Stelle zum 1. Febr. * Off. u. A G 12 poſtl. Elberf.

Ordtl. Mädchen, 20 J., ſucht Stelle z. 15. Jan. od. 1. Febr. Off. Halpe, Heubingſtraße 5, III. E. Siebert.†

Junges Mädchen aus g. Familie (Töchterſchulbildung) ſucht, da es über viel freie Zeit verfügt, Stelle zu Kindern od. als Geſellſchafterin od. Vorleſerin. Off. u. B 1677 Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Ausw. Mädchen ſucht Stelle für nachm. Zu erfr. Elbf., Ludwigſtr. 4, zwiſchen 4 und 8 Uhr nachmittags. *

Mädchen ſucht Stelle im Haushalt. Elb., Hermannſtraße 13, 4. Etage. *

Mädchen, ſelbſt. in Küche und Haushalt, ſucht Stelle auf ſof., auch Aushilfe. Barm., Marienſtraße 9a, 2. Etage. †

Mädchen ſucht z. 1. Febr. Stelle in klein. Haush., am liebſten in Elberfeld. Off. u. G B 100 an Filiale ds. Bl. in Solingen, Kaiſerſtraße 194. g63

Tüchtige Koſtümnäherin ſucht noch einige Kunden. Elberfeld, Grifflenberg 42, II., l.*

Koſtümnäherin ſucht noch einige Kunden. Elbf., Siegfriedſtraße 69, 3. Etage. *

Coſtumes ſucht noch einige nur beſſere Kund. a. d. H. E., Waſſerſt. 20 Poſtl. gen. *

Tücht. Koſtümnäherin ſucht n. ein. Kunden in u. auß. d. Hauſe. Off. unt. E 8447 an die Exp. *

Schneiderin ſ. Kd. in u. auß. d. Hauſe. E., Karlſtr. 32, 1. Et. *

E. gute Schneiderin ſ. Kunden in und außer dem Hauſe. Elbf., Bachſtraße 55, 1. Etage.

Suche noch Kund. im Flicken. Elbf., Wülfratherſtr. 14, 2. Et.*

Glanzbüglerin ſucht noch einige Kunden, übernimmt auch Herren- u. Damenwäſche zum Waſchen u. Bügeln. Elberfeld, Feldſtr. 14, I. Wäſche Montags gebr., Samst. fert. *

Nehme noch Kunden für **Stärkewäſche** an. Fr. Becker, Büglerin, Elb., Oſtſtr. 45, I, Eing. Heideſtraße.

Mädchen ſucht Waſch- u. Putzſtelle. Elbf., Trooſtſtr. 3, II. *

Waſchfrau mit beſt. Empf. ſucht noch Kd., a. Freit. u. Samst. z. Putz. E., Karlſtr. 54, 4 Tr., r. *

Tücht. j. Frau ſ. St. z. Putzen u. Waſch. E., Königſt. 326, III.*

Frau ſ. d. Abds. Lad. o. Kont. zu reinig. E., Höchſten 16a, p. *

Ar. jg. Frau ſ. St. z. Waſch. u. Putz. od. Stundenarb. v. 8—11. E., Geſundheitſtr. 132, 3. Et. *

Saub. j. Frau ſ. Stunden- od. Halbtagsſt., evtl. Heimarb. Elb., Altermarkt 2, II. E. Turmb. 2 Tr.*

Propre Frau ſucht Stelle z. Putzen o. Spülen in Reſtaurant od. Café bei Tag oder Nacht. Elb., Lohsgaſſe 2, an der Paradeſtraße.

Teilhaber · Vertreter

Angebote

Teilhaber für ein ganz neuartiges Unternehmen geſucht. Nachweislich 10 000 Mark Verdienſt p. Jahr. Nur Herren, welche bereit ſind, ſelbſt mit tätig zu ſein u. über mindeſtens 2000 Mark bar verfügen, wollen Offerten unter E 8511 in der Exped. einr. *

Gutgehende Metallwarenfabrik in Maſſenartikeln im Bergiſchen ſucht zw. Vergrößerung einen **tätigen Teilhaber** (Kaufmann) mit einer Einlage von 10—15 000 Mark. Tüchtiger Fachmann vorhanden. Gefl. Off. unter E 1560 an die Exp. g243

General-Agentur erſtklaſſiger Geſellſchaft für * **Unfall u. Haftpflicht** mit Nebenbranchen (Einbruch-, Feuer-, Waſſerleitung-, Lebens- u. Kinder-Verſ.) unter äußerſt günſt. Bed. neu einzurichten. Off. unter E 8464 an d. Exp. d. Bl.

Beteiligung! * Kapitaliſt zur Verwertung von guten Ideen geſucht. Off. unt. E 8475 an die Exp. ds. Bl. erb.

Reſpektable, tüchtige a422 **Vertreter** zum Verkauf einiger Spezialſorten **Zigarren** an Reſtaurateure und Kolonialwaren-Handlungen ſ. leiſtungsf. weſtfäliſche Firma. Offerten u. E 1554 an die Exped. ds. Bl.

Hohes Einkommen erzielen anſtänd. Herren jeden Stand. durch Uebernahme einer Brennerei-Vertretung. Spezialität: Prima alt. Korn. (Auch ſehr lohnend als Nebenbeſchäftigung.) Off. K T 4120 an Rud. Moſſe, Köln. a326

Geſuche

Kont. Kaufmann, l. J. in der Stahl- u. Fabrikationsbranche tätig, wünſcht ſich mit 5000 Mark an einem reellen Unternehmen b3268 **tätig zu beteiligen.** Beanſpruche 5000 Mk. gar. Jahresgehalt u. Sicherh. d. Kapit. Off. unter E 1541 an die Exp.

Erfahrener, tatkräftiger Kaufmann ſucht ſich mit 10—20 000 Mark an durchaus ſolidem, rentablem Unternehmen zu **beteiligen** oder geeignetes Geſchäft zu übernehmen. Nähere Angebote unter E 8383 an die Exped. Strengſte Diskretion zugeſich. *

Heiratsgeſuche

* Geb. Dame, Witwe, 45 J., kath., gr., ſchl. Erſcheinung, m. ſchöner Einrichtung und etwas Vermögen, wünſcht geb. Herrn in ſich. Poſition zw. Heirat kennen zu lernen, am l. aus Barmen. Briefe u. B 1676 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Heirat. Fräulein, 31 J., gr. ang. Erſch., mit eleg. 6-J.-Ausſteuer u. kl. Erſp., w. die Bek. ein. wirklich beſſ. Herrn in ſich. Lebensſtellg. zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe mit näh. Angabe der Verhältn. u. E 8456 an Exp. *

Frl. 31 J., w. Bekanntſchaft mit Herrn in geſ. Poſition zw. Heirat. Witwer mit 1 Kd. nicht ausgeſchloſſen. Nähere Angab. unter E 8469 an die Exped. *

Beſſeres Fräulein, 21 J. alt ſucht die Bekanntſchaft eines gutſit. Herrn zw. ſpäter. Heirat. Briefe unter B 1679 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Heirat. Dame, in guten Verhältniſſen, 35 Jahre, Witwe, mit 1 Kind, wünſcht die Bekanntſchaft eines Herrn mittleren Alters in geſicherter Lebensſtellung zwecks ſpäterer Heirat. — Anonymes zwecklos Br. u. E 8487 an die Expedition dieſes Blattes. *

Junge Dame, 24 J. alt, über 80000 Mk. bar Vermögen, möchte mit ein. Arzt oder Rechtsanwalt bekannt werden, zwecks ſpäterer Heirat. Briefe unter E 1563 befördert die Expedition ds. Bl. b3282

Handw., 22 J., kath., wünſcht die Bek. eines anſt. häusl. erz. Mädchens zw. ſpäterer Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, unter G 929 an Exp. E., Burgſt. 7. *

Chriſtlich denkender Geſchäftsmann, 36 Jahre a., ſucht gleichgeſinnte Lebensgefährtin. Volle Diskretion Ehrenſache. Briefe unter B 483 an die Exped. B., Neuerweg 41/43, erbeten. †

Geſchäftsmann, Wwr., ev., 39 Jahre alt, ſtattliche Erſcheinung, mit drei nicht mehr ſchulpflichtig. Kindern, 75 000 Mk. Verm. ſucht Bekanntſch. mit ein. anſt. Mädch. v. 25 b. 33 Jahr., ſtattl. Erſch., ang. Äuß., Landwirts-Tochter bevorz. Verm. nicht erford. Briefe mit Bild unter E 1575 an die Expedition dieſes Blattes bis zum 11. Januar erbeten. b3395

Stattl. Landwirt, 31 Jahre alt, 120 000 Mk. Vermögen, ſucht kath. Mädch. m. etwas Verm., am liebſt. v. Lande, zw. Heirat. Briefe unt. E 1564 an die Exped. b3283

Tücht. Geſchäftsinh., Anf. 30er J., vermög., m. groß. Einkommen, ſucht evgl. Fräulein, mit gut. Charakter, zwecks Heirat. Briefe mit Bild u. E 1565 an die Exped. b3284

Witwer, Inh. e. Metzgerei, 35 J., evgl., ſucht mit charakterv. Mädch. o. Wwe. ohne Anh., v. Alters, zw. Heirat bek. zu w. Etwas Verm. erw. Briefe mit Bild u. Ang. d. Verh. u. E 8457 a. Exp. Anon. zweckl. Bild zurück.*

Vermiſchte Anzeigen

Wer richtet ein. Fräulein eine **Brot-Filiale** ein? Off. u. E 1068 an Exp. *

Stellenloſe Kaufleute oder ſonſt. gewandte Perſ. find. gut. Verdienſt (Fix. u. Proviſ.) durch Beſuch von Priv. E., Bleichſtr. 12. a128

Welcher Fuhrwerksbeſitzer vermietet die Seitenflächen ſeines Fuhrwerks zu Reklamezwecken? Gefl. Offerten unter E 1041 an de Exp. f9896

Zigarren **Kommiſſions-Läger** gibt leiſtungsfähige Zigarren-Fabrik. Offerten unt. E 2470 an die Exp. d. Bl. e201

Schriftliche Arbeiten, §13258 **Vervielfältigungen** wie Original-Briefe. Neues Syſtem. Bill. u. wirkungsvoll! J. Raab, Elb., Zimmerſtr. 41. Fernſpr. 2142. General-Vertr. d. **Torpedo-Schreibmaſchine.**

Mieten Sie eine §a342 **SmithPremier-**Schreibmaschine f Bilanz-, Abschluß- etc. Aufstellg.-Arbeiten sowie f Korresp. **E., Bahnhofst. 54, Tel. 4445.**

Suche per 1. Febr. einen zahlungsfähigen Abnehmer für 70—90 Liter Milch. Ang. m. Preis u. F K 500 an Landesstg., Radevormwald. b307

Wer lief. Fleiſchw. gegen vierteljährl. pünktl. Zahlung? Off. unter E 8460 an die Exped. *

Druckknopf-Fabrik beabſichtigt, infolge Vergrößerung ihrer Galvaniſier-Anlage, dieſelbe nach den neueſten und einfachſten Syſtemen einzurichten. Firmen, welche derartige Anlagen, mit eigenen Rezepten, bereits errichtet haben, wollen ihre Offerten unter E 1569 an die Expedition d. Bl. einreichen. f54

Aelterer Heizungsmonteur übernimmt ſämtliche Reparaturen an Heizung, a. Neuanlag. billig. Off. u. E 8442 Exped. *

Welcher Bauunternehmer baut Shed auf 5jährige Miete, mit Vorkaufsrecht? Gefl. Off. u. B 481 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2713a

Solider ſtrebſamer Mann,

auch Nichtkaufmann, geſucht, zur Uebernahme des Vertriebes unſerer Fabrikate, auch als Nebenerwerb, für **Elberfeld und Umgegend,**

vollſtändig ſelbſtändige, einfache und angenehme Tätigkeit.

(Aufſtellen, Beaufſichtigen und Abkaſſieren.) Zur Uebernahme ſind Mk. 3000 in bar erforderlich. Herren, welche über vorſtehenden Betrag verfügen, wollen umgehend ſchriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältniſſe einſenden. **Deutſche Automatenbau-Geſellſchaft m. b. H., Leipzig-Schleußig.**

MÖBEL sh341

allerbeste Verarbeitung, unter Garantie auf **Teilzahlung** unter **Diskretion** liefert größte Firma an Beamte oder solvente Käufer zu ganz außergewöhnlich kulant. Bedingungen. Auskünfte werden nicht eingeholt. Offerten unter E 1450 an die Expedition dies. Blattes.

Für Brautpaare u. Beamte. Ein altrenomm. chriſtl. Möbel-Spezialgeſchäft gibt ſolv. Brautpaaren kompl. Ausſteuern bei entſpr. Anzahlung auf Teilzahlung zu Kaſſapreiſen. Nur wirkliche ſol. Ware. Str. Diskretion. Off. u. E 1064 an Exp. 13556

In herrſchaftl. Villa am Rhein gegenüb. d. Drachenfels, wird für ſofort ein gedieg. Herr als Mitbew. geſucht. Gute Verpflegung. Billige Penſion. Off. poſtl. Mehlem am Rhein unter 350. b3278

Behangwagen mit drei kräftigen Leuten für Geſchäftsumzug geſ. Off. mit Preis pro Tag unter E 1072 an die Exp. ds. Bl. f9970

Habe täglich regelmäßig ganze oder halbe Tage **offenes oder geſchloſſ. Fuhrwerk** frei. **Arthur Henning, Elberfeld,** Neviandtſtraße 58, 1 Etage. Telephon 2887. e10

Celliſt. 1604 Ein Samstag u. Sonntag noch frei. B. Oberwald, Langerfeld, Südſt. 14, I

Pianiſt frei. * Elbf., Roſenſtraße 26, 2. Etage.

Für 12½jähr. Mädchen liebevolle Pflege bei beſſeren Leuten geſucht. Offerten unter E 8486 an die Expedition. *

Beſſerer, vorzüglicher **Mittag- und Abendtiſch.** E., Luiſenſtr. 68a Nähe Kön

Beſſ. Herr o. Dame find. ge Heim in ruh. H. d. Südſt. be einz. D. Näh. E., Oſtſtr. 27, II. *

• Vorz. Priv.-M.- u. Abendtiſch 70-80 Pf. E. Caſinogartenſt. 17, II

Beſſ. mutterloſ. Kind (Mädchen) von 2—4 Jahren gute Pflege zu nehmen. Gef. Anfr. u. E 1551 an die Exp.

Kind wird tagsüber in gu Pflege genommen. Offerten un E 8457 an die Exped. d. Bl.

Ehrb. Fam. w. Kind in lie volle Erziehung als eigen zunehmen. Kl. einm. Vergüt erw. Br. u. E 8449 an Exp.

Damen, die ſich zurückzie wollen, finden freundlich diskr. Aufnahme bei Frau nelt, Bochum, Kronenſtr.

Schönheit!!

zarten, reinen, natürl. Teint, jugendfriſches Antlitz, weiche Hände erzeugt ſicher die echte OKL.-Roſen Mk. 2.50.

— **Natürliche Haarfarbe!** Graues Haar macht 10 Jahre Mit „Regner" laſſen ſich in jede gewünſchte Farbe Keine Mißfärbung. Pr. Nachn. 30 Pfg. mehr. Verſand G. Jäger I. Ulla.

Zeitungs-Makulatur billig abzug. Elb., Neuerw

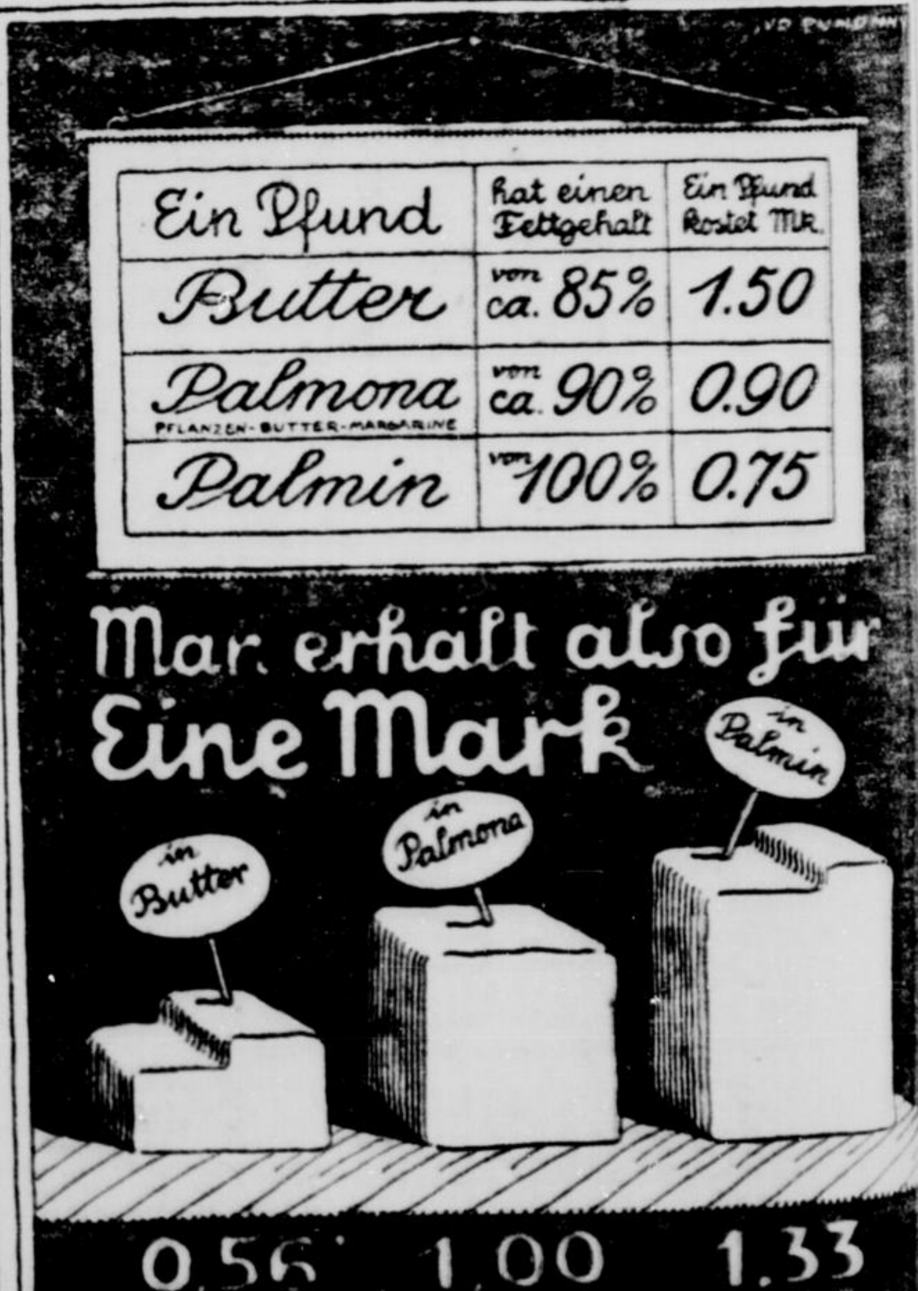
Vertretergesuch.

Bei der Industrie gut eingeführtem Vertreter bietet leistungsfähiges Werk durch den provisionsweisen Vertrieb bewährter techn. Spezial-Fabrikate, die schon seit Jahren bei den bedeutendsten Industrie- und Staats-Betrieben bestens eingeführt sind, Gelegenheit zu nutzbringender Betätigung im hiesigen Bezirke. Kundschaft und gute Referenzen bereits vorhanden. Zahlreiche Vertreter verdienen monatlich Mk. 500,— und mehr an Provision. Gefl. Offerten unter **R. O. 900** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** a269

Generalvertretung

für einen hohen und ſicheren Gewinn bringenden Artikel für den dortigen Bezirk zu vergeben. Keine Lizenz, keine Reiſetätigkeit, keine Reklame oder Verſicherung; vollſtändig unabhängige Poſition, jegliches Riſiko ausgeſchloſſen. Geeignet für geweſene Gaſtwirte oder ſolche Herren, die Wirte beſuchen. Es können nur ſolche Herren berückſichtigt werden, die über 3000 Mk. in bar verfügen. a269

Richard & Eduard Sommerfeld,
Fabrik feinmechaniſcher Apparate, Hannover.



Ein Pfund	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk.
Butter	von ca. 85%	1.50
Palmona PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE	von ca. 90%	0.90
Palmin	von 100%	0.75

Verkäufe

Immobilien

Schönes mittleres Gut in der Nähe von Elberfeld zu verkaufen. Offerten u. E 1553 an die Expedition ds. Bl. erb.*

Schönes Grundſtück, 37 Ar gr., mit darauſſt. Haus, 7 R. enth., [illegible]. zu jed. annehmb. Preis [illegible] zu vk. Off. E 8428 an Exp.*

Herrl., freigeleg. Grundſtück in Elberfeld, in der Nähe der elektr. Bahn, geeign. f. Einf.-H. oder Villa, ſehr bill. zu vk. Off. unt. E 8465 an die Exp.*

Zu jedem annehmbaren Preis Bauplatz, Villenviertel Hammerſtein, nahe d. Schwebebahn, Umſtände halber zu verkaufen. Off. u. E 8289 an die Exped.*

Haus und Werkſtelle mit Licht u. Kraft, ſteht im Kreiſe Schwelm ſof. bill. zu verkaufen. Off. u. E1532 an die Exp. 118

Das Haus Bredderſtr. 19 in Barmen iſt z. Preiſe von Mark 36 000.— zu verkaufen. Näh. Lud. Feldgen, Gr. Flurſtraße 31. 584b

Das Haus Berlinerſtr. 3 iſt billig zu verkaufen oder zu vermieten. — Näheres Elberf., Barmerſtraße 52. 13525

Reſtaurant mit groß. Kaffee-Betrieb. Anz. 2000—2500 für Inventar erf. Off. unter E 1065 an die Exp.*

Schankwirtſchaft krankheitsh. zu verk. 1200 Mark Nebenmiete. Anzahl. 10 000 Mk. Off. unt. E 8389 an die Exp.*

Konditorei. 274g

In Elberfeld, Liſchkeſtr. 2 (Ecke d. Oſtſtraße) iſt Ladenlokal mit Wohnung, Backſtube uſw., vollſtänd. eingerichtet, ſof. zu verk., reſp. zu vermieten. Näheres J. Schmitz, Wiesdorf, Hauptſtr. 31.

Ein gutgehendes g133 **Delikateſſen- u. Obſtgeſchäft** mit nachweisl. großem Umſatz in einer Induſtrieſtadt mit 25 000 Einw. iſt zu verk. Zur Übernahme ſind ca. 13 000 Mk. erforderlich. Off. unt. E 1549 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Burger-Brezeln- und Zwieback-Bäckerei in einer Großſtadt iſt weg. Beteiligung eines patentierten Artikels ſofort für 800 Mk. zu vk. Lehrling kann mit übernommen werden. Gefl. Off. unter E 1574 an die Exp. ds. Bl. b3296

Günſt. Gelegenheit. Ein in beſter Lage befindliches, gutgehendes* **Kolonialw.-Geſchäft,** welch. ſeit langen Jahren beſteht, iſt vorgerückten Alt. weg. per 1. 4. 1913 billig. Off. u. G 926 an d. Exp. E., Burgſtr. 7

Baugeſchäft mit guter Kundſchaft Umſtände halber ſofort b. zu verkaufen. Offerten unter B 1663 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Gutgehendes **Kohlengeſchäft** preiswert zu verkaufen. Fr. Biederbeck, Barm., Allee 39a. *

Kohlengeſchäft. In Elberfeld an verkehrsr. Str. im Tale gelegen, gutgehend, bequeme An- und Abfuhr., ſehr billig für Anfänger, ſofort für [illegible] Mk. zu vk. Off. E8391 Exp.*

[illegible]rauchte g260 **[illegible]oſſerei-Einrichtung** vorhand. Material Umſt. [illegible] zu verk. Off. u. A 100 an [illegible]er, Wermelskirchen.

[illegible]u. Wollwarengeſchäft [illegible] Krankheit der Beſitzerin [illegible] verkaufen. Offerten u. [illegible] an die Exped. d. Bl.*

Konditorei in guter Lage krankheitshalber ſofort zu verkaufen. Offerten u. E 8392 an die Exped. d. Bl.*

Maschinen

½ pferd. Elektromotor, 220 V., Gleichſtr., f. 35 Mk. zu verk. + A. Bachenfeld, B., Hochſtr. 67.

Vierpferd. Dampfmaſchine mit Keſſel zu verk. Off. B 1675 an Exp. B., Neuerweg 41/43. +

Mehrere gut erhaltene **Gleichſtrom-Motore** von ½ PS billig zu verk. Elbf., Gartenſtraße Nr. 8. 13542

Gebrauchte, tadelloſe **Drehbänke**
220/360 × 1000 mm
200/375 × 1600 mm
250/410 × 2000 mm
425/650 × 2000 mm
400/650 × 5000 mm
bzw. andere Größen.
Revolverbänke 25, 30, 40, 55 mm Spindelbohrung.
Fräs-Maſchinen
Shaping-Maſchinen
Bohr-Maſchinen
Preſſen, in verſchied. Abmeſſungen billig.
Epſtein & Co., Barmen-R., Mohrenſt 3 (Gasanſt.)
Telephon 4175. 526h

Transmiſſions-Wellen, 50 mm, nebſt Lagerböcken und Kuppelungen zu verkaufen. Off. u. E 1080 an die Exp. 13692

10fr. Spulmaſch., dopp. Kronen, f. Seide u. Eiſengarn zu verk. Elbf., Weberſtraße 17, 2. Et.*

Bandſäge zu verk. Barmen, Wichlinghauſerſtr. 19. 2236

Sing.-Nähmaſch., n. u. gebr., nur 48 Mk. Bohne, Mech., E., Marienſtr. 31.*

Gebr. Nähmaſch., unt. Gar. g. näh., 15 M. A. Boin, B., ref. Kirchſt. 7, Gich. 2715a

2 hochf. Pfaff- u. Singer Nähmaſch. 30 u. 35 M. E., Oſtſtr. 66*

* Neue Strickmaſch. mit Anl. zu verk. Daſ. auch w. zu verleihen. E., Haubahn 6. Frau A. Merg.

Günſtige Gelegenheit. Eine Anzahl Schreibmaſchinen **ſtabilſten Syſtems** zu 150 Mk. per Kaſſe abzugeb. Gefl. Zuſchr. u. E 8468 Exp.*

3 Automobil-Pneumatiks, 810×90, glatt protektiert, gebe zuſammen für 90 Mk. ab. Ein faſt neuer Schlauch, 915×105, zu 15 Mk. Off. an J. Hausmann, Schwelm, Oſtenſtr. 86. g23

Musikinstrumente

Elegant. Piano 375 Mark. E. Menge, E., Bahnhofſtr. 52. *g

Harmonium zu verkaufen. Rohwinkel, Wieſe 1. 26. g206

Harm.-Spielapparat, wie neu, billig. Elb., Prinzenſtr. 23, III*

Alte ¾-Geige zu verkaufen. E., Sedanſtraße 44, 3. Etage. *

Mobiliar

Für Kolonialw.-Händler. Laden-Einrichtung f. Drogen- u. Kolonialwaren ſow. Schaukaſten u. Schautheke ſof. billig zu verk. Näh. Müller, B., Ackerſtr. 13. Zu ſpr. nach 7 Uhr abends. +

Laden-Einrichtung mit 2733a **Spiegel-Schrank** ſowie **Theke mit Marmorplatte** ſof. billigſt zu verk. — Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12.

Laden-Einrichtung wegen Aufgabe des Geſchäfts, Mantelofen zu verk. Näheres Elbf., Heideſtraße 8, part. *

Bierſchenke, 1,75 l., Schnittch.-Schränkch. E., Hombüchelerſt. 46*

Gebr. Kirſchbaum-Eckſchrank billig. E., Elſaſſerſtr. 7a, pt.*

*Kompl. Schlfz. u. Kücheneinr., Plüſchgarn. mit Umb., Chaiſ. 25 M., Plüſchſofa 48 Mk. bill. E., Bergſtr. 23, Möbelhandlg.

Gebr. Bettſtelle mit Matr. zu 14 E., Oſtſtr. 59, III., lks.*

Hoſenträger-Konfektion

[illegible] infolge anderweitiger Unternehmungen unter außergewöhnlich günſtigen Bedingungen zu verkaufen.

Für Herren, die ſich ſelbſtändig machen wollen, beſonders gute Gelegenheit, da ausgedehnter prima Kundenkreis vorhanden und etwa einlaufende Orders ſofort mit übernommen werden können. Ang. unter A 99 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a402

Für Brautleute. * Schlafzimmer, Speiſezimmer, Herrenzimmer, moderne Küchen ſehr billig. Kuſſel, Lager Elbf., Obergrünewalderſtraße Nr. 12.

1 gutes Bett, 1 gr. Spiegel, Ziertiſchch., 1 Feldſtecher, Herr.-Stock, Silbergr., 1H.-Siegelring, reig. Bilder billig zu v. Barm., Rödigerſtraße 11, I. 2236

*Bettſt. m. M., Tiſch, Kſchr., Herd u. a. b. E., Gerberſt. 24a p.

Bettſtellen mit aufgem. Matr., Sofas u. Nähmaſchinen zu verk. Nur nachm. von 3 Uhr ab. E., Albrechtſtraße 58, Tel. 1728. I. Elb. Brockenſammlung. 13560

3 Küchenſchränke, 1 Anrichte, 1 Topfſchrank, 1 Schuhſchrank, 6 Küchentiſche, 1 Vertiko, 1 Kredenz, 1 gr. Kleiderſchrank, 3 Bettſtellen, 1 Herd ſpottb. zu v. Vogel, Elb., Hofkamp 27/29. *

2 ſchöne Kleiderſchr. 21 u. 25, Büfett, engl. Bettſt. m. 3teil. Matr. 50, Herd. Möbellager, E., Bachſtr. 54, I.*

Gr. Kldrſchr., 2ſchl. Bettſt. u. Matr. 30, Ausziebt. 22, Schreibt., Büf. g. b. E., Prinzenſtr. 32 Schreinerei*

Büfett, Mantelofen, Sofa, gr. Spiegel, Tiſch u. 2 Eisſchränke ſpottb. zu verk. Elb., Schleswigerſtr. 29a, II. Möbelh. *

*§ Nßb.-Büf., altmah. Bttſt. m. M., mh. Kuliſſentiſch u. Stühle, Oelgemälde, Kldrſchr., Komm., Sof. fl. eich. Harm., Mtl.-Of. b. E., Ohligsmühle 3, Möbelhdl.

Plüſchſofa! Chaiſelongue 35, Plüſch-Garnitur 100 Mk. Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6.

*Plüſchſofa, faſt neu billig. E., Simonsſtr. 51b, 1 Tr., links.

Hocheleg. Sofa ſof. ſtaun. billig. Sof. Bertr. E., Königſtr. 25, III. *

Faſt neues Plüſchſofa * bill. E., Neue Nordſtr. 41a, II.

Chaiſelongue 5 zu verkaufen. Elberf., Oſtſtr. 74, pt., links. *

1 Lederſofa, faſt neu, f. 23 M. zu verk. E., Nordſtr. 22a, pt. *

1 Roll-Jalouſiepult, 1türig, hat preiswert abzugeben A. Röllinghoff, Schwelm, Gasſtraße Nr. 71. g23

* Pulte, Schreibt., Aktenſchr., dtſch. u. amer., f. Schlafz., Küch., Tiſche u. Stühle ſpottb. Elbf., Schleswigerſtr. 29a, II. M.-H.

Großer Schneidertiſch * billig. Elbf., Oſtſtr. 34, I., lks.

Emaille-Füllofen 18, Gasheizof. 5 u. 18, Dauerbrandofen 25, Wäſchemang. 28, Wringmſch. 9. Elberfeld, Kölnerſtr. 48. Laden*

Gr. Füllofen u. Sofa b. zu vk. Elberfeld, Erlenſtr. 7, part. *

*Prachtvoller weißer Tafelherd (neu) ſof. für nur 28 Mk. H. Janſen, B., Höhneſt. 27, Herdlag.

Neue Gaslampen wegen Aufgabe des Artikels zu jed. annehmbaren Preiſe zu vk. Elberf., Mäuerchen 5. §13509

Diverses

Billard, mod., klein., gebr., bill. abz. Rohwinkel, Kaiſerplatz 4, II. *

Leichte Federziehkarre u. Möbelkarre bill. zu vk. Elb., Aue 85. *

3 gut erh. Jacken billig zu vk. Näh. E., Neue Friedrichſtr. 54, I.*

Eleg. Steinmarder-Pelze, echter Skunkspelz und andere Pelze ſehr billig. Part.-Geſch., Elberfeld, Paradeſtr. Nr. 76. *

Eleg. Pelz, Kleiderrock, neu, 2,50, weiße reinw. Kleiderröcke 3,75, f. Tuchkl., Ia Stoff, Umſt. h. b. zu verk. Elbf., Weſtſtr. 6, I. *

Gelegenheitskauf. Maſſiv goldene, 14karätige **Herr.-Panzeruhrkette,** 50 Gramm ſchwer, ſo gut wie neu, für nur 120 Mk. aus Privathand abzugeben. Offerten u. E 1567 an die Exp. b3280

Pfandſchein über 1 gold. Herr.-Uhr mit Sprungd. bill. zu vk. Offerten unter B 1681 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. +

4 gut erhaltene 2695a **Flaſchenzüge** mit Zubehör für Anſtreicher bill. zu verk. Barmen, Jägerſtr. 56.

Größere Mengen gebrauchter **Treibriemen** billig abzugeben. §580b J. P. Bemberg, Aktien-Geſ., Barmen-Rittersh., Berlinerſtr.

Speichertreppe, ca. 4 Mtr. hoch, faſt neu, billig zu verkaufen. * Elberfeld, Siegfriedſtraße 65.

Aquarium mit Fiſchen * f. 8 Mk. Elb., Carnapſtr. 58a.

Packkiſten aus Tannenholz, noch ſehr gut erhalten, ſof. zu verkaufen, und zwar:
600 Stück 1.15 : 0.80 : 0.34 m äuß. Abmeſſ., 25 mm Brettſtärke.
150 Stück 0.88 : 0.61 : 0.87 m äuß. Abmeſſ., 25 mm Brettſtärke.
100 Stück 1.35 : 0.93 : 0.51 m äuß. Abmeſſ., 30 mm Brettſtärke.
50 Stück 1.16 : 0.62 : 0.65 m äuß. Abmeſſ., 25 mm Brettſtärke.
Gefl. Angebote ſind zu richten an die Firma Fried. Krupp A.-G., Abteilung Bahnbureaubetrieb Eſſen-Ruhr, woſelbſt auch die Kiſten beſichtigt werd. können. a269

250—300 Liter f40 **Vollmilch** täglich ab 15. Januar abzugeb. Off. unter E 1571 an die Exp.

Buttermilch.

200—250 Liter wöchentlich sind noch abzugeben. f141 Gefl. Anfragen unter E 1576 an die Expedition dieses Blattes.

W. Umzug ſofort zu verk. 1 Scheibenbüchſe, 1 Dampfmaſchine, 1½ PS, mit ſtehend. Röhrenkeſſel, 1 Fahrr.* Näheres in der Exped. [367

Tiere

6jähriger, brauner f107 **Wallach,** 1,76 m hoch, ſehr flotter u. zuverl. Gänger, zu verk. Radevormwald, Iſpingrade, Gut 16.

Einige Münſterl., Belg. **Pferde,** darunter ein ſehr ſchweres belg. Karrenpferd, 5jähr., 188 hoch, zugfeſt, fehlerfrei, billig zu verk. Langenberg-Rheinld., Voßkuhlſtraße Nr. 42. f87

Pferd. Selten ſchöne, braune Stute weg. Mang. an Arb. bill. zu verk. Näh. Stallmſtr., Dtſch. Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8.*

Fuhrwerk Verkauf. 6jähr. b. Rotſchimmelſt., 1,80 h., 3 Kippkarren, 1 Flachwagen, 35—40 Ztr., 1 Kaſtenwagen, 50 Ztr., billig zu vk. Peter Claas, Wermelskirchen. g250

Donnerstag den 9. Januar erhalte einen großen Transport **oſtfrieſiſcher** hochtragender und friſchmelker

Kühe

Emil Rosendahl, Elberfeld-Mirke. 19971

Stelle morgen, Donnerstag, eine gr. Auswahl trag. und friſchmelker **Kühe** zum Verkauf. H. Redbermann, Sonnborn. g103

Dobermänner, 13 Wch. alt, Vater Polizeihd., mit Ia Stammb., ſpottbillig zu verkaufen. Herm. Morfeld, Elberfeld, Kipdorf Nr. 100. *

Deutſcher Schäferhund, * 5 M. alt, auß. ſcharf u. wachſ., bill. zu verk. E., Neuenteich 26.

1 ſchöne gelbe deutſche Doggenhündin, 15 Monate alt, ſehr wachſam und mannfeſt (Einbruch ausgeſchloſſen), daſelbſt 1 prima deutſche Schäferhündin mit ff. Stammbaum und eingetragen, preiswert zu verkauf. Elberfeld, Geſundheitſtr. 30. *

Prima deutſcher Schäferrüde, 7 M. alt, ſehr wachſ., paſſ. für Fabrik oder Villa, preisw. zu verk. E., Geſundheitſtr. 28, pt.*

1 Schäferhund ſpottbillig zu v. Elberfeld, Nordſtr. 22a, part.*

Deutſcher Schäferhund, 10 M. alt, ff. Stammb., wachſam, bill. zu vk. A. Schwefringhaus, Ronsdorf. f289

Foxterrier, wachſ. u. ſcharf, zu verk. Elb., Straßburgerſtr. 1.*

Legende Hühner billig. Barm., Weſtkotterſtr. 59+

Gutſ. Kan.-H. (St. Seif.) bill. Rohw., Bruchſtr. 6, III. §g204

* Kanar.-H. u. Weibch. billig. Präm. m. gold. Med. E., Diſtelbeckerſtr. 12, III, 1. o. Blumenh.

* Chineſ. Nachtig., dopp. ſchl., 3. Lieder ſing. Dompf. u. and. Dompf., Zeiſ., Buchf., Lerch., Flachſ., Rotk., Schwarzk. etc. b. Elberfeld, Brüderſtraße 8.

Kaufgesuche

Gutgehendes Geſchäft, gl. w. Branche, zu k. geſ. Off. m. näh. Ang. üb. Umſ., Preis uſw. u. K 102 an Fil. ds. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 194. g64

Gutgehendes Milchgeſchäft zu kaufen geſ., etw. 200—250 Liter. Off. u. S M 420 an Fil. d. Bl. Langenberg-Rhld. f87

6er 10ſpill. Spulmaſchine für fl. Spülchen zu kaufen geſ. Off. u. S 967 an H. Häcker, Wermelskirchen. g260

Dampfkeſſel, ſtehend, 10 qm Heizfl., 5—8 Atm. Überdruck, ſof. zu k. geſ. Off. u. E 1578 an Exp. b3291

Gebrauchte b3289 **Papierſchneidemaſch.** zu kaufen geſucht. Fritz Jockel, Wiehl (Rheinland).

Gebrauchte, gut erhaltene **Schreibmaſchine** zu kaufen geſ. Off. mit Angabe des Fabrikats u. des Preiſes ſowie des Alters der Maſchine u. B 467 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2670a

Pianino für 100—200 Mk. geſ. * Off. u. E 8095 an die Exped.

Kolonialw.-Laden-Einrichtung, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Off. unter 2171 an die Fil. ds. Bl. Barmen, Berlinerſtr. 32. +

Ein kleiner f268 **Geldſchrank,** gebraucht, zu kaufen geſ. Off. u. E 1579 an die Exp. ds. Bl. erb.

1 gut erh. Kredenz, + b. gebeizt, geſ. Off. u. B 1671 an die Exp. B., Neuerweg 41/43

Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe und antike Sachen kauft Aug. Biewald, Elberfeld, Albrechtſtraße 15. *

Gebr. Möbel, Betten, Herde, getr. Kleider, Schuhe kauft W. Müller, Elberfeld, Geſundheitſtr. 25. g*

Möbel u. Waren aller Art kauft geg. ſofortige Kaſſe diskret, eventl. Beleihung. Off. u. E 2460 an die Exp. b3195

Zahle für gebr. Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Schuhe uſw. reelle Preiſe. Rüb, Elberf., Geſundheitſtr. 30—32*

Gebr. Bücherſchrank, zum Hängen, für Vereine paſſ., geſucht. Offerten mit Preis u. E 8515 an die Exped. ds. Bl. *

Gebr. Wirtſchaftsſtühle zu k. geſ. Kantine Härter, Linderhauſen bei Gevelsberg.

Groß., gut erh. Gasheizofen zu k. geſ. Off. u. A D an Fil. ds. Bl. in Lüttringhauſen. f126

Flachwagen, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu kaufen geſucht. Offert. mit Preis u. E 8439 an Exp.*

Gut erh., geſchloſſenen **Bäckerlieferwagen** kauft Wilh. Dresbach, Brüchermühle (Rheinland). b3261

Gut erh. Kinderwag. od. Sitz-Liegewagen geſ. Off. u. N an d. Fil. d. Bl. in Sonnborn. g103

Zahle für getragene Herren- u. Damenkleider, Wäſche uſw. die höchſten Preiſe. J. Schmidt, Elberfeld, Geſundheitſtr. 28. *

Gebr. Rohrplattenkoffer mittl. Größe zu kaufen geſucht. Off. unt. E 8476 an die Exp. *

Sofort Caſſa! § Ganze Warenpoſten und Reſtbeſtände i. Manufaktur-, Baumwollwaren, Wäſche, Schuhe und Zigarren ſucht M. Mayer, Köln a. Rh., Kaſenſtr. 4. Fernſpr. A 6286

Gegen ſofortige Kaſſe! Kaufe jeden Poſten zurückgeſ. Waren in Herren-, Damenkonfektion, Schuhe, Wäſche, Weiß- u. Wollwaren etc. Gefl. Offert. unter E 8006 an die Exped. §*

Tel. 3361. Getragene Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Schuhe, Möbel, Betten, Theken, Regale kauft zu hohen Preiſen W. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn Nr. 2. §13516

Wäſche für Ausſteuer geſ. Off. u. E 8482 an Exp. *

Altes Gold u. Silber kauft zum höchſten Preiſe Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch. b30 direkt am Neumarkt.

Ein noch gut erh. g23 **Flobert-Teſching,** Kal. 6 mm, zu kaufen geſucht. Off. u. H K 100 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Leichtes Wagenpferd zu kaufen geſucht. Off. mit Alter u. Preisang. u. D 178 an die Filiale ds. Bl. E., Kleeblatt. *

Junger Hund (kleine Raſſe) zu kaufen geſ. Off. m. Alt., Pr. u. Raſſe unt. E 8489 an die Exp.*

13296 Neu. 2ſchl. Oberb., Unterb. u. Kiſſ. 28 Bettgeſch. E., Friedrichſt. 24.

§6347

Dr. Gentner's

Nigrin

die Weltmarke

ist heute der beliebteste Schuhputz.

Weißes Papier billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Ein Ereignis

bildet unser

Inventur-Ausverkauf

aller regulären Sorten Schuhwaren.

h329

Große Sortimente

! Restpaare !

zu **ganz bedeutend ermäßigten Preisen** gelangen nur noch kurze :: Zeit zum Verkauf. ::

Jeder Kauf lohnt sich, auch wenn momentan kein Bedarf !!!

Extra billig: Reste in kleinen Nummern für Damen und Herren. :: ::

Wetter

Elberfeld, Islandufer und Neustraße.

Reguläre Artikel: Doppelte Marken.	Reine Auswahlen.

Umsonst

sind die Bemühungen der Konkurrenz, um mich mit ihren Anschuldigungen irgendwie strafbar zu machen, da ich beweisen kann, daß ich weit über

2000

getragene und **neue**

Ueberzieher

Ulster-, Kaiser- und wasserdichte Regenmäntel, Jopp.-Anzüge Gehrock-, Smoking- u. Frackanzüge, einz. Joppen, Gehröcke, Smokings, Fracks, Westen und Hosen, Damenkleider, Blusen neue u. getr. Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel, ferner gold. u. silb. Herrn- u. Damenuhren u. Ketten, Operngläser Violinen, Guitarren, Mandolinen und Ziehharmonikas — Holz-, Hand- u. Reisekoffer und Körbe am Lager habe u. verkaufe dieselben zu konkurrenzlos billig. Preisen

Lagerbesuch ohne Kaufzwang gern gestattet.

Singer

Elberfeld, Haupt- und

Pfand- Vermittlungs- Geschäft

Wilhelmstr. 30, ptr., I. u. II. Etg.

Filialen:

Wilhelmstraße 16, Tel. 1195.

Barmen, Bredderstr. 63.

Nachweislich das

grösste Geschäft dieser Art im Wuppertal.

Neues Jahr! Neues Glück

Ziehung 18. Januar in Köln

Kölner Lotterie zur Errichtung ein. Freiligrath Denkmals in Rolandseck

836 Gewinne Gesamtwert v

17100 Mk.

darunter 2 Hauptgewinne

11000 Mk.

834 Gewinne =

6100 Mk.

1. Hauptgewinn von

10000 Mk

Lose à 1 Mk. 5 Lose 5 Mk 11 10

Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet Lose-General-Debit

F. Amtenbrink

Köln a. Rh., Schildergasse 30.

Hier zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen

Alaskafüchse und Steinmarder,

prima Ware, eigene Anfertigung, billig, von 90 Mk. an. Spezialität:

Pelzjacketts nach Maß. Garantie für tadelloſen Sitz.

Erich Leitert, Kürſchner.

Elberfeld, [illegible] Nr. 7.

Feuerfeſte Steine

für Ofen und Herde.

Ofenrohre, Ofenkniee

Sämtliche Erſatzteile.

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26

Spezialgeſchäft in Oefen und Herden.

Saison-Ausverkauf.

Letztes Angebot in

Damen-Hüten

Donnerstag Freitag Sonnabend

Restposten Hutformen in Filz, Sammet, Plüsch . . . . zum Aussuchen **1.00** Mk.

Restposten Hüte mit einfachen engl. Garnituren . . . . zum Aussuchen **1.50** Mk.

Restposten Hüte mit diversen eleganten Garnituren . . . . zum Aussuchen **3.00** Mk.

Trotz dieser billigen Preise doppelte blaue bergische Rabattmarken.

DAMEN-MODEHAUS

Hermann Steinberg

Turmhof 6 Elberfeld Turmhof 6.

Wie meine Frau vom **Gallenſteinleiden** befreit wurde, teile ich gerne mit. **Adolf Röcker, Elberfeld,** Holſteinerſtraße Nr. 29.

Wringmaſchinen, Walzen ſowie ſämtl. **Erſatzteile** äuß. billig zu verk. **Reparaturen** billigſt. Elbf., Cölnerſtr. 33.

Weißes Papier billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Strickmaſchinen für häuslichen Erwerb. Anz. 30—50 Mk. **Rich. Wünich, Mühlhauſen i. Thür.**

DIXI-Last-

:: Lastwagen :: und Lastenzüge für jede Nutzlast.

Schnell-Lastwagen

Sportwagen
Stadtwagen
Tourenwagen
Omnibusse

Lieferungs- und Luxus-Automobile

der **Fahrzeugfabrik Eisenach** sind in jeder Beziehung **unübertroffen**

Verlangen Sie bitte ausführliche Offerte und Kataloge von

Eduard Eylert, Wagen- und Karosseriebau

Große ausgedehnte Reparaturwerkstätten

Telephon Nr. 380. ELBERFELD Steinbeckerstraße Nr. 66–74.

Große ausgedehnte Reparaturwerkstätten

Zur 1. Klasse 228. Lotterie

(Ziehung 13. und 14. Januar) gebe ich noch, ſolange Vorrat bis zum 12. dieſes Monats

$1/2$	$1/4$	$1/8$ Loſe
à 20	10	5 Mark

v. Heyden,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Elberfeld, Caſinoſtraße 21.

Erfindungen

schützen und verwerten

Sondermann & Rieder,

Ingenieure.

Elberfeld, Bahnhofstr. 4

Fernsprecher 1958.

Aeltestes Patent-Büro am Platze

Neues Jahr Neues Glück

Ziehung in Cöln 18. Januar

Cölner Lotterie Los 1 M.

17100

11000

10000

A. Eulenberg jr., Elberfeld,

Altenmarkt

Echt Box-Calf

Aug. Petniger,

Elberfeld.

WIX FIX

saugt Fett und Schmutz auf. Es reinigt blitzschnell Emaille-, Blech- u. Holzgerät, Spülbecken, Badewannen, Kacheln, Marmor, Glas u. Porzellan etc. Pakete zu 10 u. 25 Pfg. überall.

Glückauf im neuen Jahr!

Los nur 50 Pfg.

Hagener Lotterie

Ziehung: 22. Jan. 1913

1119 Gew. Gesamtw. M.

10000

darunter 4 Hauptgewinne zu

5000

1 Hptg. Mark **3000**

1 Hptg. Mark **1000**

Hagener Lose 50 Pf.

6 Lose 3.– Mk., 11 Lose 5.– M.

Porto und Liste 30 Pfg. extra

empf. u. vers. General-Vertrieb

Otto Reininghaus, Hagen i. W.

Zu haben auch in sämtlichen Lose-Verk.

Rasiermesser, Taschenmesser, Tischmesser, Scheren

werden vorzüglich geschliffen in der Feinschleiferei mit elektrisch. Betrieb von

P. Wussack

Elberf., Kipdorf 34

Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

19] (Fortſetzung.) Nachdruck verboten.

„Er war einſt ein kleiner König auf ſeinem Hof, und Könige können ſich ſchwer in ein Miethaus gewöhnen in der Dorotheenſtraße, das müſſen Sie bedenken."

„In ein Miethaus in der Dorotheenſtraße!? Hören Sie, mein Fräulein — kennen Sie denn die Dorotheenſtraße?"

„Gewiß kenne ich ſie, eine ſchöne Straße und ſchöne Häuſer, aber ſolche Könige haben eigene Anſichten. Sie gehören nicht zu der Raſſe, Sie verſtehen das nicht. Fühlt ſich Ihre Schweſter glücklich in ihrem neuen Beruf?" ſprang ſie über.

„Das können Sie ja ſelbſt am beſten beurteilen, gnädiges Fräulein, ſelbſt eine große Künſtlerin —"

Die Herren und Damen lächelten ſich zu.

„Sie haben ja den Applaus vorhin gehört — den Empfang —"

„Kein Heimweh?" fragte die Sängerin weiter.

„Aber, Fräulein, nach was denn? Bei dem Erfolg!"

„Nach was denn? Ganz richtig! Und die Mutter auch keines? Iſt ſie hier?"

„O, mein Gott, hier, die iſt ganz —", er fuhr ſich über die Stirne — „'s Ronei hat ein rechtes Kreuz mit ihr!"

Thereſa nickte, bitter lächelnd, mit dem Kopf.

„Das glaube ich. Und warum kehrt ſie nicht zum Vater zurück?"

„Das iſt leicht g'ſagt — Sie kennen ja den Vater."

„Sie wagt es nicht — ſie fürchtet ſeinen gerechten Zorn —"

Thereſas Antlitz flammte, ſie ſprach ſo heftig, daß man rings aufmerkſam wurde.

Ambros ſtand auf Kohlen. Zum Glück begannen ſoeben wieder die Produktionen. Ambros benützte die Gelegenheit, dem peinlichen Verhöre zu entſchlüpfen.

Der Nationaltanz begann, der „Schuhplattler", er wurde ebenſo ſtürmiſch begrüßt als Ronei. Vier Paare. Ein Burſche, deſſen Länge und Magerkeit bei ſeinem erſten Erſcheinen das Gelächter des Publikums erregte, war der Vortänzer. Der Städter erwartet einmal vom Gebirgler eine gedrungene Geſtalt, eine wohlgeformte, mächtige Wade, obwohl der echte Typus eine ſehnige Hagerkeit mit durchaus nicht ſchönen Formen iſt. Als der Burſche aber zu tanzen begann, verſtummte der Spott. Dieſer Figurenreichtum, dieſe Phantaſie, verbunden mit kräftiger, ſinniger Grazie bei natürlicher Leidenſchaft, ließ wirklich den Raum vergeſſen und verſetzte in die Natur, der allein dieſer Tanz entſprungen. Das Auffallende war nur die geradezu melancholiſche Apathie, in welche der Tänzer bei jeder Pauſe urplötzlich verfiel, als ob er nur in dem Tanze noch lebe; viele Leute glaubten zu bemerken, daß ſein Auge während der Zeit vorwurfsvoll auf der ſchönen Ronei und ihrem Verehrer ruhte, und konſtruierten daraus einen pikanten Roman, der ihr Intereſſe an dem jungen Mann nur erhöhte. — Mukl Erlacher, Schuhplattler, ſtand auf dem Programm.

Den Schluß der Vorſtellung machte Ronei. Man vergaß den ganzen Groll über ihr freies Benehmen, über ihr ſich Koſtbarmachen den ganzen Abend über; ſie war unerſchöpflich in ernſten und heiteren Liedern, das ganze farbenreiche Leben des Hochlandes mit ſeinen Freuden und Leiden, ſeinen Frivolitäten und ſeiner innigen Poeſie zog an dem Hörer vorüber. Der frenetiſche Applaus begeiſterte ſie, die Gegenwart Thereſas ſpornte ſie zum äußerſten an. Hier und da blitzte wirklich ein Funke auf, der nicht auf dieſes Podium gehörte, die wilde Leidenſchaft, die ſie jetzt durchtobte, machte ſie wieder natürlich und urſprünglich. Sie feierte einen Triumph wie noch nie. Man winkte ihr mit den Taſchentüchern, man erhob ſich von den Tiſchen und klatſchte ihr zu, auch die Geſellſchaft, bei der Thereſa ſaß; ſie wandte kein Auge davon, wenn ſie, ſich verbeugend, eintrat. Nur die Sängerin ſelbſt ſaß regungslos und warf nicht einmal einen Blick auf ſie: der Neid fraß in ihrem Innern, eines größeren unmittelbaren Erfolges konnte ſich die Giorgi auch nicht rühmen; ſie hatte ihr Ziel erreicht, von dem dieſe ſie abbringen wollte um jeden Preis. Am liebſten hätte ſie jetzt nimmer aufgehört, ihren Erfolg in das Endloſe ausgebeutet. Perlmann mußte ſie ernſtlich zurückhalten, die Leute hätten mehr als genug für ihr Geld, ſie dürfe nicht ihr ganzes Pulver an einem Abend verſchießen, wie er ſagte; er ließ ſie nicht mehr vor die Rampe treten. Das Publikum wollte ſich nicht beruhigen. Perlmann machte ihr klar, daß eine große Künſtlerin das Publikum ſchlecht behandeln müſſe, um ſo liebenswürdiger ſei es den andern Tag. Was kümmerte ſie der andere Tag, das ganze Publikum, Thereſa ſaß heute draußen, jeder Hervorruf war eine Rache an der Hochmütigen.

Das Publikum brach plötzlich auf, in wenigen Minuten war der Saal geleert bis auf den Stammtiſch, da begann das Leben erſt, man wartete offenbar nur auf dieſen Zeitpunkt. Die ganze Künſtlergeſellſchaft miſchte ſich darunter, friſcher Champagner wurde gebracht, es verſprach animiert zu werden, die roten Köpfe der Alten wurden noch röter, die bleichen der Jungen bekamen wenigſtens etwas Farbe. Man gruppierte ſich, Ronei blieb Graf Sezberg treu, der, ihre Schwäche erkennend, über Thereſa loszog und ſie, das Ronei, in den Himmel hob. Die Unterhaltung wurde immer lärmender, der Champagner erregte die Gemüter, nur Mukl, der Tänzer, blieb ſchweigſam; er wies energiſch den Wein zurück und ließ ſich ein Glas Bier kommen; er ſetzte ſich Ronei gegenüber, die unter ſeinem beobachtenden Blick ſich nicht frei fühlte und ſichtlich beſtrebt war, die Zudringlichkeiten ihres Galans abzuwehren.

Perlmann war in der roſigſten Laune; er entwickelte rieſige Projekte für die nächſte Saiſon, Rußland, England, Amerika werden ſich ſtreiten um das ſchöne Ronei, er wühlte nur ſo im Golde; ſolche Prahlereien mußten in dieſer Geſellſchaft zur Revanche reizen. Man baute ganze Straßen, führte ſechsſtöckige Häuſer auf, gewann Hunderttauſende im Handumdrehen, ohne vom Stuhl aufzuſtehen, alles im großen Stil, mit dem Kopf muß man arbeiten, nicht mit den Händen; der Stadt wurde eine märchenhafte Zukunft prophezeit, eine Million Einwohner, in das Endloſe geſteigerte Mieten. Die jungen Leute lachten über ihre ſtarrköpfigen Väter, die nicht mit der Zeit gingen, ſich abquälten trotz ihres Geldes; man zog Ambros auf, ob er denn gar keine Sehnſucht habe nach ſeinen Äckern, Wieſen, nach ſeinem Stall und ſeiner Schmalzkoſt. Anfangs war er verletzt, er liebte dieſe Erinnerungen nicht, ſie konnten ihm in dieſen Kreiſen nicht ſehr vorteilhaft ſein, dann lachte er ſelbſt mit, verhöhnte ſelbſt den Stand, in dem er geboren, mit ſeiner läppiſchen Einfalt, ſeinen ſtarren Sitten, ſeinem frommen Glauben; man gratulierte ihm zu ſeinem kühnen Aufſchwung, man ließ das Geſchwiſterpaar leben.

Ronei hatte trotz der Schmeicheleien von allen Seiten nur Intereſſe an dem jungen Grafen, für den die übrige Geſellſchaft gar nicht zu exiſtieren ſchien. Unbewußt regte ſich in ihr trotz aller Verwitterung der in ihr ſchlummernde, nur in falſche Bahn geleitete Standesſinn der Bauernariſtokratie. Der adelige Name imponierte ihr mehr als aller vor ihr ausgebreitete Reichtum dieſer Parvenus und Geldmenſchen; für eine Künſtlerin wie ſie war ja das am Ende gar kein Umgang; nur Mukls beobachtendes Auge hielt ſie ſtets in Schranken. Er war ihr eigentlich ſchon lange läſtig, indem er ſich als ihren Beſchützer aufwarf, andererſeits ließ ſie ſeine beſtändige Fürſorge trotz ihres oft kränkenden Benehmens ihm gegenüber nicht unberührt.

Das feurige Getränk war ihr zu Kopf geſtiegen, der Graf flüſterte unausgeſetzt in ihr Ohr, ihr Geſicht flammte, da erinnerte ſie Mukl an die Mutter, ſie ſei ſo krank, er habe ihr verſprechen müſſen, ſie bald nach Hauſe zu bringen. Von allen Seiten nötigte man ſie, zu bleiben, der Graf machte eine ſpöttiſche Bemerkung über den Mahner, der ganzen Geſellſchaft war der langweilige, nüchterne Burſche zuwider, der die Luſtbarkeit ſtörte.

Ronei konnte ſich nicht losreißen, auch ſchämte ſie ſich vor dem Grafen, ſo abhängig von dieſem gewöhnlichen Menſchen zu ſein; war die Mutter geſund, mußte ſie ja immer nach der Vorſtellung zu Hauſe, ſie wich keine Minute von ihr, nur unter der Bedingung ging ſie ja auf das ganze Unternehmen ein; gerade heute war eine Gelegenheit, ſich gehen zu laſſen, und nie war ſie beſſer dazu aufgelegt.

Sie blieb. Es ging ſchon gegen zwei Uhr, die Unterhaltung wurde immer freier. Da öffnete ſich auf einmal die Glastüre. Wer mochte noch ſo ſpät kommen? Eine kleine Frau, in einen altmodiſchen Schal gehüllt, trat ſchüchtern ein, geblendet von der Lichtfülle.

Sie trat müde näher, den Tiſch abſpähend; die Männer zogen die Börſe, eine Obdachloſe — ſie ſah zwar nicht ſo ärmlich aus, aber zu dieſer Stunde — man befand ſich in großmütiger Stimmung.

Ambros und Ronei achteten anfangs nicht darauf, als ſie ſich jetzt umwandten, fuhren ſie jäh zuſammen. „Die Mutter!" Nur ein Gedanke durchzuckte ſie beide und machte ſie erröten. — Die Mutter in dieſem lächerlichen Aufzuge! Ambros ſchämte ſich vor ſeinen Genoſſen, Ronei glaubte, ſie müſſe in die Erde ſinken vor dem Grafen, der, etwas angeheitert, ahnungslos die alte Frau durch ſein Monokel fixierte. Verbergen konnte man ſich nicht mehr — ſchon hatte ſie ihre Kinder erkannt.

„Ronei, wie kannſt du mich in ſolcher Todesangſt laſſen? Ich hab's net mehr ausg'halten im Bett — o, du undankbares Kind!"

Sie drohte zu fallen, Ambros ſetzte ſie auf einen Stuhl. „Du undankbares Kind!" ſtammelte ſie ermüdet, ihr Blick irrte über die Verſammlung, ſie wurde ſich plötzlich des Peinlichen ihrer Lage bewußt, ſie blickte verlegen auf ihre nachläſſige Kleidung, faltete mit zitternden Händen den Schal über die Bruſt. „Entſchuldigen 's, meine Herren, aber mein Kind — ich kann mein Kind net ſo herumſchwärmen laſſen die Nacht durch — 's iſt ein gut's Bauernkind, meine Herren."

Ihre Stimme klang kummervoll, Tränen rannen die gefurchten Wangen herab.

„Ronei, tu mir das net an! Du weißt ja, was ich für dich g'opfert hab'."

Sie hielt die Hand vor die Augen und ſchluchzte laut. — Die Scherze, die über dieſes intereſſante Intermezzo leiſe von Mund zu Mund gingen, verſtummten vor dieſem Anblick, man ſah mit Neugierde der Entwicklung entgegen und ergötzte ſich im ſtillen an der Verlegenheit des Hintermooſers, der, im erſten Augenblick vom Wein erhitzt, erboſt über den Skandal, wie er ſich ausdrückte, im Verein mit Perlmann mit heftigen Worten auf die Mutter eindrang.

Ronei vergaß dann doch über die Angſt um die kranke Mutter, die in dieſer eiſigen Winternacht hierher kam, um ſich am Ende den Tod zu holen, ihr falſches Schamgefühl; es war ein ſonderbarer Anblick, wie ſie in der theatraliſch überladenen, blitzenden Bauerntracht mit vom Champagner erhitzten Wangen über die alte, fröſtelnde Mutter ſich beugte, der ſelbſt dieſe derartigen Gefühlsregungen gerade nicht ſehr zugänglichen Leute packte. Der Graf riet zu einem Glaſe Kognak.

Mukl ſtürmte fort, um einen Wagen für die Mutter und Ronei, obwohl ihn die Beine kaum trugen vor namenloſem Entſetzen über das tolle Wageſtück der Mutter; ſie lag im Fieber, als er ſie heute nachmittag verließ.

Man ſprach der alten Frau Mut zu, nötigte ihr ein Glas Sekt auf zur Stärkung, das ſie mit einer Bewegung des Ekels zurückwies. Ein Weinkrampf hatte ſie befallen, und an ihrer Tochter ſich feſthaltend, ſah ſie mit ſcheuem, ängſtlichem Blick im Kreiſe umher, auf den Tiſch mit den Spuren der nächtlichen Orgie. Die weinerhitzte, hocherregte Stimmung rief jetzt Ronei alle guten Gefühle wach, die in ihr noch ſchlummerten, und ſie gab ſich ihnen ſchrankenlos hin. Sie warf ſich weinend an die Bruſt der Mutter, küßte ſie, ſchwur, ſie wolle nie mehr von ihr weichen; zum erſtenmal nach langer Zeit ſtieg es in ihr auf wie ein Gebet inmitten des Champagner- und Zigarrendunſtes.

„Gott, du wirſt mich doch nicht ſo ſtrafen und durch meine Schuld ſie ſterben laſſen!" Sie dachte nicht mehr an ihre Umgebung, welche dieſe ganze Szene als einen raffinierten Theatercoup auffaßte und darüber bereits wieder Witze machte; ſie ſtieß Ambros rauh zurück, der, verzweifelt über die öffentliche Blamage, ſie von der Mutter zu entfernen ſuchte.

Perlmann wagte es nicht mehr, ſich einzumiſchen, er fürchtete die Heftigkeit ſeiner Primadonna und lief verzweifelt im Lokal herum. Nach ſolch einem Erfolg ſolch ein öffentlicher Skandal! — wenn es in die Preſſe kommt, war das ganze Geſchäft zum Teufel in der Stadt; alles wird Partei für die unglückliche Mutter nehmen, der er ihr Kind geraubt.

Endlich kam Mukl mit dem Wagen, bei ſeinem Anblick beruhigte ſich Agl, ſie ſtreckte hilfeſuchend die Arme nach ihm aus; er aber vergaß über das

Vermiſchtes.

Der Roman eines mecklenburgiſchen Herzogs.

Vor einigen Jahren erregten die Schulden des jungen Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg, eines Vetters des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, einiges Aufſehen. Der jugendliche Prinz, der jetzt 27 Jahre alt iſt, ſtand damals als Leutnant bei den Rathenower Huſaren und verſtand es, ſich im Laufe von kurzer Zeit eine enorme Schuldenlaſt aufzubürden. Die Schulden des lebensluſtigen Huſarenleutnants waren ſo groß, daß ſeine Eltern, der Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg und die Herzogin Marie, eine geborne Prinzeſſin zu Windiſch-Graetz, ſie nicht bezahlen konnten; ſein Vetter, der Großherzog, war hierzu nicht gewillt. So blieb denn dem verſchuldeten Prinzen nichts anderes übrig, als die Huſarenattila auszuziehen und ſich ins Privatleben zurückzuziehen. Herzog Borwin zu Mecklenburg verſchwand von der Bildfläche. Er ſchied vollſtändig aus der Armee aus und trat weder zu den Reſerve-, noch zu den Landwehroffizieren über. Der „Gotha" verzeichnet zwar ſeinen Namen, enthält ſich aber jeder Angabe des Wohnſitzes des Herzogs. Und doch iſt den maßgebenden Perſönlichkeiten ſelbſtverſtändlich genau bekannt, wo der Prinz lebt. Und der tat das, was vor ihm ſchon [illegible] Angehörige des hohen europäiſchen Adels [illegible] haben, und was nach ihm noch viele tun [illegible]: er ſuchte eine Dollarprinzeſſin und fand ſie. Allerdings iſt die reiche Erbin, die ihm ihre Hand und ihr Geld zur Verfügung ſtellt, nur etwa [illegible] Jahre älter als Herzog Borwin, und ihr [illegible] Kind iſt 26 Jahre alt. Die reiche Amerikanerin iſt die Witwe des franzöſiſchen Grafen [illegible] de Gasquet-James. Die Hochzeit fand in aller Stille in Dover in England [illegible]. Von der Familie des Bräutigams war niemand zugegen, und auch die Kinder der Braut [illegible] nicht erſchienen, nicht nur, weil ihnen die [illegible] nochmalige Vermählung ihrer Mutter peinlich [illegible], ſondern weil ſich ihnen aus der Heirat [illegible] mancherlei unangenehme Folgen ergeben [illegible] Mißhelligkeiten mit der Mutter traten [illegible] wirklich ein. Der verſtorbene Graf de [illegible] James hatte ſeine großen Beſitzungen in [illegible] ſeiner Gattin und ſein „amerikaniſches Vermögen", wie es in ſeinem Teſtament nannte, ſeinen Kindern vermacht. Dieſes „amerikaniſche Vermögen" beläuft ſich auf etwa zehn Mill. Mark und iſt in amerikaniſchen Staatspapieren angelegt. Wegen der Anlage und Auszahlung dieſes großen Vermögens ergaben ſich bald Differenzen zwiſchen Mutter und Kindern. Dieſe behaupten, daß ihre Mutter das Erbe der Kinder nicht nach dem letzten Willen des Vaters angelegt habe und auch die Auszahlung an die Kinder nicht dem väterlichen Teſtament entſprechend vornehme. Sie halten den mecklenburgiſchen Herzog, der kaum älter iſt als ſeine Stiefkinder, für den Störenfried. Die Mutter hat bis jetzt eine Rechnunglegung über die bereits von dem „amerikaniſchen Vermögen" der Kinder verausgabten Summen verweigert, iſt jetzt ſchließlich aber von dem Rechtsvertreter ihrer Kinder ſoweit gebracht worden, daß ſie Rechenſchaft geben will. Dieſe Rechnungslegung wird im nächſten Monat vor dem zuſtändigen amerikaniſchen Gericht erfolgen und dort geprüft werden. Wie das Gericht entſcheiden wird, iſt im voraus nicht zu ſagen, auch nicht, ob die richterliche Entſcheidung den Frieden zwiſchen den Kindern des Grafen de Gasquet-James und ihrer Mutter bringen wird, die dem jungen deutſchen Fürſtenſohne und dem Herzoginnentitel zuliebe ſich mit ihrer Familie entzweite. Die „Herzogin Heinrich Borwin zu Mecklenburg" wird aber wohl ſchwerlich damit rechnen können, daß die Verwandten ihres jungen Gatten ſie als Familienglied anerkennen werden. Bis jetzt wenigſtens verſchweigt der „Gotha" die Ehe des Herzogs Heinrich Borwin mit der franzöſiſch-amerikaniſchen Gräfin.

Die Mond- und Sonnenfinſterniſſe des Jahres 1913.

Über die Finſterniſſe des neuen Jahres werden uns von aſtronomiſcher Seite folgende Mitteilungen gemacht: Das Jahr 1913 iſt ziemlich reich an Finſterniſſen, jedoch unterſcheidet es ſich für unſere Gegenden dadurch gegen das Vorjahr, daß keine der Finſterniſſe bei uns ſichtbar wird. Es werden in dieſem Jahre zwei Mondfinſterniſſe und drei Sonnenfinſterniſſe ſtattfinden. Der Mond eröffnet den Reigen. Seine erſte Finſternis wird am 22. März ſich ereignen und total ſein. Die Verfinſterung beginnt um 11,13 Uhr vormittags und iſt 2.43 Uhr nachmittags zu Ende. Die völlige Verfinſterung ſetzt um 12,11 Uhr ein und dauert bis 1,45 Uhr. Die Gebiete ihrer Sichtbarkeit ſind Nordamerika, der Weſten Südamerikas, der Stille Ozean, Auſtralien, der weſtliche Teil des Indiſchen Ozeans und faſt ganz Aſien. Am 6. April nachmittags folgt eine Sonnenfinſternis. Sie iſt nur partiell, die größte Verfinſterung geht kaum über vier Zehntel des Durchmeſſers der Sonne hinaus. Der Beginn der Finſternis iſt 4,50 Uhr nachmittags. Sie endigt abends um 8,11 Uhr. Sichtbar iſt ſie im Norden des Stillen Ozeans, an der nordöſtlichen Spitze Aſiens, im Nordweſten von Nordamerika und in den Polargegenden. Die nächſte Finſternis iſt wieder eine Sonnenfinſternis. Sie beginnt am 31. Auguſt um 9,02 Uhr abends und dauert bis 10,42 Uhr. Sie iſt ſehr geringfügig, da nur wenig mehr als ein Siebentel der Sonne verfinſtert wird. Beobachtet werden kann ſie nahe bei Spitzbergen, in Grönland, an der Nordoſtküſte von Nordamerika und im Norden des Atlantiſchen Ozeans. Anderthalb Monate ſpäter, am 15. September, folgt eine totale Mondfinſternis, die von 11,53 Uhr bis 3,44 Uhr nachmittags in faſt ganz Nord- und Mittelamerika, im Stillen Ozean, in Auſtralien, im Indiſchen Ozean und in Aſien ſichtbar ſein wird. Die totale Verfinſterung beginnt um 1,01 Uhr und iſt um 2,35 Uhr zu Ende. Die letzte Finſternis des Jahres iſt eine partielle Sonnenfinſternis am 30. September, bei der ein ſehr großer Teil der Sonnenſcheibe, nämlich vier Fünftel, unſichtbar ſein werden. Sie beginnt im Weſten Madagaskars, um [illegible],56 Uhr morgens, zieht ſich über den Oſten Südafrikas, den Süden des Indiſchen Ozeans und die ſüdlichen Polargegenden hin und endigt um 7,35 Uhr in den Eisgegenden des Südpols.

Die Träne als Medizin.

Die Dichter haben ſtets die Macht der Tränen beſungen; dazu kommt jetzt noch die moderne Wiſſenſchaft mit der Behauptung, daß ihr Naß heilbringend ſei. Einem däniſchen Arzt, Dr. Lindahl aus Kopenhagen, verdankt die Wiſſenſchaft dieſe Entdeckung. Er hat neulich erklärt, daß die Tränen mikrobentötende Eigenſchaften beſitzen, und daß ſie eine beſonders wohltuende Rolle im Anfangsſtadium von Lungen-Entzündung ſpielen können. Welch' ein Troſt für all die Armen, die bisher ohne Hoffnung geweint haben! Der Schmerz wird zu einer angenehmen Nebenbeſchäftigung, deren Ertrag nicht zu verachten ſein dürfte, wenn die Tränen erſt einmal auf Flaſchen gefüllt und der leidenden Menſchheit als Medizin verabfolgt werden! Und was muß der moderne Liebhaber empfinden, wenn er ſich über die tränengefüllten Augen ſeiner Geliebten beugt, die Flüſſigkeit des Schmerzes fortküßt und gleichzeitig weiß, daß es eine heilbringende Medizin iſt, die er da herabſchluckt! — Wie geheimnisvoll ſind aber die Wege der Wiſſenſchaft. Der gelehrte Arzt ſucht nämlich auch zu beweiſen, daß die bazillentötende Kraft der Tränen herabgeſetzt wird, je öfter und je gründlicher der Erguß erfolge. Viele Tränen und wiederholte Weinkrämpfe vermindern alſo die Wirkung. Das wußten wir ja ſchon vorher — aus Erfahrung.

Ein ausgewachsener Ochse

gibt nur ungefähr 10 Pfund Liebig's Fleisch-Extrakt! Berechnen Sie daran einmal, was das Pfund kostete, wenn es aus dem Fleisch des teuren inländischen Viehes hergestellt würde! „Liebig" ist reine eingedickte Bouillon und enthält somit die wertvollsten Stoffe des Fleisches. Wenn man beispielsweise Gemüse, Hülsenfrüchte, Reis usw. mit einem Zusatz davon bereitet, so erhalten sie dieselben Eigenschaften, wie wenn sie mit frischem Fleisch zusammen gekocht worden wären. Rechnende Hausfrauen werden darin den Weg zur zweckmäßigen, aber wohlfeilen Ernährung entdecken! Die kleinste Packung von Liebig's Fleisch-Extrakt (Liebig-Kugeln) kostet nur 25 Pfg. Kaufen Sie kein Produkt, das Ihnen als „Ersatz" angepriesen wird, sondern verlangen Sie ausdrücklich

n15

Liebig's Fleisch-Extrakt

in Tränen aufgelöſte, um ſeine Mutter bemühte Mädchen faſt zuzugreifen — ein erſtaunter, ſeliger Zug breitete ſich über ſein Antlitz.

Ronei, 's nächſte Mal folgſt mir, net anderen Leuten, dann g'ſchieht nix" ſagte er leiſe.

Sie nickte ihm zu und drückte ſeine Hand; er mußte an die Szene im Moos denken, wo er ſie umſchlungen hielt, das war dasſelbe ſelige Gefühl, das ihn damals durchſchauerte wie jetzt. Von ihm und Ronei unterſtützt, wankte Agl dem Ausgang zu. Ambros blieb zurück bei ſeinen Kameraden. Sie ſtieg mit der Tochter ein, Mukl ſchwang ſich auf den Bock.

Im Dunkel des Coupés befiel Ronei plötzlich unſagbares Weh, ſie mußte des alten, verlaſſenen Vaters gedenken, des Hofes am Biedl; längſt vergeſſene Bilder der Kindheit wallten in ihrem ſiedenden Gehirn auf und ab. Die Mutter ſtreichelte jetzt ihr feuchtes Haar und ſprach ihr Troſt zu.

Aus dem Café tönte hinter ihr helles Gelächter, Gläſerklang. Auf dem Bock neben dem verſchlafenen Kutſcher ſaß Mukl der treue Wächter. Es war ihm, als führe er Ronei fort, weit fort aus dieſer garſtigen Stadt, an dem grünen See vorbei in das Moos vor die alte, windſchiefe Hütte, und er baute an ihrer Stelle ein großes Haus wie die, an denen er jetzt vorüberfuhr, mit dem goldenen Schatz im Strohlager, den ihm der Vater ſchenkte. (Fortſetzung folgt.)

Bei Gerhart Hauptmann in Portofino.

Nach den Ehrungen und Feiern der letzten Wochen iſt Gerhart Hauptmann in die Einſamkeit geflüchtet. Wie ſtets in den letzten Jahren, ward ihm Italien zum winterlichen Buenretiro. Vor drei Jahren ſuchte er auf der kleinen Halbinſel von Seſtri ſein Heim, im Vorjahre weilte er in dem „Caſtello Brown", deſſen maſſige Granitmauern unmittelbar von den Meereswogen beſpült werden; in dieſem Jahre aber iſt die kleine Villa Carnavon bei Portofino ſein Winterheim geworden, hoch oben auf den ſanften Hügeln, von dem aus der Blick über blühende Gärten hinausſchweift über die ſilberglänzende Fläche des Meeres. Hier hat ihn in dieſen Tagen ein italieniſcher Verehrer Alfredo Mantero, aufgeſucht. In der „Stampa" ſchildert er ſeinen Beſuch bei dem Dichter und berichtet von den intereſſanten Geſprächen, die er mit Hauptmann führen konnte. Ein ſchmaler Fußſteig führt hinauf auf den Hügel, zu beiden Seiten dehnen ſich ein Meer von Blüten, blaue Iris, duftende, weiße Tuberoſen, leuchtende Geranien, und Bäume, die ſich unter der Laſt von Mimoſenblüten zu beugen ſcheinen. Miß Cox, Hauptmanns Sekretärin, empfängt den Beſucher und erzählt ihm in ihrem den britiſchen Akzent verratenden Italieniſch, daß Hauptmann ſonſt keinerlei Beſuch annimmt; er will allein ſein, der heutige Empfang ſei eine Ausnahme. Und ſie geleitet den Italiener zum Arbeitszimmer des Dichters einem etwas ſtrengen, kühlen Raume. Ein weites Fenſter ſpendet Licht, an den Wänden einige Regale mit Büchern und einige Stiche: Grillparzer, Hebbel, Otto Ludwig, Richard Wagner. Es iſt eine Atmoſphäre des Sinnens und Denkens. Stille herrſcht ringsum, und in der Ferne verſchwimmen die Linien der Landſchaft. Mit einem herzlichen Händedruck empfängt Hauptmann ſeinen Gaſt, und bald kommt das Geſpräch auf die Erlebniſſe der letzten Wochen. Auf die Frage nach dem Nobelpreis erwiderte Hauptmann ruhig: „Der Nobelpreis hat auf mich keinen Eindruck gemacht." Und dabei öffnet er ein kleines Etui, das auf ſeinem Schreibtiſch ſteht, und zeigt Mantero eine große goldene Medaille, die das Bildnis Alfred Nobels trägt und die Inſchrift: „Juventus vitam juvat — Excoluisse per Artes". Und dabei erzählt Hauptmann in recht gutem Italieniſch, deſſen Ausdruckskraft er nur hin und wieder durch einige franzöſiſche Worte ergänzt, wie er nach Empfang der Nachricht nach Stockholm gereiſt ſei, nach Stockholm, „dieſer wunderbaren Stadt, dem Venedig des Nordens. Nach dem Brauche hat mir der König ſelbſt bei einem Bankett bei Hofe den Preis überreicht." Dann erzählt Hauptmann von den Feſten und Ehrungen, die ihm ſein Heimatland zu ſeinem 50. Geburtstag erwieſen habe, aber nach einer Pauſe fährt er dann fort: „Aber ich liebe dieſes haſtige Leben, dieſes fieberhafte Treiben Berlins nicht, und ich flüchte lieber, flüchte hierher nach Ihrem Portofino, auf der Suche nach der Ruhe und der Einſamkeit." Und zurückgezogen lebt Hauptmann in ſeinem italieniſchen Aſyl, nur ſelten betreten nahe Freunde auf kurze Zeit das Haus. „Bisweilen beſucht mich Ludwig von Hofmann, der in Florenz ein kleines Haus und ein Atelier hat. Und in früheren Jahren kam auch Coſima Wagner mit ihrer Familie. Und neben den Beſuchen weniger Freunde genügt die Anweſenheit meines jüngeren Sohnes des gut genannten Benvenuto, um mich die Einſamkeit meines Hauſes nicht zu ſehr empfinden zu laſſen. Benvenuto iſt voller Intelligenz, er iſt mir in den Stunden der Muße ein guter Kamerad; und er iſt fröhlich und füllt das Haus mit der heiteren Munterkeit ſeiner zwölf Jahre." Das Geſpräch kommt dann auf die Theaterverhältniſſe in Deutſchland und in Italien. Hauptmann ſpricht von den Vorzügen, die das ſtändige Theater im Gegenſatz zu den italieniſchen Wandertheatern habe, ſpricht davon, daß die „dem ungewiſſen Wanderleben ausgelieferten Schauſpieler jetzt ruhig in einem Heime leben und ſich beſſer geiſtig fortbilden und verfeinern können, als wenn ſie ihr Leben im ewigen Zuge von Stadt zu Stadt verbringen. Und damit gewinnt die Möglichkeit der Inſzenierung, die Reichhaltigkeit des Theaters. Die Reform in dieſer Richtung müßte auch das Ziel Ihres Landes ſein, das ſo viele ausgezeichnete Schauſpieler und Künſtler hervorbringt." Auf die Frage nach dem Stand des gegenwärtigen dramatiſchen Schaffens in Deutſchland erwidert Hauptmann: „Zurzeit beſitzen wir viele begabte Dichter; Wedekind nähert ſich ſeinem 50. Jahr, und es iſt ein Jammer, daß man ihn im Auslande nicht kennt. Schmidtbonn, Stucken, Eulenberg, Hugo von Hofmannsthal ſind noch jung und von großer Begabung, ſie breiten die Flügel zum Fluge. Ich verſpreche mir viel von der Zukunft unſeres Theaters." Mantero fragt den Dichter, ob er unter ſeinen Werken eines beſonders lieb habe, fragt nach der „Verſunkenen Glocke"; Gerhart Hauptmann zuckt die Achſeln und meint ſchließlich: „Nein, jeder Autor liebt wohl alle ſeine Werke ein wenig, auch jene, die den anderen weniger gefallen; und in allen ſpiegeln ſich die Probleme, die Hoffnungen und Zweifel ſeines eigenen Weſens. Die „Verſunkene Glocke" iſt übrigens nur ein Jugendwerk." Dann erzählt Hauptmann, daß er ſich ausgezeichnet erholt habe und nun ſehr viel arbeite. „Wenn ich nicht arbeite, bin ich krank; Arbeit iſt der Geſundheit zuträglich. Jetzt arbeite ich mit dieſer alten Landkarte von Deutſchland. Sehen Sie die Jahreszahl an; ſie iſt aus dem 17. Jahrhundert. Ich ſtudiere dieſe Zeit und ihre religiöſen und wiſſenſchaftlichen Ideen. Und ſehen Sie hier", und dabei zeigte er dem Gaſte zwei Bronze-Medaillen, Savonarola und Erasmus von Rotterdam: „Savonarola geht natürlich voran, aber er befruchtet mit ſeinem Geiſt den unruhigen Geiſt des 17. Jahrhunderts. Erasmus von Rotterdam iſt ein Skeptiker, iſt ein wenig der Ausdruck unſerer heutigen unklaren Zeiten, die zwiſchen der Reformation und der Kirche von Rom balancieren. Ich aber beſchäftige mich vor allem mit den Bauernkriegen in jener Zeit. Daran arbeite ich ſeit 10 Jahren und länger, wenn auch nicht immer mit gleicher Intenſität. Und aus jener Epoche will ich ein Werk ſchaffen, ein Werk aus dem Bauernkrieg. Aber ich habe keine große Eile, ſelbſt die Handlung iſt noch nicht entworfen. Ich will vorbereiten, viel vorbereiten, mit der nun erlangten Ruhe der Jahre . . ."

Geſundheitspflege.

Die Verbreitung der Zuckerkrankheit.

In Preußen ſtarben, wie wir in den „Medizinalſtatiſtiſchen Nachrichten" leſen, im ganzen 3153 Perſonen an Zuckerkrankheit, alſo 8 auf 100 000 Einwohner. Das ſind keine hohen Zahlen im Vergleich mit anderen Ländern. Die Krankheit iſt über die ganze Erde verbreitet, aber nicht überall mit gleicher Häufigkeit. In Europa iſt ſie allgemein verbreitet, namentlich in den Großſtädten, häufig iſt ſie auch in Nordamerika und Japan. Sehr hoch iſt die Sterblichkeit in manchen Großſtädten, z. B. Bordeaux, Boſton, Paris, Berlin und Frankfurt a. M. Auch für Preußen trifft es zu, daß die Krankheit in der Zunahme begriffen iſt. Von 1000 Geſtorbenen überhaupt ſtarben in Preußen 1891 bis 1900 durchſchnittlich 3,6 Prozent daran, 1910 4,94 Prozent. Es kann nicht geleugnet werden, daß durch die luxuriöſe Eß- und Lebensweiſe ſowie durch die geſteigerte Nervenanſtrengung des modernen Kulturlebens ein vermehrtes Auftreten bedingt wird. Es muß aber auch die Zunahme der Zahlen auf eine beſſere Diagnoſtik geſchoben werden; denn in neuerer Zeit werden in den Krankenkaſſen, Kliniken, zur Aufnahme in Lebensverſicherungen viel mehr Fälle von Zuckerkrankheit feſtgeſtellt, als in früheren Jahren, wo das Weſen der Krankheit nicht ſo bekannt war. Die älteren Jahrgänge werden von der Zuckerkrankheit mehr betroffen, die Männer häufiger als die Frauen. Was die Berufe anlangt, ſo ſtellen einzelne Berufsgruppen, wie Handel und Verkehr, Gaſt- und Schankwirtſchaft, Militär-, Hof-, bürgerlicher und Kirchendienſt, auch die freien Berufsarten, häufiger Zuckerkranke, als dies durch die mediziniſche Praxis bekannt iſt.

Vorbeugungsmittel gegen die Kurzſichtigkeit.

Die Kurzſichtigkeit iſt ein Leiden, das von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen iſt. Die Frauen werden kurzſichtiger, unter den Kindern iſt der größte Prozentſatz der Kurzſichtigen in den höheren Lehranſtalten zu finden. Die Kurzſichtigkeit iſt nämlich mit der geiſtigen Arbeit eng verwachſen. Nicht nur diejenigen Menſchen, die viel leſen und lernen, werden kurzſichtig, vor allen Dingen diejenigen, die intenſiv mit einer geiſtigen Arbeit beſchäftigt ſind. Bei den Kindern, die Leſen lernen, bei den Erwachſenen, die ſich mit einem Problem beſchäftigen, wird man ſtets die Erfahrung machen, daß ſie, ſobald ein Satz ſchwerer oder weniger verſtändlich erſcheint, das Buch näher an das Auge bringen, als könnte die Nähe die Schwierigkeiten beſeitigen. Bei den Kindern muß man ſtreng darauf achten, die Kurzſichtigkeit nicht einreißen zu laſſen. Sie iſt nämlich eine Folgeerſcheinung der Gewohnheit, die Linſe verliert durch das oftе Naheſehen die Fähigkeit, ſich auszudehnen, die Menſchen werden kurzſichtiger. Sieht man ein Kind bei den Arbeiten, ſo achte man darauf, daß es von Zeit zu Zeit die Arbeit unterbricht und ſich ein wenig ausruht. In dieſen Minuten, da ein Kind nicht auf das Buch ſchaut, dehnt ſich bereits wieder die Linſe, und man weicht der Kurzſichtigkeit um einen Schritt ſtänden erledigen zu laſſen. Das Auge muß von Zeit zu Zeit herumſchweifen, in die Ferne ſchauen. Auch die Sehkraft wird dadurch geſtählt. Vor aus. Kinder mit leichter Faſſungsgabe werden darum auch ſeltener kurzſichtig als diejenigen Kinder, die ſchwerer verſtehen. Es empfiehlt ſich, im Intereſſe des Auges und der Schonung der Sehkraft die Schularbeiten ſtundenweiſe in Abdem Schlafengehen empfiehlt es ſich, die Augen lauwarm zu baden und mit einem weichen Tuch abzutrocknen.

Die Phyſiologie des Greiſenalters.

Die Lebensvorgänge ſind in den verſchiedenen Altersperioden verſchieden, beim Kinde verlaufen ſie anders wie wie beim Erwachſenen, bei dieſem wieder anders wie beim Greiſe. Charakteriſtiſch für das Greiſenalter iſt, daß Änderungen in den Schutz- und Abwehrvorrichtungen des Organismus eintreten; die weſentlichen Veränderungen ſind vor allem am Herzen und an den Gefäßen vorhanden, die zweifellos auf Adernverkalkung beruhen. Die gütige Natur hat es ſo eingerichtet, daß für manche Leiden und Beſchwerden des Greiſes gerade im hohen Alter eine gewiſſe Linderung, ein Ausgleich ſtattfindet. So nehmen z. B. bei Lungenblähung die Atembeſchwerden in höherem Alter erheblich ab, das kommt daher, daß das geſchwächte Herz weniger Blut zu den Lungen ſchickt, ſo daß das harmoniſche Verhalten zwiſchen beiden Organen allmählich wieder hergeſtellt wird. Ein ähnlicher Vorgang findet ſich in den Beziehungen zwiſchen Magen und Darm. Der Verluſt der Zähne und möglicherweiſe Änderungen im Geſchmack nötigt den hochbetagten Greis, zähe Speiſen, namentlich ungenügend gekochtes Fleiſch, zu verſchmähen und mehr vegetariſche Koſt in Brei- und Suppenform zu genießen. Durch dieſe Diätveränderungen wird die chroniſche Darmtätigkeit vermindert. In der Tat ſieht man daher oft aus dieſen Gründen im höheren Alter beſſere Verdauung und geregeltere Darmtätigkeit als im Beginn des Greiſenalters. Die große Mehrzahl der Greiſe iſt blutarm und hat daher ein erheblicheres Wärmebedürfnis als jüngere Leute. Während die Körpertemperatur des Greiſes nicht niedriger zu ſein ſcheint, iſt die Wärmeverteilung oft ziemlich ungleichmäßig. Es wurden Differenzen bis zu 3 Grad gefunden. Greiſe ſchwitzen meiſt nicht erheblich, der Puls iſt meiſt verlangſamt, Herzſtörungen ſind meiſt vorhanden, beziehen ſich aber anfangs meiſt nur auf die nervöſen Elemente, während die übrigen gut funktionieren. Zu einem ſtörenden Zuſtand kann im hohen Alter oft der Mangel an Schlaf oder zeitweilige gänzliche Schlafloſigkeit führen. Durch Druckverminderung in den Hirngefäßen und Verkalkung ihrer Wände leidet die Ernährung des Gehirns, dazu kommt, daß die Blutmiſchung im hohen Alter nicht vollwertig genannt werden kann. Es kommt daher, daß die ungenügend mit Blut verſorgten nervöſen Elemente des Gehirns ſich zeitweiſe in einem Erregungszuſtand befinden, welche den Schlaf verhindern.

Die Fußbäder.

Unter den Teilbädern zeichnen ſich die Fußbäder dadurch aus, daß ſie leicht hergeſtellt werden können und doch zahlreichen Heilzwecken dienen. Man braucht nur eine einfache Fußbadewanne, oder es genügt ſchon ein hölzerner Waſchbottich, ein Eimer oder eine tiefe Waſchſchüſſel. Gewöhnlich nimmt man 6—8 Liter Waſſer zu einem Fußbade. Das kalte Fußbad wird nach Prof. Winkler weniger empfindlich, wenn die Füße im Fußbad gerieben werden. Die gebräuchlichen Temperaturen wirken zwiſchen 10 und 20 Grad, eiskalte Fußbäder können durch heftige Reizung und gewaltige Wärmeentziehung leicht ſchaden. Die Dauer des kalten Fußbades darf 15 Sekunden bis 5 Minuten betragen. Das kalte Fußbad iſt imſtande, die Darmtätigkeit zu regeln, das Naſenbluten zu ſtillen, auch ſind ſie am Platze bei verzweifelten Fällen von Lungenblutung. Wirkſam ſind kurze, kalte Fußbäder gegen das Übel der kalten Füße und Fußſchweiß, ſofern die Füße während der Badeprozedur ſtark gerieben werden. Durch leichtſinnig gebrauchte, zu kalte und zu lange dauernde Fußbäder können rheumatiſche Leiden und Entzündungen hervorgerufen werden. Vorſicht iſt daher am Platze. Laue Fußbäder von 25 bis 30 Grad ſind weniger gefährlich als kalte, bei längerer Dauer wirken ſie weniger wärmeentziehend und entzündungswidrig. Häufig und lange gebraucht, lindern ſie Blutwallungen zum Kopf. Bei ſtarker Ermüdung nach einem langen Marſche gibt es keine größere Erquickung als ein warmes Fußbad von 5—8 Minuten Dauer, nachher müſſen die Füße ſorgfältig abgetrocknet werden. Als Heilmittel werden häufig warme Fußbäder bei Gicht verordnet. Als Volksmittel bei aufgebrungenen Froſtbeulen an den Füßen ſind warme Fußbäder mit Zuſatz von Weizenkleie oder Hafergrütze beliebt. Das über 36 Grad heiße Fußbad wird ausſchließlich zu Heilzwecken empfohlen. Ein ſolches Fußbad leitet ſtark ab, die Temperatur des Bades muß 38 Grad und ſeine Dauer 30—40 Minuten betragen. Durch Nachgießen heißen Waſſers muß die Temperatur auf gleicher Höhe erhalten werden. Gute Dienſte tut das heiße Fußbad bei Herzſchwäche, bei Kopfſchmerzen, bei Aſthma. Durch Zuſatz von Kochſalz oder Senfmehl wird die Wirkung der heißen Fußbäder noch geſteigert.

Vermiſchtes.

Tänze bei Hofe.

Aus Anlaß der in Kürze beginnenden „Saiſon" bei Hofe wird uns geſchrieben: Am beliebteſten war ſeit jeher bei den Höfen Europas der ſogenannte Fackeltanz. Die Geſchichte erzählt, daß er an dem kurfürſtlich brandenburgiſchen Hofe ſchon um die Mitte des 16. Jahrhunderts getanzt, beſſer geſagt, geſchritten wurde. Damals nahmen daran nur die Mitglieder der regierenden europäiſchen oder deutſcher altreichsfürſtlichen Häuſer teil. Voran ſchreiten bei dem Fackeltanz die Pagen, dann folgen die Miniſter, die Prinzen und Fürſten mit ihren Damen. Im 16. Jahrhundert trugen die Miniſter die Fackeln bis in das Königinnengemach, dort nahmen die Pagen die Fackeln und leuchteten bis zum Eingang der Gemächer des neuvermählten Paares. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts wurde auch auf die Fackeltänze der größte Wert gelegt, und von einem beſonders ſchönen Fackeltanz erzählt die Chronik: das war auf der Hochzeit Friedrichs, des Erbprinzen von Heſſen, mit der Prinzeſſin Luiſe. Da tanzte zuerſt die Braut mit dem Bräutigam, dann mit dem Landgrafen, nun folgte der Tanz mit ihrem Vater, dem Kurprinzen, und dieſer war gefolgt von dem Tanz mit drei Markgrafen. Es ertönten Trompeten- und Paukenklänge. 24 der vornehmſten Hofleute tanzten hinter der Prinzeſſin-Braut einher, angeführt von den beiden Marſchällen mit ihren Silberſtäben. Sechs Kammerfräulein trugen die Schleppe ihres Mantels und mußten genau dieſelben Schritte machen wie die Prinzeſſin ſelbſt. Dieſer Fackeltanz [illegible] faſt unverändert bis auf den heutigen Tag [illegible] erhalten. Von den modernen Tänzen, [illegible] auf dem bürgerlichen Parkett ſo außerordentlich gern tanzt, ſind nur Walzer und Polka hoffähig geworden, während die anderen Tänze, die von unſerer Jugend leidenſchaftlich begehrt [illegible], immer in Acht und Bann getan bleiben. Aber man tanzt den Walzer auch ganz anders als im gewöhnlichen Ballſaale. Er wird ſo ſchnell wie nur denkbar herumgedreht, jedes Chaſſieren, [illegible] Linksſchwenken iſt aufs ſtrengſte unterſagt. Die eigenartige Manier, Walzer und Polka nur mit [illegible] Geſchwindigkeit hin zu tanzen, wird in den Tanzſtunden, die den Hofbällen vorausgehen, aufs nachdrücklichſte geübt. Zuweilen kommt es auch vor, daß ein junger Leutnant ſich mit der Dame zu den Weiſen von Strauß in ſchmelzendem [illegible] drehen möchte. Da trifft ihn aber ſchon ein [illegible] des Wort aus dem Munde des Tanzmeiſters oder der Tanzmeiſterin: „Herr Leutnant oder Herr [illegible], wie tanzen Sie denn? Komteſſe, nicht mit Hingebung und Gefühl, ſondern mit Geſchwindigkeit!" Und das tanzende Paar, das ſoeben in Gefühl und Melodienſchwank geſchwelgt, ſchrickt zuſammen und beginnt den „eiligen Rundtanz", wie der [illegible] bei Hofe genannt wird.

Amerikaniſcher Ahnenſchwindel.

Die Bürger des freien Amerikas [illegible] ſie zu der kleinen und auserleſenen Schar der Millionäre und Milliardäre gehören, zum großen [illegible] noch von Emporkömmlingsgefühlen beſeelt, [illegible] manchmal in recht grotesken Formen äußern. [illegible] Dollarprinzeſſinnen haben keinen [illegible] Wunſch, als ihren bürgerlichen Namen gegen [illegible] ariſtokratiſchen zu vertauſchen, und [illegible] und Brüder empfinden ihren plebejiſchen [illegible] ſehr peinlich. Nun hat ſich ein Mann gefunden, [illegible] ihre Schmerzen ſtillen will. Profeſſor Jordan heißt der Gute, er iſt Präſident einer der ſogenannten amerikaniſchen Univerſitäten und Vorſitzender einer „eugeniſchen" Kommiſſion, [illegible] ſich die Veredlung der Menſchenraſſe [illegible] geſetzt hat. In den Kreiſen der oberſten [illegible] von Neuyork erregt es das größte [illegible] Erſtaunen, daß Prof. Jordan die Entdeckung gemacht hat, gerade von den Familien, [illegible] die Vierhundert ſich zuſammenſetzen, [illegible] viele von europäiſchen Königen und [illegible]. Mr. Carnegie z. B. iſt, nach der Behauptung [illegible] ehrenwerten Gelehrten, in gerader Linie ein Abkömmling der unglücklichen Maria Stuart [illegible] die Ahnen Robert Bruce, der [illegible] Schottenkönig, zum Ahnherrn haben. [illegible] von Pierpont Morgan und J. D. Rockefeller [illegible] das Blut der Grafen von Normandie [illegible] zu den unabhängigen franzöſiſchen Herzögen [illegible], und ſchier unüberſehbar iſt die Reihe [illegible] rikaniſchen Familien, deren Herkunft ſich [illegible] den Grafen oder Wilhelm den Eroberer [illegible] führen läßt. — Es iſt nicht das erſte Mal, [illegible] derartiger Ahnenſchwindel in Amerika [illegible] men wird und bei den millionenſchweren [illegible] ſchen Snobs auf fruchtbaren Boden [illegible] Dieſe Familien wiſſen zwar ganz genau, [illegible] erſte ihres Namens, der aus Europa [illegible] Ozean fuhr, kaum einen Taler in der Taſche [illegible] und der Sohn von Bauern oder [illegible] Kleinbürgern war. Das iſt es ja aber [illegible] bedrückt, und darum leihen ſie Leuten [illegible] Jordan willig ihr Ohr. Der ſmarte [illegible] mit ſeinen phantaſtiſchen Stammbäumen [illegible] ausgezeichnetes Geſchäft machen.

Das Ende des Polarforſchers.

Ein Begleiter Fridtjof Nanſens auf ſeiner Nordpol-Expedition, der Norweger [illegible] Johanſen, der auch an der Südpol-Expedition Amundſens teilgenommen hat, hat ſich in einem Anfalle von Schwermut erſchoſſen. Die [illegible] ſamkeit in den Polargegenden und die [illegible] Entbehrungen, die die Forſcher erleiden [illegible] haben Johanſen, der dem Tode oftmals ins Auge geſchaut hat, ſchwermütig gemacht.

Einbanddecke
für unsere illustrierte Wochenschrift „Bergisch Land"
Stück 40 Pfg.
Zu haben durch unsere Geschäftsstellen
in Elberfeld, Kaiserstraße [illegible]
in Barmen, [illegible]
und sämtl. auswärtige Filialen.
Aufträge werden durch unsere Boten entgegengenommen. Die Einbanddecke eignet sich gleichfalls als Sammelmappe für die [illegible] erscheinenden Nummern von „Bergisch Land". — Gegen Einsendung von [illegible] Pfg. erfolgt Post-Zusendung.
Verlag des General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Auf al
Waren
wäh
Inv
Ausv
dop
Rabatt
In den
erste
groß
Aus
Damen
aus gutem
mit breite
Un
wie Abbild
Stickerei u.
Rückengar
Herv
Kiss
Serie I
Glanzgarn
Serie II
und ausgest
Serie III
breitem Pe
Schwarze
reinwoller
Größe 1
Preis 39
Schwarze
extra lang
Schwarze
reinwoller

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstraße 20-22

Auf alle regulären Waren geben wir während des Inventur-Ausverkaufs **doppelte Rabatt-Marken!**

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

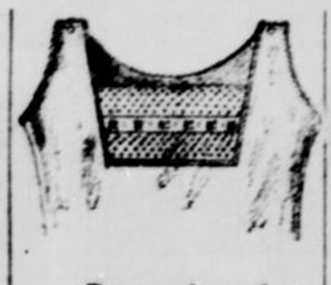
Volle Bücher werden in Zahlung genommen!

!! Wie im vorigen Jahre bieten wir auch diesmal eine überaus günstige Kaufgelegenheit, den ganzen Hausbedarf in Leibwäsche, Bettwäsche und Tischwäsche auf das vorteilhafteste zu decken. Die Preise sind bekannt beispiellos billig gestellt, so daß jeder Einkauf, auch bei späterem Bedarf, unbedingt lohnt. ➤——➤ Fast sämtliche in dieser Zeitung aufgeführten Artikel sind in unseren neun Schaufenstern ausgestellt und bitten wir höflichst um Beachtung derselben. **!!**

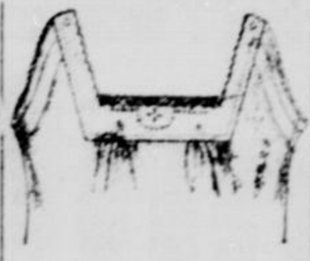
In den Räumen der ersten Etage **große Extra-Auslage von**

Damen-Wäsche

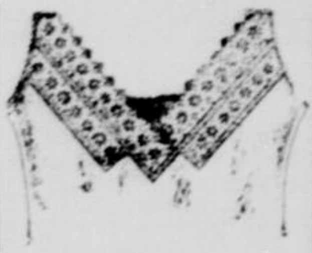
Damenhemd aus gutem Hemdentuch mit breiter Stickerei . **98 ₰**



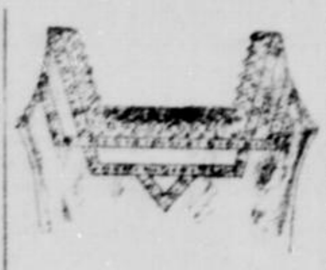
Damenhemd aus feinfädigem Hemdentuch mit breiter Stickerei u. Banddurchzug **1.25**



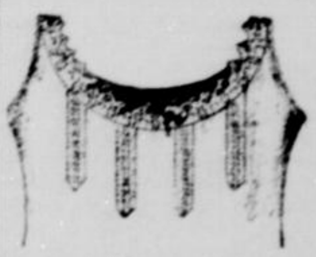
Damenhemd aus kräftigem Hemdentuch mit handgestickter Passe **1.45**



Eleg. Damenhemd aus feinfädigem Renforcé mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Ansatz **1.95**



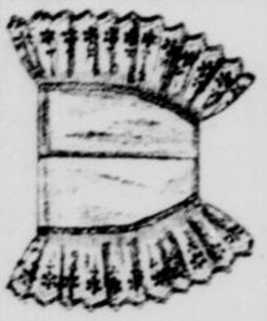
Elegantes Taghemd aus feinfädigem Madapolam mit Stickerei-Ansatz u. vielen Stick.-Durchsätzen . . . **2.45**



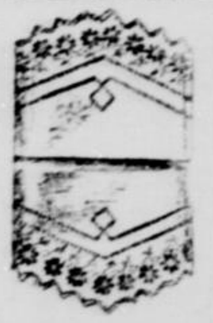
Hocheleg. Taghemd reich mit Festons und Stickerei-Durchsätzen garniert . . **2.75**

Untertaille **wie Abbildung**, mit breiter Stickerei u. breiter Rückengarnierung **78 ₰**

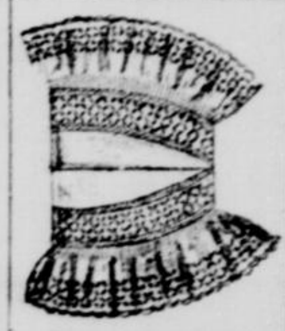
Untertaille mit Stickerei-Einsatz, Stickerei-Ansatz und br. Rückengarnitur . . . **98 ₰**



Kniebeinkleid solides Hemdentuch, mit breiter Stickerei **98 ₰**



Kniebeinkleid feinfädig Hemdentuch mit breiter Stickerei und Hohlsäumen. **1.60**



Kniebeinkleid aus feinfäd. Madapolam, mit breit. Feston-Ansatz u. breitem Festondurchsatz **1.95**

Dam.-Nachthemd wie Abbild. a. Ia Hemdentuch mit Feston. **2.75**

Hochelegantes Dam.-Nachthemd m. breit. Stick.-Volant u. Stickereidurchsatz extra weite Aermel **4.90**

Hervorragend billig!

Kissenbezüge

Serie I aus gutem Hemdentuch mit Glanzgarn ausfestoniert . **65 ₰**

Serie II mit 2 Hohlsäum., Fältchen und ausfestoniert . . . . **98 ₰**

Serie III ausgebogt mit Fältchen und breitem Festondurchsatz . **1.45**

Feston-Rock mit extra breitem Stickerei-Volant **2.50**

Feston-Rock mit Stickerei-Volant und 2 Stickerei-Durchsätzen. **3.50**

Stickerei-Rock mit plissiertem Volant aus getupft. Mull m. Stickereiansatz u. 2 Stick.-Durchsätz. **5.75**

Hervorragend billig!

Weisse

Bettbezüge

aus Ia Hemdentuch.

anderthalbschläfig	an drei Seiten mit Glanzgarnbogen ausfestoniert, Stck.	4.50
zweischläfig	an drei Seiten mit Glanzgarnbogen ausfestoniert, Stck.	4.90
Plumeau-Bezüge	an drei Seiten mit Glanzgarnbogen ausfestoniert, Stck.	2.95

Außerdem haben wir einen Riesenposten **Damenwäsche**, welche als Reisemuster gedient haben, enorm billig erworben, und haben diesen mit einem Posten in der Dekoration angestaubter Wäsche auf Separat-Tischen **außergewöhnlich billig ausgelegt**. **!**

➤ **Kolossal billig!** ◄

Schwarze reinwollene **Kinderstrümpfe** stark i. Tragen

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Preis	**39**	**48**	**57**	**63**	**69**	**78**	**85**	**93**	**98**	Pfg.

Schwarze extra lange **Damenstrümpfe** schwere Qual., P. **58** Pf.

Schwarze reinwollene **Damenstrümpfe** engl. lang Paar **98** Pf.

➤ **Normalhemden** ◄

in großen Quantitäten, Vorderschluß und Schulterschluß, Gr. 4, 5 u. 6, jed. Stück durcheinander . . . . **98 ₰**

Normalhemden **enorm billig** weiche, wollgemischte Ware, Größe 4, 5 u. 6, jedes Stück durcheinander **1.45**

Groß. Post. **Festons** jed. Coupon 4½ Meter Serie I **98 ₰** Serie II **1.25**

➤ **Besonders preiswert!** ◄

Große Posten Sweater

für Knaben und Mädchen, hübsche neue Muster

Ausverkaufspreis **98 ₰**

➤ **Ein Posten** ◄

Damen-Korsetts

Frack-Fasson mit Spiral-Federn und Strumpfhaltern.

Serie I **0.98** Serie II **1.75** Serie III **2.75**

Gebr. Kaufmann · Barmen

Unerreicht billig!

Grosse Posten

Kleiderstoffe

Reinwollene Voiles mit Seideneffekten Ausverkaufspreis Meter **75 ₰**

Kostümstoffe engl. Art, für Röcke und Jackenkleider Ausverkaufspreis Meter **98 ₰**

Moderne Nadelstreifen gute reinw. Qualität in allen Farbstellungen, ca. 110 cm breit, Ausverkaufspreis Meter **1.75**

Moderne Blusenstoffe mit seidenartigen Streifen Ausverkaufspreis Meter **89 ₰**

Reinwoll. Blusenflanelle in einfarbig und Changeantstreifen Ausverkaufspreis Meter **1.25**

Reinw. blaue Cheviots 130 cm breit, für Jackenkleider und Röcke Ausverkaufspreis Meter **1.95**

Reinw. blauer Cheviot kräftige Qualität für den Schulgebrauch Ausverkaufspreis Meter **98 ₰**

Reinw. einfarbige Kleiderstoffe Serge, Popeline u. Kammgarne in allen mod. Farb., ca. 110 cm breit, Ausverkaufspreis Met. **1.65**

Kostümstoffe, englischer Art, für Jackenkleider und Röcke, 130 cm breit, Ia. Qualität, Ausverkaufspreis Meter **2.25**

Für die Konfirmation
Große Posten
Schwarze Kleiderstoffe
nur Garantie-Qualitäten, ca. 110 cm breit, Ausverkaufspreis Meter 2.75, 2.25, 1.75, **1.35**

In unserem Inventur-Ausverkauf verkaufen wir große Posten

Damen-Konfektion

ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu folgenden **Serienpreisen:**

Unsere gesamte Auswahl umfaßt zirka
2750
einzelne Damen-Konfektionsteile jetzt alle zu billigen **Ausverkaufspreisen!!**

Ulster und englische **Paletots**		Serie II	16^{50}	Serie I	7^{50}
Tuch-Paletots	schwarz	Serie II	19^{50}	Serie I	14^{50}
Jackenkleider	blau und englisch	Serie II	24^{00}	Serie I	12^{00}
Taillenkleider	in Wolle, Voile, Seide u. Mussel.	Serie II	24^{00}	Serie I	12^{00}
Samtpaletots	nur aus Seidensamt, lange Formen,	Serie II	45^{00}	Serie I	36^{00}
Abendmäntel	aus letzter Saison . .	Serie II	13^{50}	Serie I	9^{75}
Kostümröcke	blau und englisch . .	Serie II	6^{75}	Serie I	2^{90}
Wollblusen	. . . .	Serie II	4^{75}	Serie I	3^{90}
Tüllblusen	. . . .	Serie II	7^{50}	Serie I	2^{90}

Sehr schöne
Konfirmanden- u. Kommunion-Kleider
zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Ein Posten zurückgesetzte **Samtjacketts** zum Teil auf Seidenfutter, jetzt jedes Stück zum Aussuchen Ausverkaufspreis **9^{75}**

Ein Posten zurückgesetzte **Kindercapes** bis 100 cm lang, jetzt jedes Stück zum Aussuchen Ausverkaufspreis **3^{75}**

Ein Posten **Regenmäntel** imprägniert, alle Grössen vorrätig, jeder Mantel zum Aussuchen Ausverkaufspreis **9^{75}**

Ein Posten zurückgesetzte **Kinderjacken** in blau und Stoffen englischer Art, Serie II 6.50 Serie I 2.90

Ein Posten zurückgesetzte **Kinderkleider** in allen Grössen, darunter die teuersten Modelle Serie III 9.75 Serie II 5.90 Serie I 2.90

Ein Posten zurückgesetzte **Seiden- u. Tüllblusen** in schwarz, jetzt jedes Stück zum Aussuchen Serie II 8.75 Serie I 5.90

In unserem Inventur-Ausverkauf haben wir besonderen Wert darauf gelegt, trotz der besonders billigen Preise nur gute Qualitäten anzubieten, für deren Haltbarkeit wir die weitgehendsten Garantien übernehmen.

Ganz unerreicht billiges Angebot in

Weiss- und Baumwollwaren

Bettuchnessel bewährt gute Ware, ca. 156 cm breit, Ausverkaufspreis . Meter 53 ₰

Weiß Bettdamast glänzende Ware, haltbare Qualität, 130 cm br. 69 ₰, 160 cm. br. 98 ₰

Bordeau Bettdamast schwere Ware, mit Seidenglanz, 160 cm breit Ausverkaufspreis . Meter 89 ₰

Bordeau Bettdamast Ia. mercerisierte Qualität, mit hoh. Seidenglanz, 160 cm breit, Ausverkaufspreis 1.35

Schürzensiamosen 140 cm breit, waschechte, starkfädige Ware Ausverkaufspreis . Meter 49 ₰

Hemdentuche 2 bewährte Qual., jed. Coup. 10 Mtr. Ausverkaufspreis 4.90 und 3.90

Ungebleicht Biber gute Köperware Ausverkaufspreis . Meter 26 ₰

Gebleicht Biber ca. 75 cm breit, solide Ware Ausverkaufspreis . Meter 29 ₰

Gerauht Pikee gute Gebrauchsware Ausverkaufspreis . Meter 39 ₰

Bettuch-Halbleinen 160 cm breit, starkfädige Ware . Ausverkaufspreis 98 ₰

Bettuch-Chiffon gute Gebrauchsware, 160 cm 68 ₰
Bettuch-Dowlas schwere Qualit., 160 cm breit 89 ₰

Bettkattun schöne neue Muster, waschecht, 80 cm br., Ausverkaufspreis, Mtr. 21 ₰

Bettsiamosen starkfädige Ware Ausverkaufspreis . Meter 29 ₰

Schürzendruck gute schw. Qualität, 140 cm breit Ausverkaufspreis . Meter 72 ₰

Kleidersiamosen schöne Streifen-Muster, waschechte gute Ware . 45 ₰

Chiffon-Bettuch mit Glanzgarn-bog. auffeston. zweischläfig, Ausverkaufspreis . . . . . Stück 1.95

Grosse Posten **Tischtücher** la mercerisierter Damast. Ausverkaufspreis Stück 1.95

Grosse Posten **Reinleinen Tischtücher** sch. Jacquardmuster 130/170 cm . . Ausverkaufspreis 2.95

Elegante Kaffeeservietten mercerisierter Damast mit Hohls. 40/40 cm Ausverkaufspr. Stck. 25 ₰

Große Posten **Servietten** Ia. merc. Damast, 55/55 Ausverkaufspreis . Stück 39 ₰

Halbleinen-Bettücher 2 schläfig, mit Hohlsaum Stück 2.75

Ia. Bettuchbiber 152 cm breit, schwere Ware . Ausverkaufspreis 78 ₰

Damast-Tischtücher mit eingewebtem heiligen Abendmahl 4.50

Große Posten **leicht angestaubter Tischwäsche** weit unter den regulären Verkaufspreisen extra ausgelegt.

Grosse Posten **Gerstkorntücher** gesäumt, 50/50 cm groß . . . . . 9 ₰
Grosse Posten **Wischtücher** kariert Gebild mit Aufhänger, ca. 60/60 cm . . . . 19 ₰
Grosse Posten **Frottiertücher** nur gediegene Qualitäten, 53/112 cm 85 ₰, 45/100 cm 58 ₰

Grosse Posten **Kaffee-Decken** 100/140 cm gross, viele Farben . . . . 98 ₰
Grosse Posten **Kaffee-Decken** reizende neue Muster, 120/160 cm . . . . 1.75 ℳ
Grosse Posten **Handtücher** gut. Gerstkorn, gesäumt m. Aufhäng., 60/100 cm 39 ₰, 60/80 cm 29 ₰

Grosse Posten **Gerstkorn** weiß, mit farbigem Rand, ca. 60 cm breit . . . . 29 ₰
Grosse Posten **Grau Gebild** nur gute Qualität, ca. 60 cm breit . . . . 36 ₰
Grosse Posten **Gers korn** rein Leinen, ganz weiß und mit rotem Rand, ca. 60 cm breit, nur 59 ₰

☞ Separat-Auslagen von enormen Mengen Schürzen zu ganz staunend billigen Preisen. ☜

Kleiderschürze

mit Aermel, aus hell und dunkel gestreiften Siamosen, mit einfarb. Blenden-Garnierung

1.95

Große Posten **Blusenschürzen** aus waschechten Siamosen, mit hübschen Besätzen und Stoffvolant per Stück 85 ₰

Große Posten **Blusenschürzen** aus vorzüglichen Siamosen und blau-weiß getupften Stoffen, mit Volant u. gewebten Besätzen, p. St. 1.25

Große Posten **weiße Zierschürzen** m. Trägern aus hübsch. à jour-Stoffen, ringsherum m. Feston garn., Ausverkaufspreis 1.45 u. 98 ₰

Große Posten **Zierschürzen** aus türkischem Satin mit Volant und extra breiten Trägern . . . . per Stück 98 ₰

Kinderschürze

aus waschechtem Siamosen mit Faltenvolant, Blenden, Knopf- u. Taschen-Garnitur

Gr.	45	50	55	60
Pr.	75	85	95	1.05
Gr.	65	70	75	80
Pr.	1.15	1.25	1.35	1.45

3 Serien zum Aussuchen!

Eine ganz außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit!

ca. **400**

Knaben-Anzüge

zu niegekannt herabgesetzt billigen Ausverkaufspreisen!

Serie I

Knaben-Anzüge

solide Ware, praktische Schulfassons in vielen Farben, Wert bedeutend höher

jetzt Grösse 1—8 **nur** 4^{50} ℳ

Serie III

Vorwiegend

Modell-Anzüge

aus den allerfeinsten Stoffen, herrliche englische Dessins und schwere reinwollene blaue Kammgarn- u. Cheviotqualitäten, saubere wie vornehme Verarbeitung. ☞ **Sensationell billig!** Der wirkliche Wert ganz bedeutend höher

jetzt jeder Anzug Grösse 1—8 **nur** 8^{75} ℳ

Serie II

Knaben-Anzüge

hochaparte Fassons, tadellose Qualitäten, in blau und englischem Geschmack, Wert bedeutend höher

jetzt jeder Anzug Grösse 1—8 **nur** 6^{50} ℳ

Ein Posten **Herren-Anzüge** aus soliden Stoffqualitäten, **jetzt** jeder Anzug zum Aussuchen . . . . . . nur 9^{50} Diese Anzüge eignen sich ganz besonders zum täglichen Tragen.

Ein Posten **Herren-Anzüge** aus Stoffen englischer Art, dunkel und mittelfarbig, nur Neuheiten letzter Saison, **jetzt** jeder Anzug zum Aussuchen . . . . . nur 18^{00}

Ein großer Posten **Herren-Hosen** zum größten Teil aus besten Stoffresten gearbeitet, schöne Streifenmuster, **jetzt** jede Hose nur 4.75 und 2^{75}

Ein Posten **Herren-Ulster** vorzügliche Stoffe, letzte Mode-Neuheiten, vornehme Farben, Wert bedeutend höher, **jetzt nur** 22^{00}

Ein Posten **Herren-Paletots** hübsche dunkle Stoffe, gute Qualitäten, Wert bedeutend höher, **jetzt nur** 16^{50}

Ein Posten **Knaben-Hosen** schwere Qualität, aus Reststoffen gearbeitet, Wert bedeutend höher, Gr. 1—8 **jetzt nur** 1^{45}

Gebr. Kaufmann · Barmen

Zur Deckung des Frühjahrsbedarfes in

Gardinen

versäume niemand die Benutzung des nachstehend außergewöhnlich billigen Angebotes.

ca. **200** Fenster gute englische **Tüllgardinen** ca. 300 cm lang, 100 cm breit, jedes Fenster, Ausverkaufspreis **2.50**

ca. **250** Fenster **Halbstores** mit Volant. Engl. Tüllvorhänge, 300 cm lang, 130 cm breit, schöne neue Must., jed. Fenst., Ausverkaufspreis **4.50**

ca. **300** Fenster englische **Tüllgardinen** ohne Appretur, neue Spitzen und Verdure-Must., 320 cm lang, 140 cm breit, jedes Fenster, Ausverkaufspreis **6.75**

Ein Posten **Kochelleinen-Dekorationen** in nur streng modernen Ausführungen mit Gobelin- und Posamentenbesatz

Serie I	Serie II	Serie III
2.95	5.75	9.50

ca. **250** Fenster **Halbstores** mit Filet- u. Klöppel-Eins. Eleg. Band- u. Tüllgard., vorn. Spitzengeschmack, 150 cm breit, 360 cm lang, jedes Fenster, Ausverkaufspreis **9.75**

Ein Posten **Spannstoffe** neueste Verdure- und Spitzen-Muster, 130 u. 150 cm breit,

Serie I	Serie II	Serie III
68 ₰	98 ₰	1.35

Brise-bises engl. Tüll, gut in der Wäsche Ausverkaufspreis, jedes Stück **25** ₰

Grosser Posten **Tüllbettdecken** 180/220 cm groß Ausverkaufspreis, Stück **2.75**

Ein Posten **Gardinen-Muster** von langen Vorhängen, ... per Stück **50** ₰

Ein Posten **Filztuch-Tischdecken** jede Decke zum Aussuchen, Ausverkaufspr. **1.95**

Ein Posten **Scheibengardinen** Ia Qualitäten, neue Muster, Serie 1 **33** ₰ Serie 2 **49** ₰

Ein Posten **zurückgesetzt. Teppiche** in verschiedenen Webarten

Größe ca.	135/200	170/235	200/300
Ausverkaufspreis	4.50	9.75	19.75

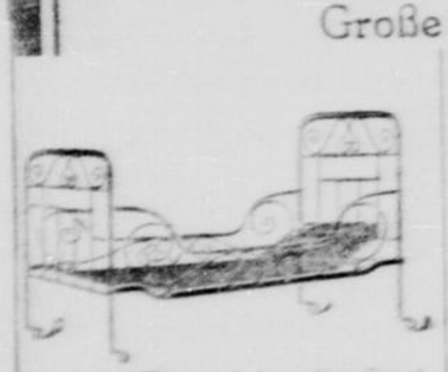
ca. **950** Mtr. **Läuferstoffe** gute Qualitäten zu Ausverkaufspreisen 2.50 1.75 1.10 **65** ₰

Ein Posten **Wachstuch-Decken** 85/125 cm, schön. Muster Ausverkaufspreis, Stück **98** ₰

Betten u. Möbel

sind während des Inventur-Ausverkaufs im Preise ganz bedeutend ermäßigt und empfehlen wir besonders für Brautleute diese günstige Gelegenheit zu benutzen. Jetzt gekaufte Möbel und Betten werden bereitwilligst bis Mai zurückgestellt.

Große Posten ☛ **Metall-Betten** ☚ ganz unter regulären Preisen!



Bettstelle, mit doppelter Spiralmatratze, verstellbarem Kopfteil und zwei Seitenteilen Ausverkaufspreis **14.75** M

Besonders billig!

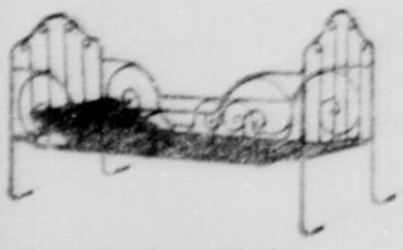
Bettstelle, mit Patentzugfedermatratze, 21 mm starkes Rohr Ausverkaufspreis **15.75** M

Solide Metallbettstelle, extra schwer, mit prima Patentzugfedermatratze Ausverkaufspreis **17.50** M

Bettstelle, mit Patentzugfedermatratze, Kopf- und Fußteil mit reicher Messingverzierung Ausverkaufspreis **21.00** M

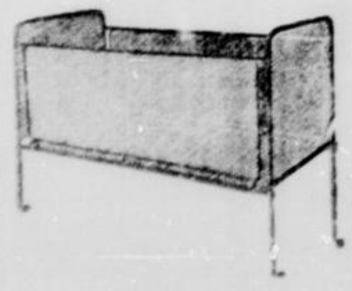
Elegante Metallbettstelle schwere Ausführung, mit Fussbrett und Ia Patentzugfedermatratze Ausverkaufspreis **25.75** M

Kleiderschr hell u. dunkel lack. mit Hutboden u. Messingstange Ausverkaufspreis



Vollständiges Bett,
1 Eisenbettstelle m. Spiralmatratze
1 Auflege-Matratze
1 Feder-Oberbett
1 Feder-Unterbett
1 Federkissen
Ausverkaufspreis **36.00** M

Komplettes Bett,
1 schwere engl. Holzbettstelle
1 Patent-Matratze
1 Auflegematratze
1 Halbdaun.-Oberbett
1 Federkissen
Ausverkaufspreis **78.00** M



Solide Kinderbettstelle mit ganzen Spiralseiten u. Spiralmatratze, weiß Ausverkaufspreis **9.75** M

Schöne Kinderbettstelle mit Spiralmatratze, hohen Seitenteilen genau wie Abbildung Ausverkaufspreis **13.75** M

Eleg. Kinderbettstelle, mit Spiralmatratze, doppelt abschlagbaren Seitenteilen u. reicher Messingverzierung, Ausverkaufspr. **17.50** M

Schwer. altdeutsch. **Küchenbüfett** mit moderner Messing-Verglasu

Besonders preiswert: Moderne Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen in größter Auswahl

Stühle Ausverkaufspreis 4.75, 3.25, **1.95**	**Tische** für Wohnzimm. u. Küche Ausverkaufspr. 16, 12, 8, **5.50**	**Waschkommoden** Ausverkaufspreis 27, 22, **19.50**	**Spiegel** Ausverkaufspreis 11, 6, 4, **1.95**
Trumeaux Ausverkaufspreis Mk. 39.00, **32**	**Vertikos** Nußbaum und lackiert Ausverkaufspreis Mk. 57, 45, **29**	**Sofas** nur eigener Anfertigung Ausverkaufspr. Mk. 68, 52, **39**	**Flurgarderoben** hell u. dunkel Eiche Ausverkaufspr. 25, 21, **16.50**

Auch auf diese billigen Preise geben wir **Rabatt-Marken.**

Unser Inventur-Ausverkauf ist eine besonders günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. — Die Inventur-Ausverkaufspreise für Barchente und Bettfedern sind bedeutend ermäßigt. Ebenso sind Matratzen jeder Art und sämtliches fertiges Bettwerk extra im Preise herabgesetzt. Lieferung auch nach auswärts erfolgt franko.

Volle Bücher werden in Zahlung genommen.